32 Freitag den 1. Dezember 1911 25. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenbeilage „Bergisch Land"

Elberfeld
Haupt-Expedition } Kaiserstraße 50.
Redaktion
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603
Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Korrekturen wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Haupt-Expedition und Redaktion } Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 716.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme
Elberfeld: A. Strauch, Burgstraße 7.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Wupperstr. 171.
Ober-Barmen: W. Knapp, Berlinerstraße 55.
Barmen-Wichlinghausen: G. Meyer, Wallbrunnstraße 9, und in sämtlichen Filialen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Petitzeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld – Barmen – Cronenberg – Dahlhausen – Gevelsberg – Gräfrath – Grunten – Haan – Hückeswagen – Neu-Hückeswagen – Langenberg – Langerfeld – Lennep – Lüttringhausen – Mettmann – Mettenvoerde – Neviges – Oblig – Opladen – Radevormwald – Remscheid – Ronsdorf – Schwelm – Solingen – Sonnborn – Velbert – Vohwinkel – Wald – Wermelskirchen – Wiesdorf – Wipperfürth – Wülfrath.

heutige Nummer umfaßt 32 Seiten.

Zum Abonnement auf den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Höchste Abonnentenzahl
aller Tageszeitungen im Bergischen Lande

laden wir hierdurch höflichst ein.

Bezugspreis einschl. der illustr. Wochenbeilage
„Bergisch Land"
60 Pfg. monatlich durch Boten frei ins Haus; durch die Post bezogen für den Monat Dezember 60 Pfg. exkl. Bestellgeld.

Wirksamstes Insertionsorgan.

Reichstags-Potpourri.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 30. Nov.: Der Vorstand des Reichstages hat heute beschlossen, zunächst die dringlichsten Aufgaben erledigen zu lassen und als solche die Entwürfe über die Schiffahrtsabgaben und die kleinen Vorlagen bezeichnet. Diese sollen morgen (Freitag) bereits auf die Tagesordnung gesetzt werden. Der erstgenannte Entwurf bedarf noch der dritten Lesung, der zweite hat noch zwei Lesungen zu passieren, ist aber ebenfalls gesichert. Dann sollen die sozialpolitischen und anderen Entwürfe folgen. Zum Schlusse erst sollen die Marokkodebatten stattfinden, offenbar damit über die auswärtige Lage nicht allzuviel mehr gesprochen werde. Der Reichskanzler und der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes wollen, wie es heißt, mit gutem Beispiel vorangehen und sich kurz fassen.

Immerhin, man wird bei der Marokkodebatte Gelegenheit haben, Programmatisches zu sagen. Auf den Gleisen der Couloirgespräche „flitzerte dann auch bereits heute der Lichterschein dieser Sensation. Vor den wenigen im Sitzungssaal Zurückgebliebenen flitzten aber ebenfalls Blitze. Abg. Behrens (Wirtsch. Ver.) entdeckte die Funkengarben durch den massiven Satz: „Die behördliche Aufsicht über private Versicherungskassen ist eine Wohlfahrtseinrichtung, verglichen mit der „Knutenwirtschaft" der Sozialdemokratie." Prompt sauste aus deren zornschäumenden Reihen der vernichtende Ruf nach rechts: „Unverschämter Lügner!" Nicht genug damit. Der cholerische Abg. Stadthagen (Soz.) eilte zur Rednerbühne, um noch etliche Privatblitze auf den christlich-sozialen Führer und seine engeren Freunde hinabzuschmettern. „Unter dem Herte stehen", „die Beweismethode alter Weiber", „das Gebahren gezahlter, geschäftsmäßiger Hetzer" — ein milder Hinweis des präsidierenden Abg. Spahn, daß das Hilfskassengesetz zur Diskussion stehe, dämmte zum Glück solche Springflut kollegialer Liebenswürdigkeiten erfolgreich ab, sonst hätte die nicht gerade fundamental klangreiche Frage der Bekämpfung von Schwindelkassen noch — mündliche Wahlbroschüren gefüllt. Auch die weitere Debatte war so wie von Kampfstimmung durchweht. Auf praktisch ungleich größeren Wert hat aber das Pensionsversicherungsgesetz für Angestellte Anspruch, dessen nunmehr angesetzte zweite Lesung der Reichstag am wenigsten im Durchpeitschungsverfahren bewerkstelligen könnte.

Die neue Marokkodebatte.

Berlin, 1. Dez. (Spezialtelegramm.) Im Reichstage hat man sich, wie die „Rundschau" erfährt, gestern abend dahin verständigt, daß die Marokkodebatte für den nächsten Dienstag auf die Tagesordnung gesetzt werden soll. Es ist bestimmt, daß für die Konservativen nicht Herr v. Heydebrand, sondern Graf Westarp sprechen wird, für die Nationalliberalen wieder Herr Bassermann, für das Zentrum Freiherr von Hertling. Über die Frage, ob man sich auf kurze Erklärungen beschränken soll, oder ob die auswärtige Politik breit und ausführlich zu verhandeln sei, werden die Fraktionen sich noch schlüssig werden.

Die kleine Strafgesetznovelle.

Berlin, 1. Dez. (Spezialtelegramm.) Im Reichstag hat gestern mehrere Stunden hindurch eine aus Vertrauensmännern sämtlicher Fraktionen gebildete freie Kommission getagt, um zu der sogenannten kleinen Strafgesetznovelle Stellung zu nehmen, die bis zur dritten Lesung gediehen ist. Es sollte der Versuch gemacht werden, die vielen veralteten Bestimmungen, über die man sich im allgemeinen einig ist — es sind dies die niedrigeren Strafen bei Diebstahl im Rückfalle die niedrigeren Strafen für gemeinschaftlichen Hausfriedensbruch und die Bestimmungen bei der Bestrafung Jugendlicher — in milderem Sinne, unter Ausschaltung der angefochtenen Verschärfung der Strafen für Beleidigungen durch die Presse (der sogenannten Lex Wagner) zur Verabschiedung zu bringen. Eine vollständige Einigung konnte gestern nicht erzielt werden, immerhin bleibt die Möglichkeit einer solchen bestehen.

Stimmungsmache in England.

Hetzereien. Der englische Streik von Deutschland aus geleitet. Arbeiterführer. Neue Flottenanleihe. Unüberwindliche Dreadnoughts.

London, 1. Dez. (Spezialtelegramm.) Ich sagte vorgestern, daß die Londoner Hetzpresse nicht lange still bleiben würde. Sie erklärt der „Daily Expreß" an erster Stelle, das Parlament sei über die „zynischen" Kommentare der Rede Greys seitens Deutschland bitter enttäuscht. In den führenden Kreisen sei man der Ansicht, Deutschland werde sich nicht mit den vier Dreadnoughts pro Jahr bis 1912 begnügen, sondern habe ein neues, viel ausgedehnteres Flottenprogramm im Auge, das auch bald veröffentlicht werden würde. Daher beschäftige sich die Admiralität in London auch sehr intensiv mit der Vergrößerung und Verbesserung der englischen Flotte. Das ganze Land werde auch jetzt eine große See-Anleihe bewilligen, wogegen früher protestiert wurde. Das sei auch der Grund zu den jüngsten Veränderungen im Admiralsstabe. Das Mutterland stehe nicht mehr allein. Kanada werde sich definitiv an der Flottenbewegung beteiligen. Es werde ein Zusammenarbeiten zeitigen, das Deutschland verblüffen und ins Wanken bringen werde. Sobald das Reich als ein ganzes seine Verteidigung unternehmen und nicht allein das Mutterland vorschieben wolle, werde der teutonischen Aggressive und dem teutonischen Ehrgeiz die Todesglocke schlagen, und England werde sich von dem Wettbewerb auf dem Kontinent erholen und seine volle Aufmerksamkeit der Entwicklung gegenseitiger Interessen widmen können. Hiermit begnügt sich das Hetzorgan jedoch noch nicht, und zu dem aufreizenden Artikel „Unter welcher Flagge werden die Arbeiter Englands Befehle von Deutschland annehmen?" erklärt der „Daily Expreß" in einem Leitartikel, der prophezeite Eisenbahnerstreik zu Weihnachten werde nicht ausbrechen. Sollte dies wider Erwarten aber doch geschehen, so werde er von Berlin aus geleitet werden. Die internationale Transportarbeiter-Vereinigung bestände in Deutschland aus lauter revolutionären Arbeitern. Alle seien der englischen Sprache vollkommen mächtig, und dies bedeute daher die größte Gefahr für England. (!) Die Weisung von Berlin könne sich im Falle eines Generalstreiks nicht nur wiederholen, sondern in viel stärkerem Maße sich fühlbar machen. Bereits im vergangenen Sommer sind solche Behauptungen in diesem Blatt und in der „Daily Mail" erschienen. Jetzt wird die Stimmung in Deutschland von den Ingos ausgebeutet, um einen fast unabwendbar gewordenen wirtschaftlichen Ausstand im letzten Augenblick zu verhindern. Das erscheint wie eine Zuflucht zu den allerletzten Mitteln. Aber auch die „Morning Post" nimmt ihre Kampagne für Heer und Flotte neuerdings wieder auf. Die Debatte im Unterhause am Montag, so erklärt das Blatt an leitender Stelle, hat bewiesen, daß alle Parteien in Fragen vitaler Interessen fest zusammenstehen. Darum soll man in allen Parteien zusammenhalten, um die Verteidigungsmöglichkeit Englands, sobald es nur geht, auszubauen. Das Blatt macht sodann Propaganda für die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht, die es für eine gebieterische Notwendigkeit hält. Die „Pall Mall Gazette" verkündigt, daß Churchill eine Flottenanleihe von mindestens 600 Millionen Mark plane. Der „Daily Chronicle" bestreitet die Richtigkeit solcher Angaben. Während auf der einen Seite Friedensversicherungen laut werden, vergeht fast keine Stunde, in der wir nicht Neues über die Haltung der Flotte erfahren. Die für dieses Jahr angesetzten fünf Schlachtschiffe sollen alle früheren Dreadnoughts bei weitem übertreffen, um die absolute Oberherrschaft der Flotte aufrecht zu erhalten in offensiver und defensiver Beziehung, und in bezug auf die Schnelligkeit werden sie ohne Nebenbuhler dasteben. Die Schiffe sollen nämlich 13½zöllige Geschütze erhalten und weder durch Minen noch durch Torpedos zum Sinken gebracht werden können. Ein Unterse-Telephondienst soll Beschädigungen sofort feststellen und ebenso schnell Hilfe herbeischaffen können. Der „Daily Telegraph" bemerkt dazu, die Nation habe jeden Grund, sich zu diesen unternommenen neuen Verteidigungsmaßregeln zu gratulieren.

Englisch-französische Verständigung.

Paris, 1. Dez. (Tel.) Der Pariser Vertreter des „Genfer Journal" drahtet seinem Blatte, man dürfe aus den Behauptungen des englischen Ministers Grey, daß zwischen Frankreich und England keine anderen Verträge beständen, als die kürzlich veröffentlichten, nicht etwa den Schluß ziehen, daß die beiden Mächte niemals beabsichtigt hätten, ihre Streitkräfte miteinander zu vereinigen. In Wirklichkeit sei die Lage die: jedesmal, wenn ein Krieg drohte, haben sich die beiden Regierungen mündlich dahin geeinigt, für eine bestimmte Zeit ihre militärischen und maritimen Streitkräfte zur gegenseitigen Unterstützung bereit zu halten. Das widerspreche durchaus nicht der am Montag von Grey abgegebenen Erklärung, in der er bestreitet, daß irgendein einziger geheimer Artikel irgendwelcher Art mit Frankreich abgeschlossen worden sei.

Der Streit im Berliner Metallgewerbe.

Der Vergleich abgelehnt.

Gestern nachmittag wurde von der Versammlung der Berliner Former über die Vereinbarungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Metallgewerbe die Annahme eines Vergleichs mit überwiegender Mehrheit abgelehnt und der Verband der Berliner Metallindustriellen hiervon in Kenntnis gesetzt. Schon bei Beginn der Versammlung zeigte sich eine starke Gegenströmung. Obgleich der Streikleiter für die Annahme des Einigungsvorschlages eintrat, stießen die Paragraphen 1—6 und 14 auf schärfsten Widerstand. Bei der schließlich vorgenommenen Abstimmung erfolgte die Ablehnung des Einigungsvorschlages mit 1622 gegen 881 Stimmen.

Die Arbeiter haben beschlossen, weiter zu verhandeln, doch haben die Arbeitgeber gemäß dem getroffenen Abkommen nunmehr die Aussperrung von 60 Prozent der Arbeiter in die Wege geleitet, von der an 70 000 Arbeiter betroffen sind. Die Aussperrung sollte heute beginnen. Indessen erklärte der Vorsitzende des Verbandes Berliner Metallindustrieller, Kommerzienrat Borsig, einem Mitarbeiter des „Tageblattes", dieser Verband werde sich mit der veränderten Situation in größerer Beratung zu beschäftigen haben, um so mehr, als die Ablehnung der Vergleichsverhandlungen nicht erwartet werden konnte. Man hätte aus den Kommissionsberatungen den Eindruck gewinnen müssen, daß die Vereinbarungen von der Arbeiterschaft angenommen werden würden. Man müsse also ein paar Tage ins Land gehen lassen, bis sich das erhitzte Blut wieder etwas abgekühlt habe.

* * *

Bei dem Berliner Metallarbeiter-Streik handelt es sich um schwierige Neuformulierungen allgemein gültiger Tarife. Um eine ruhige und stetige Entwicklung in der Metallindustrie anzubahnen, müssen Vereinbarungen mit den verschiedensten Arbeitergruppen getroffen werden, die in den großen Fabriken auseinander angewiesen sind. Die Former müssen den Gießern, diese den Putzern erst das Material zur Arbeit liefern. Die einen arbeiten in Akkord, die andern in Stundenlohn. Auch besondere Hilfsarbeiter kommen in Frage. Für alle diese Kategorien und für ihre Akkord- und Stundenarbeit müssen bestimmte Abmachungen über Länge der Arbeitszeit, Höhe des Akkord- und des Stundenlohnes, Zuweisung der Hilfsarbeiter und ähnliche technische Fragen vereinbart werden. Das ist ein schwieriges Werk und erfordert viel guten Willen auf beiden Seiten. Er scheint ja vorhanden zu sein, nur macht das Ausmaß der gegenseitigen Forderungen Schwierigkeiten. Und so hat man lange Zeit gebraucht, um schließlich einen Vertragsentwurf von 14 Paragraphen und ein längeres „Protokoll" mit Nachträgen und Übergangsbestimmungen zu schaffen, der nun von den Arbeitern abgelehnt worden ist. Im Notfall sind beide Parteien zum Kampf bereit. Aber es wird ein Kampf um den Friedensvertrag sein, keine Machtprobe „bis zum Weißbluten".

Asquith und das schwache Geschlecht.

Der englische Premierminister Asquith war vom „Mansfield House University Settlement" in London, einem der vielen Vereine zur Aufbesserung der Lage der arbeitenden Klassen, eingeladen worden, im City Temple eine Ansprache zu halten. Der Ministerpräsident war auch erschienen, wurde aber von den zahlreich anwesenden Suffragetten fortwährend am Reden gehindert. Die Frauenrechtlerinnen verübten einen Skandal, wie er selbst in London bisher noch nicht dagewesen ist, so daß Asquith, der während acht Minuten vergeblich versucht hatte, zu reden, schließlich empört den Saal verließ. Selbst die Zeitungen, die es sich zum Prinzip gemacht hatten, die Ausschreitungen der Suffragetten nicht mehr zu erwähnen, da die Suffragetten-Krawalle im Grunde doch nur auf eine Reklame hinauslaufen, fühlen sich diesmal veranlaßt, auf die unwürdigen Szenen im City Temple Bezug zu nehmen. Als Asquith auf dem Podium erschien, fing eine Frau an zu reden; sie wurde ebenfalls hinausgeworfen. Als Asquith zu sprechen anfing, wurde ihm ein Gummiball, an dem ein Zettel mit der Aufschrift „Votes for women" befestigt war, an den Kopf geworfen. Der Premierminister lächelte und sprach ein paar Worte weiter. Von allen Seiten schrien jetzt die Weiber. Eine hatte sich mit einer Kette an einer Säule angeschlossen und heulte wie ein Phonograph fortgesetzt „Nomanhood-suffrage" (kein Männerstimmrecht!). Vergebens versuchten die Saaldiener, die Frau von der Säule loszubekommen. Da es ihnen aber nicht gelang, hielten sie ihr die Hände fest, und banden ihr mit einem Taschentuch den Mund zu. Drei- oder viermal setzte Asquith den Versuch fort zu reden. Er blieb ganz ruhig und meinte nur, wenn er keine Ruhe erhalten könne, so werde er gehen. Da aber das Geschrei und Gekreisch der Weiber immer gewaltigere Dimensionen annahm, steckte Asquith die Hände in die Taschen, gab dann dem Vorsitzenden die Hand und verließ den Saal. Sobald Asquith fortgegangen war, erhob sich ein großes Triumphgeschrei der Weiber, das eine ganze Weile andauerte. Mr. Ramsey Macdonald, der Arbeiterführer, der endlich zu Worte kam, tadelte unter großem Beifall das Vorgehen der Suffragetten auf das schärfste und meinte, daß, wenn die Sache des Frauenstimmrechts weiter in dieser Weise behandelt würde, er selbst gegen die Vorlage stimmen würde.

Die Wirkung des Geschütz- und des Gewehrfeuers.

Ein Vergleich.

Der statistische Nachweis über die Verluste der Japaner im Kriege mit Rußland ist vor kurzem auf Grund des vom japanischen Sanitätsinspektor General Mori gesammelten authentischen Materials veröffentlicht worden. Die dabei vor die Augen tretenden Zahlen bekommen erst Leben und Bedeutung durch eine vergleichende Zusammenstellung mit demselben, aus anderen großen Kriegen herrührenden Material. Anerkennenswerterweise bringt diese Statistik auch eine genaue Zusammenstellung der Verteilung auf die Waffen und Kampfmittel, durch welche die Verluste herbeigeführt wurden, eine Statistik, die über den Feldzug 1870/71 leider nur unvollständig, aber immer noch hinreichend vorhanden ist, um einen Vergleich zwischen den in diesen beiden Kriegen gewonnenen Zahlen zu gestatten. Die Gesamtzahl der Toten und Verwundeten betrug 1870/71 116 821, 1904/05 174 167 Köpfe. Von 98 233 Verwundungen waren im Kriege gegen Frankreich 96 437 (980 vom Tausend) durch Schußwaffen, 851 (6 v. T.) durch Hiebe, 1245 (13 v. T.) durch Stiche, darunter 650 Bajonettstiche, herbeigeführt. Von den Schußwunden waren 35 291 lediglich Schußwunden, ohne daß Gewehr oder Geschütz unterschieden ist, 56 062 waren Gewehr-, 5084 Artillerieschußwunden. Von 7628 Gefallenen waren 6969 (also 900 v. T.) durch Gewehrschuß, 635 (90 v. T.) durch Artillerieschuß, 24 durch Stich oder Hieb getötet worden. Diese Statistik bringt den unzweifelhaften Beweis, daß das Gewehr im Kriege 1870/71 das Schlachtfeld beherrscht hat. Bei Einführung der Rohrrücklaufgeschütze modernsten Kalibers machte sich namentlich in artilleristischen Kreisen die Meinung geltend, daß sich das Verhältnis zwischen Gewehr und Geschütz völlig verändern, die Infanterie von dem Thespisdesiat der „Königin der Schlacht" herabsteigen und der Artillerie nur noch zur definitiven Reinigung des in eine Masse von Fleisch und Stahl verwandelten Schlachtfeldes dienen werde. Diese Erwartung hat sich im japanisch-russischen Kriege, in dem gerade der Artillerie in dem Kampfe um vorbereitete Stellungen eine hervorragende Rolle zufiel, nicht erfüllt; auch hier hatte die Infanterie den Löwenanteil an der Schlacht, denn 75 vom Hundert aller Verwundungen sind auf Gewehrgeschosse zurückzuführen gewesen. Von 1000 Verletzungen entfielen 761,69 auf das Gewehr, 185,50 auf das Geschütz, das mithin einen erheblich höheren Anteil an de-

Verwundungen für sich in Anspruch nehmen darf als 1870/71, 8,16 auf die blanke Waffe, 23,20 auf Minen und Handgranaten, die einen bezeichnenden Schluß auf die Heftigkeit des Kampfes mit diesen Mitteln vor Port Arthur gestatten, und 53,45 auf andere Ursachen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Beide kriegführende Parteien beschuldigen sich gegenseitig, arge Grausamkeiten verübt zu haben. Neuerdings teilt die Berliner ottomanische Botschaft folgendes mit: Aus den Erklärungen Mansur Paschas, die in Gegenwart des mit ihm nach Konstantinopel zurückgekehrten Abgeordneten von Benghasi abgegeben worden sind, geht hervor, daß die Italiener noch immer fortfahren, in Tripolis Grausamkeiten zu begehen. Um nur ein Beispiel zu nennen, ist ein junger Mann aus Derna, namens Dellologlu Habbeniffe, den man als Träger einiger Patronen ergriffen hatte, auf der Stelle erschossen worden. Um das Maß der Grausamkeit voll zu machen, haben die Italiener die alte Mutter und den invaliden Vater des Unglücklichen gezwungen, der Hinrichtung ihres einzigen Kindes beizuwohnen. Aus demselben Grunde sind zwei andere Personen bei der Kaserne von Berghe erschossen worden. Außer diesen Verbrechen begehen die Italiener noch alle Arten vexatorischer Taten zum großen Leid der Bewohner der Gegend. So wollte die Bevölkerung der Stadt, die schimpflichen Szenen wie der eben beschriebenen beigewohnt hat, in Massen nach einer anderen Gegend der Türkei auswandern; sie ist daran verhindert worden. Ebenso haben alle Personen, die sich wegen Erlaubnis zur Auswanderung an die Italiener gewandt haben, stets denselben abschlägigen Bescheid erhalten. Die Italiener sind so weit gegangen, daß sie durch öffentliche Anschläge den Verkauf von Grundstücken verboten und so der unglücklichen Bevölkerung, in deren Land sie eingedrungen sind, eines der unbestreitbarsten Rechte genommen haben. Anderseits schickt der Kommandeur der ottomanischen Streitkräfte in Tripolis folgendes Telegramm: Die Italiener haben aus ihrem Flugzeug zwei Bomben auf unser Hospital in Ainzona geworfen, obwohl auf ihm die Fahne des Roten Kreuzes gehißt war. Sie haben es darauf beschossen. Die Splitter der Bomben sind aufbewahrt worden. Die Bevölkerung von Menchi hatte die Waffen niedergelegt; die Italiener haben sie niedergemetzelt, um die Niederlage der Versaglierie-Regimenter an ihr zu rächen. Auf der Verteidigungslinie, die der Feind verlassen mußte, haben wir eine große Zahl Leichname von Frauen und Kindern gefunden, denen der Hals abgeschnitten und die Arme zusammengebunden waren. Durch die Aussagen der gefangenen Italiener ist festgestellt worden, daß dies auf Befehl ihrer Offiziere geschehen ist. Wir sind dabei, die Liste der Opfer aufzustellen. Am 22. November haben die Italiener das türkische Hospital von Suk el Dsuma zum zweiten Male beschossen.

Die Cholera in Toulon.

Paris, 1. Dez. (Spezialtelegramm.) Kriegsminister Messimy hat die Stadt Toulon für inriziert erklärt und den Truppen das Betreten der Stadt verboten. Darüber große Entrüstung der Stadtväter, die ihre Stadt gesund finden. Was fehlt ihr? Cholera. Der Name wird vorsichtigerweise verschwiegen, trotzdem mehrere Fälle vorgekommen sein sollen. Es ist aber charakteristisch, daß von den Krankheitsfällen in der Marine, über die ich mehrmals berichtet habe, keinerlei Krankheitsbezeichnung bis zum heutigen Tage veröffentlicht worden ist.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Uneinigkeit in der Sozialdemokratie.** Die tiefen Gegensätze, die im Sommer unter den Sozialdemokraten in Stuttgart bei der Oberbürgermeisterwahl hervortraten, sind noch keineswegs ausgeglichen. Das beweist folgender für die sozialdemokratische Partei unerhörter Vorgang. Für die Gemeinderatswahlen sind zwei sozialdemokratische Kandidatenlisten veröffentlicht worden. Die sozialdemokratischen Kandidaten werden also öffentlich durch sozialdemokratische Gegenkandidaten bekämpft.

— **Koloniales.** In der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstags erklärte Gouverneur Solf, daß er die Geschäfte des Reichskolonialamts nur provisorisch führe. Als Nachfolger des Herrn von Lindequist steht immer noch Freiherr von Rechenberg in Aussicht, und als Nachfolger im bisherigen Amte des Herrn von Rechenberg in Ostafrika soll Dr. Solf in Betracht kommen.

Oesterreich-Ungarn.

Rücktritt des Generalstabschefs. Wie zuverlässig verlautet, hat der Kaiser die Demission des Generalstabschefs von Hoetzendorf genehmigt. Sein Nachfolger soll der Sektionschef im Kriegsministeriums, Schemua, werden. Der Rücktritt erfolgte angeblich aus Rücksichten für Italien, das über verschiedene Truppendislokationen an der Südgrenze verstimmt ist.

Eine sonderbare Meldung hat Danzers Armee-Zeitung in Wien veröffentlicht. Die Einberufungskarten, mit denen Italien wegen der Expedition nach Tripolis den Jahrgang 1888 unter die Fahne rief, besitzen eine Eigentümlichkeit. Sie zeigen nämlich Überklebungen. Die schmalen Streifen lösen sich leicht weg, und unter ihnen wird das Datum 1909 sichtbar. Ein Exemplar dieser interessanten Kundmachung soll auch dem Kaiser Franz Josef vorgelegt worden sein, die klipp und klar beweise, daß Italien während der Annektionskrisis eben daran war, Österreich in die Flanke zu fallen, als Rußlands Rückzug die Hoffnungen unseres Bundesgenossen zerstörte. — Man muß hierzu allerdings bemerken, daß mit einer italienischen Mobilmachung im Jahre 1909 noch keine feindseligen Maßnahmen gegen Österreich verbunden zu sein brauchten. Den Bündnisfall aber konnte Italien auch nicht als gegeben ansehen sonst hätte, ähnlich der deutschen, eine Kundgebung der italienischen Regierung erfolgen müssen. Da diese nicht erfolgte, bleibt iene Mobilmachung ein dunkles Rätsel, das zu klären den leitenden Kreisen in Rom vorbehalten bleibt.

Frankreich.

In der Deputiertenkammer tadelten mehrere Deputierte lebhaft, daß die französischen Botschafter und Gesandten in Peking, Tokio und Petersburg in einem Augenblicke abwesend gewesen waren, als sich bedeutungsvolle Ereignisse dort abspielten. Der Minister des Äußern, de Selves, zollte dem Botschafter in Petersburg volle Anerkennung, der während der deutsch-französischen Verhandlungen auf seinem Posten gewesen sei und Frankreich wertvolle Unterstützung geleistet habe in der schweren Zeit, die es soeben durchgemacht habe. Einige Abgeordnete hoben auch weiter hervor, daß gewisse Vertreter Frankreichs nicht auf ihrem Posten gewesen seien, und auf zahlreichen Bänken wurde unter Lärm eine Antwort hierauf verlangt. Der Minister des Äußern rechtfertigte die Abwesenheit der diplomatischen Vertreter und erklärte, die Interessen Frankreichs seien während des ganzen Standes der Dinge gewahrt worden. Das Budget des Ministeriums des Äußern wurde hierauf angenommen.

Belgien.

Erklärungen des Ministerpräsidenten. In der gestrigen Kammersitzung ergriff im Verlauf der Debatte über die Militärfrage der Ministerpräsident das Wort und erklärte, die jetzt gegen die Armee gerichtete Preßkampagne sei eine Kampagne der Ergenerale, die zudem einen politischen Hintergrund habe. Der Ministerpräsident protestierte ebenfalls dagegen, daß man die Instandsetzung der Maasbefestigungen im August und September als eine gegen Deutschland gerichtete Maßnahme hingestellt habe. Es sei ferner eine Lüge, daß 150000 englische Soldaten in Belgien hätten gelandet werden sollen (Weiß der Ministerpräsident das so genau? Red.), ebenso sei es eine Illusion, daß er bei seinem Besuch in Paris Kenntnis von geheimen Almachungen zwischen England und Frankreich bekommen habe und deshalb die Maasbefestigungen forciert worden seien. Die Befestigungsarbeiten in Antwerpen wurden beschleunigt werden. Anderseits halte er an dem Militärgesetz von 1909 fest. Die Offiziere, die ihre Beschwerden nicht den vorgesetzten Behörden übermittelten, sondern sich an Parlamentarier und an die Presse wendeten, begingen einen Verstoß gegen die Disziplin. Die belgische Regierung habe volles Vertrauen zu den Verträgen ihrer Nachbarn. Die Rede des Ministerpräsidenten machte großen Eindruck und die Rechte bereitete ihm Ovationen.

England.

Grey gegen Entsendung eines Spezialgesandten nach Berlin. In der Sitzung des Unterhauses fragte gestern Lansbury, ob Sir Edward Grey in Erwägung ziehen wolle, einen Spezialgesandten nach Berlin zu entsenden, um mit dem Staatssekretär von Kiderlen-Wächter irgendwelche Fragen und Differenzen zu erörtern, die etwa noch zwischen den beiden Regierungen bestehen, und um herauszufinden, ob Deutschland willens sei, Schiedsgerichtsverhandlungen zwischen England und Deutschland in Erwägung zu ziehen. Grey erwiderte: Es besteht keine Notwendigkeit, einen Sondergesandten nach Berlin zu senden, um Fragen zu erörtern, welche unter den gegebenen Verhältnissen in Berlin und in London erörtert werden könnten. Es ist bereits ein Schiedsgerichtsvertrag zwischen Deutschland und England in Kraft. Lansbury stellte hierauf die weitere Anfrage, ob der Vertrag ähnlich sei dem, der zwischen England und Amerika in Verhandlung stehe. Grey erwiderte: Der Vertrag ist ein Vertrag von dem üblichen Typus, aber etwas eingeschränkteren Charakters als derjenige, über den gegenwärtig mit Amerika verhandelt wird. Es ist aber meine Meinung, daß das Haus Gelegenheit haben soll, den amerikanischen Vertrag zu sehen und seine Meinung darüber zum Ausdruck zu bringen, bevor wir uns in ähnliche Verträge mit anderen Ländern einlassen. (Vgl. unseren gestrigen Artikel.)

Umgegend und Nachbargebiete.

O **Düsseldorf**, 30. Nov. Der Stadtverordnetenversammlung ist die Bilanz der Verwaltung der städtischen Hypothekengeschäfte für 1910 zugegangen, die eine interessante Zahlen enthält. Auf Hypotheken wurden danach bisher von der Stadt fast 37 Millionen Mark ausgeliehen, im vergangenen Jahre allein rund 7 Millionen Mark. An Zinsen vereinnahmte die Stadt die Summe von 1 444 000 Mark, während ihre Ausgaben an Zinsen 1 257 934 Mark betrugen. Einnahmen hat die Stadt auch aus Schätzungsgebühren, ferner läßt sie sich von den Darlehnsnehmern die Unkosten erstatten. Nach Abzug der Verwaltungskosten in Höhe von 42 000 Mark verblieb ein Reingewinn von rund 226 000 Mark, der bestimmungsgemäß in der Hauptsache dem Tilgungs- und Reservefonds zugeführt wird. In die Stadtkasse fließt von dem Gewinn der Betrag von 45 400 Mark zur beliebigen Verwendung. Die Verwaltung der städtischen Hypothekengeschäfte gibt nur erststellige Darlehen, es schwebt aber gegenwärtig ein Projekt, eine städtische Einrichtung zur Gewährung zweiter Hypotheken auf Wohnhäuser zu schaffen.

Köln, 30. Nov. Vor etwa 2 Jahren wurden hier etwa 25 anonyme Briefe an die Lieferanten einer Werkzeugmaschinenfabrik geschrieben, worin die Zahlungsfähigkeit der Firma in Frage gestellt und den beiden Direktoren Unfähigkeit usw. vorgeworfen worden war. Die Firma erlitt einen unberechenbaren Schaden und die Staatsanwaltschaft konnte den Täter nicht ermitteln. Nach etwa 2 Jahren bewarb sich ein Musikdirektor um Musikstunden bei einem der Direktoren und diese erkannten sofort, daß die Schrift mit der des damaligen Briefschreibers identisch war. Er hatte jedenfalls im Auftrage eines Konkurrenten der Maschinenfabrik die Briefe geschrieben. Der Schriftsachverständige bekundete vor dem Schöffengericht, daß er auf Grund der Untersuchung zu der Überzeugung gekommen sei, daß der Angeklagte die anonymen Briefe geschrieben habe. Das Gericht hatte trotz des Bestreitens des Angeklagten nicht den geringsten Zweifel, daß er die niederträchtigen Briefe geschrieben hatte und bestrafte ihn mit sechs Wochen Gefängnis.

Köln, 30. Nov. Auf der Kölner Radrennbahn war es am 23. Juli ds. Js. zu Ausschreitungen gekommen, die heute vor der hiesigen Strafkammer ein Nachspiel hatten. Das Rennen mußte damals wegen verschiedener Unfälle abgesagt werden. Außerdem war die Rennbahn durch die damals herrschende Sonnenglut untauglich geworden. Über den Ausfall des Rennens waren die Besucher ungehalten. 500 Personen scharten sich zusammen und ließen sich Ausschreitungen zuschulden kommen. Leider war es damals nicht gelungen, die Haupttäter zu fassen. Nur drei Personen wurden ergriffen, zwei Minderjährige und ein älterer Bursche. Das Gericht verurteilte die zwei Minderjährigen zu 14 Tagen, den älteren zu drei Monaten Gefängnis wegen Hausfriedensbruchs. — In Mainz haben sich zwei 16jährige Mädchen aus Köln bei der Polizei als obdachlos gestellt, die angaben, von zwei jungen Leuten von Köln mit nach Mainz genommen, dort aber schließlich im Stich gelassen zu sein.

Bonn, 30. Nov. Der Verein für Feuerbestattung hat bei der Stadt Bonn den Antrag auf Errichtung einer Einäscherungsanlage gestellt. Die Stadtverordneten werden sich, wie verlautet, bereits in nächster Woche mit der Angelegenheit beschäftigen. Wenn alle liberalen Stadtverordneten dafür stimmen, so gelangt die Vorlage zur Annahme, da sie jetzt noch die Zweidrittelmehrheit besitzen. Morgen findet eine öffentliche Protestversammlung gegen die Errichtung eines Krematoriums statt.

s! **Godesberg**, 30. Nov. Bei der hiesigen Polizei meldete sich gestern abend ein junger Mann mit einer Schußwunde am Kopf und erzählte, er sei vor acht Tagen nach Bonn gefahren, um sich ein Paar Schuhe zu kaufen. Auf dem Rheinwerft habe ihn ein Mann angesprochen, und er sei mit diesem bis oberhalb Mehlem gegangen. Hier habe der Unbekannte ihn plötzlich zu Boden geschlagen und ihm eine Kugel in den Kopf geschossen. Wieder zum Bewußtsein gelangt, habe er sich im Wasser wiedergefunden. Mit großer Mühe habe er sich an das Ufer geschleppt, wo er im Gebüsch niedergesunken sei. Erst gestern habe er das Bewußtsein wiedererlangt. Der Bedauernswerte wurde in das St. Markusstift gebracht. Ob es sich um einen Geisteskranken handelt, oder ob die unglaublich klingende Geschichte auf Wahrheit beruht, muß die Untersuchung ergeben.

Königswinter, 30. Nov. Das bisher der Betriebs- und Verwertungsgesellschaft im Siebengebirge, G. m. b. H., gehörige Petersberg-Hotel ist für 300 000 Mark an den Besitzer des Wintermühlenhofs, Herrn Mülhens, übergegangen. Die G. m. b. H. will nunmehr in Liquidation treten. Sie hatte das Hotel vor etwa vier Jahren für 385 000 Mark erworben; damals gehörte allerdings noch ein größeres Waldgelände dazu, das inzwischen durch Verkäufe an den Verschönerungsverein für das Siebengebirge auf etwa 40 Morgen zusammengeschrumpft ist.

Hagen, 30. Nov. Vor den Stadtverordneten-Stichwahlen in Hagen, die in der dritten Abteilung dreier Wahlbezirke erforderlich geworden waren, war der Wahlkampf beispiellos heftig, die Wahlbeteiligung erheblich stärker als bei der Hauptwahl. In der Altstadt gelang es den vereinigten bürgerlichen Parteien, Nationalliberalen, Zentrum und Christlich-Sozialen, mit 1435 gegen 1245 Stimmen die Sozialdemokraten zu schlagen, obgleich diese in der Hauptwahl 100 Stimmen Vorsprung hatten und die Fortschrittliche Volkspartei ihren Wählern die Stimmabgabe freigestellt hatte. Von den 700 freisinnigen Stimmen fiel der größere Teil den bürgerlichen Kandidaten zu. Im Wahlbezirk Altenhagen-Eckesey siegte der Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei mit Unterstützung der Sozialdemokraten über den von den vereinigten bürgerlichen Parteien aufgestellten Zentrumskandidaten. In Wehringhausen blieben die Kandidaten der vereinigten bürgerlichen Parteien um 50 Stimmen in der Minderheit; die sozialdemokratischen Kandidaten, denen der größere Teil der fortschrittlichen Stimmen zufiel, wurden mit Stimmen gewählt. Dadurch erhöht sich die Zahl der sozialdemokratischen Stadtverordneten im Kollegium von 3 auf 6 von 51 Gliedern.

V **Dortmund**, 30. Nov. In der heutigen Verhandlung gegen Ohm und Genossen, über die wir schon berichteten, wurde die Vertagung. Das Gericht kam zur Überzeugung, daß aus denselben Gründe wie bei der Alemannia-Blauerei auch hier die Verhältnisse der Niederdeutschen sowohl wie die der Turner hingen so eng zusammen, daß ein endgültiges Urteil nur nach Regelung der großen Sache, die im nächsten Jahre zur Verhandlung kommt, möglich sei. Aus denselben Gründen sei eine Abtrennung der Sache Maiweg nicht angebracht. Am Montag wird gegen ihn allein verhandelt. Es ist gegen ihn die Anklage wegen Rezeptfälschung erhoben, weil er Rezepte gefälscht haben soll.

Bottrop, 30. Nov. Heute mittag gegen 1 Uhr wurden in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Bottrop-Süd im Schutt einer Grabenböschung die Leichen von zweineugeborenen Kindern, die in einen grauen Woll-Unterrock mit drei Spannmeter breiten Streifen eingewickelt waren, aufgefunden. Die Leichen, die mit Laub zugedeckt waren, sind anscheinend erst in der vergangenen Nacht dorthin gelegt worden. Es wird vermutet, daß die Leichen gestern abend mit der Bahn von auswärts gebracht worden sind. Es liegt offenbar Kindermord vor. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Lokales.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Elberfeld, den 1. Dezember 1911.

e.— **Von der Fremdenwoche.** Die Fremdenwoche wird ganz besonders von der Witterung begünstigt. Auch gestern wieder waren die Veranstaltungen eine große Anziehungskraft aus. Den letzten Nachmittagskonzerten des Trompeterkorps der Düsseldorfer Kürassiere lauschte eine zahlreiche Menschenmenge, auch die Illuminationen fanden viele Zuschauer. Morgen (Samstag) nachmittag werden die Konzerte von der gesamten Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 158 aus Paderborn ausgeführt, und zwar von 3 bis 4 Uhr vor dem Rathause, von 4 bis 5 Uhr vor dem Brauenwerth, von 5 bis 6 Uhr vor dem Wiesenhof. Das ursprünglich für Samstag nachmittag in Aussicht genommene zweite japan. Tagesfeuerwerk mußte der auf dem Neumarkt stattfindenden Wochenmarktes wegen abgesetzt werden. Statt dessen wird am Sonntag nachmittag um 3½ Uhr ein besonders großes Feuerwerk vom Feuerwerker Karl Lippold abgebrannt werden. Das Leben in den Straßen, das in den Abendstunden auch gestern der sehr rege war, dürfte heute und morgen dadurch eine noch größere Belebung erfahren, daß Kapellen der höheren Regimenter abends unter heiteren Klängen durch die Straßen ziehen werden. An einzelnen Stellen werden sie auch Halt machen und Konzertvorträge erfreuen.

Die Kölner Militär-Luftschiffer, die am Sonntag auf den Wunsch des Ausschusses zur Veranstaltung der Fremdenwoche in zuvorkommender Weise erfüllten und Elberfeld überfliegen, hatten offenbar die Absicht, aus eigenem Antriebe nochmals nach hier zu kommen. Von der Ausführung dieses Planes haben sie indessen Abstand nehmen müssen, wie aus einem heute früh eingegangenen liebenswürdigen Schreiben des Kommandeurs des Luftschiffertaillons hervorgeht. Es hat folgenden Wortlaut:

„Wir sind gestern, Ihrem Wunsche gemäß, mit dem Luftschiff Z. 2 über Elberfeld gefahren und freuten uns, über den Verkehr in Ihren Straßen. Ein solches Überfahren der Stadt wird sich mit Rücksicht auf die militärischen Aufgaben, die das Schiff zu lösen hat, nicht ermöglichen lassen. Hochachtungsvoll von Schulz, Major und Kommandeur des Luftschifferbataillons Nr. 3."

Ein Gruß aus dem „Z. 2" an Elberfeld.

„Z. 2" hat Elberfeld auch während der Fahrt seinen Gruß durch Luftschifferart übermittelt. In einer ½ Meter großen Flagge, die er bei seiner Fahrt über Elberfeld ausgeworfen hat, die an den nächsten Offizier bezw. das Bezirkskommando adressiert war und die dem Ausschuß durch Vermittlung des Oberbürgermeisters zugegangen ist, befand sich folgendes Schreiben:

„An die Veranstalter der Elberfelder Fremdenwoche.
Gruß aus dem „Z. 2" an Elberfeld. „Z. 2". v. Schulz, Major
und vier weitere unleserliche Unterschriften."

e.— **Zur Schönheitskonkurrenz** schreibt man uns: Die für morgen (Samstag) abend 8 Uhr im Bergischen Hause auf der Hofaue anläßlich der Fremden-Woche in Elberfeld vorgesehene große Damen-Schönheitskonkurrenz bildet augenblicklich das Tagesgespräch. Die Nachfrage nach den Eintrittskarten (Herrenkarte 2 Mk., Damenkarte 50 Pfg.) ist sehr stark; es werden zahlreiche Besucherinnen aus allen Gesellschaftsklassen erscheinen. Für die Damen ist eine besondere Toilette nicht vorgeschrieben, wie denn überhaupt die Veranstaltung einen zwanglosen, wenn auch streng dezenten Charakter tragen soll. Daß die und jene lautgewordene Befürchtungen, die Festlichkeit könnte in sittlicher Beziehung nicht durchaus einwandfrei sein, völlig grundlos sind, dürfte sich schon aus der Tatsache ergeben, daß die Damen des Festausschusses ebenfalls an der Feier teilnehmen. Jede Dame, gleich gültig, ob sie sich an der Konkurrenz beteiligt oder nicht, erhält in ihrer hübsch ausgestatteten Eintrittskarte eine Nummer, die zum Wettbewerb berechtigt. Das Resultat der Abstimmung wird noch demselben Abend bekanntgegeben werden. Einer unserer beliebten Dichter wird in einem Prolog die Schönheit der bergischen Damen verherrlichen. Das Militärkonzert wird von der Kapelle des Infanterie-Regiments aus Paderborn ausgeführt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Bureau des Verkehrsvereins (Folkwangstr.) abends an der Kasse zu haben.

c. Ein **ungetreuer Beamter** stand gestern wegen Unterschlagung von Geldern, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen hatte, und wegen Urkundenfälschung in mehreren Fällen vor dem Schwurgericht. Der Angeklagte war der frühere Postassistent Karl Vogel aus Braunschweig. Vogel erkrankte im Oktober 1909 an Gelenkrheumatismus; er lag vier Monate daniederund mußte sich dann zu einer längeren Badekur in Aachen entschließen. Damit war der Anfang zu einer mißlichen Vermögenslage gegeben. Im Juni 1910 wurde er an das Postamt in Duisburg-Hochfeld versetzt. Sein Gehalt betrug monatlich 135 Mark und stieg später auf 145 Mark. Für Wohnung und Kost hatte er monatlich 60 bis 70 Mark zu zahlen; außerdem wurden ihm monatlich 30 Mark zur Deckung eines Darlehens abgehalten, das er von dem Spar- und Vorschußverein Hülsenbeck Postbeamte erhalten hatte. Zwei seiner Kollegen hatten Bürgschaft für ihn geleistet. Mit dem Rest seines Einkommens wußte er nicht einzurichten, und er machte Schulden. Nun wurde er leichtsinnig. Am 18. und 29. August d. J. wurden ihm zum Schalter zwei nach Italien bestimmte Postanweisungen über 244,20 Mark und 162,80 Mark zur Weiterbeförderung übergeben. Er unterließ die Eintragung in das Annahmebuch und steckte die 407 Mark sowie die beiden Postanweisungen in die Tasche. Dann bezahlte er von dem Gelde 60 Mark rückständige Miete und 15 Mark, die ihm sein Bruder wirt geliehen hatte. Den Rest des Geldes verplemperte er. Etwa drei Wochen später wurde er an das Postamt in Hermülheim versetzt. Nachdem er vergeblich versucht hatte, von einem Schwager ein Darlehn von 400 Mark zur Deckung der unterschlagenen Postanweisungen zu erhalten, unterschlug er in Kettwig einen von einer hiesigen Firma mittels Postanweisung eingezahlten Betrag von 500,15 Mark. Auch diese Anweisung trug er natürlich nicht in das Annahmebuch ein. Er wollte mit dem Gelde die in Duisburg unterschlagenen Postanweisungen absenden, fand dazu aber nicht gleich Gelegenheit. Dann kam der alte Leichtsinn wieder zum Durchbruch und er brachte die Hälfte des Geldes in einer

...ch erfolgte seine Versetzung nach Haan. Hier entschloß er ... die beiden Postanweisungen nach Italien, die er noch in ... hatte, abzusenden, damit die Unterschlagung nicht entdeckt ...u diesem Zwecke unterschlug er 204,68 Mark, die von einer ...r einen Postauftrag eingezahlt worden waren. Von den ...n veruntreuten 503,15 Mark hatte er noch etwa 250 Mark ...lten; hiervon legte er 202,32 Mark zu den 204,68 Mark ...sandte die beiden nach Italien bestimmten Postanweisun...mmen also 407 Mark, ab, nachdem er sie in Haan in das ...buch eingetragen hatte. Zu ersetzen blieben nun noch die ..., die er am 14. September in Kettwig unterschlagen hatte. ...ßte auch der ihm in Haan auf den noch zurückbehaltenen ...ag übergebene Betrag von 204,68 Mark schleunigst abge...den, wenn nicht eine Reklamation erfolgen sollte. Aus ...Mitteln konnte er diese Summe nicht beschaffen, und er ...g deshalb am 23. September in Haan zwei Postanweisun... 199,50 Mark und 250 Mark, sodann am 29. September eine ...eisung über 500 Mark. Endlich unterschlug er am 29. Sep...och zwei auf eine Postanweisung und eine Zahlkarte ihm ...ie Beträge über 200 und 405 Mark und bezahlte damit die ...urz vorher unterdrückten Postanweisungen über 199,50 und ... Zu ersetzen blieben nunmehr noch die letzten 500, 200 und ..., zusammen also 1105 Mark. Hierzu kam er nicht, denn ...auf wurden seine Veruntreuungen entdeckt. Er gestand so...mtliche Verfehlungen ein und wurde verhaftet. Diese 1105 ...d dem Postfiskus nachträglich bis auf etwa 150 Mark zurück...werden, geschädigt sind jedoch noch seine beiden Kollegen, ...für die Zurückzahlung des Darlehns verbürgt hatten, das ...on dem Spar- und Vorschußverein der Postbeamten erhalten ...das er nur etwa 100 Mark zurübezahlt hat. Bemerkt sei ...ß er es in sämtlichen Fällen unterlassen hat, die vorge...Eintragungen in die amtlichen Listen und Bücher zu machen, ...agen die ihm zur Last gelegten Urkundenfälschungen. Die ...renen erklärten ihn schuldig, billigten ihm aber mildernde ...e zu, und das Gericht verurteilte ihn darauf zu fünf ...Monaten Gefängnis, sprach ihm auch die Fähigkeit, ...entliches Amt zu bekleiden, auf die Dauer von drei Jahren ...ie geringste zulässige Strafe hätte 6 Monate Gefängnis be... Das Gericht ging darüber weit hinaus, weil der Angeklagte, ...fangs auch vielleicht in einer Notlage, später aber in unver... Leichtsinn gehandelt und große Summen in liederlicher ...urchgebracht hat.

- **Zum Ableben des Geheimrats Jung** hat Oberpräsident ... von Rheinbaben dem Oberbürgermeister und der Stadt ...rgischste Anteilnahme an dem Verluste des Ehrenbürgers ...rochen.

- **Handelskammer.** Aus Anlaß der Beerdigung des Vor... der Handelskammer, Geheimen Kommerzienrats Jung, ...as Bureau der Handelskammer am Samstag den 2. De... von 10 bis 12 Uhr vormittags geschlossen.

- **Der Zweigverein Elberfeld des Deutschen Privat-Beamten...** veranstaltet am morgigen Samstagabend im kleinen Fest... ...s Thalia-Theaters eine musikalisch-deklamatorische Abend...tung, bei der Fritz Storck, Frau Bentner-Gerlach ..., Gesanglehrer Anton Stelzmann (Tenor) und Musik... Schmidt mitwirken werden. Siehe auch die Anzeige.

- **Ein schwerer Bauunfall** ereignete sich an einem Neubau ...Hillenbahnerstraße. Zwei Dachdecker stürzten ab. ...ihnen trug so schwere Verletzungen davon, daß er nach ...eit starb. Der andere ist ebenfalls schwer verletzt. Es be...es Aufsicht, ihn am Leben zu erhalten.

- **Eine große Roheit** beging vorgestern am Döppersberg ein ...Mann. Er schlug ohne besonderen Grund einen noch unbe... Jungen derart mit einem Schirm, daß er zusammenbrach. ...ter wurde verfolgt, ist aber in der Blumenstraße den Ver... aus den Augen gekommen. Der Mann war etwa 50 Jahre ...1,70 Meter groß, hatte graumeliertes Haar, gleichen Schnurr...olles Gesicht, etwas gebückte Haltung und trug dunklen ...her und weichen, schwarzen Hut. Sachdienliche Angaben, die ...er Ermittlung führen könnten, erbittet die Kriminal-Ab...

Barmen, den 1. Dezember 1911.

- **Verkehrswoche.** Der Verkehrsverein schreibt uns: Die vom ...sverein geplanten Veranstaltungen für Samstag und Sonn...mitscharenmusik auf den öffentlichen Plätzen und Straßen in ...Stadtteilen, Anbringung von Beleuchtungseffekten an ver...en Stellen der Stadt, Auflassung von Luftballons seitens ...derrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Gratisverteilung ...ischen Überraschungen für die Jugend, haben das weit...e Interesse des Publikums angeregt. Durch die Bekannt...g in der ganzen Umgegend sowie durch die verbilligten ...eise auf unseren elektrischen Fernbahnen und die Einlegung ...Sonderzuges seitens der Staatsbahn von Solingen, Rem...Lennep, Lüttringhausen, Ronsdorf kann auch mit Sicherheit ...n starken Besuch aus der näheren und entfernteren Nachbar...erechnet werden. Der Verkehrsverein hofft, daß seine Be...gen seitens der Ladenbesitzer in ausgedehntem Maße durch ...gung von passenden Weihnachtsdekorationen unterstützt wer...uch werden die Bürger Barmens ersucht, bei Gelegenheit ...lehrswoche ihre Häuser zu flaggen.

- **...** den Veranstaltungen, die am Samstag und Sonntag sonst ...gesetzt sind, seien hier hervorgehoben: Samstag nachmit... Stadttheater: Alt-Heidelberg, abends: Die lustige ... Stadthalle: Judas Maccabäus; Aufführung des Barmer ...ors. Sonntag nachmittag im Stadttheater: Pol...irtschaft, abends: Das Puppenmädel. Stadthalle: Judas ...äus. Auf dem Luhnschen Platz Schwarzbachstraße 163: ...ffentliche Schau für deutsche Schäferhunde, veranstaltet vom ... für deutsche Schäferhunde (25 Ehrenpreise). Nachmittags ...n auf dem Lichtenplatz am Scharpenackerweg: Fußball...piel um die Kreismeisterschaft der A-Klasse zwi...em Elberfelder Sport- und Spielverein, ...und dem Barmer Ballspielverein, e. V.

- **Sammlungen** des Bergischen Geschichts-Vereins und des ...Vereins in der Ruhmeshalle sind, entgegen der Angabe des ...Verkehrs-Vereins, Freitag und Samstag nicht geöffnet.

- **Freunde evangelischer Freiheit.** Am Sonntag veranstalten ...unde evangelischer Freiheit wieder ihren monatlichen Gottes... Der Redner, Pfarrer König aus Bremen, ist vielen ...urch seine Vorträge im Oktober bekannt. Zudem wirken mit: ...ntor Herm. Inderau und Kammersängerin Fräulein ...n Dietz aus Frankfurt (die in der Volkschor-Aufführung ...das Maccabäus" mitsingt). Wie bei den kirchlichen Gottes... ist auch hier der Eintritt frei und jedermann eingeladen.

- **Volkstümliche Buch- und Kunstausstellung.** Man schreibt ...uf vielseitigen Wunsch und mit Rücksicht auf die Verkehrs...at sich das Komitee der volkstümlichen Buch- und Kunstaus... an der Rathausbrücke entschlossen, am Samstag den 2. De... von 4 Uhr nachmittags und am Sonntag den 3. Dezember ...Uhr vormittags an die Ausstellung nochmals geöffnet zu ... Die Bestände sind sämtlich wieder ergänzt. Der Eintritt ist, ...her, frei.

- **Besitzwechsel.** Das Haus Rödigerstraße 1a (bisherige Ei...r Erben Berger) ist durch Kauf zum Preise von 35 000 Mk. ...Besitz des Möbelhändlers August Strupp übergegangen.

- **Unzulässige Gewichte** sind noch vielfach im Gebrauch. Zur ...mahnt die Tatsache, daß acht Gewerbetreibende wegen ... unvorschriftsmäßiger Gewichtssteine zur Anzeige gebracht ...sind.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 8.)

...eater, Kunst und Wissenschaft.

- **...theater Barmen.** Auch in diesem Jahre ist Barmen in ... den „Ring" mit eigenen Kräften herauszubringen. Die ...gen boten bisher in mancherlei Punkten Bemerkenswer... ...hr Erfreuliches. Große Neutaten werden, abgesehen von ...eineren, aber immerhin erwünschten szenischen Änderun... der Regie Robmanns war nicht geleistet, aber die vom letzten Jahre und von früher her „stehenden" Bühnenbilder bieten auch diesmal, ohne allzu anspruchsvoll zu sein, das, was man hier füglich erwarten darf. Besonderes Lob darf man dem Orchester geben. Otto Urak, sein Leiter, hat sicheren Griff, das Charakteristische der Musik zueinander abzuwägen und plastisch herauszuschälen. Was noch gefällt, abgesehen davon, daß unter seinen Händen das Orchester eine erfreuliche Klangschönheit zeigt, sein durchaus ersprießliches Bemühen, Nebensächlichem nicht eine unnötige Breite zu geben. So was ist Künstlerart. Unter den Darstellern fesselten gestern, in der „Walküre", vor allem Margarete Kahler, die Brünnhilde, und Ludwig Fraenkel, der Wotan. Beide sind sie gesanglich wie darstellerisch vorzügliche Kräfte. Margarete Kahler ist im Wuppertal längst als überragende Walküre bekannt, und an dieser Stelle hat sie ihre Anerkennung schon oft verdientermaßen gefunden. Eine kraftvolle Erscheinung vereinigt sich mit der dramatischen Wucht ihres Organs, das ein „Hojotoho" daherjauchzen kann, das in seiner sieghaften Wirkung nur selten erreicht werden dürfte und nicht zuletzt mit einem Spiel voll künstlerischer Eindruckskraft. Wie dieser Künstlerin die Walküre, so glaubt man Fraenkel den Wotan. Und kommt zu seiner hoheitsvollen Erscheinung, seiner verständnisvollen, über der klugen Wertung der Einzelzüge das in sich geschlossene Ganze nicht übersehenden Darstellung noch das Moment einer gereiften Gesangskunst auf der Grundlage eines stattlich männlichen ebenmäßigen Organs, so fügt sich daraus ein höchst erfreulicher, künstlerischer Gesamteindruck. Auch der Siegmund Fritz Büttners bot eine durchaus ansprechende Leistung. Wiewohl das Spiel stellenweise eindrucksvoller hätte sein können, so trat dieser Wunsch doch in den Hintergrund angesichts des ausgiebigen Tenors, dessen ausgesprochen heldischer Charakter dieser Partie besonders zustatten kam. Der gesangliche Vortrag war ausdrucksvoll und ziemlich stilgerecht. Der Wotan sowohl wie der Siegmund hatten übrigens ihre Bärte wenig glücklich geklebt; der seitlich ausgezogene Schnurrbart sah doch gar zu modern aus. Otto Stock ware ein charakteristischer Hunding gewesen, auch wenn er stimmlich nicht so sehr forciert hätte. Schönste Ausblicke gibt die Leistung Adelheid Nissens. Uneingeschränkter als letzthin ihre Elisabeth, bei der wohl das Ungewohnte des neuen Milieus mitgesprochen haben mag, können wir ihrer Sieglinde beistimmen. Vorteilhaft in der äußeren Erscheinung, ist die Künstlerin außerdem in der Lage, ihren Gesang auf musikalische Linie zu stimmen. Die schöne Stimme, die wie geschaffen für jugendlich-dramatische Partien, scheint noch entwicklungsfähig zu sein, und ihrer guten Schulung dürfte es leicht gelingen, sie zu hoher Künstlerschaft auszureifen. Gesanglich bedeutsam und musikalisch sicher war auch die Frida Gertrud Meisners, die wir als vornehme Sängerin immer mehr schätzen lernen. Das Walküren-Ensemble hielt sich außergewöhnlich gut. Kleine Unsicherheiten lassen sich hier ja fast nie vermeiden. — Dem Vorabend, der „Rheingold"-Aufführung, konnten wir leider anderweitiger Verpflichtungen halber nicht beiwohnen. Es wird uns aber zuverlässig berichtet, daß sie der gestrigen Aufführung ebenbürtig war. Im „Rheingold" hat besonders Maly-Motta gefallen, der einen charaktervollen Alberich in gesanglich eleganter Form goß. Fritz Büttner war ein ausgezeichneter Loge, Elisabeth Otto sang die Fricka und Gertrud Meisner die Erda. Die beiden Riesen wurden durch Otto Stock und Richard Walden, die Rheintöchter durch Elfriede Oberhoff, Luise Perrot und Gertrud Meisner entsprechend verkörpert. K.—

- **Kammermusik-Abend.** Welches Interesse man in Barmen der Kammermusik entgegenbringt, zeigte der gestrige dicht gefüllte große Konkordiensaal. Richard Strauß' Es-Dur-Sonate für Violine und Klavier, von Karl Körner und Hermann Inderau vorgetragen, fesselt durch die blühende Harmonik und den dem Werke innewohnenden jugendlichen Schwung. Die beiden Künstler erreichten eine warmblütige Wiedergabe, namentlich im Finale-Satz. Edward Grieg kam mit dem Streichquartett Opus 27 in G-Moll zu Worte. Die Komposition atmet echt nordischen Geist, der überall die künstlerisch schaffende Hand Griegs nicht verleugnen kann. Freilich wird das Quartett Freunden polyphoner Musik nicht viel Freude bereiten, da in fast allen Sätzen die dominierende Primgeige solistisch tätig ist, während den übrigen Instrumenten eine mehr begleitende Rolle eingeräumt wird. Verehrer nordischer Weisen kommen dagegen voll auf ihre Kosten. Die schwermütige graue Stimmung, die dissonierenden Quarten- und Quintenklänge — alles vereint sich, um Grieg, der sicher mehr Meister der Erfindung als der Technik war, neue Freunde zuzuführen. Selbst seine Gegner werden zugeben müssen, daß die „Romanze" einzig in ihrer Art ist. Mit dem Vortrag der Komposition holten sich Karl Körner, Emil Piper, Adolf Siewert und Albin Fähndrich viel Lob. Hermann Inderau spielte Beethovens große Klaviersonate Opus 106 (Hammerklavier-Sonate). Inderau ist ein impulsiver, begeisterungsfähiger Klavierspieler. Sein Spiel atmet natürliche Großzügigkeit. Er versteht es, die Themen prägnant und mit samoser Steigerung zum Ausdruck zu bringen, auch den Ton singen zu lassen und schließlich — und das ist nicht zu verachten — bis zum letzten Ton zu interessieren. Wie wäre es, wenn in die Programme ein Werk für Bläserkammermusik eingeschoben würde? Reges Interesse läßt sich, der bisherigen starken Anteilnahme nach zu schließen, wohl voraussetzen. V.

- **Zwei Schwänke.** Auch wer Shakespeares Lustspiele nicht mit Philologenmaß mißt, hat von Zeit zu Zeit seine Freude an ihnen. Und wenn die Verspottung menschlicher Schwächen, wie sie Shakespeares Publikum geboten wurde, heutzutage simpel erscheint, mag seine Freude an sein ausgearbeiteten schauspielerischen Leistungen haben, an denen viele Generationen teilten. Um „Was ihr wollt" recht würdig — was in diesem Falle soviel heißt wie: recht lustig — herauszubringen, hatte sich das Barmer Stadttheater gleich vier Gäste verschrieben. Am meisten interessierte uns davon Friedrich Basil vom Münchener Hoftheater, sein köstlicher Junker Tobias ist gar nicht zu überbieten. Viktor Schwanneke aus München (Bleichenwang) war sehr lustig, ebenso Johanna Terroni aus Berlin als Maria. Frau Herta von Hagen vermochte der Gestalt der Viola keinen neuen Reiz abzugewinnen. Unter den heimischen Kräften sind besonders Anna Gorring zu nennen, die entzückend aussah, und Michael Pichon, der die berühmte Rolle des Malvolio spielte, und zugleich geschickt Regie führte. Leider war der Besuch sehr schwach.

Im Elberfelder Stadttheater gab es den Schwank „Meyers" von Fritz Friedmann-Frederich. Die Mitglieder einer jüdischen Familie lassen sich — meist unabhängig voneinander — taufen, um Karriere zu machen. Herr Jaques Meyer, der in ein Gutsbenzerstöchterlein verliebt ist, läßt sich außerdem von einem heruntergekommenen französischen Chevalier und Weinreisenden adoptieren. Nachdem ihn dieser ausgepumpt und blamiert, kehrt er aber reuig zum bescheidenen „Meyer" zurück, mit dem sich auch die adelsstolze Schwiegermama zufriedengibt. Eine Moral also, wie sie uns ähnlich die älteren Berliner Volksspiele lehrten. Die Sache ist ganz lustig gemacht, aber überwältigend gerade nicht. Das Spiel hätte ein etwas flotteres Tempo vertragen können und die Figuren etwas stärker chargiert sein können. Roland Miller insbesondere, der den Onkel Moritz mimte, wurde in dem lobenswerten Bestreben, nicht zu übertreiben, zu farblos. Sehr komisch waren die Herren Taube, Sigl und Eberlein. T.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 5.)

Tagesneuigkeiten.

Erhöhung der Druckpreise. Die vereinigten Buchdruckereibesitzer Berlins erklärten, zum Ausgleich der erhöhten Löhne sowie der fortdauernd gestiegenen Materialkosten die Druckpreise vom 1. Januar 1912 ab erhöhen zu wollen.

Freigesprochen. Das Schwurgericht Reichenberg sprach den Gastwirt Werner aus Borchen frei, der seine zänkische Gattin niedergeschossen hatte.

Russische Räuber. Aus Petersburg wird uns gemeldet: Hier wurden 26 Personen verhaftet, die einen bewaffneten Überfall auf ein Nonnenkloster vorhatten, um es zu berauben. Unter den Verhafteten befinden sich Studenten, Studentinnen und Arbeiter.

Letzte Telegramme.

Rücktritt des franz. Ministers des Auswärtigen.

Paris, 1. Dez. Der „Figaro" berichtet, im Ministerrat sei betreffs des französisch-spanischen Zwistes von Caillaux, Delcassé, Cruppi und anderen Ministern eine folgenschwere Maßnahme beschlossen worden. Der Minister des Äußern, de Selves, habe lebhaften Einspruch erhoben und sich vorbehalten, sofort nach der Annahme des französisch-deutschen Vertrages durch den Senat unter irgendeinem Vorwande zurückzutreten. (Herr de Selves hatte sich kürzlich durch seine Unkenntnis so blamiert, daß er schon längst nach einem geeigneten Grunde für den Rücktritt gesucht haben wird.)

Torpedoschutznetze in der französischen Marine.

Paris, 1. Dez. Den Blättern zufolge hat Marineminister Delcassé beschlossen, die vor mehreren Jahren in der französischen Marine abgeschafften Torpedoschutznetze wieder einzuführen. Nach einer Entscheidung des Marineministers werden die vom Jahre 1912 ab zu erbauenden Dreadnoughts Vorrichtungen zur Anbringung dieses Schutznetzes erhalten.

Die Lage in Persien.

London, 1. Dez. Die „Times" meldet aus Teheran, das Medschlis habe einstimmig abgelehnt, dem russischen Ultimatum zu entsprechen.

Die Revolution in China.

Nanking, 1. Dez. Die Aufständischen eroberten die letzte Stellung der Kaiserlichen.

Der Wilhelmshavener Spionagefall.

Berlin, 1. Dez. (Spezialtelegramm.) In der neuen Wilhelmshavener Spionageaffäre sind in den letzten Tagen drei weitere Verhaftungen erfolgt. Es ist Landesverrat zugunsten einer Überseemacht (England) begangen worden. Es liegt ein vollendetes Verbrechen vor.

Das Attentat im Parlament.

Wien, 1. Dez. Der Attentäter Pjegus wurde wegen des Mordversuches auf den Minister Hochenburger zu 7 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

Neue Ausstandsdrohungen der Arsenalarbeiter.

Paris, 1. Dez. Wie aus Lorient gemeldet wird, haben die Behörden infolge der neuen Ausstandsdrohungen der Arsenalarbeiter umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Eisenbahnlinien und die Telegraphenverbindungen werden seit gestern militärisch bewacht. Den Marineoffizieren sind bereits die Punkte angewiesen worden, wo sie im Falle eines Streikzwistes mit ihren Mannschaften Aufstellung zu nehmen haben. Die Elektrizitätszentrale und die Hauptwerkstätte des Arsenals sollen sofort von Truppen besetzt werden. Die Wachtposten des Arsenals sind bereits verstärkt worden. Es heißt, das 2. Jäger-Regiment und Gendarmerieverstärkungen seien nach Lorient abgegangen. Man glaubt, daß die Arbeiter, bevor sie die endgültige Entscheidung treffen, die am 5. Dezember erfolgende halbmonatliche Lohnauszahlung abwarten. Der Marineminister soll entschlossen sein, für den Streikfall alle Hilfsarbeiter zu entlassen und die am Ausstand teilnehmenden fest angestellten Arbeiter mit einem vierzehntägigen Lohnabzug zu bestrafen.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus Blatt 3.)

Berlin, 1 Dezember, 12 10 Uhr. (Anfangskurse.)

		Schluß 30. Nov.	Anfang 1. Dez.			Schluß 30 Nov.	Anfang 1. Dez.
Oesterr. Kredit-Akt.	10	00.00	00.00	Dt. Luxemb. Bergw.-B.-A.	11	192.00	192¼
Berliner Handelsges.	9	171.30	171¼	Laurahütte	4	175.70	176
Darmstädter Bank	6½	127.25	127¼	Phönix, B.-A. f. B.-Ind.	15	245.00	245
Deutsche Bank	12½	264.6	264¾	Rheinische Stahlwerke	8	173.50	173½
Diskonto-Kommandit	10	193.40	193	Gelsenkirch. Bergwerk	10	195.00	195
Dresdner Bank	8½	150.00	150¼	Harpener	8	190.60	190¾
Nationalbank	7	129.20	129¾	Große Berl. Straßenb.	8½	193.25	00.00
Schaaffh. Bankverein	7½	136.80	137	Hamburger Paketfahrt	8	140.60	140¾
Oesterr. Staatsbahn	6.8	00.00	00.00	Nordd. Lloyd	8	103.80	103½
Oesterr. Südbahn	0	19.75	19¾	Dynamit Trust	10	189.00	1.9
Baltimore and Ohio	6	101.60	101¾	Allg. Elektr.-Ges.	14	26.70	26¾
Canad. Pacific-Eisenb.	9½	248.50	244¾	Siemens & Halske	12	244.90	00.00
Atchison, Topeka & Santa Fe	6½	141.00	141¾	Tendenz: ziemlich fest.			
Bochumer Gußstahl	13	229.00	229¼				

Italiens Zinszahlung. Das italienische Schatzamt hat angeordnet, die am 1. Januar 1912 fälligen Zinsabschnitte der 3½prozentigen konsolidierten italienischen Renten in Italien schon vom 11. Dezember an auszuzahlen.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 2. Dezember.
Wechselnde Bewölkung, vereinzelte leichte Regenfälle, mild.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Chefredakteur W. H. Töllé; für den Inseraten- und Reklameteil Carl Weber; Druck und Verlag von W. Girardet & Cie., sämtlich in Elberfeld. 2

Eins für zwei. Mit einem Pfund Luhns Salm.-Terp.-Kernseife kommt man weiter, wie mit zwei Pfund gewöhnlicher Seife. Dabei wird die Wäsche viel mehr geschont, hält infolgedessen länger. Versuchen auch Sie dies bitte. Fordern Sie aber stets ausdrücklich echte Luhns mit rotem Kreuzband, sonst könnte man vielleicht versuchen, Ihnen minderwertige Nachahmungen zu geben.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Unsere Inserenten und Abonnenten von
Elberfeld-Mirke
machen wir darauf aufmerksam, daß wir
Düppelerstraße 1
(Ecke Schleswigerstraße), bei Herrn Alex Heine, Papier- und Schreibwaren-Handlung, eine
Annahmestelle
errichtet haben. Anzeigen und Abonnements werden unter sofortiger Weitergabe angenommen.
Expedition
des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

Der heutigen Ausgabe für Barmen und dessen nähere Umgebung liegt ein Weihnachts-Prospekt der Firma Carl Mendel, Barmen, Oberr. Straße 2c. bei.

Dasselbe Aufsehen, wie vorgestern

Zeppelin

in Elberfeld

erregte, wird unser diesjähriger **Weihnachts-Verkauf** erregen.

Nachstehend einige Beispiele aus unserer Riesenauswahl:

90 Pfg.	1.90	2.90	3.90	5.90
Kamelhaarschuhe, imit. m. Ledersohle, 27-30, 90 ₰	**Damen-Pantoffel** mit stark. Ledersohle 1.90	**Damen-Lederpantoffel** feine Ausführung, 2.90	**Damen-Wichsleder-Schnürschuhe,** kräftige Ausführung, 3.90	**Damen-Chevreaux** imit. Schnürstiefel, herrl. Formen, 5.90
Plüschpantoffel mit Ledersohle, 21-24, 90 ₰	**Kamelhaarschnallenst.** mit Ledersohle, 31-35, 1.90	**Herren-Lederpantoffel** 2.90	**Damenspangenschuhe** extra stark, 3.90	**Damen-Rosschevr.-St.** Äußerst solide, 5.90
Kinder-Stiefel 18—22 . . . . . 90 ₰	**Damenschnallenstiefel** m. Ledersohle, sehr warm, 1.90	**Damen-Meltonpantoff.,** kräftig gearbeitet 2.90	**Damen-Lederpantoff.,** Äußerst solide Qualität, 3.90	**Herren-Rindboxstiefel** schöne breite Form, 5.90
Damen-Kamelhaarsch. imit., ... 90 ₰	**Schnürstiefel,** braun u. schwarz, 20-22, 1.90	**Damen-Kamelhaarsch.,** extra warm, Ledereinfaß, 2.90	**Damen-Schnallenstiefel,** Kamelhaar, extra schwere u. warme Qual. 3.90	**Herren-Chevreauxstiefel** imit., prachtv. Form, mit u. ohne Lackkappe, 5.90

Restpaare

Herren- und Damen-Goodyear-Welt-Stiefel (Rahmenarbeit) hocheleganteAusführung, **7.90** M

Restpaare

Ein Posten **Kinderstiefel,** extra Winterstiefel, zum Strapazieren, prima Rindbox, Größe 27—35 **4.95** M

Gummischuhe, Garantie-Qualität, Herren **3.75,** Damen **2.75** M

Ein Posten **braune Damenstiefel,** echt Chevreaux, mit und ohne Lackkappe und Derby, . . . **4.90** M

Ganz hervorragende Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Schuh-Palast

Wall Nr. 27 **nur Elberfeld** **Wall Nr. 27**

General-Anzeiger

Elberfeld-Barmen. Blatt 2

282 Freitag, 1. Dezember 1911

Tagesspruch.

Andre mußt du niemals suchen,
Immer nur dich suchen lassen;
So wirst, ohne Fleh'n und Fluchen,
Du Erwünschtes auch umfassen. Gubitz.

e deutsche Marine im Spiegel des Auslandes.

Der Neuyorker „Sun", eine der angesehensten Zeitungen Ameri- schrieb kürzlich über die deutsche Marine:
Das hohe Lob, das der Kaiser gelegentlich der Besichtigung in der deutschen Marine gespendet hat, ist wohlverdient, und es kein Zweifel darüber bestehen, daß die deutsche Marine in be- auf die schwimmenden schwersten Schlachtschiffe der amerikani- überlegen ist. In der zweiten Klasse Schlachtschiffe zwar tritt schland hinter die Vereinigten Staaten zurück, so daß man so- darüber im Zweifel sein könnte, ob Deutschlands Name als e Seemacht der Welt noch gerechtfertigt ist. Allein schon in Jahren wird dies nicht mehr so sein, denn in der Zeit wird schland in der Dreadnought-Klasse entschieden im Vorteil sein, dann 13 schwerste Schlachtschiffe und 4 voll armierte Kreuzer ienst haben wird. Auch die Torpedobootszerstörer-, Torpedo- und Unterseebdots-Flotte wird bis dahin bei weitem über- sein.
Kenner der Sache stimmen darin überein, daß die deutsche Ma- auf einem hohen Standpunkt in bezug auf Disziplin und Wirk- steht. Die Torpedoboote wurden in schneidigster Weise ge- Im Jahre 1907 hatten die deutschen Kanoniere beim Schie- auf bewegliche Ziele, auf Entfernungen von zirka 8000 Yards 6500 Meter) 41,7 Treffer zu verzeichnen, und man kann ruhig hmen, daß sie sich in diesen vier Jahren noch verbessert haben. deutschen Schiffsmannschaften werden fast ganz aus der seefag- n Bevölkerung genommen, die man auf etwa 90 000 schätzt. Den uten der Kauffahrteiflotte werden günstigste Bedingungen ge- , wenn sie in die Marine eintreten wollen. Größte Vorsichts- egeln sind getroffen, um die Besatzungen gegen Krankheiten zu en, und in der Tat steht der Gesundheitszustand bei keiner an- Marine so gut wie bei der deutschen.
Der Korpsgeist ist ganz ausgezeichnet. Die Offiziere und Mann- en werden angeregt durch immer wiederholte Hinweise auf Stolz und die Vaterlandsliebe. Als das Schlachtschiff „Fried- der Große" am 10. Juni in Hamburg vom Stapel gelassen e, sagte der General von der Goltz, daß die Flotte das Motto richs zur Richtschnur nehmen solle, das lautet: „Die preußische lerie greift immer zuerst an", und fügte dann hinzu: „Wir unseren Namen nicht allein bei unseren Nachbarn, sondern in den entferntesten Meeren geachtet und geehrt machen". Beim llauf des „Kaiser" im Frühjahr in Kiel hielt der Reichskanzler lehr lebhafte Ansprache, in der er u. a. sagte: „Wenn Gott, der inde und Wellen regiert und Schlachten lenkt, dich in Gefahr Not bringt, möge deine Mannschaft eingedenk sein des Namens, u trägst". Man läßt keine Gelegenheit vorübergehen, an das ühl der Offiziere und Mannschaften zu appellieren. Wenn Sprache etwas schwülstig erscheint, so muß man bedenken, daß orte an eine feinfühlige Bevölkerung gerichtet sind, die stolz re Kriegsgeschichte ist. Es steht außer allem Zweifel, daß d- e Marine sich im Aktionsfalle ausgezeichnet bewähren wird.

Provinzialverwaltung der Rheinprovinz.

○ Düsseldorf, 30. November.

Der Bericht über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung im Rechnungsjahre 1910/11 ist jetzt erschienen. In ihm wird festgestellt, daß die Geschäfte der Zentralverwaltung ständig steigen. Die größte Steigung hat wieder in der Abteilung Fürsorgeerziehung stattgefunden. Die Zentralverwaltung erforderte einen Kostenaufwand von 701 448 Mark, wovon 422 100 Mark aus Steuermitteln (Provinzialumlage) zu decken waren.

Die allgemeine Rechnung schließt mit einer Einnahme von 17 957 996 Mark und einer Ausgabe von 17 175 501 Mark ab, so daß ein Bestand von 782 485 Mark zu verzeichnen war. Die Einnahmen an Provinzialsteuern betrugen rund 11 300 000 Mark (davon aus Elberfeld 437 700 Mark). Von dem erwähnten Bestande sollen 76 000 Mark zur Bestreitung der Ausgaben für die Sommerbekämpfung des Heu- und Sauerwurmes Verwendung finden. Der zur Verfügung des Provinzial-Landtages stehende Ausgleichsfonds beläuft sich auf 618 000 Mark; der allgemine Baufonds hat einen Bestand von 638 000 Mark. Am Schlusse des Rechnungsjahres schlossen die Fonds der Provinzialverwaltung mit der Summe von insgesamt 17 119 000 Mark ab.

Die Provinzial-Feuerversicherungsanstalt hatte eine Einnahme von 7 083 800 Mark, während die Verwaltungskosten 1 424 000 Mark und die Brandentschädigungen 3 676 800 Mark betrugen. Das Versicherungskapital bezifferte sich am 1. Januar 1911 auf fast 5½ Millionen Mark. Von den Beiträgen wurden 51 Prozent für Brandentschädigungen verbraucht. Die Anstalt wird, sobald die ministerielle Genehmigung eingegangen sein wird, künftig auch die Versicherung gegen Mietverlust, gegen Einbruchsdiebstahl und gegen Beraubung, gegen Wasserleitungsschäden, sowie die Glasversicherung betreiben. Der Überschuß der Feuerversicherungsanstalt betrug 2 466 500 Mark, er wurde in der Hauptsache dem Reserve- und dem Ausgleichsfonds zugeschrieben.

Über die Hebammenlehranstalt in Elberfeld sagt der Bericht: Es wird eine Freisprechstunde für Frauen- und Säuglingserkrankungen und Beratungen in der Säuglingspflege abgehalten. Daß von dieser Einrichtung bisher noch wenig Gebrauch gemacht wurde, liegt wohl an der von der Stadt etwas abgelegenen Lage der Anstalt.

Die Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung nehmen einen breiten Raum in dem Berichte ein. Es gelangten im Berichtsjahre 1958 Minderjährige zur Überweisung. Die Handhabung des Gesetzes durch die Antragsbehörden und Vormundschaftsgerichte ist nach wie vor eine sehr verschiedenartige. Der Jahresdurchschnitt für 1910 beträgt 2,75 Zöglinge auf 10 000 Einwohner, während er sich belief in den Städten Koblenz auf 7,79, Rheydt 7,27, Aachen 7,05; Essen 5,81, Elberfeld 5,70, Solingen 4,75, Düsseldorf 4,14, Köln 3,72, Barmen 3,02, Remscheid 1,66. Auf die einzelnen Regierungsbezirke entfallen nach dem 10jährigen Durchschnitt (1901—1911) auf je 10 000 Einwohner Zöglinge: Düsseldorf 20,95, Aachen 15,60, Köln 20,17, Trier 14,46, Koblenz 14,42, während der gleiche Durchschnitt in der ganzen Provinz 18,69 ist.

Die Zahl der Überweisungen im Berichtsjahre (1958) überschreitet die im Vorjahre erreichte bis dahin höchste Jahresziffer (1900) um 3,05 Prozent und den Durchschnitt der ersten zehn Jahre (1330) um beinahe 50 Prozent. Von den 1958 überwiesenen Zöglingen entfallen 1248 auf das männliche und 710 auf das weibliche Geschlecht. Unter den letzteren befanden sich 388 in nicht mehr schulpflichtigem Alter. Im ganzen sind während der verflossenen zehn Jahre 4643 Mädchen (etwa ein Drittel der Zöglinge) überwiesen worden. Von den sämtlichen überwiesenen sind 1409 gleich 71,99 Prozent katholischen und 548 gleich 27,96 Prozent evangelischen Bekenntnisses.

Die Fürsorgeerziehungs-Anstalten wurden von der Provinzialverwaltung und von Kommissaren der Staatsregierung unvermutet besucht. Anstände, die sich hierbei ergeben haben, wurden abgestellt. Die Fortbildung der Zöglinge in den Anstalten ist einer Prüfung unterzogen worden, die zur Aufstellung neuer Pläne führte, in denen neben der Fach- und Berufskunde auch die staatsbürgerliche Erziehung angemessene Berücksichtigung findet. Mit der Unterbringung von Fürsorgezöglingen im Seedienst sind auch im abgelaufenen Jahre gute Erfahrungen gemacht worden. Besonders zu betonen ist, daß fortgesetzte Aufmerksamkeit der körperlichen und geistigen Entwicklung der Zöglinge zugewendet wird. Wo immer nur Mängel sich finden oder bemerkbar machen, wird ihnen alsbald nachgegangen und Abhilfe geschaffen. So wird auch die Zahnpflege bei den Zöglingen beachtet.

Für die Fürsorgeerziehung wurden 2 732 781 Mark verausgabt, 896 565 Mark davon hatte die Provinz zu tragen, während die Staatskasse 1 793 130 Mark leisten mußte. Der Rest entfällt auf sonstige Einnahmen.

Weiterhin enthält der Bericht eingehende Angaben über die verschiedenen anderen Anstalten der Provinz (Blinden-, Taubstummen-, Heil- und Pflegeanstalten), das Landarmenwesen und die sonstigen Verwaltungsgebiete. Allgemeines Interesse dürften die Mitteilungen über die Provinzialstraßen erwecken. Mit der Herstellung von Kleinpflaster auf dazu geeigneten Straßen ist fortgefahren worden, ebenso mit der Teerung von Provinzialstraßen. Zur Teerung sind solche Straßenstrecken ausgewählt worden, die einen regen Automobilverkehr haben, und in solcher Lage, wo die Staubplage besonders lästig war. Die Teerungen haben sich als Schutzmittel gegen die Staubplage bewährt. Die Provinzialstraßen haben eine Länge von insgesamt 6938 Kilometern einschließlich der an Städte abgetretenen Strecken. An Unterhaltungskosten wurden durchschnittlich 722 Mark für das Kilometer verausgabt einschließlich Verzinsung und Tilgung. Dazu kommt noch die Unterstützung des Kreis- und Gemeindewegebaues mit namhaften Mitteln.

Vermischtes.

Kaiser und Vogelschutz. Das erste königliche Vogelschutzgehölz in Preußen wird gegenwärtig bei Celle eingerichtet. Der Kaiser hat auf Bitten von Celler Vogelfreunden eine Genehmigung dazu erteilt, daß die ganze, beim Königlichen Schloß in Celle belegene westliche Schloßberganhöhe zu einem Schutzgehölz für Vögel umgewandelt werde. Nach Eintreffen dieser Nachricht ist sofort mit den Arbeiten begonnen worden. Schon für diesen Winter wird ein Teil der Anlage fertiggestellt werden, die Hauptarbeit soll jedoch erst im nächsten Frühjahr einsetzen. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser zur Bestreitung der Unkosten für die ausgedehnte Anlage einen Betrag aus seiner Privatschatulle in Aussicht gestellt.

Roosevelt vor der Himmelstür. Aus Neuyork wird uns eine niedliche Anekdote geschrieben, die in den Vereinigten Staaten umgeht: wir wollen sie unseren Lesern nicht vorenthalten, obwohl sie gedruckt viel von ihrer Schlagkraft verliert. Kommt da eines Tages Georges Washington an das Himmelstor, klopft schüchtern und berichtet dem ihm öffnenden Petrus bescheiden, wie er nach dem Maß seiner Kraft erfolgreich dem Vaterlande gedient und es von fremder Herrschaft befreit habe; vielleicht habe er sich durch seine Taten ein kleines Anrecht auf einen Platz in der Nähe der himmlischen Heerscharen erworben. Sein Fall wird gebührend geprüft, und er wird für würdig befunden. Jahrzehnte vergehen, da klopft wieder ein schüchterner Pilger an die Pforten und antwortet Petrus auf die Frage nach Herkunft und Namen in sanftem, zurückhaltendem Ton: Ich bin Abraham Lincoln und hoffe, im Himmel aufgenommen zu werden, weil ich mit dem Einsatz meines Lebens mein Land von der Schmach der Sklavenwirtschaft befreit habe. Auch seinem Wunsche steht, wie sich herausstellt, nichts im Wege. Nach abermals einigen Jahrzehnten wird Petrus aus seinem Schlummer aufgeschreckt durch wiederholtes dröhnendes Pochen an die Himmelspforte. Wie er bestürzt öffnet, steht da ein Mann, drängt Petrus beiseite, tritt ein und ruft: Ich bin Roosevelt, wo ist Gott?

Großer

Weihnachts-Verkauf in Kleiderstoffen.

Roben und Blusen in eleg. Kartons.

Kleid	aus reinwollenem Cheviot, in allen modernen Farben, ... 6 Meter	5.85	
Kleid	aus reinwollenem Cheviot, Ia Qualität, 110 cm breit, ... 6 Meter	7.50	
Kleid	aus reinwollenem Diagonal, auch in eleganten hellen Farben, ... 6 Meter	8.70	
Kleid	aus reinwollenem Kammgarn, solide Qualität, ... 6 Meter	10.50	
Kleid	aus reinwollenem Popeline, in allen Farben, ... 6 Meter	11.50	
Kleid	aus reinwollenem Kammgarn, elegante Ware, 110 cm breit, ... 6 Meter	13.50	
Kleid	aus solidem Stoff, in grauen und engl. gemusterten Stoffen, ... 6 Meter	6.60	
Kleid	aus englisch gemusterten Stoffen, 110 cm breit, ... 6 Meter	7.90	
Bluse	aus gestreiftem Wollstoff, neue Streifen, ... 2 Meter	1.95	
Bluse	aus elegantem Bordürenstoff, schicke Neuheit, ... 2 Meter	2.20	
Bluse	aus elegantem Bordürenstoff, in vielen Farben, ... 2 Meter	2.50	
Bluse	aus vornehmem Bordürenstoff, in herrlichen Farben, ... 2 Meter	3.30	
Bluse	reine Seide, schöne, blaugrüne Schotten, ... 3 Meter	4.95	
Bluse	reine Seide, in eleganten Streifen und Schotten, . . 3 Meter	5.85	

Schwarze Kleiderstoffe besonders vorteilhaft.

Gebrüder Alsberg Nachf. Elberfeld

Wall 36–38. 5% in blauen berg. Rabattmarken. — Volle Bücher nehmen in Zahlung. Wall 36–38.

Taschentücher. Ein stets willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Damen-Taschentücher

Damen-Taschentücher, Reinleinen
aus bestem Flachsgarn, in allen Qualitäten u. Größ., p. Dtz. Mk. 20.— bis **5.00**

Damen-Batisttücher, Reinleinen
m. Maschinen- u. Handhohlsaum, bestbew. Fabr., per Dtz. Mk. 22.— bis **2.90**

Damen-Batisttücher, Reinleinen
mit handgestickten eleg. Bändern, sowie mit weiß gestickten Ecken, in Hand- und Schweizerstickerei . . . . . per Stück Mk. 3.50 bis **70 ₰**

Damen-Madeira-Taschentücher, Reinleinen
echt Madeirastickerei . . . . . per Stück Mk. 3.75 bis **95 ₰**

Damen-Madeira-Taschentücher, Reinleinen
3 elegante Tücher im Karton . . . . . per Stück Mk. **3.50**

Damen-Taschentücher, Reinleinen
mit reich handgestickter Ecke . . . . . per Stück 75 ₰, 55 ₰ bis **38 ₰**

Damen-Linontücher, weiß
Prima Qualität . . . . . per Dtz. Mk. **2.00**

Damen-Batisttücher m. Hohlsaum in Rein- und Halbleinen
mit allen Buchstaben im Karton, per ½ Dtz. Mk. 5.—, 4.—, 2.50 bis **2.25**

Geschenk-Karton

Weiße Batist-Hohlsaumtücher mit gest. Ecke

6 Stück elegante Tücher im Karton . . . . . per Mk. 4.25, 2.50 bis **2.25**
3 Stück elegante Tücher im Karton . . . . . per Mk. 1.10 bis **85 ₰**

Herren-Taschentücher

Herren-Taschentücher, Reinleinen
in allen Größen und Feinheiten . . . . . per Dtz. von Mk. **5.00**

Herren-Linontücher
besonders schöne Qualität . . . . . per Dtz. Mk. **3.00**

Herren-Buchstaben-Taschentücher
in Rein- und Halbleinen . . . . . per ½ Dtz. Mk. 4.00 u. **2.85**

Engl. Herren-Seidenbatist- und Zephyr-Taschentücher
in den neuesten Mustern . . . . . per Dtz. Mk. 12.00 bis **5.50**

Herren-Batisttücher mit Hohlsaum
46 cm □ Reinleinen, extra fein . . . . . per Dtz. Mk. 25.00 bis **12.00**

Herren-Taschentücher, Reinleinen
mit farbiger Borde in den neuesten englischen Dessins, in allen Preislagen.

Kinder-Taschentücher

Kinder-Taschentücher
mit farbiger Borde ucd allen Buchstaben, im Karton, . . . per ½ Dtz. **95 ₰**

Kinder-Taschentücher
Linon mit farbiger Borde . . . . . per Dtz Mk. **2.25**

Kinder-Taschentücher
Seidenbatist mit bedruckter Borde . . . . . per Dtz. Mk. **1.00**

Des Stickens wegen erbitte Bestellungen baldigst.

Ph. Freudenberg ✡ ELBERFELD

Wall 18/22 Herzogstr. 4

h51

Sensationelles Weihnachtsangebot

— in —

Simons Partiewaren-Haus,

Neue Fuhrstr. 31 Elberfeld Neue Fuhrstr. 31

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Ich offeriere: h290

Ein Posten **Damen-Hemden,** Chiffon und Biber, . von **98 ₰** an
Ein Posten **Damen-Hosen,** Chiffon und Biber, . von **98 ₰** an
Ein Posten **Anstandsröcke** von **98 ₰** an
Ein Posten **Tuch-Unterröcke,** besond. preisw., 3.50, 2.95, **1.95**
Ein Posten **Umschlagtücher,** reine Wolle, 4.45, 3.95, 3.45 b. **1.75**
Ein Posten **Bettücher u. Decken,** 150/200, ... **98 ₰** an
Ein Posten **Taschentücher,** weiß, ca. 1000 Dtzd., von **98 ₰** an
Ein Posten reinwollene **Damen- u. Kinder-Strümpfe** 95 bis **35 ₰**

Ein Posten **Knaben-Capes,** Ia, wasserdicht, . von **3.95** an
Ein Posten **Damen-Jacketts** 7.50, 6.95, **4.85** Mk.
Ein Posten **Mädchen-Jacketts** weit unter Preis.
Ein Posten **Herren- u. Knaben-Ulster u. Paletots** 30 % unter Preis.
Ein Posten **Herren-Anzüge,** zurückgesetzte, . . Mk. **9.50**
Ein Posten **Kinder-Anzüge,** 1—8, . . Mk. 4.45 bis **2.95**
Ein Posten **Knaben-Hosen,** 1—8, . . . von Mk. **1.25** an
Ein Posten **Herren-Hosen** von Mk. **1.85** an

Ein Posten zirka **1000 Paar Herren-, Damen- u. Kinder-Pantoffel** von **75 ₰** bis **1.95** Mk.
Ein Posten zirka **1000 Paar Kinder-Stiefel,** 18—22, . **98 ₰**
Ein Posten zirka **1000 Paar Kinder-Stiefel** in Ziege, Chevreaux u. Boxkalf, mit Fleck, 22—26, v. Mk. **1.85** an
Ein Posten zirka **300 Paar Rindbox-Knaben- u. Mädchen-Stiefel,** 27—30, 31—35 Mk. **4.45, 3.95.**
Ein Posten **Herren- u. Damen-Stiefel** weit unter Preis.

Achtung! Wohne nur Neue Fuhrstr. 31.

Untersuchungs-Laboratorium
Dr. R. Gartenmeister
öffentl. ansteilt. u. beeid. Chemiker,
E., Poststr. 12, Ecke Schwanenst.

Frau Lohner, Velbert
(homöopathische Heilmethode)
wohnt jetzt **Heidestraße,** ind. **Wirtschaft Bellener,** Haltestelle der B. Kleinbahn am Lindenkamp, gegl. (Urin erwünscht.)

Rat und Auskunft
in Frauenangelegenheiten.
Hygien. Frauen-Bedarfsartikel. Sprechn. an Wochentag. vorm. 8—1, Sonnt. v. 11—1 Uhr. Frau A. Schmidt, Elberfeld, Gartenstraße 60. Schwebebahn- und Straßenbahn-Haltestelle Landgericht. †

Damen
erb. Rat und ärztlich empfohl. Frauenschutz **Dahlmann,** Elbf., Königstr. 53. Tel. 3841. Hühneraugenschn., Massage

200 Oefen u. Herde
Gas- und Petrolkocher
Gas-Zugkronen und Lampen
Kohlenkasten und hochfeine Ofenschirme
Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen
Schwerstes Aluminium mit Isoliergriffen, sowie sämtliche
Haus- u. Küchengeräte
Kinder-Küchenspielwaren, große Auswahl.
Kinderherdchen m. Sicherheitslampen
Dampfmaschinen
Rodelschlitten
Christbaumständer
Leiterwagen,
Puppenwagen
mit 11322
10—20 Proz. Rabatt.
O. Edelmann,
Elberfeld, Hofkamp 35

Kein Laden. Nur I. Etage, Elberfeld, Alter Markt 13.

Neu eröffnet!

Im **Kaufhaus für**

Monats-Garderobe

Elberfeld, Altermarkt 13, nur **I. Etage,** kein Laden, Eingang durch den Hausflur, erhalten Sie

neue schicke Ulster, Paletots, Anzüge

sowie von feinen Herrschaften wenig getragene

Paletots, Anzüge

zu untenstehenden Preisen.

Anzüge . . . . 12, 16, 20 und höher
Paletots . . . . 9, 14, 22 und höher
Ulster . . . . . 15, 22, 29 und höher

Frack-, Gehrock- u. Smokinganzüge werden billigst verliehen.

Wollen Sie sich billig und elegant kleiden, dann machen Sie unbedingt einen Versuch im

Kaufhaus für

Monats-Garderobe

Elberfeld, nur Alter Markt 13, I. Etage.
Kein Laden. — Eingang durch den Flur. — Kein Laden.
Einzige Firma dieser Art am Platze.

Sonntag bis abends 6 Uhr geöffnet.

Industrie, Handel und Verkehr

Industrie-Börse zu Essen, 30. November.

Bericht der Börsen-Kommission.

Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.

Zechen	Nachfrage	Angebot
...Kuxe eingeteilt: ...Kohle.	3750	3800
...	—	1425
...ause	1800	2000
...burg	—	—
...der Holzwickede	6100	6700
...Magnus	40000	40700
...ntin d. Große	4350	4800
...land	10600	—
...	3900	—
...Tiefbau	38500	38800
...der Große	24000	26000
...Morgensonne	8800	—
...eger	2500	2550
...	57500	—
...Schwerin	13000	13500
...	5100	5400
...& Amalie	18200	18800
...Teimelsberg	6000	6075
...Friedrich	3300	—
...Elisabeth	22200	22500
...ludwig	28200	30200
...denhm	21200	21800
...	24700	25200
...	16000	16500
...	—	1150
...	—	530

Namen	Nachfrage	Angebot
ver. Schürbank u. Charl.	1425	1450
Tremonia	—	—
Unser Fritz	—	23500
Viktoria	—	—
Bergwerks-Gesellsch.		
Neu-Essen, Bergbau-Ges.	420	425
Rodbergrube	193	—
C. Kali.		
Alexandershall	12400	12700
Beienrode	6600	6800
Bernhardshall	—	—
Burbach	13900	14600
Carlsfund	7250	7500
Desdemona	—	—
Glückauf v. Sondershausen	21400	21750
Großherzog v. Sachsen	10000	10400
Hohenfels	7350	7800
Hohenzollern	6650	—
Johannashall	5300	5700
Kaliroda	10800	11500
Neu-Staßfurt	—	—
Walbeck	4950	5200
Wilhelmshall	12000	12500
Wintershall	19000	20500
Deutsche Kaliwerke-Akt.	153½	154½

Berliner Kassekurse.

Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

November		29.	30.	November		29.	30.
Reichs-Anl. uk. 1...	4	101.75	101.75	Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	100.10	100.00
do.	3½	91.80	91.80	do. Kom.-Ob. 06	3½	90.50	90.50
do.	3	82.90	82.80	Rh.-Westf. Rentenbr.	4	00.00	00.00
...Anl. uk. 1...	4	102.20	102.20	do. do. vsch.	3½	90.25	90.25
do. (Staffel)	4	98.70	98.75	Rh.-Wstf. Bodenkredb.			
do.	3½	91.80	91.80	Serie X, unk. 1915	4	98.40	98.40
do.	3	82.70	82.70	Wstd. Bdkr.-Pf.-Pfdbr.			
...31—3...	4	100.10	100.10	I, II, V, VI, versch.	4	98.60	98.60
...22. 23	3¾	95.90	95.80	do. VII, unk. 1913	4	98.60	98.60
...versch.	3½	90.00	90.00	Barmer St.-Anl. 1886	4	99.90	99.90
...Nr. 18	3½	86.25	86.25	do. 1899, 1901	4	99.90	99.90
...Anleihe III	4	100.25	100.20	do. 1907, unk. 18	4	99.80	99.80
...IV	3¾	96.00	96.00	do. 07/09, rückz. 4a/40	4	100.60	100.60
...II, III, IV	3½	89.70	89.70	do. 76, 82, 87, 91, 96	3½	93.30	93.30
...Pfdbr.,				do. 1901, 1904, 1905	3½	93.20	93.10
...VII, VIII, uk. 18	4	99.30	99.30	Elberf. St.-Anl. 1899	4	100.00	100.00
...XIII/XIV, uk. 19	4	99.40	99.60	do. 1908, uk. 18/20	4	99.75	99.80
...Obl. I, uk. 18	4	100.30	100.30	do. konv. u. 1889	3½	94.30	94.30
...07, uk. 17	4	99.10	99.20	Hag. St.-Anl. 1906, uk. 12	4	99.90	99.50
...1904 unk. 1913	3½	89.80	89.80	Remscheider St.-Anl.	3½	90.50	90.50

Bahnen.

...stricht	0	84.50	84.00	Hamburger Straßenb.	10	190.00	190.25
...a. Straßenb.	8	159.60	159.50	Hannov. Strb. Bz.-A.	3½	89.50	89.25
...Elberf. Strb.	5	117.50	117.50	Westdeutsche Eisenb.-Ges.	0	00.00	00.00
...Strb.	6½	140.00	140.00	Gotthard-Bahn	—	00.00	00.00
...Eisenbahn	3	100.20	99.75	Oesterr. Südbahn	0	20.00	19.75
...Straßenb.	0	00.00	00.00	Baltimore and Ohio	6	104.00	103.60
...Hochbahn	5½	135.50	135.00	Canada-Pacific-Eisb.	9½	243.50	244.00
...Strb.	8½	193.60	193.25	Luxemb. Prince Henri	8½	148.40	148.10

Banken.

...Bankverein	6½	126.00	126.10	Hannoversche Bank	7½	149.00	149.50
...Kreditbank	6	106.75	106.75	Märkische Bank	6	103.50	103.50
...Nat. Bank	8½	154.50	154.50	Mitteld. Kreditbank	6½	121.80	121.50
...Handels-Ges.	9	169.75	171.50	Mitteld. Privatbank	7	125.50	125.50
...Disk.-Bank	6	117.25	117.75	Mittelrheinische Bank	7½	113.75	113.80
...	6½	00.00	00.00	Mülheimer Bank	5	99.00	99.00
...Bank	6½	127.00	127.25	Nat.-Bank f. Deutschl.	7	128.80	129.20
...Bank	12½	263.10	264.50	Oesterr. Kredit-Aktien	10	204⅝	204⅝
...Hyp.-Bank	8	158.75	158.30	Osnabrücker Bank	7½	120.00	120.00
...Nat.-Bank	3	119.80	119.80	Reichsbank	6,48	140.00	140.50
...Ueberseebank	9	170.25	170.50	Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	169.00	169.10
...Kommandit	10	193.00	193.40	do. Diskonto-Ges.	7	127.00	127.00
...Bank	8½	159.60	160.00	Siegener Bank f. H. u. G.	7	123.75	123.75
...Bankverein	6½	107.60	107.60	Schaaffh. Bankverein	7½	136.25	136.80
...Bankverein	7	128.80	128.90	Westd. Bod.-Kredit-A.	7½	157.00	157.00
...Kreditanstalt	8½	165.50	165.50	Westf.-Lipp. Vereinsbk.	5	100.50	100.50

Industrie-Papiere.

...Fabr. Hagen	15	299.00	299.75	Harpener Bergw.-Ges.	8	191.00	192.50
...Anilin-Fabr.	20	415.00	418.00	Hasper Eisenwerke	10	181.00	180.00
...werk	0	126.25	126.50	Herm. Lehmann & Co.	7	131.00	129.50
...Elektr.-Ges.	14	266.10	265.70	Hochdahl, B.-Akt. kv.	0	87.00	87.50
...Bergb.	6	117.60	117.80	Höchster Farbwerke	27	563.00	559.50
...Bergw. u. H.	16	404.00	402.00	Hösch, Eisen u. Stahl	20	320.50	322.00
...Papier	8	133.50	133.10	Hohenlohe-Werke	11	210.30	209.75
...Anilin u. Soda	25	505.00	506.75	Humboldt Maschinen	8	133.00	133.00
...Maschinenbau	16	270.00	269.75	Hüttenheimer Spinn.	0	40.00	39.75
...Bergbau u. Ind.	0	20.50	21.00	König Wilhelm abg.	15	265.00	263.50
...Woll-Ind.	0	41.30	41.25	do. do. St.-Pr.	20	347.00	348.00
...	3	63.00	66.00	Königsborner Bergw.	12	239.30	228.25
...Eveking	0	85.75	85.75	Kronprinz Obligs	27	353.00	355.00
...Ind.-Ges.	4	81.00	81.50	Lahmeyer & Co.	4	124.00	124.50
...Elektr.	12	239.90	239.90	Laurahütte	4	176.75	175.70
...Elektr.-Werke	11	193.75	193.80	...Anna	4	78.75	78.00
...Schwarzk.	13⅓	230.50	231.00	...Dortm.	10	182.50	183.00
...Dürkopp	28	475.00	473.00	Märkisch-Westf. Bergw.	2	124.50	124.75
...hütte	0	155.10	154.25	Mannesmannröhren	12½	216.50	216.00
...Gußstahl	12½	230.00	229.50	Mülheimer Bergw. Akt.	11	184.80	184.90
...linoleum	8	210.00	211.00	Norddeutscher Lloyd	3	103.40	103.80
...Eisenwerk	5½	113.80	113.30	Orenstein & Koppel	14	216.00	216.00
...Werke Albert	32	510.50	511.50	Petersb. elektr. Bel.	7	125.90	126.25
...Bergwerk	30	482.00	480.00	Phönix, Bergw. Lit. A.	15	255.25	255.00
...Gas u. Elektr.	4	81.50	81.60	Rhein. Braunkohlen	9	178.25	179.25
...Bergw.-Ges.	11	310.50	312.00	Rheinische Chamotte	5	104.25	104.75
...Schalke	19	378.00	378.00	do. Metallw.	0	00.00	00.00
...Bergw.	11	192.00	192.00	Rhein. Möbelstoffweb.	11	156.40	158.50
...Stahl.-Ges.	50	635.00	636.00	Rhein.-Nass. Bergwerk	21	342.00	339.00
...Jutespinnerei	20	303.00	306.00	Rhein. Spiegelglas	18	279.75	280.00
...hütte	16	312.25	313.25	Rheinische Stahlwerke	8	173.70	173.50
...Viktoria-Br.	5	111.25	111.25	Rhein.-Westf. Industr.	6	150.50	148.50
...Dietrich	15	292.00	292.75	Rhein.-Westf. Kalkwerk	12	183.00	183.00
...Hotel	8½	162.00	166.25	Rh.-Westf. Sprengst.	14	239.50	242.50
...(Weyer)	16	257.50	258.25	Reisholz Papierfabrik	18	280.25	280.25
...Eisenb.-Ges.	5	167.75	167.75	Rombacher Hütte	8	185.50	186.60
...Kammgarn	8	132.00	133.00	Rote Erde Eisen	0	69.00	68.25
...Maschinenb.	8	129.00	130.00	Schloßfabrik Schulte	8	138.00	139.00
...Trust	10	188.60	189.00	Schuckert, Elektr.	7	166.00	166.00
...Velbert	3	92.50	93.50	Schulz-Knaudt	0	147.00	150.00
...Farbenfabr.	25	511.80	512.00	Schwelmer Eisenwerke	5	118.00	117.50
...Papierfabr.	0	85.50	86.90	Schwabenbräu	8½	150.80	149.00
...Licht und Kraft	7	136.10	136.60	Siegen-Solinger Eisen	0	95.00	96.10
...Bergwerk	8	184.00	182.00	Siemens & Halske	12	245.00	244.90
...Steinkohlen	10	183.00	180.75	Stettiner Vulkan	11	219.50	220.75
...Deutz	5½	135.25	134.75	Stolberg. Zinkh.-Ges.	6	121.10	121.00
...& Co.	18	283.75	283.00	...Leonhard	8	130.75	130.75
...Bergw.	10	194.40	195.00	Ver. Dtsch. Nickelwerke	18	294.00	293.75
...Gußstahl	0	79.00	80.25	Ver. Glanzstoffabriken	36	572.50	573.50
...Glashütte	14	253.00	253.00	Wasserw. Gelsenkirchen	10	207.00	210.00
...Brauerei	5	88.00	87.75	Westf. Draht-Industrie	6	159.00	158.75
...Farbenfabr.	10	149.00	149.25	do. Drahtwerke	10	201.00	196.75
...Spinnerei	0	111.00	111.00	do. Kupfer	5	109.40	108.50
...Wollind.	10	145.50	148.00	do. Stahlwerke	0	65.10	65.10
...Gelsenk.	8	133.25	133.50	Wickrath Leder	11	175.00	175.75
...Gußstahl	0	00.00	65.25	Wicküller-Küpper Br.	7	141.30	142.75
...Patent.	8	138.50	140.50	Wittener Gußstahlwerk	9	199.00	200.80
...	8½	131.00	133.50	do. Stahlröhren	6	276.00	274.75
...St.-Pr.	9½	150.00	150.00	Otavi Minen u. Eisenb.	8½	92.40	90.70
...St.-Pr.	7½	194.25	194.50	South West Africa	5	157.25	157.25

Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften.

...Union	5	100.40	100.25	Norddeutscher Lloyd	4½	100.75	100.75
do.	4½	101.70	101.70	Harpener Bergb. do.	4	00.00	98.00
do.	4	98.60	99.00	Hörder Bergwerke	4	98.25	98.50
...Drahtindustrie	4½	103.50	103.50	Friedrich Krupp	4	98.75	99.10
...Farbenfabriken	4½	00.00	00.00	Rhein.-Wstf. Kalkwerke	4½	102.60	102.80
...Bergwerk	4	98.50	98.50	Schuckert, Elektr. 98, 99	4	98.10	98.10
...Patent.	4½	101.10	101.30	Siemens & Halske	4	99.00	99.00

Wechselkurse.

Amsterdam	8 T.	00.00	169.30	Madrid u. Barcelona	2 M.	00.00	00.00
do.	2 M.	00.00	00.00	Newyork	vista	00.00	4.2025
...Antwerpen	8 T.	00.00	80.75	Paris	8 T.	00.00	00.00
do.	2 M.	00.00	00.00	do.	2 M.	00.00	00.00
...Plätze	10 T.	00.00	80.55	Schweizer Plätze	8 T.	00.00	80.90
do.	2 M.	00.00	00.00	do. do.	2 M.	00.00	00.00
...	8 T.	00.00	112.30	Stockholm, Gothenb.	10 T.	00.00	112.35
...	8 T.	00.00	20.435	Wien	8 T.	84.925	84.925
...	3 M.	00.00	20.275	do.	2 M.	00.00	00.00
...	14 T.	00.00	00.00	Privat-Diskont		4¼ %	4¼ %

Ausländische Fonds.

Italien. Rente, kl. gr.	3½	101.30	101.25	Russische Anleihe 1884	5	00.00	00.00
Merikan. Anl. v. 1899	5	00.00	00.00	do. Konsols	4	92.00	91.80
Oesterreich. Gold-Rente	4	98.20	98.20	do. Staats-Rente	4	00.00	92.60
do. Silber-Rente	4½	94.50	00.00	Ungarische Gold-Rente	4	93.10	93.10
Japanische Anleihe II	4½	95.00	94.75	do. Kronen-Rente	4	00.00	00.00

Reichsbank-Zinsfuß seit 19. Sept. 1911: Wechsel 5%, Lombard 6%.

Berlin, 1. Dez. Nicht einheitlich. Während am Mittwoch an der Berliner Börse Haussestimmung herrschte, war am Donnerstag eine Ernüchterung eingetreten. Die Tendenz war nicht einheitlich, wenn auch auf einigen Marktgebieten wiederum Kurserhöhungen zu verzeichnen waren. Speziell **am Bank-Aktienmarkte** konnten einige Heraufsetzungen konstatiert werden. Am Markte der Montan-Aktien war die Tendenz eher abgeschwächt. Für Elektrizitätswerte zeigte sich wenig Interesse, da man erst den Ausgang der Arbeiterbewegung in der Metallindustrie abwarten will.

Neußer Fruchtpreise vom 30. November.

		Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Weizen	per 100 Kilo 1. Qualität	20	40	Eier 100 Stück	10	00
Weizen	per 100 Kilo 2. Qualität	19	40	Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner (ohne Faß)	65	00
Roggen	per 100 Kilo 1. Qualität	18	40	Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	67	00
Roggen	per 100 Kilo 2. Qualität	17	40	Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr		
Hafer	per 100 Kilo 1. Qualität	17	80	Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	106	00
Hafer	per 100 Kilo 2. Qualität	16	80	Rübkuchen 1000 Kilo kleine waggonweise	110	00
Kartoffeln	per 50 Kilo	3.50—4.00		Raps per 100 Kilo 1. Qualität	30	00
Heu	per 50 Kilo	4.50—5.00		Raps per 100 Kilo 2. Qualität	29	00
Luzerner Heu	per 50 Kilo	5.50—6.00		Aveel per 100 Kilo	29	00
Krummstroh	per 500 Kilo	20	00	Kleien per 50 Kilo	7	20
Breitdreschstroh	per 500 Kilo	22	00			
Butter	per Kilo	3	00			

Von der Berliner Produktenbörse. Obwohl die russische Ernteschätzung schlecht ist, war die Tendenz am Berliner Getreidemarkt am Donnerstag doch im allgemeinen schwach. Es fanden Preisrückgänge bis um 1,25 Mark statt. Auch Mais war abgeschwächt, während Hafer eine feste Haltung zeigte. Gerste und Mehl waren wenig beachtet, Rüböl schwach.

Bremen, 30. Nov. Baumwolle. Fully middl. Gulf 50¼ (zuletzt 50¼).

Hamburg, 30. Nov. Kaffee stetig. Dez. 67½, März 68.00, Mai 67¾, Sept. 67¾ G. — Rohzucker stetig. Nov. 00.00, Dez. 16.25, Jan.-März 16.40, Mai 16.62½, Aug. 16.75, Okt.-Dez. 1912 12.02½ G.

Havre, 30. Nov. Kaffee schw. Dez. 84.00, März 82¾, Mai 82½, Sept. 81¾. Baumwolle ruhig. Dez. 59⅞, Jan. 59¾, Febr. 59¾, März 59⅞, April 60¼, Juli 60½, Sept. 61.00, Nov. 61½.

Liverpool, 30. Nov. Baumwolle. Tagesumsatz 6000 B., davon auf Spekulations- u. Ausfuhr-Verkäufe 1000 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 4900 Ballen. In amerik. Baumwolle Geschäft still bei stetigen Preisen. Fully good Comra 5.00, Fine Bengal 4¹⁹/₃₂, Good fair Tinnevelly 5⁷/₃₂. Middl. amerik. 5.13 (letzter Schlußpreis 5.11), Dez. 4.91½ (00.00), Dez.-Jan. 4.91 (4.91), Jan.-Febr. 4.91½ (4.93), Febr.-März 4.93 (4.95), März-April 4.94½ (4.96½), April-Mai 4.96½ (4.98½), Mai-Juni 4.98½ (5.01), Juni-Juli 5.01½ (5.03), Juli-Aug. 5.01½ (5.04), Aug.-Sept. 5.01½ (5.03½), Sept.-Okt. 5.00½ (5.03), Okt.-Nov. 5.00 (5.02½), Nov.-Dez. 0.00 (0.00).

Liverpool, 30. Nov. Getreide: Weizen willig. Redwinter Dez. 7 s 2¼ d (letzter Schlußpreis 7 s 2⅜ d), März 7 s 1⅞ d (7 s 1⅞ d). Mais fest, bunter amerik. Jan. 5 s 8⅜ d (5 s 7⅞ d). La Plata gelber Febr. 5 s 7¼ d (5 s 6⅞ d).

London, 30. Nov. Metalle. Kupfer beh., Tagesumsatz 1700 t., loco 59 L. 2 s. 6 d., 3 Mon. 59 L. 17 s. 6 d. Makler Schlußpreis 59 L. 0 s. 0 d., best selected 63 L. 00 s. 0 d., strong sheets 75 L. 0 s. 0 d., elektrolytisches 61 L. 00 s. 0 d. bis 61 L. 10 s. 0 d. Zinn beh., Tagesumsatz 600 t, Straits 205 L. 00 s. 0 d., 3 Monate 193 L. 10 s. 0 d., engl. 203 L. 10 s. 0 d. Blei träge, span. 15 L. 15 s. 0 d., engl. 16 L. 2 s. 6 d. Zink behp., gewöhnliche Marken 27 L. 00 s. 0 d., besondere Marken 27 L. 12 s. 6 d., gewalztes schlesisches 30 L. 10 s 0 d., Middlesborough Nr. 3 fest, per Kasse 47 s. 11 d., 0 Mon. 48 s. 2½ d. Nickel zweite Hand 171 L., erster Hand 000 L. für große Posten. Aluminium 00 L. 00 s. 0 d. bis 00 L. 0 s. 0 d.

Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie in Düsseldorf-Oberbilk. In der Generalversammlung sind die Herren Emil von Galen und Dr. Emil Schrödter aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Dr. Schrödter begründete sein Ausscheiden damit, daß er als Vertrauensmann des Stahlwerksverbandes bei der demnächst erfolgenden Einschätzung der Martinwerke wegen ihrer Zugehörigkeit zum Verbande freie Hand behalten wolle. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Dr. jur. Heimioeth (Köln). Die Dividende wurde auf 8 Prozent (im Vorjahre 10 Prozent) festgesetzt. Über die Aussichten berichtete Kommerzienrat Klöckner, daß die Drahtverfeinerungswerke an den Folgen des Auseinandergehens der Konvention leiden. Die Drahtverfeinerung hätte heute ohne Ausnahme Arbeit in Hülle und Fülle. Die Konvention könnte heute sehr günstig wirken und wenn sie später bei zurückgehenden Aufträgen selbst wieder zur Auflösung kommen müßte, hätte man doch die Jahre des großen Bedarfs ausgenutzt und große Beträge für die Werke verdient. Heute liege die Sache so, daß trotz der wilden Konkurrenz die Preise sich infolge des starken Bedarfs um 3 bis 5 Mark pro Tonne erhöht hätten. Für die Gesellschaft sei es günstig, daß man sich im vorigen Jahre entschlossen habe, mit großen Mitteln ein neues Stabeisenwalzwerk zu erbauen. Man könne dadurch den geringeren Verdienst in der Drahtverfeinerung zum Teil ausgleichen. In Stabeisen und allen anderen Eisenfabrikaten halte die Aufwärtsbewegung, besonders was die Beschäftigung anlange, in unverändertem Maße an. Die Ausführungsaufträge kämen so stark herein, daß Lieferungsfristen von 14 und 16 Wochen keine Seltenheit seien. Die Gesellschaft sei in allen Abteilungen recht befriedigend beschäftigt. — Wie verlautet, schweben innerhalb der Verwaltung Erwägungen wegen Eingehung einer Interessengemeinschaft.

Hohenzollern, Aktiengesellschaft für Lokomotivbau in Düsseldorf. Der Abschluß für 1910-11 ergibt nach 162 200 Mark (im Vorjahre 130 000 Mark) Abschreibungen einschließlich 100 974 Mark (108 663 Mark) Vortrag einen Reingewinn von 913 763 Mark (1 185 975 Mk.) zur folgenden Verwendung: Sonderrücklage 200 000 Mark (0 Mark), 12 Prozent (wie im Vorjahre) Dividende 600 000 Mark und Vortrag 113 763 Mark (100 975 Mark). Im Vorjahre wurden noch 85 000 Mark der Rücklage für Wohlfahrtszwecke und 400 000 Mark dem Verfügungsbestand überwiesen. Die Betriebsmittel setzen sich zusammen aus: Bestand an Waren und Erzeugnissen 1 769 405 Mark (848 940 Mark), bar 24 853 Mark (16 147 Mark), Wechsel 72 747 Mark (0 Mark), Wertpapiere 1 050 000 Mark (1 049 000 Mark) und Außenstände 3 770 109 Mark (4 534 952 Mark). Anderseits belaufen sich die Buchschulden auf 588 303 Mark (462 244 Mark). Die Dividende ist vom 2. Januar 1912 ab zahlbar.

Westdeutsche Eisenbahngesellschaft, Köln. Für 1911 ist wieder weder für die Vorzugsaktien noch für die Stammaktien eine Dividende zu erwarten.

Vom Stahlwerksverband. Nachdem die Quotenkommission des Stahlwerksverbandes eine letzte Frist für die Einreichung der Forderungen bis zum 30. ds. Mts. angesetzt hatte, hat jetzt auch das einzige mit seiner Forderung noch ausstehende Werk, die Westfälischen Stahlwerke in Bochum, seine Quotenansprüche für den neuen Verbandsvertrag eingereicht, so daß nunmehr sämtliche Verbandswerke ihre Forderungen zur Kenntnis der Kommission gegeben haben. Die Kommission hat übrigens ihre Arbeit bereits aufgenommen und bereist zurzeit die Werke des südwestdeutschen Industriebezirkes.

Gevelsberger Aktienbrauerei. Auf der Tagesordnung der auf den 19. Dezember ds. Js. einberufenen ordentlichen Generalversammlung steht u. a. der Antrag auf Widerruf der Bestellung eines Aufsichtsratsmitgliedes.

Aus der Kalkindustrie. Die rheinisch-westfälischen Kalkwerke, A.-G. in Dornap, und die mit diesen in Preisvereinbarung stehenden Weißkalkwerke haben den Preis für Weißkalk für 1912 um 4 Mark pro 10 000 Kilogramm erhöht. Für Wasserkalk sind die neuen Preise noch nicht heraus, da zwischen dem neugegründeten Westfälischen Kalkverein und den noch nicht beigetretenen Werken noch Verhandlungen schweben. Eine Erhöhung der jetzigen Verkaufspreise ist aber wohl mit Sicherheit zu erwarten.

In Konkurs geraten sind die früheren Inhaber der Firma Stahlwarenfabrik „Columbuswerk", Eduard Becker, die Witwe Eduard Becker und der Kaufmann Hermann Stock von Solingen. Neueingeführte Artikel — Werkzeuge —, die nicht gut einschlugen, sowie kostspielige Patentprozesse haben den Konkurs herbeigeführt.

Der Konkurs des alteingesessenen Berliner Bankgeschäftes Hermann Paasch, der vor kurzem starb, hat eine überraschende Wendung genommen. Wie sich herausstellt, hat der verstorbene Bankier riesige Depotunterschlagungen verübt, deren Höhe noch nicht feststeht, die sich aber nach vorläufiger Schätzung auf 500 000 bis 600 000 Mark belaufen sollen.

Porzer Werke für landwirtschaftliche Bedarfsartikel, Aktiengesellschaft in Liquidation. Auf die Tagesordnung der auf den 19. Dezember einberufenen Generalversammlung ist als zweiter Punkt die gesetzlich vorgeschriebene Mitteilung vom Verlust der Hälfte des Aktienkapitals gesetzt.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). Die „Alte Stuttgarter" hat seit ihrem goldenen Jubiläum eine weitere Ausdehnung erfahren. Damals, Ende 1903, hatte sie einen Versicherungsbestand von 681 Millionen Mark, heute hat die Bank einen Bestand von einer Milliarde Mark erreicht. Die erste halbe Milliarde wurde in 43 Jahren (1854—1897) erzielt; zur zweiten Hälfte waren nur 14 Jahre notwendig. Das gesamte Vermögen der Bank beträgt zurzeit zirka 375 Millionen Mark; darunter befinden sich Extra- und Dividendenreserven in Höhe von zirka 70 Millionen Mark.

Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) in Berlin. In der Hauptversammlung wurde die vom 1. Dezember ab zahlbare Dividende auf 50 Prozent für die Stamm- und auf 5 Prozent für die Vorzugsaktien festgesetzt. Der Vorstand hob hervor, daß durch den Ankauf von 265 000 Pfund Sterling Aktien der englischen Welsbach Light Company Ltd. mehrere Gasglühlicht-Gesellschaften unter die Gewalt der Auergesellschaft gekommen seien, darunter die englische Welsbach Company und die Wiener Auergesellschaft. Die Verwaltung sei damit beschäftigt, diese Unternehmungen nach dem bei der Auergesellschaft bewährten Verfahren einzurichten und ihre Geschäfte lohnender zu gestalten, als sie in der letzten Zeit gewesen seien. Diese Umgestaltung sei allerdings noch nicht beendigt; doch erwarte die Verwaltung davon günstige Ergebnisse auch für die Auergesellschaft. Auf eine Anfrage teilte der Vorstand noch mit, daß auch im neuen Rechnungsjahre der Geschäftsgang befriedigend sei. Die vor kurzem von der Abteilung für Osramlampen vorgenommene Ermäßigung der Preise, mit welcher übrigens gleichzeitig Verminderung der Herstellungskosten einhergehe, habe zur Steigerung der Umsätze geführt.

Vermischtes.

Professor Vahlen †. Im Alter von 81 Jahren starb in Berlin der Nestor der klassischen Philologie an der Berliner Universität, Professor Dr. Johannes **Vahlen.** Unter der Berliner studierenden Jugend genoß Vahlen den Ruf des letzten Vertreters des alten Philologentypus, den er auch gern annahm. Vahlens Fachschriften waren in meisterhaftem Latein geschrieben.

Die deutsch-österreichischen Kugeln und das Rote Kreuz. Das russische Rote Kreuz hat das Kriegsministerium ersucht, eine Kommission einzusetzen zur Prüfung der bei der österreichischen und der deutschen Armee eingeführten scharf-spitzigen Kugeln, damit ihre Bedeutung vom Standpunkte der Feldchirurgie und des Kriegssanitätswesens festgestellt werde, da die Kugel sich infolge ihrer veränderten Stabilität während des Fluges umdrehe und in ihrer Seitenlage in den Körper eindringe, so daß sie schwere Wunden verursache.

Einbrecher mit Gefühl. In Zürich überfielen Verbrecher eine Rentnerin in ihrer Wohnung, beraubten sie und würgten sie, bis sie bewußtlos liegen blieb. Nachher schienen die Verbrecher aber doch Gewissensbisse bekommen zu haben, denn sie ließen in der Wohnung die schriftliche Weisung zurück, man solle der Frau sofort kalte Umschläge machen, und entfernten sich erst mit der Beute, nachdem sie der Bewußtlosen selbst eine Kompresse gemacht hatten.

Bei dem letzten großen Sturmwetter sind allein in der Elbmündung bei Schiffsuntergängen 74 Personen ums Leben gekommen.

Wetterbericht vom 1. Dezember 1911

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Nov./Dez.	Luftdruck in mm	Temperatur in °C	Windricht. u. -Stärke (Beaufort 0—12)	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlagshöhe in mm
30., 2 Uhr nachm.	773.2	8,3	N 2	Nebel	7,6	92	—
30., 9 Uhr abends	772.1	5,8	still	Nebel	6,7	97	—
1., 7 Uhr vorm.	769,9	5,9	SSO 2	bedeckt	6,4	92	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 8,6, niedrigste der verg. Nacht: 1,5

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer fällt seit gestern nachmittag.

Zweifellos ein überzeugender Beweis

für die hervorragende Güte des Bioson ist es, daß täglich begeisterte Anerkennungen, wie die nachfolgende vom 15. November 1911, eingehen. Beachten Sie ganz besonders, daß nur Berichte allerneuesten Datums erscheinen. a279

Ich verwandte Ihr Bioson zur Bluterneuerung bei hochgradiger Blutarmut, und zwar nahm ich jeden Morgen einen Teelöffel voll in einer Tasse Milch. Schon bald konnte ich einen Erfolg konstatieren, denn der Appetit hob sich bedeutend, mein Allgemeinbefinden ist jetzt besser, da ich mich viel kräftiger und wohler fühle und besonders meine Gesichtsfarbe ist frischer denn je zuvor. Daher kann ich Ihr wirklich ausgezeichnetes Präparat aufs wärmste empfehlen und werde selbst noch einige Dosen davon verwenden. Dresden, Wahnsdorferstraße 20. Frau Wally Sauve. Unterschrift beglaubigt: Dr. Alfred Galle, Kgl. Sächs. Notar. Bioson, das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel seiner Art, Dose (ca. ½ Kilo) Mk. 3.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biosonwerk Frankfurt a. M. Gratisprobe u. Broschüre.

Gen.-Vertret. Rich. Jacoby G. m. b. H.

Bei Katarrhen der Luftwege

tut man gut

König Ludwig Quelle

mit heißer Milch am Morgen zu trinken.

Die Barmer Zuschneide-Schule Emma Werner, Altermarkt 15, Ecke Unterdörnen, eröffnet **Dienstag, 5. Dez. cr.,** einen neuen **Kursus im Zuschneiden** nach neuestem Pariser Schnitt und Nähen. Volle **Garantie für gründliche Ausbildung.** Tag- und Abendkurse. 126

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

Elberfeld, 1. Dez. Einen Diebstahl sollte der Kesselreiniger Julius W. von Barmen begangen haben. In der Nacht zum 1. Oktober war einem Kutscher ein noch gut erhaltener Mantel von seinem Wagen gestohlen worden, und einige Zeit danach fand man ihn im Besitze des W., der in der Nähe des Tatortes wohnt und schon wiederholt wegen Diebstahls bestraft ist. Er leugnete den Diebstahl, die Strafkammer hielt ihn aber gestern für überführt und verurteilte ihn — da Rückfall vorlag — zu sechs Monaten Gefängnis.

Kollektenschwindeleien beging in größerem Maßstabe die Ehefrau Emil K. von Solingen. Sie hatte sich eine Sammelliste für den Vaterländischen Frauenverein angefertigt und diese als wohltätig bekannten Leuten nicht nur in Solingen, sondern auch in anderen Städten des Bergischen Landes, im Wuppertal und schließlich auch in Westfalen, vorgelegt. Viel Erfolg hat sie nicht gehabt, immerhin konnte sie eine Zeitlang ihren Lebensunterhalt davon bestreiten. Die Strafkammer verurteilte sie gestern zu 6 Wochen Gefängnis.

Musterschutzprozeß. Wegen Warenzeichenverletzung standen der Fabrikant Ernst M. von Hohscheid und dessen Sohn Karl M. unter Anklage. Diese beschuldigte sie, ein Taschenmesser eigenartiger Einrichtung, die der als Nebenkläger auftretenden Firma Weck in Solingen gesetzlich geschützt war, nachgeahmt zu haben. Es kam nach längeren Bemühungen des Vorsitzenden der Strafkammer zu einem Vergleich auf der Basis, daß die Angeklagten sich verpflichteten, der Nebenklägerin 2000 Mark Schadenersatz zu leisten, sämtliche entstandenen Kosten zu tragen und die weitere Fabrikation der fraglichen Messer einzustellen. Das Gericht erkannte danach auf Einstellung des Verfahrens.

Vermischtes.

Trinkgelder. Die Vereinigung reisender Kaufleute in den Vereinigten Staaten gibt bekannt, wie wir dem „Daily Chronicle" entnehmen, daß ihre Mitglieder das Jahr über für Trinkgelder nicht weniger als 150 Millionen Mark, rund gerechnet, aufzuwenden haben. Wie nicht anders zu erwarten, folgt eine Boykottdrohung für alle Hotels, die dem Trinkgelderwesen nicht steuern. Wir glauben vorauszusehen, daß das letzte Trinkgeld an dem Tage gezahlt werden wird, wo der letzte europäische Soldat seine Uniform auszieht.

Die ungesündeste Stadt der Welt. Das kurzlebigste Volk der Welt sind entschieden die Moskowiter, d. h. die Bewohner der Stadt Moskau. Das Durchschnittsalter beträgt bei ihnen [illegible] 36 Jahre! Keine Stadt Westeuropas kann sich einer solchen Ungesundheit „rühmen". In dem riesigen London mit seinem ungesunden feuchten Klima, wo die ungünstigsten Lebensbedingungen [illegible] Millionengroßstädte am meisten zutage treten müßten, beträgt die Lebensdauer 68 Jahre! Von 10 000 Einwohnern Moskaus sterben durchschnittlich jährlich 270 bis 277, während in Paris nur [illegible] bis 186, in Wien 173, in Berlin 156, in London 146 und in Christiana gar nur 135 Menschen sterben. Einen ungeheuerlichen [illegible] fang hat die Kindersterblichkeit in Moskau angenommen: [illegible] 1000 Neugeborenen sterben durchschnittlich 310 bis 314, das ist [illegible] Drittel des ganzen Kinderzuwachses! In Berlin sterben von [illegible] Kindern nur 160 bis 163, in London 110 bis 116, das ist ungefähr [illegible] halb so viel, und in Paris gar nur ein Drittel — 105. Die Epidemien wüten in Moskau in einer so schrecklich verheerenden Weise, wie es in den Großstädten Westeuropas vor Jahrhunderten vorkam. Am meisten Opfer fordern Scharlach und Typhus: [illegible] von 100 000 Einwohnern 70 bis 74; es folgt der Typhus mit [illegible] bis 11 Todesfällen. In Berlin und London dagegen sterben an beiden erstgenannten Krankheiten 30, am Typhus 4 von [illegible] Einwohnern. Nur der Zufluß aus der Provinz bewahrt Moskau von allmählicher Verödung; andernfalls wäre schon ganz Moskau ein riesiger Friedhof.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde, Elberfeld. Freitag abend 5 Uhr. — Samstag morgen 9½ Uhr. — Predigt 10 Uhr. — Ende des Sabbats 5¼ Uhr.

Israelitische Gemeinde, Barmen. Freitag abend 5 Uhr. Samstag morgen 9 Uhr Predigt. — Nachmittags 3 Uhr Jugendgottesdienst.

Familien-Nachrichten.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Geburtsanzeigen.

30. November. Lucie, T. von Anstreicher Paul Hambloch, Flensburgerstr. 38. — Anna, T. von Schneider Joseph Schwingenschlögl, Albrechtstr. 52. — Emmi Gerda, T. von Färber Heinrich Kamphausen, am Sonnenbrunnen Nr. 14. — Hermann, S. von Kaufmann Hermann Jung, Hahnerbergerstr. 134. — Paul August Helmut, S. von Oberbauarbeiter August Knüttel, Wasserstr. 6. — Wilhelmine Auguste Maria, T. von Bäckermeister Richard Funcius, Neuenteich 100. — Maria Wilhelmine Emmi Johanne, T. von Färber Walter Hübel, Carnapstr. 57. — Henriette Martha Adele, T. von Prokurist Hubert Dousbach, Nützenbergerstr. 22.

Aufgebote.

30. November. Paul Wollweber, Fabrikarbeiter u. Anna Pärschke, beide Flensburgerstr. 11. — Ernst Lauen, Versicherungsbeamter, Neue Kastanienstr. 18 u. Hedwig Lutz, Querstr. 11. — Karl Schreiner, Bildhauer, Düsseldorf u. Johanna Speckenbach, hier.

Königl. Standesamt Barmen.

Geburtsanzeigen.

22. November. Artur Walter, S. von Kesselreiniger Karl Weber, Hochstr. 65. — Werner Walter, S. von Wirt Adolf Kuhweide, Oberdörnerstr. 43. — 23. November. Helene Maria, T. von Schlosser Otto Möller, Obere Lichtenplatzerstr. 357. — 27. November. Hermann, S. von Lokomotivheizer Hermann Kramer, Langerfeld, Barmerstr. 59. — 28. November. Horst Walter Fritz Julius, S. von Oberlehrer Dr. phil. Walter Lietzmann, Obere Sehlhofstraße 39.

Berichtigung.

In der Nummer vom 27. November muß es heißen: 19. November. Helmut, S. von Bierverleger Friedrich Bach, Fischertalerstraße 68.

Todesanzeigen.

27. November. Hermann Kramer, 12 Std., Langerfeld, Barmerstr. 59. — 28. November. Wilhelm Conrad Jäggle, 8 J. 8 Mon., Ludwigstr. 3. — Spulerin Elfriede Harke, 19 J., Luth. Kirchstr. 2. — Gewerbl. Johannes Stoll, 82 J., Untere Lichtenplatzerstr. 43a. — 29. November. Ehefrau Händler Wi[illegible] Eichhoff, Hulda geb. Wagemann, 32 J., Kleiner[illegible]20.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief infolge Unglücksfalles mein Gehilfe

Johann Ohlwein

im Alter von 19 Jahren. k951

Ich werde demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

J. P. Osterritter.

Elberfeld, den 30. Nov. 1911.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Oberbauarbeiter-Verein sowie den Mitarbeitern und Beamten der 42. Bahnmeisterei für die reichen Kranzspenden und herzliche Teilnahme, insbesondere dem Herrn Pastor Hense für die trostreichen Worte am Sarge unseres geliebten Sohnes und Bruders unseren innigsten Dank aus.

Familie Karl Schwitzer.

Haarausfall u. Schuppen

beseitigt am besten das **Brennessel-Haarwasser**

Tubil

fördert den **Haarwuchs** und macht das Haar **duftig** und **locker.**

à Flasche von Mark 1.— an.

Lebensheimer Gesundheits-Basar,

Elberfeld, Kaiserstraße 29, Tel. 2922.

Handels-Register

des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 38 bei der Genossenschaft **„Gartenhaus-Baugenossenschaft Eigener Herd, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht"** in Elberfeld eingetragen worden: Der Schreiner Otto Kirstein und der Schaltwärter Ernst Pohlhaus sind aus dem Vorstand ausgeschieden und an ihre Stelle der Weber Wilhelm Tietenberg und der Handlungsgehilfe Otto Seeling, beide in Elberfeld, gewählt. h207

Elberfeld, 20. Nov. 1911.
Kgl. Amtsgericht. Abt. 13.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 844 bei der Firma **Hugo Kaulen, Elberfeld,** mit Zweigniederlassung in Crefeld eingetragen worden: Die Firma ist mit dem Geschäft, für welches sie geführt wurde, auf die Rheinische Kunstseiden- und Seidenfärbereien Hugo Kaulen und Albert Herzog Söhne mit beschränkter Haftung in Barmen übergegangen und hier gelöscht. h207

Elberfeld, 23. Nov. 1911.
Kgl. Amtsgericht. Abt. 13.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 2671 die Firma **Ernst Balzer,** Elberfeld, und als deren Inhaber der Kaufmann Ernst Balzer daselbst eingetragen. h207

Elberfeld, 24. Nov. 1911.
Kgl. Amtsgericht. Abt. 13.

Geld-Angebote

Zirka 150 000 Mark

liegen zum Ausleihen an Leute jed. Standes geg. jede Sicherheit von 100 Mk. aufwärts bereit. Bequeme Rat.-Rückzahlung, streng diskret. Auch Bau- u. Hyp.-Kapital. Anfragen kostenlos, keine Abschlußprovision. Man hüte sich vor unreellen Unternehmungen! Auszahlungen erfolgen täglich! Näh. Rau, Elberf., Bleichstr. 10a. Nur Wochentags v. 3—7 Uhr. a363



b503 Prospekte und Auskunft kostenfrei durch: Subdirektion Elberfeld, W. Würz, Adersstr. 11, Tel. 531 u. 539; Inspektor Emil Groß, Elberfeld; Heinr. Strauch, Generalagent; Otto Linke, Barmen; Herm. Funke, Vohwinkel, Tel. Nr. 2276; Peter Hens, Ronsdorf; Gustav Vogel, Hettmann; H. Kimmeskamp, Nerviges; Emil Felbick, Lennep; Oskar Scharff, Lüttringhausen; Heinr. Matthey, Heidhof 1c; Rich. Urbahn, Industriestraße 4; Inspektor Carl Kremer, Remscheid; Max Theis, Cronenberg; Wilh. Hufschmidt, Cronenfeld; Ernst Paentzer, Velbert, Kirchstr. 1a; Fr. Stammeshaus, Wülfrath; E. Bünger, Haan.



Phoenix-Wasser-Motor-Waschmaschine

Grösse	Preis
80 Ltr.	Mk. 110.—
110 „	„ 120.—
120 „	„ 130.—
140 „	„ 140.—

Zu haben in allen erstklassigen Haus- u. Küchengeräte-Geschäften.

e157

◆◆◆◆◆ Richters ◆◆◆◆◆

Anker-Steinbaukasten

Des Kindes liebstes Spiel

Neu erschienene Preisliste 47 kostenlos durch:

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

8—10 000 Mark gegen 10fache Sicherheit zu l. ges. Off. unt. B 5890 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Kapital bis 60% der Taxe zu 4¼—4½% ev. 10 Jahre fest sofort zu vergeben. Anfragen unter Postfach 168 Elberfeld. l1185

Geld-Gesuche

Beamter sucht a. ff. Wohnh. innerh. 60% 3000—5000 Mk. Auch kann Kapit. noch andw. sicherg. w. Off. E 3623 Exp.*

3—4000 Mk. gegen sehr gute Sicherheit zu leihen gesucht. Off. u. E 3565 an die Exp.*

* 120 Mk. v. strebs. reellem Ehep. diskr. v. Selbstgeber sof. ges. Rückg. g. gute Berg. pünktlich am 4. Mai 1912. Off. u. E 3560 an die Exp.

Reform-Schürzen

Zierschürzen
Teeschürzen
Servierschürzen

eigener Anfertigung empfiehlt

Emil Kießhauer

Elberfeld, Hofaue 71. k982



Sie kaufen am besten

Sprech-Apparate auf Kredit

gegen monatliche Teilzahlung von 3.— Mk. an bei der

Deutschen Chronophon-Gesellschaft,

M. Weiss, Elberfeld, nur Altenmarkt 10, I. Etage, Eingang Kirchstraße. — Telephon 2058. —

Größtes Spezial-Geschäft dieser Art am Platze. 1918

Das glänzendste ärztl. Urteil über Simons Brot.

Das einzige Produkt auf dem Gebiete der Brotherstellung, welches der rigorosesten ärztlichen Kritik standhält u. allen Prinzipien der Hygiene entspricht, ist das Simons-Brot. **Es ist ein Nahrungs-, Stärke- und** in manchen indizierten Fällen auch geradezu ein **Heilmittel.** In erster Linie bewirkt es bei **habitueller Obstipation** (Stuhlverstopfung) selbst in Fällen, wo medikamentöse Therapie keinen Erfolg zu erzielen vermag — **einen weichen, regelmäßigen Stuhlgang.** Ganz besonders ist ärztlicherseits Simons-Brot für **stillende Mütter** und **Ammen** zu empfehlen, da wir hierbei ein ganz **außergewöhnliches Gedeihen der Kinder** konstatieren konnten. Seiner **leichten Verdaulichkeit** halber ist es bei **anämischen** und **chlorotischen** Patienten, ferner in der **Rekonvaleszens** und **schweren Erkrankungen** indiziert, wo seine **nährende Kraft** sehr günstige Resultate zeitigt. Doch waren die vom ärztlichen Standpunkt **wichtigsten Erfahrungen bei Diabetikern** wahrzunehmen.

(Aerztliche Zentral-Zeitung.)

Verkaufsstellen durch Schilder kenntlich.

Großvertrieb: Ew. Schmitz, Barm., Rittershausertr. 54

x487

MIGNON-KAKAO p. Pfund 100, 120, 200 a 240 Pfg.

MIGNON-SCHOKOLADE p. Tafel 20, 25, 40, 50 a 60 Pfg.



Alleinige Fabrikanten: **David Söhne A.-G. Halle a. S.**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

b37 Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Vertreter: C. Quambusch, Barmen-R., Berlinerstr. 120. Telephon 2174.

Bei Bedarf von **Haarzöpfen** sehe man auf Naturfarben, weil am haltbarsten. Größte Auswahl.

H. Pitthan

Elberfeld, Burgstr.

Blaue berg. Nahtmarken. l1889

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen. Blatt 4

Nr. 283 Freitag, 1. Dezember 1911

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Haus. Samstag 8 Uhr Berg. Damen-Schönheits-Konkurrenz.
Bauer, Altermarkt. Täglich Orig. Wiener-Schrammeln.
Der Privatbeamtenverein. Samst. 8½ Uhr Abendunterhaltung
Salamander. Ab Freitag „Der Sittenapostel", Burleske.
u. Darlehnskasse d. Eisenb.-Beamten. 16. Dez. Generalversf.
halle Johannisberg. Samstag Abonnentenball.
Theater. Heute 8 Uhr „Der fliegende Holländer", Oper.
-Theater. Ab heute neues Varietee-Programm.

Barmen.

Kanarienzüchterverein. 2. und 3. Dezember Ausstellung.
Volkschor u. Konzertverein. 2. u. 3. Dez. Abonn.-Konzert.
Bräu, Neuerweg. Täglich Konzert.
Habnsteiner, Höhnestraße. Täglich Konzert.
Theater. Heute 7½ Uhr „Der Rosenkavalier".
-Theater, Neuerweg. Ab Samstag neues Programm.

Deutscher Reichstag.

213. Sitzung. Donnerstag, den 30. November, 1 Uhr.
Am Tische des Bundesrats: Delbrück, Caspar.

Die Aufhebung des Hilfskassengesetzes.

Der jetzt zur zweiten Lesung stehende Gesetzentwurf unterstellt die Hilfskassen den Bestimmungen des Gesetzes über die privaten Versicherungen. Die Kommission hat den Entwurf mit einer Reihe von Aenderungen, u. a. einer Sicherung zur Ausschaltung politischer Gesichtspunkte, gegen die Sozialdemokraten angenommen. Die Sozialdemokraten beantragen grundsätzlich die Ablehnung der Vorlage und fordern unter Aufrechterhaltung des Hilfskassengesetzes eine Novelle zur Beseitigung der Mißstände.

Abg. Hoch (Soz.): Der Boden, auf dem sich die Hilfskassen segensreich entwickelt haben, wird mit dieser Vorlage untergraben. Das Selbstverwaltungsrecht wird beseitigt und die Arbeiter werden unerhört entrechtet. Das Vorgehen gegen die Schwindelkassen ist nur ein Vorwand. Sie treiben die Entrechtung der Arbeiter, die Sie bei der Reichsversicherungsordnung getrieben haben, hier noch weiter.

Abg. Neumann-Hofer (Vp.): Durch die von der Kommission beschlossenen Aenderungen wird uns die prinzipielle Zustimmung zu dem Gesetz noch leichter. Die reellen Hilfskassen werden durch die neue Regelung in keiner Weise belästigt werden. Sie sind für zahlreiche Gruppen unbedingt notwendig. Die Aufsicht soll sich darauf erstrecken, ob die Kassen in der Lage sind, das finanziell zu halten, was sie versprechen. Eine versicherungstechnische Prüfung ist keine beklagenswerte Einschränkung der Selbstverwaltung.

Abg. Werner-Hersfeld (Dt. Reformp.) wendet sich gegen den Erlaß des preußischen Handelsministers, daß Hilfskassen, die auch nur zeitweilig unter tausend Mitglieder heruntergehen, nicht als Ersatzkassen zugelassen werden sollen.

Abg. Becker-Arnsberg (Z.): Das wollte die Reichsversicherungskommission nicht. Der Redner polemisiert gegen die Sozialdemokratie, die im Jahre 1906 einem schlechteren Gesetzentwurf zugestimmt habe als der jetzige ist.

Ministerialdirektor Caspar: Es ist richtig, daß die Zulassung als Ersatzkassen auf Antrag auch bei kleineren Kassen, bis herunter zu 250 Mitgliedern, erfolgen kann. Aber das bezieht sich nur auf kleine Spezialkassen, wie die Lippische Ziegelkasse.

Abg. Behrens (W. Vgg.): Ich habe mich mit gutgeleiteten freien Hilfskassen — ich gehöre selbst einer solchen an — in Verbindung gesetzt, und ich habe keine Beschwerde wegen der Unterstellung unter das Aufsichtsamt gehört. Der Redner erwidert auf Hoch und erklärt, die Polizeiaufsicht sei geradezu noch eine Wohlfahrtseinrichtung gegenüber der Knutenherrschaft der Sozialdemokratie. (Lärm bei den Soz.)

Abg. Dr. Neumann-Hofer (Vp.): Bei vielen Kassen ist von einer Selbstverwaltung keine Rede; die Statuten werden von einem kleinen Kreise gemacht und dann erst die Mitglieder geworben. Wir wollen gerade die wirkliche Selbstverwaltung durchführen, allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich beteiligen zu können.

Diese Auseinandersetzung geht noch weiter. Die Abstimmung ergibt sodann die Ablehnung des Antrags der Sozialdemokraten. Bei § 3f, der von der Generalversammlung handelt, wird der Kommissionsbeschluß durch Annahme eines Antrags des Berichterstatters unwesentlich geändert.

§ 7c bestimmt, daß die Vereinigung einer Hilfskasse mit einem anderen Unternehmen der behördlichen Genehmigung bedarf.

Abg. Becker-Arnsberg (Z.): Die Sozialdemokraten wollen die Hilfskassen mit den Gewerkschaften vereinigen und so die alten Kassenmitglieder zwingen, freie Gewerkschaftler zu werden. Dem muß vorgebeugt werden. Der Terrorismus der Sozialdemokraten wird immer schlimmer.

Abg. Hoch (Soz.): Herr Becker, seien Sie vorsichtiger mit Ihren Beschuldigungen. Haben Sie hier nicht neulich behauptet, daß die Arbeiter der Reichsdruckerei terrorisiert worden seien? Alles war unwahr. Am 13. November traten diese angeblich terrorisierten Arbeiter zusammen und erklärten ihre tiefste Empörung über Herrn Becker und verlangten, daß er seine Behauptungen im Reichstag zurücknehme. Bisher hat er es noch nicht getan. Das ist ein Arbeitersekretär! Er liefert den Arbeitergegnern Material und bewirft diejenigen mit Schmutz, die er schützen soll. (Lärm im Zentrum.)

Abg. Becker (Z.): Die ehemaligen Gutenbergbündler sind also auf einmal so erleuchtet worden, daß sie Sozialdemokraten werden! Mein Material stammt von der Leitung des Gutenberg-Bundes. Ein Buchdrucker schreibt mir, daß der Terrorismus nirgends größer ist, als bei den Buchdruckern. (Hört, hört!) Der Mann ist seit fünf Jahren gezwungenermaßen Mitglied des sozialdemokratischen Verbandes. Der Terrorismus schreit zum Himmel. Der Mann bittet mich dringend um Diskretion, da sonst ein furchtbares Haberfeldtreiben gegen ihn losginge. (Hört, hört! Großer Lärm. Rufe von den Soz.: Namen nennen! Es ist alles Schwindel! Pfui!) Den Namen nenne ich nicht. (Zuruf der Soz.: Weil alles Lüge ist! Großer Lärm.)

Abg. Hoch (Soz.): Herr Becker hat in der Kommission bereits erklärt, die Schneiderkrankenkasse in Braunschweig sei zum Schaden der Witwen und Waisen mit den freien Gewerkschaften vereinigt worden. Ein solcher Antrag ist bereits vor Monaten abgelehnt. Herr Becker hat also gelogen! (Großer Lärm im Zentrum. Vizepräsident Schulz ruft den Redner zur Ordnung.) Fünfhundert Arbeiter aus der Reichsdruckerei sind gegen Herrn Becker. Er aber stützt sich nur auf einen, der sich hinten herum an ihn heranschleicht, um seine Kollegen anzuschwärzen.

Abg. Becker (Z.): Soll ich den Sozialdemokraten mehr glauben, als dem Gutenberg-Bunde? Das tue ich nicht! Es ist nicht nötig, daß in Braunschweig eine Fusion erfolgt ist, der Plan genügt schon. (Lachen.)

Der Rest des Gesetzes wird unverändert angenommen.

Die zweite Lesung des

Angestelltenversicherungsgesetzes.

Hierzu hat das Zentrum eine Resolution eingebracht, die unter Bezugnahme auf die Belastung des gewerblichen Mittelstandes durch die Angestelltenversicherung eine Reihe von Mittelstandsforderungen aufstellt, u. a. das Verbot der Wanderlager und Wanderauktionen, die Verschärfung der Vorschriften über Detailreisen, Schutz gegen Abzahlungsgeschäfte, Maßnahmen gegen den heimlichen Warenhandel, stärkere Vertretung des Kleinhandels in den Handelskammern, sowie Erhebungen über die Lage des kaufmännischen Mittelstandes.

Die Volkspartei verlangt in einer Resolution beim Erlaß der Wahlordnungen tunlichste Anordnung der geheimen Abstimmung und der Sicherung des Wahlgeheimnisses. Von der Reichsversicherungskommission wird in zwei Resolutionen gefordert, spätestens nach der ersten Bilanz eine Denkschrift über die Geschäftsergebnisse und dann, soweit es ohne Erhöhung der Beiträge möglich erscheint, in erster Linie die Gewährung von Kinderschutzrenten nach dem Vorbild der Reichsversicherungsgesetzgebung in die Wege geleitet werden soll.

Im § 1, der den Kreis der Versicherungspflichtigen umgrenzt, sind mit den Betriebsbeamten usw. die Bureauangestellten als versicherungspflichtig bezeichnet. Die Kommission hat das eingeschränkt auf die Bureauangestellten, die nicht mit niederen oder lediglich mechanischen Dienstleistungen beschäftigt werden. Die Sozialdemokraten beantragen statt dessen die Beschäftigung der Bureauangestellten mit schriftlichen Arbeiten zur Voraussetzung der Versicherungspflicht zu machen. Die Volkspartei will den einschränkenden Zusatz vollkommen streichen.

Abg. Linz (Rp.) verlangt genaue Bezeichnung der Personen, die dem Gesetz unterstehen.

Ministerialdirektor Caspar erklärt, daß sich das bei dem klaren Wortlaut erübrige. Auf weitere Anfragen bemerkt er, daß die Werkmeister ins Gesetz gehören. Abschreiber würden nicht unter die Angestelltenversicherung fallen, wohl aber Registratoren, Expedienten usw.

Abg. Dr. Potthoff (Vp.): Wir beantragen einfach, daß alle Bureauangestellten versicherungspflichtig sind.

Abg. Irl (Z.) bemängelt, daß kein Unterschied gemacht wird, ob es sich um landwirtschaftliche, industrielle oder gewerbliche Betriebe handle.

Ministerialdirektor Caspari erwidert auf weitere Anfragen: Vorübergehend mit gewissen Funktionen betraute Gesellen usw. sind natürlich nicht Angestellte. Eine Haushälterin ist im allgemeinen nicht als Angestellte anzusehen, z. B. wenn sie aus dem Dienstbotenstande hervorgegangen ist. Im allgemeinen wird der Prinzipal feststellen, ob es sich um einen Angestellten handelt oder nicht.

Abg. Cuno (Vp.): Die Entscheidung in die Hand des Prinzipals zu legen, wäre ein Einbruch in die Grundlage, die bisher in unserer sozialen Gesetzgebung maßgebend ist.

Die Abgg. Molkenbuhr (Soz.) und Werner-Hersfeld (Dt. Reformp.) rügen ebenfalls die Unklarheit der Fassung. Es bleibt vollkommen unklar, wie es mit den Bureauangestellten der Rechtsanwälte steht, wie mit den Privatgärtnern.

§ 1 bleibt unverändert.

Eine Anfrage des Abg. Irl (Z.), ob die Weihnachtsgratifikationen als Teil des Gehaltes angerechnet werden, wird vom Ministerialdirektor Caspar verneint.

Der Wortlaut des § 9 gibt Anlaß zu einer längeren Auseinandersetzung zwischen den Abgg. Cuno und Mommsen (Vp.) und dem Ministerialdirektor Caspar über die Frage, ob Beamte irgendwelcher Korporation (Reich, Staat, Gemeinde usw.) nach diesem Gesetze versicherungsfrei sind. Ministerialdirektor Caspar erklärt, daß sie nicht unter das Gesetz fallen, vorausgesetzt, daß sie die Anwartschaft auf die Pensionen im Sinne dieses Gesetzes haben.

Abg. Cuno (Vp.): Dann sind unsere gesamten weiblichen Beamten verpflichtet, sich zu versichern, denn sie haben keinen Anspruch auf Waisenrente. Es müßte dann die städtische Dienstordnung in diesem Sinne geändert werden.

§ 9 wird mit einem Zusatzantrage Schultz (Rp.) angenommen, der in Zweifelsfällen die Zuständigkeit der obersten Verwaltungsbehörde vorsieht.

Das Haus vertagt sich auf Freitag, 11 Uhr: Kleine Aktien, Schiffahrtsabgabengesetz. Weiterberatung der Angestelltenversicherung. Schluß 6¼ Uhr.

Die größten Vorteile bietet Ihnen mein

Billiger Weihnachtsverkauf teilweise bis zu **50%** unter Preis.

Es kommen nur die letzten Neuheiten zum Verkauf und benutzen Sie die günstige Gelegenheit.

Jackenkleider — Frauenpaletots

nur hochelegante Sachen, fast alle auf Seide gearbeitet, teils Modelle, statt 40 bis 110 Mark . . . . für nur **22.00—55.00 M**

Übergangs-Paletots mod. Flauschstoffe, neueste Fassons, schwarz u. farbig, statt 10-50 Mk. für nur Mk. **5-30** | **Samt-Plüsch-Paletots** nur ganz lange Fassons, prima Qualitäten, statt 50-150 Mk. für nur Mk. **35-80**

Kostüm-Röcke — Blusen — Unterröcke — Pelze

in großer Auswahl **zu staunend billigen Preisen.**

Herren-Paletots, Ulster

...ste Qualitäten. ...ickste Fassons. Anerkannt beste Verarbeitung. Auf Roßhaar gearbeitet

...t für 28 bis 65 Mark, jetzt nur 16.00 17.50 19.20 22.00 24.00 27.00 30.00 32.00 35.00 37.50 39.00 40.00 42.00 44.00

...ößtes Konfektions-Etagen-Geschäft am Platze. Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

...Verkauf ...erste Etage. **S. Hirsch, Elberfeld** Hofkamp 50, Monopol.

Vermischtes.

Ein Schwindler nach Art des Schusters Bogt trieb dieser Tage in der Koburger Gegend sein Wesen. Am Sonntag abend kam in die Wohnung des meiningischen Landtagsabgeordneten Schultheiß Krug in Obermaßfeld ein Mann, der die Uniform eines Leutnants des 32. Infanterieregiments in Meiningen trug und sich als der Sohn eines früheren Rittergutsbesitzers in Eisfeld ausgab. Er gab an, daß er in Grimmenthal im Spiel verloren habe und sofort 40 bis 50 Mark nötig habe. Da der Schultheiß mit dem Rittergutsbesitzer früher gut bekannt war, gab er dem „Offizier" 40 Mark, der sich nunmehr nach der Bahnstation begab. Statt nun aber nach Meiningen zu fahren, nahm er sich ein Billett 2. Klasse nach Koburg, was natürlich den Verdacht des Krug erweckte. Dieser erfuhr denn auch, daß der Mann auch in Grimmenthal Schwindeleien versucht habe, auch war beobachtet worden, daß am Nachmittag ein Zivilist in den Wald gegangen und als Leutnant wieder herausgekommen war. Nun wurde sofort nach Koburg telephoniert, aber der Schwindler hatte sich dort bereits eine Karte nach Lichtenfels gelöst. Eine Station vor Lichtenfels, in Schney, stieg der Leutnant aus und entging so seiner Verhaftung, die allerdings durch die bayerische Gendarmerie am nächsten Vormittag in Stetten bei Lichtenfels erfolgte, wo sich der junge Mann einquartiert hatte. Im dortigen Wirtshaus gab er an, daß er sich verirrt habe. Er erhielt denn auch die Staatsstube als Nachtquartiert hier eingeräumt. Am andern Morgen suchte der angebliche Offizier unter Zurücklassung der Uniform und Mitnahme eines neuen Anzugs des Wirtssohnes das Weite. Bei seiner Verhaftung gab er an, der 1885 geborene Zimmergeselle Karl **Müller aus Rauenstein S.-M.** zu sein.

Die Nachfrage nach Seefischen hat in Berlin außerordentlich nachgelassen. In allen Markthallen ist der Zuspruch des Publikums, der anfangs so bedeutend war, auf die Hälfte des bisherigen Umfangs herabgegangen, obwohl die Beschaffenheit der Ware nach wie vor tadellos genannt werden muß. Man führt das darauf zurück, daß zunächst eine gewisse Übersättigung in Seefischen eingetreten ist. Auch waren die Preise in letzter Zeit gestiegen.

Eingegangene Bücher.

Nr. 48 der Zeitschrift „**Die Wochenschau**" (Verlag W. Girardet, Essen-Ruhr) bringt außer der Fortsetzung des spannend und packend geschriebenen Romans „**Der Günstling**" von Karl Ed. Klopfer eine Humoreske von Leonore Pany, betitelt „Die Preisfrage", und [illegible] interessante, reichillustrierte Artikel zu den Wirren in China und Persien.

Von dem aktuellen Bildermaterial der Nummer seien noch vorgehoben: Die besonders für Kaufleute interessante Grundlegung des Prinz-Ludwig Erholungsheims in Traunstein, Bilder vom Erdbeben in Süddeutschland und die Porträts der den Verstorbenen Jensen und v. Tschudi.

Die Wochenschau ist zum Preise von 10 Pfg. pro Heft (Vierjahrsabonnement 1,30 Mk. für 13 Hefte) durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

„**Für frohe Stunden**", Prologe, Deklamationen und Glückwunschgedichte von A. L. Verlag: Buchhandlung des Blauen Kreuzes, Barmen. Preis 1,20 Mark. A. L. ist ein Elberfelder, der durch Krankheit schon lange Jahre ans Bett gefesselt ist. Trotzdem ist er geistig frisch und arbeitsfreudig, wie seine Verse bezeugen.

R. v. Deckers Damenkalender. 51. Jahrgang. Herausgegeben von Frida Schanz, R. v. Deckers Verlag, G. Schenck, Königlicher Hofbuchhändler, Berlin.

Jenseits des Sirius. Von H. G. Wells. Verlag von J. Hoffmann, Stuttgart.

19. Ziehung 5. Kl. 225. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. November 1911, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

6 40 [1000] 306 [600] 521 668 [3000] 82 730 835 **1**186 216 89 679 810 67 951 **2**109 [500] 64 83 223 93 305 490 673 96 785 866 901 **3**230 35 66 379 [500] 84 464 928 91 **4**040 130 319 81 746 919 20 **5**040 211 444 663 [3000] 92 716 901 **6**047 111 37 47 207 369 733 [500] 64 905 7094 [500] 433 523 [500] 29 87 646 64 69 [1000] 827 55 220 **8**363 595 [3000] 641 93 846 969 **9**048 [1000] 119 339 82 482 549 709 959 [1000] **10**285 444 [3000] 99 534 97 814 **11**154 468 718 63 **12**636 806 965 **13**024 187 280 377 428 87 814 [1000] 634 766 894 50 **14**028 453 66 544 [500] 87 716 86 [500] 826 88 89 932 79 **15**098 165 82 89 297 594 787 996 **16**075 136 [3000] 383 436 508 31 642 49 750 66 902 **17**116 22 278 380 802 [3000] 937 **18**112 59 85 [1000] 89 [3000] 225 378 497 663 704 19 860 959 **19**360 407 58 58 78 573 667 768 97 878 80 **20**054 322 407 780 **21**069 221 68 365 617 781 970 72 **22**037 80 136 259 320 735 74 **23**083 123 96 215 79 84u 887 98 98 928 **24**000 28 238 [500] 85 [500] 91 393 428 547 641 908 55 **25**034 [illegible] 22 [1000] 43 332 354 64 453 581 607 726 90 883 963 **26**014 [1000] 52 183 74 478 570 85 667 718 **27**025 103 68 [1000] 75 82 292 329 614 75 807 24 35 950 **28**090 133 49 [3000] 76 843 [10000] 426 96 595 736 90 889 **29**177 362 438 78 [1000] 511 15 43 650 89 741 [3000] 56 667 91 979

30004 218 51 [1000] 303 456 566 97 741 67 84 679 930 84 **31**361 435 606 83 999 [1000] **32**270 [500] 478 [500] 511 [1000] 624 95 764 93 994 **33**018 16 239 453 536 926 **34**027 173 389 585 760 983 70 **35**093 99 178 83 83 203 14 49 71 86 [3000] 886 401 78 [500] 96 870 906 57 **36**061 106 64 288 301 585 98 642 82 79 824 56 **37**018 [500] 89 449 51 651 606 823 976 **38**020 87 89 181 272 446 56 574 86 931 98 **39**118 208 67 306 19 49 87 89 91 682 723 860

40052 121 28 236 316 519 636 40 73 704 5 [1000] 92 916 **41**062 [500] 82 153 443 [1000] 72 [1000] 698 51 660 740 **42**136 307 35 61 423 659 743 881 **43**007 22 42 146 902 **44**498 49 74 644 679 **45**016 122 88 61 464 75 622 [illegible] **46**167 499 66 96 680 718 906 90 **47**338 456 42 602 760 827 58 71 989 **48**002 58 78 [500] 487 93 96 766 828 **49**026 218 52 94 339 57 490 523 801 917 80

50329 [500] 446 98 99 588 93 704 22 24 76 808 906 **51**368 504 46 [500] 867 71 72 [500] 824 901 65 **52**093 195 214 413 81 817 707 58 962 **53**066 432 77 807 46 661 710 [500] 72 911 **54**081 86 [500] 265 [500] 466 719 904 **55**023 114 60 83 90 271 404 84 584 789 98 78 864 **56**130 365 418 56 544 [1000] 791 916 88 **57**017 21 48 179 96 [500] 283 567 616 21 87 729 87 [1000] 888 907 **58**025 115 206 82 500 23 667 [500] 756 817 962 **59**156 418 [1000] 681 765 984

60101 287 461 678 74 [500] 484 76 98 **61**569 912 **62**024 181 259 500 85 666 780 **63**144 932 82 **64**182 339 399 418 606 74 786 850 93 947 **65**120 204 [3000] 564 488 [3000] 617 43 71 608 736 36 81 842 **66**057 206 [500] 39 60 326 51 497 610 66 726 28 90 845 78 **67**073 85 154 201 541 [illegible] 84 719 871 989 **68**013 487 565 962 **69**048 122 79 278 806 45 518 89 621 86

70263 456 909 **71**047 122 806 8 50 81 82 86 456 [500] 588 690 [1000] 786 845 956 **72**078 278 306 421 78 529 66 668 18 827 928 **73**306 481 55 629 930 41 **74**067 95 112 99 248 510 47 499 796 **75**229 385 486 640 97 636 868 934 [500] 60 92 96 **76**041 62 113 13 322 70 82 511 [3000] 783 84 **77**109 87 46 [500] 47 306 520 82 899 [3000] 878 95 **78**006 116 59 256 523 61 668 745 856 **79**046 111 41 616 48 968 [500]

80039 72 122 96 430 45 728 883 968 71 90 **81**227 300 440 572 698 941 49 **82**143 249 58 371 440 [1000] 56 661 999 **83**062 245 80 829 426 512 611 63 74 [500] 786 95 854 58 86 990 **84**178 93 365 419 574 663 967 **85**233 324 405 78 787 980 **86**040 120 262 [3000] 412 99 594 600 01 709 51 [500] 65 85 956 **87**021 43 104 337 47 56 426 52 583 681 [3000] 750 88 800 **88**171 88 216 38 894 [500] 515 89 97 696 808 23 **89**076 117 257 [1000] 46 83 819 [500] 626 85 794 862 99 961 96

90171 206 856 911 49 **91**112 276 86 810 95 443 894 875 905 **92**160 387 366 69 413 677 95 796 **93**026 28 94 469 504 66 730 52 885 **94**001 45 289 387 450 76 806 912 **95**192 361 469 617 80 [500] 829 **96**063 [illegible] 202 472 [illegible] 11 47 86 96 [500] 97 833 89 **97**312 717 67 845 86 **98**083 181 223 28 82 879 907 861 962 [3000] 84 **99**142 76 323 65 709 81 815 99

100211 376 456 90 641 [3000] 76 706 820 44 **101**090 203 5 447 48 883 961 [1000] **102**092 104 64 92 223 [3000] 878 896 924 738 **103**186 219 89 455 68 657 741 843 925 [500] **104**146 270 45 [illegible] 886 90 **105**089 96 182 328 431 93 713 832 54 **106**166 387 447 [500] 551 60 666 83 813 80 **107**390 464 566 747 **108**331 667 [3000] 814 33 47 [3000] 73 900 **109**102 34 89 272 435 71 792 [1000] 941

110013 203 38 44 75 [1000] 351 57 421 71 556 73 91 617 36 67 712 74 810 933 87 **111**200 415 569 633 67 764 96 909 **112**279 309 545 622 789 847 51 944 81 **113**015 80 [3000] 329 67 459 503 764 67 94 931 **114**160 99 [1000] 523 **115**089 109 292 94 508 15 620 41 780 **116**347 419 585 89 770 879 **117**156 256 89 309 [3000] 32 37 [500] 409 602 714 855 940 80 **118**704 19 54 404 581 735 37 809 14 20 41 50 **119**166 [500] 306 [500] 471 536 606 93 753 843 971 [500] 73

120013 108 [3000] 31 285 96 343 484 528 622 715 50 75 872 915 63 **121**002 [3000] 152 [500] 456 **122**268 [500] 407 14 48 597 788 98 [3000] 849 [800] **123**009 158 294 441 60 525 669 815 975 **124**247 701 880 **125**012 466 82 543 [1000] 719 846 **126**036 228 81 883 436 545 959 64 **127**122 902 31 **128**339 [500] 530 949 **129**143 44 69 201 322 84 445 [3000] 506 832 953

130268 488 1000] 745 **131**092 102 84 85 [illegible] [1000] 43 563 782 [800] 90 802 963 **132**037 221 467 85 797 **133**007 146 93 442 571 83 [800] 790 899 884 [3000] **134**050 163 420 45 56 946 77 **135**222 374 90 456 592 767 98 873 986 **136**130 80 99 317 75 607 67 78 [800] 961 **137**014 [500] 79 173 267 76 322 27 488 90 539 814 [500] 970 71 **138**023 622 946 71 **139**028 212 55 69 303 508 62 752 66 82 829 [500] 925 53 56

140092 168 229 518 681 726 [illegible] 891 **141**073 [500] 258 389 86 481 84 757 819 983 **142**060 112 294 351 [1000] 429 **143**438 579 [500] 624 743 857 97 946 88 **144**096 211 86 499 709 827 **145**025 448 [500] 603 744 81 [1000] 820 38 44 **146**172 339 605 60 627 [500] 87 774 94 832 59 **147**030 150 63 202 87] 423 38 617 754 79 801 15 [1000] 86 [1000] 980 **148**146 200 88 355 77 630 818 45 [500] 996 **149**035 37 142 318 440 83 [500] 678 98 680 81 840 73 933 54

150040 288 [500] 95 396 536 704 28 83 819 921 **151**189 322 [500] 453 98 513 609 916 70 **152**107 66 231 [500] 302 436 [500] 73 84 515 770 904 **153**165 444 596 768 **154**008 [500] 61 203 98 402 47 61 611 736 44 961 **155**010 51 94 150 92 523 80 59 62 652 66 762 848 72 **156**243 525 29 [3000] 47 691 92 808 945 [500] 52 **157**153 72 216 [3000] 27 848 [500] 495 568 69 910 **158**062 169 87 320 33 [500] 511 656 715 **159**517 21 612

160194 219 51 94 480 568 86 637 58 731 [800] 89 97 **161**113 269 95 365 91 646 [800] 802 [500] 16 23 71 95 842 **162**038 198 255 67 83 395 726 61 93 859 **163**123 264 302 851 68 956 67 **164**002 62 [1000] 182 239 [1000] 48 96 690 710 929 **165**088 136 317 98 709 33 828 [1000] 70 **166**222 602 788 928 61 988 91 [1000] **167**023 70 131 439 78 [3000] 94 790 **168**089 78 173 270 302 14 452 92 806 880 70 780 965 75 98 **169**197 385 445 804

170300 7 405 19 25 92 521 65 69 [500] 675 797 889 **171**230 526 628 750 67 72 98 [1000] 819 903 **172**000 [500] 18 95 [1000] 183 413 [3000] 719 22 [500] 43 44 500] 806 918 75 **173**078 142 237 700 54 942 **174**061 117 27 207 22 93 [1000] 324 42 471 567 806 15 [3000] 21 **175**189 72 250 58 91 316 89 437 524 63 [3000] 890 933 **176**209 408 74 529 606 23 706 83 97 **177**085 203 301 49 664 800 **178**026 156 219 64 [1000] 894 933 75 **179**014 [illegible] 406 28 698 789 920 90

180166 212 15 79 377 88 [illegible] 606 812 86 772 875 905 47 92 **181**004 98 178 [illegible] 217 44 355 423 596 689 926 62 76 **182**063 78 [illegible] 95 984 **183**209 68 382 404 [1000] 21 61 [illegible] 70 72 776 817 87 934 74 **184**117 94 237 [illegible] 516 602 737 860 **185**081 94 129 220 806 48 [illegible] 62 442 639 815 **186**103 [500] 86 464 94 505 53 616 82 749 808 22 92 968 **187**027 81 249 810 500 787 822 84 26 70 [500] 966 **188**148 77 01 [500] 569 84 [500] 606 78 716 73 833 938 **189**291 567 80 96 [1000] 401 641 670 986 969

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 40000, 2 zu 30000, 4 zu 15000, 16 zu 10000, 16 zu 6000, 258 zu 3000, 478 zu 1000, 792 zu 500 M.

19. Ziehung 5. Kl. 225. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. November 1911, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

111 219 311 64 66 484 802 [500] 722 44 847 [500] 953 79 1104 5 34 92 374 98 424 57 80 570 629 80 725 77 972 94 **2**457 73 507 690 842 86 92 963 **3**071 270 367 87 410 911 15 [800] 25 4069 [500] 223 366 [3000] 610 30 44 898 **5**019 155 65 [3000] 73 249 314 635 768 875 79 954 **6**017 84 269 551 603 738 [1000] 880 949 80 96 **7**368 413 607 845 84 910 27 **8**062 108 701 858 **9**004 100 14 65 236 81 [1000] 314 462 554 604 12 [500] 22 733 971

10099 414 602 93 826 60 [500] 902 [3000] **11**147 903 338 [1000] 549 822 [10000] **12**061 52 [1000] 412 505 35 44 86 898 [3000] 978 **13**010 16 52 [3000] 103 206 79 396 430 58 511 615 805 **14**306 406 610 46 62 662 927 **15**096 186 245 490 [500] 518 727 869 903 **16**500 64 987 **17**071 184 269 402 [800] 637 668 776 86 90 948 **18**076 79 107 217 85 318 46 462 938 [1000] **19**266 304 9 [6000] 31 86 442 74 [500] 508 [500] 719

20030 236 44 448 [500] 44 600 54 760 80 **21**008 82 113 246 367 [500] 830 [500] 56 96 [3000] 762 97 **22**194 252 506 16 90 643 68 973 [1000] **23**174 203 [500] 69 418 56 646 [500] 67 653 702 71 882 **24**027 [1000] 142 210 587 444 52 79 87 668 710 806 [500] 88 911 74 **25**053 65 [1000] 104 339 54 600 61 998 **26**055 [500] 120 365 **27**012 [500] 126 47 217 491 691 738 **28**207 [3000] 58 62 76 735 49 **29**118 84 212 532 472 844 97 822 82 86 [500] 728 947 63

30263 418 38 510 742 952 97 **31**097 103 5 37 205 75 476 503 52 62 691 748 870 **32**010 26 180 [500] 208 806 [3000] 61 639 747 845 61 **33**019 153 90 312 27 68 558 782 [800] 96 852 937 56 **34**288 92 [500] 547 93 97 697 882 93 980 **35**029 263 87 360 95 747 830 46 963 **36**086 493 591 609 65 953 **37**084 101 217 341 428 598 99 728 46 [500] 64 [1000] **38**185 335 [500] 58 80 563 98 787 876 965 **39**039 104 215 616 90 913

40036 106 370 68 96 502 849 912 32 **41**104 [illegible] 75 220 442 53 [500] 612 606 8 761 **42**273 98 [illegible] 314 51 89 400 11 46 800 626 852 950 **43**006 20 [illegible] 26 52 72 866 [3000] 932 [8000] **44**195 296 944 [illegible] 627 876 85 **45**151 [1000] 537 640 72 656 96 [illegible] **46**027 240 347 [500] 654 606 16 736 801 27 [illegible] 26 **47**026 61 60 76 132 80 81 256 360 [illegible] **48**096 250 384 [1000] 411 69 602 620 [illegible] 99 **49**029 118 32 58 327 [1000] 515 56 [illegible]

50020 [500] 179 558 627 45 900 [illegible] 035 546 656 75 733 922 95 **52**160 76 88 206 [illegible] 500] 66 439 81 96 557 [1000] 729 995 **53**167 [illegible] 56 447 53 618 86 [1000] 837 976 **54**018 149 [illegible] [1000] 496 666 85 771 817 [500] 85 **55**217 [illegible] 565 626 97 [500] 859 71 **56**082 141 511 [illegible] 499 522 663 769 **57**103 77 [1000] 281 71 606 [illegible] 810 17 952

60086 126 371 65 451 71 813 751 71 99 821 966 99 **61**160 673 880 641 745 991 **62**206 418 41 48 679 770 [3000] 802 16 998 **63**090 243 346 490 516 866 98 990 [500] 80 [8000] **64**000 156 63 347 481 555 679 707 97 [illegible] **65**041 76 124 54 276 322 477 97 541 774 838 928 **66**151 449 890 [500] 893 837 **67**176 279 301 91 444 638 826 82 64 66 70 701 906 **68**068 160 308 59 416 80 638 906 **69**070 196 205 [1000] 35 504 [500] 527 801 80 934

70186 473 86 601 707 903 80 **71**098 246 94 [1000] 880 55 73 739 886 **72**003 20 220 372 525 68 903 **73**271 886 620 749 908 72 [3000] **74**107 19 286 309 49 99 [500] 519 668 769 807 93 950 51 **75**006 11 76 108 [500] 274 346 499 508 791 985 79 **76**360 481 56 [500] 562 78 638 74 786 838 949 **77**002 [3000] 15 167 69 219 400 568 [500] 98 619 37 75 743 830 916 29 [500] 71 80 91 **78**045 126 72 223 354 431 512 631 57 817 89 942 **79**382 571 840 43 706 828 80 93

80057 223 46 85 403 33 79 **81**210 442 49 527 660 [500] 788 819 **82**070 82 157 96 334 485 608 20 70 768 913 [500] 40 [1000] **83**016 42 99 225 42 338 517 653 963 **84**186 91 369 532 94 624 **85**271 89 92 317 545 690 829 947 **86**080 82 177 237 66 375 419 24 661 780 823 **87**110 202 87 463 670 732 68 96 833 34 **88**070 175 371 452 [500] 501 652 75 861 84 [3000] 99 908 64 **89**138 220 381 449 57 561 [1000] 603 4 773 [500] 816 88 90

90118 79 671 76 409 89 712 887 64 75 **91**017 25 51 76 307 638 720 24 37 77 846 95 [illegible] **92**260 383 521 79 696 809 56 948 **93**[illegible] 17 29 30 89 353 419 598 [500] 851 [illegible] **94**111 66 [3000] 68 329 565 89 95 97 736 [illegible] 706 93 528 [500] 904 **95**067 502 19 92 [illegible] 820 **97**003 31 198 232 463 [illegible] **98**182 248 79 542 95 632 46 774 [3000] [illegible] 27 36 396 547 421 94 571 873 993

100462 77 549 622 98 976 **101**300 394 [illegible] 551 633 69 803 34 **102**188 243 57 [illegible] 551 880 **103**033 [500] 104 344 473 762 943 [illegible] [500] 133 322 414 663 769 880 [illegible] [1000] 98 297 [3000] 806 523 48 [illegible] **106**122 370 536 747 [illegible] 477 527 67 80 90 674 713 41 938 [illegible] 88 827 975 **109**105 344 [illegible] **110**097 165 249 339 43 428 643 [illegible] 54 55 **111**263 467 610 39 737 62 846 [illegible] 64 155 74 211 66 96 333 58 445 [illegible] **113**162 211 418 43 528 [illegible] 233 64 471 577 97 [illegible] **115**266 95 332 409 [illegible] **116**106 [illegible] 204 54 566 760 815 961 [illegible] 52 895 977 88 **118**176 273 368 423 52 [illegible] 580 704 981 **119**125 280 75 [illegible] **120**049 140 278 345 63 75 637 774 79 [illegible] 116 44 447 77 315 67 801 27 **122**068 811 [illegible] 938 **123**096 407 529 667 [illegible] 25 515 627 730 818 [illegible] 944 **125**[illegible] 528 46 61 91 563 716 31 72 74 [illegible] 541 643 **127**292 335 42 98 [illegible] **128**001 19 37 40 111 [illegible] [illegible] **129**404 363 438 [illegible] 49 84

130080 [500] 201 [illegible] **131**210 320 423 88 [illegible] [500] 79 410 21 82 [illegible] **132**[illegible] 100 331 689 [illegible] **134**015 [illegible] 62 [illegible] **135**[illegible] 121 29 360 502 617 [illegible] 106 34 406 13 [illegible] **138**021 279 93 [illegible] 40 **139**900 389 493 86 549 810 731

140137 237 472 819 43 943 **141**064 [illegible] 599 677 [illegible] **142**006 9 44 [illegible] 43 430 966 **143**058 183 229 [illegible] [illegible] **144**207 369 88 482 543 783 [illegible] **145**902 129 36 246 427 544 58 739 [illegible] [illegible] 216 18 337 440 49 [illegible] **148**043 47 [illegible] 701 12 **149**041 189 96 285 584 629 791 [illegible]

150100 39 77 246 66 400 [illegible] 989 **151**010 17 [illegible] **152**027 [illegible] 90 94 [illegible] **153**032 64 168 224 66 492 519 [illegible] **154**322 591 828 939 **155**140 309 53 574 [illegible] **156**031 154 364 87 846 [illegible] 221 88 818 21 538 676 952 81 **158**[illegible] 81 91 762 847 [illegible] **159**007 [illegible] 42 317 35 400 87 [illegible] 693 866 97

160121 66 67 [illegible] **161**077 81 104 498 99 544 81 [illegible] 984 **162**055 216 [illegible] 163 263 604 63 88 668 729 842 **164**126 [illegible] [illegible] 843 86 **165**001 6 [illegible] 49 63 **166**123 [illegible] [illegible] 526 676 **167**033 240 373 80 [illegible] **168**012 77 153 [illegible] **169**093 158 292 436 918 [illegible] 34 78

170013 173 311 14 27 [illegible] 275 396 [illegible] 616 30 67 93 937 **173**001 126 44 306 27 [illegible] **174**178 380 903 28 30 45 **175**049 116 74 [illegible] 701 819 969 83 **176**068 103 77 280 446 [illegible] 123 28 32 563 741 948 **178**040 365 422 54 754 [illegible] [illegible]

179163 88 815 630 819 47 960 77

180319 64 89 522 956 **181**189 204 [illegible] 687 91 845 55 98 **182**139 55 304 [illegible] **183**170 90 229 605 866 **184**209 [illegible] 833 945 74 **185**060 135 329 63 80 776 [illegible] 220 62 328 39 [illegible] 503 [illegible] 629 738 [illegible] **187**126 74 [illegible] 408 55 79 88 511 96 [illegible] 903 **188**107 57 71 252 514 [illegible] 451 57 631 [illegible] 736 56 59

5% Extra-Rabatt

Ca. **10000** Meter **Kleider- und Blusenstoffe**

in schwarz und allen neuen Farben und Webarten.

Stoffe für **Ball- und Gesellschafts-Kleider, halbfertige Stickerei-Kleider** und **Blusen,**
1 Posten **Schirme**
1 Posten **Pelze**
1 Posten **Unterröcke**

ein Teil **20-50%** unter Preis.

1 Posten schwarze und farbige **Seide.**
Jackettplüsche, Samt, Velvet.
1 Posten **Spitzentücher und Wolltücher.**

1 Posten **weiße Stickerei-Röcke, Zierschürzen, Normalwäsche, Strümpfe.**
1 Posten **Damenwäsche, Tischwäsche, Taschentücher.**

RESTE in Längen von 1 bis 5 Meter in **Herren-** und **Knabenstoffen.**

Gardinen.

Ulsterstoffe, seidene Westen, Tuch- und **Plüschdecken** mit kleinen Webefehlern. **Kamelhaar-** und **Wolldecken, Damaste, Hemdentuche, Nessel, Biber.**

S. Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7,
I. und II. Etage.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

General-Anzeiger
Elberfeld-Barmen. Blatt 5
[illegible] Freitag 1. Dezember 1911

Der Engel von Blagovensk.

Roman von Walter Urban. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

[illegible]ie schön du bist!" rief der Graf noch einmal und kniete vor [illegible]ädchen nieder. „Wie eine Göttin kommst du in meine arm[illegible]elle, und ich muß mich fragen, ob du nicht nur eine schöne [illegible]ung bist."

[illegible]sah ihr glücklich in die Augen. Ihm mußte dieses schöne [illegible]ie eine Erlösung, wie ein von einem segnenden Geschick herab [illegible]e Einsamkeit gesandtes Glück erscheinen.

[illegible]n bist traurig, Sonja. Hast du mir etwas Unangenehmes [illegible]n? Sprich! Wenn wir ungehört sind, so sprich!" Er nahm [illegible]nd und setzte sich neben sie.

[illegible]eo, ich fürchte, das ist das letztemal, daß ich dich so" neigte den Kopf auf seine Schulter, und ein Schluchzen er[illegible]te Stimme. Und diese Tränen waren echt und ehrlich. Die [illegible]den schönen Mann zu verlieren, preßte sie ihr in die Augen. [illegible]Sonja", sagte Leo sanft und fuhr ihr wie einem Kinde sanft [illegible]as Haar, „sage mir alles, verschweige mir nichts! Sag', soll [illegible] werden?"

[illegible]onja fühlte das Zittern der Erwartung in seiner Stimme. [illegible]rei!" sagte sie und schüttelte den Kopf. „Wenn du frei wer[illegible]nntest, Leo, ich würde dir die Türen deines Kerkers weit [illegible]und dich segnend fortziehen lassen." Ein neuerliches Schluch[illegible]ermannte sie.

[illegible]lso was, sprich, Sonja, Engel", drängte er ängstlich, „soll ich [illegible] hier — [illegible]elleicht gar nach — Sibirien?"

[illegible]eo!" [illegible]das Mädchen und drängte sich an seine Brust. [illegible]eltlang [illegible]einahm ließ sie in aufrichtigem Schmerze wei[illegible]. Sie neigte als Antwort den Kopf.

[illegible]los von ihr und schritt mit düsterem Gesicht in [illegible]ab. „Nach Sibirien, da ist der Tod, ist der Un[illegible]rt, Herr General, hast du's gebracht!" Er knirschte [illegible]en. „Sonja", fuhr er mit gewaltsam unterdrückter [illegible]: „Ich will ganz ruhig sein, ganz ruhig. Ich verspreche [illegible] nur sage mir alles!"

[illegible]as Mädchen trocknete ihre Tränen. Sie mußte es vermeiden, [illegible]die Augen zu blicken. Es wäre ihr nicht möglich gewesen, [illegible]chenliche Lüge über die Lippen zu bringen. So lehnte sie [illegible]wieder ihren Kopf an seine Brust, und während er, die Lippen [illegible]Haar gepreßt, mit flackernden Augen vor sich starrte, erzählte [illegible]end und manchmal nach Worten suchend, daß ein Brief aus [illegible]burg gekommen sei, wonach Graf Dolnikoff beim nächsten [illegible]ransport, der etwa in drei Wochen hier vorüberkommen [illegible] angeschlossen werden solle.

[illegible]ist ja nicht möglich, Sonja", flüsterte mit tränenerstickter [illegible]e Graf Leo. „Ohne Verhör, ohne Urteil! O, du armes [illegible]and!"

[illegible]n Schauer überlief das Mädchen. Es fühlte heiße Tränen [illegible]n Haar herabfallen. Nur jetzt, nur jetzt nicht schwach werden! [illegible]nd wieder half der Graf unbewußt, ihr Lügengewebe zu voll[illegible] die letzten Maschen des Netzes zu schließen.

[illegible]nd wie ist es mit der Flucht, Sonja? Ist es denn ganz un[illegible], Sonja? Kannst du deinen Leo nicht retten?" Er beugte [illegible]Kopf zu sich herauf und blickte mit tränenüberströmten Augen [illegible] ihren.

[illegible]ine heiße Welle des Erbarmens wollte wieder über Sonjas [illegible]uten. Es war ihr, als wollte sie schreien: „Es ist alles nicht [illegible]ich bin ja eine elende Lügnerin, du bist frei, du kannst gehen, [illegible]du willst!" Ein kurzes Ringen zwischen einem grausamen Verstande, der ihr sagte, daß dann alles verloren sei, und [illegible] noch nicht ganz verdorbenen Herzen — der Verstand hatte [illegible]

„Wir müssen ruhig sein und klar denken", sagte sie [illegible] sich langsam von ihm los. „Wenn du fliehen wolltest, [illegible]Leo; es ließe sich vielleicht ein Weg finden. Aber denke [illegible]armen Vater. An mich denke dabei nicht. Mir ist es [illegible] ich in jenem Hause dort" — sie wies mit der Hand in der [illegible] der Inspektorwohnung — „oder hier mein Leben beschließen. Ein Schluchzen erschütterte wieder ihren Körper.

„Oder?" fragte er eindringlich.

„Oder", sagte das Mädchen und sah, ganz ruhig, dem Grafen voll und groß, mit einem freudigen Aufleuchten in den Augen, ins Antlitz. „Oder du gehst nach Sibirien, und ich gehe mit dir als deine Magd, als deine Sklavin, was du willst." Sie schlug wieder in hervorbrechendem Schmerz die Arme um ihn.

Graf Leo war tief erschüttert. Diese Szene hatte Sonja so meisterhaft gespielt, daß auch nicht die leiseste Spur des Mißtrauens in ihm wach geworden war.

„Du liebes Mädchen", flüsterte er und strich ihr über die Haare. Dann sprang er auf, um durch Auf- und Abgehen im Zimmer seiner Bewegung Herr zu werden.

„Es ist nur rätselhaft, Sonja, daß mich die Baronin so völlig im Stiche läßt. Es ist nur eins möglich: daß sie das Nutzlose einer weiteren Aktion eingesehen hat oder daß ihre Briefe aufgefangen werden. Meinst du nicht?"

Sonja senkte den schönen Kopf. Jetzt galt es, ihm das Gift tropfenweise einzuträufeln. In ihren Augen standen Tränen.

„Warum antwortest du nicht, Sonja?" fragte der Graf, trat zu ihr und hob den Kopf des Mädchens, um ihm in die Augen zu sehen. „Du verbirgst mir etwas, Sonja. Sprich, habe ich auch diese Freunde verloren?"

Das Mädchen zögerte noch immer. Dann sagte es leise: „Baronin Welimiroff ist in Paris."

Leo fuhr empor, wie von einer Tarantel gestochen. „In Paris?" wiederholte er, als könne er die Nachricht gar nicht fassen. „In Paris, sagst du? Und wie lange?"

„Verzeih!" sagte Sonja und trat zu ihm, als wollte sie ihn beschwichtigen. „Ich wollte es dir nicht sagen, Leo. Seit drei Wochen ist die Baronin in Paris. Sie hat in Petersburg ihren ganzen Haushalt aufgelöst und ist samt Dienerschaft abgereist."

„Und wie erfuhrst du das, Sonja?"

„Sie schrieb es mir!" sagte Sonja leise. „Verzeihe mir, ich wollte dir keinen neuen Schmerz zufügen", schluchzte sie. „Sie hat es aufgegeben, dich zu befreien. Nur Gott allein könne dir helfen, schrieb sie. Sie selbst sei durch ihre Versuche, dich zu retten, in Gefahr geraten und müsse sich ins Ausland flüchten. Sollte es dir mit Gott gelingen, die Flucht zu ergreifen, so stehe dir ihr Haus in Paris offen."

Graf Leo machte sich langsam los. „So ist denn alles um mich zusammengebrochen! Alles! Selbst meine besten Freunde verlassen mich! Nur so konnte es der General durchsetzen, daß ich deportiert werde. O" — er knirschte mit den Zähnen — „nur heraus, einmal von hier fort. — Sonja!" schluchzte er dann auf und warf sich vor dem Mädchen nieder, sein Antlitz in ihrem Schoß verbergend, „Sonja, willst du mich auch verlassen?"

Das Mädchen strich über sein Haar und blickte in die Leere. Ein seltsames Licht brannte in ihren Augen. Es ahnte bereits seinen völligen Sieg.

„Leo!" flüsterte sie und neigte sich herab. „Leo, willst du fliehen?"

Mit einem Ruck stand der Graf auf seinen Füßen. „Fliehen?" wiederholte er. „Ob ich will? Sonja, Sonja, quäle mich nicht! Kann ich fort?"

„Setze dich und sei ganz ruhig, Leo", erwiderte das Mädchen und zog ihn zu sich. Dann flüsterte es ihm seinen ganzen Fluchtplan ins Ohr.

Graf Dolnikoff rührte sich nicht. Wie gebannt lauschte er den Auseinandersetzungen des Mädchens. Nur seine Augen leuchteten immer stärker, je mehr er die Ausführungsmöglichkeit des Planes erkannte. Als sie jetzt schwieg, zog er sie an sich und erstickte sie fast unter einer Flut von Küssen. „Sonja", jubelte er mit unterdrückter Stimme, „wahrhaftig, so geht es, so wahr mir Gott helfe!"

Sonja sah ihn mit unendlich traurigen Augen an. „Wie glücklich du schon bei dem Gedanken bist, frei zu sein!" sagte sie mit zuckendem Munde.

Graf Leo fühlte den Vorwurf. Er schloß sie aufs neue in seine Arme. „Verzeihe, Geliebte!" Er sagte dieses Wort zum ersten Male, und Sonja fuhr es wie ein Stich durchs Herz. „Verzeihe, daß ich nur an mich denke. Und was würde es für deinen Vater für Folgen haben?"

Sonja zuckte es wieder schmerzlich um den Mund. „Deportation nach Sibirien für uns beide", sagte sie mit möglichster Einfachheit in der Stimme.

Graf Leo sah das Mädchen an, und ein Gefühl tiefen Mitleids erfaßte ihn mit der vermeintlichen Märtyrin, die sich für ihn opfern wollte.

„Sonja", begann er und nahm beide Hände des Mädchens in die seinen. „So wahr ein Gott im Himmel lebt, schwöre ich dir bei meinem Ehrenworte, daß ich dich nicht verlassen werde. Sonja, würde dein Vater mit uns fliehen?"

„Mit uns?" fragte Sonja und heuchelte Erstaunen.

„Sonja", sagte Leo mit glücklichem Lächeln, „natürlich mit uns, Lassen wir ihn wählen zwischen Sibirien und seiner Tochter. Ich bin reich, Sonja. Ich war vorsichtig und habe einen großen Teil meines Vermögens im Auslande angelegt. Dein Vater kann in einem freundlicheren Lande unter besseren Menschen glücklicher leben. Wir werden ihm einen glücklichen Lebensabend bereiten. Willst du ihn überreden, Sonja?"

Sonja schüttelte leise das Haupt. Ihr Herz schlug fast hörbar. Ihrer Berechnung nach mußte in den nächsten Minuten die Zeit ablaufen, die sie hier verweilen durfte. „Er wird rasen, Leo", sagte sie traurig, „wenn er erfährt, daß seine Tochter sich so weit vergessen, die Geliebte eines —" Schmerzliches Zucken erschütterte ihren Körper.

Graf Leo sah stumm auf das schöne Mädchen herab. Seine Brust hob und senkte sich. Nein, so durfte er nicht handeln. Ins Unglück durfte diese Mädchenblume seinetwegen nicht geraten. Dieses Mädchen wollte sich für ihn opfern, ihr Zögern galt nur noch dem Schicksale ihres Vaters. Vor ein paar Minuten hatte sie ihm gesagt, sie ginge mit ihm in die Verbannung, als Magd, als Sklavin. War sie nicht schön? Und wenn sie auch die Tochter eines Gefängnisbeamten war, sie war doch seine Befreierin. Alles gab ihn auf, sogar Irene, dachte er schmerzlich, sogar die, in deren Augen er gelesen zu haben glaubte, daß reine Liebe für ihn in ihr wohne, sogar sie ließ ihn fallen — ließ ihn nach Sibirien gehen, während sie selbst in Paris — die ganze Herrlichkeit der Freiheit tat sich bei dem Worte Paris vor ihm auf. Er blickte auf das Mädchen, das zitternd die Augen zu Boden gesenkt hielt. Warum überlegte er so lange? Gott im Himmel, was hinderte ihn, zuzugreifen? Nun kniete er vor Sonja nieder und riß sie an sich.

„Sonja", stammelte er, „sage das häßliche Wort nicht, noch kannst du mir ruhig ins Auge sehen, meine Geliebte warst du nicht. Aber meine Braut bist du, und Graf Dolnikoff fragt dich, ob du ganz sein eigen sein willst. Sonja, willst du mein Weib werden vor Gott und den Menschen?"

Der Schwindel, der plötzlich Sonja bei diesen Worten ergriff, war echt. Bis auf den Tod erbleichte sie. „Endlich, endlich!" stürmte es in ihr. Das Ziel war erreicht. Graf Dolnikoff bat um die Hand der Tochter des Kerkermeisters.

Ein schwaches Lächeln zuckte um ihren Mund. „Ruhig!" schrie es in ihr. Noch eine Stufe war zu überspringen. So machte sie denn einen Versuch der Weigerung. Unmerklich den Kopf schüttelnd, fragte sie, und kaum wie ein Hauch klang es: „Und Irene?"

„Sonja", sprach Graf Leo bewegt, „Sonja, nichts bindet mich an Irene. Urteile selbst, wer mir näher steht, die, die mir das Leben wiedergibt, oder die, welche mich im Unglücke aufgibt!"

„Leo", bat Sonja, „ich darf dieses ungeheure Glück nicht annehmen, o Gott, ich darf nicht! Wenn du frei bist, wirst du mich nachschleppen wie eine Kette. Du darfst deine Freiheit nicht um diesen Preis erkaufen."

„Mädchen", sagte Graf Leo, zärtlichen Tadel in der Stimme, „du liebes, süßes Mädchen! Bist du nicht der köstlichste Preis? Sonja, glaubst du mir denn nicht, daß ich dich jetzt heute wahrhaftig, innig liebe?"



Extra-Preise für die Fremdenwoche



1 Riesenposten **Damen-Blusen,** reine Wolle, ganz gefüttert, mit Passe u. Tressengarnitur, zum Aussuchen Mk. **2.50**

1 Riesenposten **Damen-Blusen,** reine Wolle, nur allerbeste Stoffe teils mit Kragen, teils mit Passe, z. Aussuchen Mk. **4.75**

1 Riesenposten **Damen-Unterröcke,** teils reine Wolle, mit hohem, teils sehr hübschen Moirettevolant, zum Aussuchen Mk. 4.75 u. **2.90**

1 Riesenposten **Trikot-Röcke,** alle Farben, mit ▭ und gestreiftem Moirettevolant, zum Aussuchen Mk. **3.50**

1 Riesenposten **Herren- u. Damen-Schirme,** darunter wunderbare, reinseid. Qual., durchweg schicke, moderne Stöcke, z. Aussuch. 6.75, 4.25, **2.75**

1 Posten **Damen-Korsetts,** moderne alle Weiten, lange moderne Fassons, aus extra starken Stoffen, zum Aussuch. Mk. 2.75, 1.90 u. **95 ₰**

Ein Post. **Damen-Umschlagtücher** schöne ▭ und Streifen, Mk. 4.25, 3.20, 2.45, 1.25 und **78 ₰**

1 Posten **weiße Lammfell-Capes** mit farbigen Kapuzen, teils etwas bestaubt, Mk. 4.75, 2.90 und **1.90**

1 Posten **Blusenseide,** ▭ gestreift, sowie alle uni Farben, Mtr. **95 ₰**

1 Posten **Velvet** für Blusen und Kleider, alle Farben, Mtr. Mk. 1.45 und **95 ₰**

1 Posten **bunte Bettücher,** vollständ. lang, frische Streif., Mk. 1.90, 1.40 und **95 ₰**

1 Posten **schwere Schlafdecken,** schöne Muster, langjährig bewährte Qualität., Mk. 4.75, 3.25, 2.25 u. **1.45**

1 Posten **Herren-Strickjacken,** schwarz, grau, blau, alle Größ., extra starke Qual., Mk. 4.75, 3.25, 2.45 u. **1.25**

1 Posten **Damen-Strümpfe,** nur reine Wolle, engl. lang, Mk. 1.25 und **90 ₰**

1 Posten **Herren-Socken,** extra stark, größtenteils reine Wolle, Paar 95, 65, 45 und **28 ₰**

1 Posten **Damen-Hemden und Hosen** aus allerbesten Stoffen, mit durchaus gut. Festons, Mk. 1.75, 1.20 und **95 ₰**

1 Posten **Knaben- und Mädchen-Pelze,** weiß, schwarz und farbig, Mk. 2.75, 1.90, 1.20 u. **65 ₰**

1 Riesen-Posten **Damen-Schürzen** aus guten, durchaus waschechten Stoffen, Blusen-, Prinzeß- u. Empireform Mk. 1.75, 1.35 und **95 ₰**

1 Riesen-Posten **Mädchen- u. Knabenschürzen** für jedes Alter, nur neue Macharten, Mk. 2.45, 1.90, 1.45 u. **95 ₰**

1 Riesen-Posten **Damen-, Herren- u. Kinder-Handschuhe,** all. Farb., gute Qualitäten, Paar Mk. 1.10, 78, 48 u. **25 ₰**

Gratis-Ausgabe unseres Pracht-Kalenders 1912.

Auf alle Artikel blaue bergische Rabatt-Marken.





Gebrüder Appel

h9

Herzogstr. 16–18 ◦ Elberfeld ◦ Herzogstr. 16–18.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Ein starkes Husten ertönte draußen vor der Tür. Gabriel kam zu melden, daß die Zeit um sei.

Sonja machte sich aus den Armen Leos los. „Um Gottes willen!“ flüsterte sie, „es ist Zeit, Gabriel ruft.“ Der Graf half ihr in den Pelz, ein inniger Kuß noch, noch ein heißes Geflüster. „Sonja, vergiß nicht deinen Leo!“

„Nie, nie, Geliebter! Hoffe und vertraue! Ein paar Tage Geduld, mein einzig Geliebter.“

Draußen knirschte leise ein Schlüssel im Schloß. Gabriel bekam wieder einen heftigen Hustenanfall, um das Rasseln der Tür zu verbergen. Schimpfend hörte man Dobrilukoff den Gang herabkommen, dann schloß sich die Türe. Graf Leo war wieder allein.

Er hörte noch, wie draußen das schwere Tor zum Garten aufging, sich wieder schloß, ein-, zweimal noch den knirschenden Schritt von Menschen im Garten, dann ward es totenstill.

Graf Leo blickte sich um, ob dieser Rausch, der ihn eben umfangen, nicht ein Traum gewesen war.

Ein Traum, ein schöner Traum? Jetzt fiel ihm alles schwer aufs Herz, und ein leises Gefühl des Mißtrauens wollte in seiner Seele aufkeimen. Er dachte an Irene, an ihr sanftes, liebes Gesicht, und es war ihm, als hätte er einen schweren Treubruch an ihr begangen. Zweifel packten ihn, ob er nicht doch noch hätte weiter hoffen und leiden sollen, ob er seine Freiheit nicht zu teuer erkauft hatte. Freiheit, hatte er sie denn schon wirklich erreicht? Ein langer Weg zu ihr lag noch vor ihm. Liebte er Sonja?

Er warf sich aufs Bett und starrte mit offenen Augen zur Decke, unablässig die Gedanken hinter der Stirn wälzend.

Seine Freunde! Auf einmal erinnerte er sich, daß heute abend Lesestunde war. Sollten sie hierbleiben, während er der Freiheit entgegenging?

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Eine neue Oper von Kienzl. Man schreibt uns aus Wien: In der Volksoper fand die Uraufführung der dreiaktigen Oper „Kuhreigen“ von Richard Batka, Musik von Wilhelm Kienzl, dem erfolgreichen Komponisten des „Evangelimann“, statt. Das Werk betitelt sich, um hinter all den anderen Opern, die nach neuen Bezeichnungen jahnden, nicht zurückzustehen, „musikalisches Schauspiel“ und ist nach der entzückenden Novelle „Die kleine Blanchefleur“ aus dem Novellenband „Vom sterbenden Rokoko“ von Rudolf Hans Bartsch gearbeitet. Nur wenige, ganz unwesentliche Änderungen unterscheiden die Novelle vom Operntext, der dem Original selbst in vielen wörtlichen Dialogwendungen folgt. Die Handlung setzt knapp vor dem Ausbruch der französischen Revolution ein. Der Schweizer Garde ist es bei Todesstrafe verboten, ihren heimischen Kuhreigen anzustimmen, weil sie immer dabei das Heimweh packt und sie in hellen Haufen dann desertieren. Nun hat aber der Sergeant Primus Thaller, ungeachtet des Verbotes, vom Heimatsehnen gepackt, das Lied dennoch gesungen und soll dafür in den Tod gehen. Der König, dem das Todesurteil zur Unterschrift vorgelegt wird, legt in einer Laune die Entscheidung in die Hände der schönen Blanchefleur, der Gattin des Marquis Massinelle, und sie bittet ihn frei. Sie will ihn mit sich auf ihr Gut La Reole nehmen, dort soll er ihr ein Hirtenparadies errichten. Während der Unterredung erklingt plötzlich das Truplied „Caira“ ins Gemach, die Revolution ist ausgebrochen. Die schöne Marquise hat dem armen Primus ganz den Kopf verdreht, aber er läuft von ihr, da sie verheiratet und daher für ihn, wie er glaubt, unerreichbar ist. Die wilden Horden stürmen das Schloß, der Marquis wird enthauptet, und auch Blanchefleur soll sterben. Primus ist unterdessen Hauptmann der Revolutionsarmee geworden, und als er von dem Schicksal der Geliebten hört, will er sie retten. Er steigt in ihren Kerker hinab; sie möge mit ihm kommen, fleht er, nun stehe der Gatte nicht mehr im Wege. Sie aber will sterben, ihre Zeit ist um; sie war eine Blüte des Königreichs, all das rohe Treiben der neuen Herrschaft ist ihr zuwider. Sie war Marquise, nun soll sie Madame Thaller sein, ein lächerlicher Gedanke. Aber sie hat Primus geliebt und dafür schenkt sie ihm einen letzten Tanz. Brutal werden die Klänge des Menuetts durch den Konventskommissär unterbrochen, der mit vielen anderen auch Blanchefleur aufs Schafott führt. Und lächelnden Antlitzes geht sie in den Tod, während Primus vor Schmerz zusammenbricht. In der Musik betritt Kienzl keine neuen Pfade. Leichtfaßlichkeit und populäre Melodik ist sein Grundprinzip, und so gerät er im zweiten Akt in süßlicher Musik bis hart an die Grenzen der Operette. Seine französische Grazie ist Goldschnittgrazie, aber auch seine Revolutionsmusik ist Revolution im Liebhabereinband. Immer gefällig, immer darauf bedacht, jede Härte zu mildern, immer leichtfüßig und melodiös und nicht immer tief. Eine Musik par excellence für das große Publikum, dem sie beständig um die Ohren schmeichelt. Das Einverweben der Marseillaise, des Liedes „Zu Straßburg auf der Schanz“ und einiger altfranzösischer Melodien tut das seinige, um dem Werke eine außerordentliche Wirkung zu sichern, die denn auch nicht ausblieb. Es war ein großer Erfolg, der voraussichtlich auf lange Zeit hinaus noch aushalten wird. Die Darstellung half wacker mit, in erster Reihe Mitzi Jeritza als Blanchefleur und Rudolf Ritter als Primus Thaller. Die farbige Regie des Direktors Simons schuf dem Werke einen reizvollen Rahmen.

Ein Kampf um eine Tänzerin wird gegenwärtig in München ausgefochten. Man schreibt darüber dem „Hannoverschen Courier“ von dort: Die Theater, über die man am lebhaftesten spricht, sind bekanntlich bei ihren Direktoren am beliebtesten. Dies angenehme Schicksal hat gegenwärtig das hiesige Lustspielhaus. Die Polizei hat ihm das Auftreten einer Tänzerin verboten, und zwar unter erschwerenden Umständen. Mitten aus der Vorstellung heraus, die vor einer sogenannten geschlossenen Gesellschaft stattfand und schon zu einem Drittel ungefähr erledigt war, hat man die Tänzerin zur Polizei gebracht. Was man ihr vorwarf? Sie hatte zu wenig an für den Geschmack der Behörde — nämlich nichts. Ein paar Schleier warf sie beim Tanzen auch noch als überflüssigen Ballast beiseite und produzierte sich in paradiesischer Nacktheit. Aber aus dem Paradiese wird man bekanntlich seit uralten Zeiten leicht vertrieben, und so geschah es auch ihr. Der Theater-Direktor soll nachfolgen; man will ihm die Konzession entziehen. Darüber nun lautes Entrüstungsgeschrei, wobei die hiesigen Künstler den Ton angegeben. Eine ganze Anzahl weitberühmter Leute hat einen geharnischten Protest gegen dieses Verbot erlassen, die Tänzerin wie den Direktor von jeder Spekulation auf Sinnenreiz freigesprochen. Die Polizei beharrt auf ihrem Verbot, und vielleicht gibt es hier einmal einen der seltenen Fälle, in dem beide Parteien recht haben. Die Künstler haben recht ihrer Natur und Schulung nach. Sie sind es gewöhnt, nackte Menschenkörper zu sehen, zu bilden, sind gewissermaßen abgehärtet gegen den damit verbundenen Sinnenreiz. Hätten solche Tänze vielleicht in der Kunstakademie vor ihren Meistern und Schülern stattgefunden, kein Mensch hätte dagegen etwas einzuwenden gehabt, auch die Polizei nicht. An den paar Künstlern aber verdient ein Theaterdirektor nicht Geld genug, er muß mit ganz anderen Besucherzahlen rechnen; am liebsten singt er: „Das ganze Deutschland soll es sein!“ Und hier gibt es für den Direktor des Lustspielhauses, der sich Robert nennt, in Wirklichkeit aber ganz anders heißt, einen erschwerenden Umstand. Er hat nämlich am Beginn der Spielzeit einen Aufsatz losgelassen, in dem er das Theater von heute mit nackten Worten „'s Geschäft erklärt. Und nun sollen Polizei und Publikum ihm urplötzlich glauben, daß er lediglich aus künstlerischen Gründen das nackte Weib auf seiner Bühne hat herumtanzen lassen? Nein, der Geschäftsmann kümmert sich nicht um künstlerische Gründe; für ihn ist alles nur ein Mittel zum Geldverdienen, die Nacktheit aber ein besonders erprobtes. Als Geschäftsmann weiß er ganz genau, daß für die Mehrheit eines bunten Publikums bei den Tänzen eines nackten Weibes der Sinnenreiz die Hauptsache ist, daß darum allein das Geld so lieblich in der Kasse klingt. Wenn dieser Direktor wirklich über die nackten Beine seiner Tänzerin den Hals brechen sollte, dann könnte man seinem Geschick so etwas wie das wohlbekannte Schreiten der Nemesis erblicken, weil gerade er das Theater öffentlich zum Geschäft herabgewürdigt hat.

Vermischtes.

Eine Hochzeitsreise mit Hindernissen. Vor fünf Wochen, bekanntlich der künftige Thronfolger der österreichisch-ungarischen Monarchie, Erzherzog Karl Franz Joseph, seine Vermählung mit der parmesanischen Prinzessin Zita gefeiert, junge Paar verbindet in seinen Flitterwochen das Nützliche dem Angenehmen. Der Erzherzog benutzt die Gelegenheit, weiten Länder, die er künftig beherrschen soll, persönlich durch schauung kennen zu lernen. Ein besonderes Interesse zog ihn türlich nach der Hauptstadt des neuesten Stückes Österreich der Save: nach dem bosnischen Serajewo. Doch mit den Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten, besonders nicht mit Macht, die man in einer bösen Schicksalsstunde des Jahres in Budapest sich installieren ließ. Das erzherzogliche hatte nämlich auf der Strecke Jublanica-Serajewo Gebiet kreuzen müssen. Reizbar, wie es Hochzeitsreisende äußere Störungen ihres intimen Zusammenlebens sind, sie in ihrem österreichischen Salonwagen zu verbleiben und lästigen Umsteigens und Umpackens in einen anderen, mit Emblemen der Stephanskrone geschmückten, überhoben zu Allein das war unmöglich. Nicht, daß die Spurweiten in und im Trans verschieden wären, oder aus anderen Gründen. Aber was ein richtiger Magyare ist, wird wenn er das Wort „kaiserlich“ ließt. Was verschlägt dem herzogliche Bequemlichkeit gegen die heiligen Satzungen des rechts? Genug, der Wunsch Seiner K. K. Hoheit wurde gert. Nun spielte aber auch Hobett den Eigensinnigen. beruhigenden Bewußtsein, daß noch einige andere Schienen Serajewo führen, hat er die Reise vorläufig aufgegeben von Jublanica nach Ragusa gefahren. Den Magyaren ob dieser Schroffheit, die sie lange nicht mehr gewohnt waren, ein tüchtiger Schreck in die Glieder gefahren sein. Sollte nächste Anwärter des Thrones?

Das erste deutsche alpine Museum wird am 17. Dezember München eröffnet. Das kostbarste Stück des Museums wird bis ins kleinste ausgearbeitete naturgetreue Darstellung der fraugruppe sein. Diese Gruppe zeigt in ihrem unteren Teil Waldregionen, weiter oben die Schneeregionen und die Eisregionen und ist 22 Geviertmeter groß. Der Anschaffungsbetrag 40 000 Franken. Es ist ein Geschenk der Schweiz.



Gratis einen prachtvollen Kalender bei Einkauf von ℳ 3 an

Sind das nicht billige Schuhwaren für den Weihnachtstisch???

Nur einige Beispiele:

Kinder-Cordpantoffel mit Ledersohle u. Fleck No. 30-35 73 ₰, No. 22-29 **65 ₰**	**Damen-Cordpantoffel** mit Ledersohle und Fleck **78 ₰**	**Damen-Stiefel** mit Lackkappe . . . . . **4.65 ℳ**	**Herren-Cordpantoffel** mit Ledersohle und Fleck **95 ₰**	**Herren-Stiefel** schönes Boxleder . . . . **6.65 ℳ**
Kinder-Cordpantoffel mit Lederspitzen u. Ohren in hübschen Mustern . . **88 ₰**	**Damen-Tuchpantoffel** mit Ledersohle und Fleck **88 ₰**	**Damen-Stiefel** mit und ohne Lackkappe, elegante Fassons . . . . **5.90 ℳ**	**Herren-Straminpantoffel** hübsche Blumenmuster mit Lederballen . . . . . **1.48 ℳ**	**Herren-Stiefel** in Chevreaux mit Lackkappe . . . . . **6.90 ℳ**
Kinder-Kamelhaarpantoffel mit Ledersohle u. Fleck No. 30-35 1.10 ℳ, No. 22-29 **98 ₰**	**Damen-Tuchpantoffel** mit Lederspitzen und Pelzbesatz . . . . . **1.38 ℳ**	**Damen-Stiefel** in Chevreaux und Boxleder, wunderschöne Ware, . . . **6.90 ℳ**	**Herren-Plüschpantoffel** mit genähter Ledersohle u. Absatz . . . . . **2.20 ℳ**	**Herren-Stiefel** Spezial-Marke in allen Ausführungen . . . . . **7.85 ℳ**
Kinder-Schnürstiefel, schönes Boxleder, No. 31-35 4.45 ℳ, No. 27-30 **3.90 ℳ**	**Damen-Kamelhaarpantoffel** 2.45, 1.98, 1.48, **1.28 ℳ**	**Damen-Stiefel** Derby mit Lackkappe, hochelegant, ... **7.65 ℳ**	**Herren-Lederpantoffel** schwarz und farbig 4.20, 3.65, **2.98 ℳ**	**Herren-Reform-Stiefel** willkommenes Geschenk f. Herren mit empfindl. Füßen **8.85 ℳ**

Trotz unserer erstaunlich billigen Preise geben wir noch **Gutscheine** aus, und zwar geben wir bei Mk. 30 Mk. 2, bei Mk. 60 Mk. 5 in Waren gratis.

Unsere billigen und guten Schuhwaren sind im ganzen Bergischen Lande bekannt.

Bergisches Schuh-Kaufhaus
6 Kaiserstraße 6
gegenüber Neubau Tietz (direkt am Neumarkt)

Elberfeld

In Ihrem Interesse bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten.

Elberfelder Schuh-Markt
10 Königstraße 10
gegenüber der Bergisch Märkischen Bank

Sonntag bleiben unsere Geschäftshäuser bis 6 Uhr abends geöffnet.

Gratis einen prachtvollen Kalender bei Einkauf von ℳ 3 an

General-Anzeiger
Elberfeld-Barmen. Blatt 6
Freitag, 1. Dezember 1911

Vom Kriegsschauplatze.

(Von unserem Kriegsberichterstatter.)

XII. Tripolis, 20. November.

Es hat sich herausgestellt, daß die Überschwemmung, von der ich schon von den Türken bewerkstelligt worden ist. Hinter den Forts nämlich befindet sich auf den Höhen ein natürlicher Kessel, von dem aus der damalige Gouverneur Redschib vor zwei Jahren einen kleinen Kanal nach dem Meere gegraben hatte, um das überfließende Wasser auf nächstem Wege dem Meere zuzuführen. Nach dem heftigen Regen der vorigen Woche hatten nun die Türken das Becken an einer Stelle, von wo aus das Wasser gesammelte Wasser nach der Stadt zu ergießen mußte.

Hier kam es bei den Vorposten wieder zu einem kleinen Gefecht, bei 11 Versaglieri getötet oder verwundet wurden; auch wurden türkische Schrapnells in die Stadt. Heute früh eröffneten die Kriegsschiffe eine einstündige Kanonade auf die türkischen Stellung.

Über die militärische Lage kann ich folgendes mitteilen: Bis zum November werden die Italiener vier Divisionen in Tripolis haben. Die Versendung der Truppen erfolgt wegen der unzureichenden Transportschiffe nicht regelmäßig, was sich im Laufe der für die Italiener noch unangenehm bemerkbar machen wird. Unregelmäßigkeit manche Verwirrung in den Dispositionen

Von den Divisionen steht eine komplett in Tripolis, von einer Division die eine Hälfte in Tripolis, die andere in Derna. Die fehlende halbe Division in Tripolis wurde durch die dritte Division ersetzt, während der andere Teil der dritten nach Homs, Benghasien und Derna dirigiert wurde. In Derna ein Marine-Detachement. Die vierte Division als strategische Reserve dürfte auf die Halbinsel Derna zu liegen kommen. Vollzählig befindet sich dieselbe noch auf dem Transport. Dies dürfte Stand Ende November sein. Oberkommandierender aller Truppen in Tripolitanien und Cyrenaika ist General Caneva. Das Heer gliedert sich jetzt in zwei Korps: ein Korps in Tripolis mit Ragni als Kommandeur, ein Korps (inkl. der unterwegs befindlichen Verstärkungen) in Cyrenaika; Kommandeur dieses General Furgoni. Jede Division gliedert sich in vier Infanterie-Regimenter und ein Artillerie-Regiment zu sechs Batterien, dazu noch die korpsunmittelbaren Truppen (je ein Bersaglieri-Regiment, ein kombiniertes Alpini-Regiment, drei Schwadronen Kavallerie und mehrere Gebirgsbatterien) kommen. Die Gesamtstärke Ende November wird 60 Bataillone, 30 Batterien und sechs Schwadronen, zusammen 80 000 Mann, betragen, gegen 28 000 Mann, mit welchen die Italiener ursprünglich den Feldzug ausführten. Es dürfte aber noch die Mobilisierung einer fünften Division als strategische Reserve erforderlich sein, und tatsächlich ist sie bereits gesprochen.

Die weiteren Operationen werden vermutlich erst nach der Regenzeit Ende Februar, beginnen. Für einen endgültigen Vorstoß ins Innere ist eine breite Basis an der Küste notwendig. Unseren linken Flügel der Italiener muß das von Tripolis aus 20 Kilometer entfernte und von der Küste 6 Kilometer landeinwärts gelegene Ganjur, und auf dem linken Flügel das 19 Kilometer von Tripolis entfernte Tadschura — beide Orte sind noch in türkischem Besitz — besetzt werden. Der Vorstoß der Italiener nach diesen Punkten dürfte mehr Truppen erfordern, als in den planierten Dispositionen dafür vorgesehen werden, da Flankenmärsche und Abkommandierungen von Besatzungen notwendig sind und die Operationen von den Kriegsschiffen nicht unterstützt werden können. Man wird daher wahrscheinlich die beiden Plätze durch Landungen vom Meere aus okkupieren. Ist dies geschehen, so macht sich zur Fortsetzung des Marsches ins Innere ein Stützpunkt im Süden von Tripolis notwendig. Die nächste Oase (Ain Sarah) liegt 12 Kilometer südöstlich von Tripolis entfernt. Dort wird man aber auf türkische Verschanzungen stoßen, die zeitraubende Aktionen erfordern werden. Erst dann, wenn sich auch diese Oase in den Händen der Italiener befindet, kann der wirkliche Vormarsch ins Innere beginnen. Allerdings muß bei diesen Mutmaßungen berücksichtigt werden, daß das erste eigentliche Gefecht die Kriegslage mit einem Schlage total verändern kann. Bei dem Vorgehen der Italiener ist bis kurz vor Ain Sarah ihre Unterstützung durch die weitreichenden Kriegsschiffsgeschütze möglich. Hinter Ain Sarah befindet sich ein 25 Kilometer breiter Wüstengürtel, dessen mittleren Teil hohe, bewegliche Sandhügel bilden. Der Marsch durch diese Wüste wird mit großen Beschwerden verbunden sein. Anschließend an die Sandöde folgt eine 30 Kilometer breite Zone mit spärlichen Weidegründen, und erst hinter dieser Zone ragen die breiten und langen Bergrücken Ghorian, Tarhone und Mislata zum blauen Himmel empor. Dort an diesen hohen Bergen sollen sich zahlreiche Araber versammeln, die, unterstützt von Türken, sich zu einem heftigen Widerstande gegen die Italiener vorbereiten.

Die jetzige Stellung der Italiener in und bei Tripolis umfaßt nur 9 Quadratkilometer Flächenraum. Ein Kilometer über die Vorpostenkette hinaus ist das Terrain noch nirgends aufgeklärt, und noch immer fallen feindliche Artilleriegeschosse und Flintenkugeln in das Weichbild der Stadt. Die italienischen Stellungen sind beständig von arabischen Beobachtungsabteilungen umschwärmt und belästigt. Es befinden sich unter den vor den Italienern stehenden Gegnern nur wenige Türken; diese leiten den Kleinkrieg.

In wie wenig zuverlässiger Weise die italienische Presse von ihren Berichterstattern bedient wird, illustriert folgender Vorgang: Am 8. November unternahm eine Schwadron Kavallerie südlich von Sidi Mesri in der Direktive auf Ain Sarah einen Rekognoszierungsritt bis 800 Meter vor der italienischen Front. Die Schwadron ritt in geschlossener Formation, was eine scharfe militärische Kritik herausfordern mußte. Von dieser Aktion berichteten die italienischen Zeitungen, daß man das Terrain bis zur Oase Ain Sarah aufgeklärt habe, während diese in Wirklichkeit noch 11 Kilometer vom letzten Beobachtungshalt der Schwadron entfernt war.

Bei einer Operation ins Innere muß auch die sanitäre Fürsorge bei weitem eine bessere werden. Nun dürfen die nach der Stadt gebrachten Oasenbewohner, die hier auf öffentlichen Plätzen hungern, frieren und an der Cholera sterben, nicht länger ohne ausreichende Nahrung gelassen werden. Die italienische Heeresverwaltung hat die Pflicht, für diese Leute auskömmlich zu sorgen.

*

Ich komme noch einmal auf die Greueltaten der Italiener zurück. Zunächst muß ich berichten, daß es in meinem vorigen Berichte infolge einer unleserlich gewordenen Korrektur nicht hundert, sondern „einige" hundert Araber heißen soll, die alles in allem bei den Vorkommnissen in den letzten Oktobertagen in Tripolis ums Leben gekommen sind. Bei dieser Angabe muß ich stehen bleiben trotz der sehr viel höheren Ziffern, die darüber von anderer Seite verbreitet werden. Wie mir bekannt geworden ist, haben auch einige Konsuln ihren Regierungen die Zahl der hingemetzelten Araber auf 4000 angegeben. Aber niemand ist da, der sich für diese Zahl verbürgen könnte, niemand hat die Leichen gezählt. Ich bin am 28. Oktober, zwei Tage nach Beendigung der Fusilladen, in Tripolis eingetroffen. Es wurde mir bei meiner Ankunft von verschiedenen Seiten sofort mit allen Zeichen der Entrüstung Kenntnis von diesen Grausamkeiten gegeben; die ganze Oase solle noch voller Leichen liegen. Als ich aber am nächsten Tage hinausritt, konnte ich trotz aller Sorgfalt, mit der ich umherspähte, keine Leiche mehr entdecken. Das aber wäre sicher der Fall gewesen, wenn in dem beschränkten Terrain, das die Italiener außerhalb der Stadt besetzt halten, 4000 Menschen gefallen sein sollten, denn die Zeit wäre bis dahin doch zu kurz gewesen, um sie alle zu beerdigen. Der Schrecken und das Entsetzen über die Tötung von Eingeborenen, deren Zeuge man war und die sich zweifellos in manchen Fällen mit Unmenschlichkeiten verband, führen bei friedlichen Leuten sehr häufig zu übertriebenen Vorstellungen des Gesehenen. Die menschliche Natur ist in solchen Dingen nur zu leicht zu Übertreibungen geneigt. Ich habe mich bemüht, die Zahl der Getöteten nach bester Möglichkeit festzustellen, und in wochenlangen Nachforschungen bin ich zu der Überzeugung gelangt, daß die genaue Ziffer zwar niemals zu ermitteln sein wird, daß sie aber einige Hundert nicht überschreitet. An einer Stelle wurden mir sieben Photographien vorgelegt, die alle erschossene Personen darstellten. Bei näherer Prüfung ergab sich aber, daß sämtliche sieben Photographien immer nur den einen Getöteten vorführten, der zu verschiedenen Zeiten und bei wechselnden Menschengruppen, die die Leiche umstanden, aufgenommen worden war. So sind denn die maßlosen Übertreibungen entstanden, welche gegenwärtig die gebildete Welt so sehr erregen. Nicht um die Italiener in Schutz zu nehmen — denn auch die geringere Zahl von Grausamkeiten, deren sie sich schuldig gemacht haben, fordert die herbste Kritik heraus —, sondern nur um der Wahrheit zu dienen, mache ich diese Feststellungen.

A. Kutschbach.

Vermischtes.

Brautkranz oder Brauthaube? Verschiedene Hochzeiten, die während der letzten Wochen in den vornehmsten Kreisen der Pariser Gesellschaft gefeiert wurden, gaben Gelegenheit zu der Feststellung, daß die launenhafte Herrscherin Mode nun auch den altbergebrachten Brautkranz entthront hat. Die eleganten jungen Damen, die, wie es hier der Brauch ist, am Arme des Vaters die Kirche betraten, trugen auf den kunstvoll gewellten Haaren keinen Kranz von Orangenblüten, sondern statt dessen nur ein kleines Netz aus gesticktem Tüll oder kostbarer Spitze, das durch den lose und lang herabwallenden Schleier hindurchschimmerte. Und diese Neuheit wirkte gar nicht übel. Doch schon beginnt man, das „Brauthäubchen" komplizierter zu gestalten. Man umwindet es mit kleinen weißen Blumen, die sich schmal und leicht an den Rand anschmiegen, die Schläfen zieren und bis zu den Ohren herabreichende Tuffs bilden. Das ist schon fast ein wenig zuviel des Guten. Gerade an dem Tage, der im Leben der Frau der bedeutungsvollste ist, scheint schlichte Einfachheit mehr am Platze als gesuchte Koketterie . . . .

Ein Riesenkürbis. In der Nähe von Los Angelos in Kalifornien, auf dem Gute Blanchard Ranch, hat der Gutsbesitzer C. C. Teague, wie das „Strand Magazine" berichtet, einen Kürbis ernten können, der einen Rekord seiner Gattung darstellt. Die Frucht war nahezu 1 Meter hoch und hatte „in der Taille" einen Umfang von 2,30 Meter. Das Riesenexemplar von einem Kürbis wog nicht weniger als 230 Pfund. Dabei handelt es sich nicht etwa um das ungewöhnliche Produkt einer besonderen Züchtungsmethode, sondern um ein einfaches Spiel der Natur. Das Merkwürdigste aber ist, daß das gewaltige Fruchtwachstum sich nicht auf diesen einen Riesenkürbis beschränkte; dieselbe Staude lieferte außerdem noch zwölf weitere Kürbisse, die Stück für Stück ganz ungewöhnliche Dimensionen aufwiesen. Eine genaue Feststellung durch die Wage ergab, daß diese zwölf weiteren Früchte durchschnittlich 180 Pfund wogen, so daß die eine Kürbisstaude bei der Ernte auf einmal nicht weniger als 2390 Pfund Kürbis lieferte. Das „Strand Magazine" veröffentlicht mit dem Bericht über dieses ungewöhnliche Phänomen eine Photographie, in der man das Kind des Gutsbesitzers, ein vier Jahre altes kleines Mädchen, in dem ausgehöhlten Kürbis stehen sieht. Der obere Rand der Frucht reicht dem Kinde bis an die Augenbrauen.

SULIMA Cigaretten
ESPRIT
Lieblingsmarke der feinen Welt.
5 Pf. p. Stück

Was ich meiner Kundschaft biete!
Zur Fremdenwoche – Extra-Angebot!
Auf Kredit
Besichtigung meiner Riesenlager ohne Kaufzwang erbeten.


Elegante Anzüge
Anzahlung v. 3 Mk. an. —


Elegante Ulster u. Paletots
Abzahlung wöchentl. 1 Mk.

Nur das Neueste!
Herren-Konfektion
Anzüge
Ulster
Paletots
in einer Auswahl, daß jed. Geschmack befriedigt wird.
Wochenraten
1 Mk.


Elegante Kinder-Anzüge
wöchentlich 1 Mark.

Das Eleganteste in Damen-Konfektion
Jackenkleidern
Damenpaletots
Kostümröcken
Blusen
Pelze
Wochenraten
1 Mk.


Vornehmste Costumes, Plauschmäntel und Paletots
Anzahlung v. 3 Mk. an. — Abzahl. wöchentl. 1 Mk.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.
Jeder Kunde erhält ein Geschenk!
Einzelmöbel, Schlafzimmer und Küchen
— in bekannt guter Qualität auf bequemste Teilzahlung. —
Waren- u. Möbel-Kredithaus
R. Fuchs
Elberfeld, Poststr. 5.

Verkäufe

Immobilien

Hoch- und Shedbau,

im Mittelpunkt Elberfelds gelegen, zirka 7000 □-Fuß groß, mit vollständig. Unterkellerung, Heizungs-, Gas-, Wasser- und elektr. Anlage f. Kraft und Licht, ist billig zu verkaufen. Derselbe eignet sich seiner vorzüglichen Lage und Einrichtung wegen für jede gewerbl. Anlage, Groß- und Lagergeschäfte. 817

W. Girardet & Co., Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Fabrik-Grundstück,

ca. 16 500 □-Fuß, **Wuppermannst. 23** in **Barmen** zu verkaufen. — Näheres Barmen, Mühlenweg Nr. 39. 4403a

Nahe dem neuen städt. Krankenhaus Barmen steht

hochherrschaftl. Landhaus

mit Stallung, Remise, Vor- und Gemüsegarten, Obsthof, insgef. 2 Morgen groß, billig zum Verkauf. Anfragen unter Postfach 168 Elberfeld. 11249

Zu Gevelsberg

ist ein schönes Geschäftshaus in bester Lage zu verk. Off. u. E 1557 an die Exp. v319

Wirtschaft mit gutem Konsum nachweisl., ist bei etwa 8000 Mk. Anzahlung zu verk. Off. unter E 3553 an die Exp. *

v338 **Wirtschaft f. Feinsäcker.** Ländl. Wirtsch., Bahnknotenpkt., eing. Wirtsh. i. Dorf m. kl. Saal, Restaur.-Kartoffel- u. Gemüseg., Kegelbahn, f. 29 000 Mk. bei 9000 bis 10 000 Mk. Anz. Glänz. Exist. f. Bäcker u. Konditoren. Backofen vorhand. Off. u. E 1576 a. d. Exp.

Kolonialw.-Geschäft,

welch. mehr denn 20 Jahre besteht, ist preiswert kompl. zu verk. Treue Kundschaft u. gute Bareinnahme. — Zur Uebern. sind ca. 8000 Mk. erf. Off. u. E 3526 an Exp. *

Feines Zigarrengeschäft

zu verkaufen. Offerten unter E 1558 an die Exp. v320

Gutgehendes Geschäft * zu verk. Pass. für junge Eheleute. Erforderl. 2—3000 Mk. Off. unt. E 3569 an die Exp.

Maschinen

20pferdiger Einphasen-Wechselstrom-Motor

(Helios), 50 Perioden, 220 Volt, 215 Amp., 1000 Touren, billig zu verkaufen. 69

W. Girardet & Cie., Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Wechselstrom-Motor,

Titan,

4,2 Pferdest., zur Probe gelaufen, weg. Vergröß. der Anlage unter Preis abzugeben. Dto. ein Posten neuer Drehstrommotore und Gleichstrommotore weit unter Preis.

Gustav Frohn & Cie., Elberfeld, Aue Nr. 11. *

Fast neuer 6gäng. **Schachtenstuhl,** 3 Met. Innenwette, bill. zu vk. Off. u. B 5879 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Zimmersche

Schlichtmaschine,

weil überzählig, billig zu vk. Off. unt. B 2540 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 4439a

Gebr. Scherrahmen,

8 m, noch im Betrieb, weg. Mangel an Raum b. zu vk. Elbf., Nordstr. 9, 1. Etg. *

Scherrahmen mit Zubehör billig. Elbf., Höchsten 34. *

Div. gut erh. 4372a

Räderstoßmaschinen

zu verk. Näheres Barmen, Kampstraße Nr. 38.

Singer-Nähmaschine, noch nicht 50 ℳ, gebr., nur Bohne, E., Marienstr. 31. *

Singer-Nähmasch., noch neu, sehr billig zu verkaufen. * E., Königstr. 187b, 3. Et., l.

*Ringschiff-Nähmaschine, fast neu, Umst. h. nur f. 25 Mk. E., Johannisstr. 6 (Laden). *

Ringschiff-Nähmasch., gebr., f. 25 ℳ A. Boin, B., Allee 232. Nähmasch.-Gesch. u. Rep.-Werkst. 4418a

Pfaff-Nähmaschine, w. neu, Mk. 35. Elbf., Oststr. 54. *

Gutnäh. Nähmaschine

für 15 Mk. abzugeb. Elberfeld, Wortmannst. 47, 1. Et. *

Nähmaschine, so gut w. neu, bill. E., Neuenteich 61, II. *

*Gutnäh. Nähmaschine bill. E., Hedwigstr. 22, 4. Et., l. *

*Tadellose Schustermaschine, Teilz., ev. Gegw. E., Hardtst. 30

Eine fast neue *

Johns Volldampf-Waschmaschine

billig zu verk. bei Gebrüder Weber, E., Schluperstäuschen.

*Fahrrad, g. erh. u. D.-Rad spb. Bohne, E., Marienstr. 31.

Schlafzimmer,

hochap. Ausf., nur 200 ℳ,

moderne Küche,

sehr solide, nur 140 ℳ, kpl.

echt eichenes **Speisezimmer,**

prachtv. stilvd. Arb., für nur 560 ℳ, Salon spottb. z. verk.

Möbell. Elberf., Island 6, I.

Günstig für Brautleute! * Eleg. echtes Schlafz., mod. Küche u. schw. eich. Speisez.-Einr. bill. zu verk. Kussel, E., Obergrünewalderstr. 12.

*Brautleute!! Vollst. eichene Schlafz.-Einr. m. gr. Spiegelschr. b. Swart, E., Karlstr. 52, II.

Brautleute!

Eleg. Schlafzimmer mit Car.-pine-Küche 350 Mark Neu, Elbf., Friedrichstr. 24.

*F. neues Eich.-Speisez., Büf., Sofa, Ausz.-Tisch, Kredenz, Schreibtisch 50, Trum. 32, gr. Ausziehst. 26. E., Prinzenstr. 32.

Ueberfl. schön. Salon preiswert zu vk. E., Höchsten- u. Ludwigstr.-Ecke 21, 2. Etg. *

Gut erhaltenes 1½schläfriges

Mahagonibett

sowie 1946

schwarzer Schreibtisch

zu verkaufen. Elbf., Schloßbleiche 10, 2. Etage.

Vollst. Bett spottb.: Oberbett 12, Unterb. 12, Kissen 3 Mk., Trum.-Spg., gebr. Büfettschr. E., Kölnerstr. 58, 1. Etg. *

Kirschb.-Bettst. m. M., 2schl., sowie Mantelofen, gebr., b. Näh. B., Humboldtstr. 19, pt. *

1schl. Bettst. m. Matr., fast neu. E., Nordstr. 3, part. *

Engl. Bettstellen bill. Kussel, E., Obergrünewalderstr. 12. *

*Gute Bchl. Bettst., Kleidungsst., Hausierkorbl. bill. E., Hochstr. 34, Hths. r., II. 7 Uhr abds. anzus. vr.

Kompl. Bett nur Mk. 60!

Berger, E., Friedrichstr. 30, I. *

Neues kompl. eltd. Bett 85, neues kompl. engl. Bett 95 ℳ, Elbf., Friedrichstr. 24. 11336

2schl. Federbett, besteh. aus Ober- u. Unterb., 2 Kissen u. Pfühl, 50. E., Bergstr. 23. 1988

Kldschr., Bettst. m. Matr., w. Herd, Mantelof., Waschk. m. Marm., versch. Mah.-Möbel, Tische b. E. Ludwigstr. 15, pt. *

2tür. Kldschr., Bettst. mit M., W.-Komm., N.-Kons., Vert., Büffet, Anr. m. Aufs. billig. E., Friedrichstr. 25. *

Kleiderschr. u. Topfschr. bill. E., Neustr. 12a, Toreing. *

*Gebr. 2t. Kleiderschr., Klappsch., Küchen-, Glasschr., Komm., echt nuß. Kleiderschr., Vert. u. Trum., w. Tafelb., sch. Aquar. m. Fische, Bett, all. b. E., Gesundbrunnenstr. 37, p.

Gebr. Klappschrank

Büfettschrank, Anrichte mit Aufsatz, weißer Tafelherd, Tische, Stühle, 1- u. 2schl. Bettstelle, 2tür. Kleiderschr., Waschkommode, Plüschsofa, Vertiko, Trum.-Spiegel, all. gut erhalten, spottbillig zu vk. E., Klotzbahn 2. 11222

*Prachtv. Büfett, eich., reich geschn., el. Goldsp. 160×125, f. bill. E., Ludwigstr. 15, pt.

*Eich.-Büf., Sofa m. Umbau, Ausziehst. b. E., Karlstr. 52, 2. Et.

Altdtsch. Garnitur zu verk. * E., Ullendahlerstr. 26, 1. Et.

Plüschgarn. 98 M., Pl.-Sofa spb. E., Luisenstr. 64, 1. Et. *

Sofa.

Plüsch-, Tuch- und Leder-Sofa, Chaiselongue, Sofa mit 2 Sesseln billig zu verk.

J. Brechtmann,

Elberfeld, Hofkamp 33.

Sofas.

Stoff, Plüsch, Ledertuch, nur eigene Anfertigung, bestes Material u. Bezüge. Größtes Lager am Platze. 1196

P. Kaufmann, Barmen, Prinzenstr. 7, Hauptbahnhof

Fast neues Sofa 20 Mk.

E., Friedrichst. 30, I. Berger. *

Rot. Plüschsofa spb. b. Sonnt. 4 Uhr. E., Ottenbrucherst. 6, p. *

Plüsch-, Stoff- u. Led.-Sofas, Chaisel. m. u. oh. Decke spb. zu verk. Elbf., Feldstr. 12. *

*Rotbr. Ledersofa, Plüschsofa, 1schl. Bett, b. E., Marienst. 20.

Klubsessel,

echt Leder, von 100 Mk. an, Sofas, Chaiselongues, Umbausofas sehr billig zu verk. Elberfeld, Ernststraße 27. *

Plüsch- u. Ledert.-Sofa b. Elbf., Weststr. 54, 1. Etg. *

F. neu. Nußb.-Tisch b. u. gr. Anrichte. E., Lischkestr. 8, I. *

W. Umzug bill. zu vk.: Ausziehtisch, Bett., Büfett etc., f. neu. E., Nordstr. 3, p. l. *

Einget., f. neue mod. Möbel.

Nußb.-Herrenschreibtisch mit Aufs., Eich.- u. Nßb.-Ausz.-Tisch, Sofatisch, abkl. Sofa, 2t. engl. Kldrschr., Dauerbr.-Ofen, Trum.-Spieg. m. St. b. zu vk. E., Klotzbahn 13. *

Schreibtisch u. Bücherschrank billig zu verk. Kussel, Elb., Obergrünewalderstr. 12. *

30 eich. Flurgarderoben

in versch. Größ. u. Ausführ. u. mod. Form g. bil., teils zu Eink. zu verkaufen. Elb., Klotzbahn Nr. 13. *

Flurtoilette, Trumeau, Tisch billig zu verk. Kussel, Elbf., Obergrünewalderstr. 12. *

Topfschrank billig zu verk. * Elberfeld, Casinostraße 36a.

Klavierbank schwarz, zum Notenaufbewahr. eingericht., bill. zu vk. E., Aue 98, 1. Et. *

Gut erh. Lehnbank billig zu vk. E., Distelbeckerstr. 10, II. *

4 Mah.-Stühle, 1 Küchenschrank u. Nähmaschine zu verk. Elbf., Ernststr. 23. *

Gr. w. Maj.-Herd m. Kess. f. b. E., Wilhelmstr. 22, p., r. *

Wß. Tafelh., Dauerbrandof., Wasch- u. Wringmasch. sehr billig. E., Kölnerstraße 33. *

Weg. Sterbef. sehr billig

zu verk.: Schön., reich vern. Füllofen, 2 fl. Gasöf., Serv.-Tisch, 1 Nachttisch m. Marm., 1 kl. Brüssel. Teppich, schön. Bowle-Aufsatz etc. — Besichtigung Samstag 5—8 Uhr. Elbf., Mühlenstr. 19, 2. Et. *

Ofen,

gebr., amerik. Dauerbrand, feinstes System, weg. Gasanlage billig zu verk. Elbf., Barmerstr. 94, part. h346

Kachelöfen.

Die Kachel zu vier Kachelöfen billig zu verkeufen. — Bergisch. Dampfkessel-Ueberwachungs-Verein, Barmen, Allee 223. 13b

Wß. Em.-Herd 38, Tisch 5, Vert. 30, Bett. E., Friedrichschulst. 1 *

G. erh. mittelgr. Füllof. u. Nähm. E., Lischkestr. 6, I. *

Prachtvoller Ofen (Dauerbrenner) Umstände halber billig zu verk. Zu besichtigen Samstag vormittag 10-12, nachmittags 3—5 Uhr. Elb., Wiesenstraße 23, 2. Etage. *

Gebrauchter 4429a

Gasofen

billig zu verkaufen. Barmen, Schuchardstraße 19.

Petrol.-Gasheizofen, Theke mit Glasaufsatzkasten b. zu verk. E., Albrechtstraße 52. *

*Neuer Gaskocher mit Tisch, gebr. kl. Füllofen sehr billig zu verk. Elberf., Bankstr. 14.

Gaslampen, * zurückgesetzte Muster, billig. Elberfeld, Laurentiusstr. 28.

Eine große, tadellos erhalt.

Wohnzimmergaslampe

sof. billig weg. Veränderg. Elbf., Mozartstr. 51, part. *

2 schöne Gaslampen f. Küche u. Wohnz. u. Petroleumheizofen sehr bill. zu vk. E., Augustastraße Nr. 58. *

2 gebrauchte Bogenlampen billig zu verkaufen. Barmen, Altermarkt Nr. 19. †

Diverses

Amateur-Photographen.

Fast neue Nettelcamera, 10 zu 15, mit Eurvplan f. 6, Blechkassetten und Filmpackkassette billig zu verkauf. — Refl. bitte um Adresse unter E 709 an die Exped. 1945

Schüler-Camera, 9×12, mit Zubeh. bill. Etw. K. n. 8 Uhr abds. E., Hofkamp 31, 3. Et. *

Phot.-Apparat, 9×12, Flachk., bill. Bohne, E., Marienstr. 31. *

Patent

z. vk. Automatische Schmiervorrichtung für Einsteckschlösser. Off. u. E 3557 Exp. *

Fuhrwerk-Verkauf.

Geschl. Lieferwagen, 15—18 Ztr. trg., geschl. Lieferwag., 8—10 Ztr. trag., einsp. Geschirr, schwarz, einsp. Geschirr, Messing, blättiert, einsp. Geschirr, echt Silber. Gebe die Sachen sehr billig ab. Henning, Elberfeld, Neviandtstraße 53, 1. Etg. *

Große Auswahl! getr. besserer Ueberzieher u. Anzüge ganz billig zu verk. Kussowski, Schneidermeister, Elberfeld, Klotzbahn 12. *

Mehr. zurückgesetzte Herren-Paletots u. Ulster bill. zu v. Elbf., Kölnerstr. 76. b301

Mehrere b301

Herrenpaletots und Ulster

spottbillig zu verk. Louis Siemon, Elbf., Kölnerstr. 76.

Eleg. Ueberzieher à 16 M.

eleg. Herr.-Anzüge à 13 M., eleg. Knab.-Anzüge à 4 Mk. Besen, E., Paradestr. 76. *

Neuer Flachwagen bill. z. v. Barm., Bartholomäusst. 23 †

Neuer Flachwag. b. Lennep, Schlachthofstraße 2. f56

Neuer, eleg. lack. Kinderstühlwagen, m. Reitewag., Puppenwag., Kinderstuhl u. m. Sitzbrettchen billig zu verk. Hellmann, E., Hofkamp 35. 11305

Getr. Ueberzieher

billig zu verkaufen bei Luet, Barmen, Schafbrückenstr. 9. *

Gut erh. Ueberzieh. f. st. Fig. b. E., Kielerstr. 22, 2. Et., r. *

Getrag. Ueberzieher,

getr. u. neue Herren-Anzüge sow. Hosen, Gehröcke, Fracks, Smokings, Schuhe usw. werden stets zu billigsten Preisen abgegeben nur in * Feuerzengs Partiew.-Haus Elberfeld, Karlstraße 3a.

Getragene Ueberzieher

Getr. und neue Herren-Anzüge sowie Hosen, Gehröcke, Fracks, Smokings,

Damen-Jacken u. Gesellsch.-Kleider, Blusen und Röcke wie bekannt billig *

Ft. Lange, E., Deweerthstr. 104, Telephon Nr. 3372.

Fast neuer Fracanzug sowie 2 Einjähr.-Wasserröcke spottbill. Elb., Wirmbotstr. 5a, III. *

Uebrz.-H.- u. Knab.-Anz., Pol., Wb.- u. Tasch.-Uhr., Kett. b. E., Kipd. 38. *

†Getr. Winterüberzieher bill. zu vk. B., Fischertalerst. 3, p.

Gut erh. Überzieher billig. * E., Ullendahlerstr. 26, 3. Et.

Gelegenheitskauf.

Ulster, Paletots, Anzüge gegen bar oder auf Teilz. sehr billig zu vk. Samuel, Elbf., Hofaue 91, 2. Etage. *

Paletot, Ulster und Hosen b. E., Friedrichswallstr. 16, p. *

Gelegenheitskauf.

Damen-Golf-Jacken einzeln sehr billig zu verk. Samuel, Elberf., Hofaue 91, 2. Etg. *

Neuer, nach Maß angefertigter Anzug billig zu vk. Elb., Hofaue 53, 1. Etg. f944

Getr. Kleidungsst. zu verk. Näh. zu erfr. bis morgens 1 Uhr E., Augustastr. 60, II *

Reinl. Taschent. m. kl. Webef. ½ Dtz. 1,75, Post. groß. Tepp. b. E., Friedrichst. 24. 11350

Einige Skunkse u. and. Pelze

sehr bill. E., Eschenbeeker- u. Teschemacherstr.-Ecke, I. a86

*F. u. Jacket f. 15-18jähr. Mädch. bill. E., Eichenbeet 10, pt. Mittelhäuschen verk.

Echte Skunks u. and. Pelze sehr billig im Partiewarenhaus, Elberfeld, Karlstraße Nr. 33. *

Passendes Weihnachts-Geschenk!

Schwere gold. Herrenuhr, 585 gest., mit schw. do. Kette, sowie 1 gold. Damenuhr m. Sprungdeck., m. schön. Brill.-Stein. eingef., mit schriftl. Garantie, u. schw. u. mod. Damenkette, zusammen od. einzeln spottbillig im Pfand-Geschäft b. Singer, E., Wilhelmst. 30 *

Taschenuhr mit Repetition b. (Gelegenheitskauf). 11277 Paentzer, Elb., Kipdorf 84.

Eleg. Damenuhr

mit eleg. Kette kost. nur 60 M. b. Besen, Elb., Paradestr. 76. Beacht. Sie a. d. Haus-Nr. *

Gold. H.- u. D.-Uhr Kette, W. je üb. 100 Mk., z. Hälfte, Näh. E., Adlerstr. 7, 1. Et. *

Schön. Kinderauto z. Selbstfahren billig zu verk. Kaiser Elbf., Bandstraße 12, 2. Et. *

Eisenbahn, f. neu, Puppenst. b. E., Hopfenstr. 17, 2. Et. *

* Gebr. eis. Puppenbett, gr. Puppe mit echt. Haar u. sch. Gesellschaftsvogelkorb mit 3 singenden Vögeln bill. z. vk. Elbf., Bleichstr. 7a, 1. Etg.

Pass. Weihnachtsgesch.! Gr., sch. Aquarium mit Fischen, Pflanz. u. Springbr. u. W. Boß, B., Schwarzbachst. 130. r

Pass. Weihnachtsgeschenk! Aquarienständer m. 10 Glasbecken, Fischen u. Pflanz. f. 25 Mk. E., Humboldtstr. 14, p. *

Futterkartoffeln

zu verkaufen. 1910 Schneider & Peters, Elberfeld, Spichernstraße 19.

Tiere

Schöne hochtragende Oldenburger Stute, 170 groß, 6 Jahre alt, weg. Platzmangel zu verk. Barm., Gr. Hakenstraße 63. 107d

Gespann Rotschimmel

spottb. zu verk. Aug. Ernestus, Fuhrgeschäft, Elberfeld.

Einige Pferde,

weil überzählig, zu verkauf. Remscheid, Nordstr. 86. f130

†2 schwertr., bald melkwerd. Rinder bill. Carl Sieper, Wirt, Langerfeld bei Rittersh. †

Jagdhund,

Brauntiger, Rüde, 1½ Jahr alt, weg. Aufgabe der Jagd für 75 Mark zu verk. Für Flugwild u. Wasserapport. ist der Hund am besten geeignet. Näh. in d. Exp. 359

Boxer, Rüde, 1 Jahr, billig. Barm., Klingelhollstr. 85. †

*Wachs., a. manuf. Hd. verk. u. tausche. E., Exerzierpl. 35.

Schön. Dobermann-Rüde zu vk. E., Straßburgerstr. 1. *

2 hochedle 7 Mon. alte dtsch. Doggen-Rüden, edelst. Blut d. Wuppertals. A. Schwarz, Elb., Nüllerstr., Hülsbeck 8. *

5 j. Fox-Terrier, b. Elbf., Schützenstr. 1

Junge weiße Spitze ist der höchsten Steuer, bei Schäfer, bei U. Elb., Mühlenstr. 3

Grundstück oder Haus zu kaufen ges. Off. unter Haus in Barmen werden. Off. u. 3564 an die Exp.

Günstig ges. Darmstädter Exp. B., Neuerweg

Laden-Einrichtung für sofort. Off. u. unter E 3571 an die Exp.

Sofa z. Abfl. v. Off. m. Pr. u. E

Großer **Kronleuchter** für Kerzenbeleuchtung ges. Elbf., Schmalzg.

Sofort Geld a. höchst. Preise auf Gold, Silber, Brillanten, Uhren, Ketten u. Bestecke. Aug. Gebr. Elb., Sternbuschstr. 3.

Ladeneinrichtung f. Geschäft ges. Off. u. E 3572 Exp. B., Neuerweg

Metzger sucht Laden f. sofort. Off. u. E 3571 an die Exp.

Großer **Kronleuchter** für Kerzenbeleuchtung ges. Elbf., Schmalzg.

Sofort Geld a. höchst. Preise auf Gold, Silber, Brillanten, Uhren, Ketten u. Bestecke. Aug. Gebr. Elb., Sternbuschstr. 3.

Barmen. ev. nur Trennung, erb., zu kaufen ges. Off. Siedlungsstraße Nr. 9.

Kleine gebrauchte, erhaltene **Drehbank** nebst kompletter Ausrüstung zu kaufen ges. Off. mit Angabe von Fabrikat und Preis unter E 669 an die Exp.

Gebr. Strange-Gummimuffenkupplung ges. Off. mit Preis unter E 3566 Exp. B., Neuerweg

Schuhmacher-Leisten m. klein. Kopf, sow. eine gea. fol. Kasse u. Off. mit ausk. Preis unter A U 79 post. lag.

Gut erh. Schmiedeeis. gr. E., Wilhelmstr. 30.

Gut erh. gebr. Kinderwagen kauf. ges. E. H. 49.

Ladeneinrichtung f. Geschäft ges. Off. u. E 3572 Exp. B., Neuerweg

Metzger sucht Laden f. sofort. Off. u. E 3571 an die Exp.

Sofa z. Abfl. v. Off. m. Pr. u. E

Großer **Kronleuchter** für Kerzenbeleuchtung ges. Elbf., Schmalzg.

Sofort Geld a. höchst. Preise auf Gold, Silber, Brillanten, Uhren, Ketten u. Bestecke. Aug. Gebr. Elb., Sternbuschstr. 3.

Eisernes Haus

oder größ. eisernes H. zu kaufen ges.

A. Friesem, Solingen

L. Flach-Federm. z. Abfl. zu k. ges. Näh. Aug. Sp. Eynern bei Hattingen

Tägl. 50—70 Liter Magermilch gesucht. Mittelstadt, Ullendahlerstraße 32.

†Futterkartoffeln zu vk. Lahme, B., Berlinerstr.

Gespann

leichter Kutschwag. zu kaufen gesucht. Off. E 1563 an die Exp.

Versäumen Sie nicht meine enorm billigen

Volkstage

zu besuchen.

Trotz der **billigen Preise** gewähre in allen Abteilungen

10% Extra-Rabatt

Ich wohne nur Elberfeld,

Kölnerstr. 76

Siemons Partiewaren.

General-Anzeiger

...erfeld-Barmen. Blatt 7

Freitag, 1. Dezember 1911

...gegend und Nachbargebiete.

..., 30. Nov. An der Verschönerung von Schloß Burg ...der vorgeschrittenen Jahreszeit noch rüstig gearbeitet. Mehrere ...wenige gärtnerische Anlagen, die in der Entstehung begriffen ...den beitragen, die nächste Umgebung der alten Burg noch ...r zu gestalten, ohne ihren wehrhaften Charakter zu beein... Eine neue, große und mit einem zinnengekrönten Tor ver...mer, die den Zwinger vom mittlern Schloßhof scheidet, hat die ...Wirkung, daß sie die weithin gestreckte nüchterne Fassade des ...wesentlich belebt. Einen guten Eindruck macht die Schüler... in dem neuen Grabentor, zu der man von der Freitreppe der ...ur aus gelangt. Der ziemlich breite Korridor ist für die Auf... ...r Rucksäcke eingerichtet. Zwei geräumige Schlafsäle enthalten ...feldbetten.

...rath, 30. Nov. In letzter Zeit hat sich in hiesiger Gemeinde ...verhandnehmen der Sperlinge unangenehm be... gemacht. In anderen Gegenden, auch in einigen Ge... des Kreises Solingen, hat man bereits zur Verminderung ...ge auf die Vernichtung der Sperlinge Prämien ausgesetzt. ...ndwirtschaftliche Kasino Gräfrath hat zu dieser Spatzenplage ...ellung genommen und in der letzten Sitzung beschlossen, ...rtilgung der Sperlinge einen Zuschuß zu leisten, der für ...getöteten Spatz einen Pfennig betragen soll. Die Lo... ...ellung Solingen des landwirtschaftlichen Vereins bewilligt ...s für diesen Zweck einen Pfennig, wenn im ganzen eine ... von drei Pfennig für jeden getöteten Sperling aufge... ...wird. Es muß deshalb noch von irgend einer Seite das ...rittel der Prämie zugesichert werden. Vielleicht entschließt ... Stadt hierzu.

...Lennep, 30. Nov. Wie in der letzten Kommissionssitzung des ...schutzvereins mitgeteilt wurde, sind im Laufe des Jahres ...ende Tierhalter, die die ihnen anvertrauten Tiere gut ...lt haben, Geldprämien verteilt worden: Jakob Meyer ...r Kammgarnspinnerei von Johannes Wülfing & Sohn, ...ch Schwarz bei den Bauunternehmern Wender & Dürholt, ... Müller bei Hugo Hold und Anna Schuchardt bei dem Land... ...stad Kluthe. Ferner hat der Verein den hiesigen Polizei... ...ten als Belohnung für die Unterstützung, die sie den Be... ...en des Vereins angedeihen lassen, Geldprämien überwiesen. ...iter mitgeteilt wurde, sollen im Laufe der nächsten Wochen in ...iesigen Volksschulen ungefähr 1300 Tierschutz... ...der zur Verteilung gelangen, außerdem sollen in den ..., in anderen öffentlichen Gebäuden und in Wirtschaften ... mit einer Mahnung zur menschlichen Behandlung der ...aufgehängt werden.

...Gummersbach, 30. Nov. Seit einigen Tagen herrscht hier eine ...lachepidemie. — Um den zahlreichen auswärtigen Schü... ...iesigen Oberrealschule den Schulbesuch zu erleich... ...te das Lehrerkollegium der Anstalt beim Minister der geist... Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten um die Genehmi... ...zur Einführung des sechsstündigen Vormittags... ...richts nachgesucht. Der Minister hat jetzt die Genehmi... ...erteilt, so daß vom morgigen 1. Dezember ab der obligato... Unterricht nur noch auf den Vormittag, und zwar auf die Zeit ...bis 1½ Uhr, beschränkt wird; nachmittags wird dann nur noch ...ilder Unterricht erteilt. — In Vollmerhausen wurde ...rtsgruppe der Fortschrittlichen Volkspartei ...nigen 40 Mitgliedern ins Leben gerufen. Zum Vorsitzenden ...man den Kaufmann Fritz Ley. — In Dieringhausen wurde ein Ortsausschuß Aggertal der Deutschen Gesellschaft zur Errichtung von Kaufmanns-Erholungsheimen gegründet.

Köln, 30. Nov. Auf der Tagesordnung der gestrigen Stadtratssitzung stand als einziger Punkt: Eingemeindungsverhandlungen, insbesondere Stellungnahme zu den Forderungen der Stadt Mülheim. Nachdem man sich bereits in geheimer Sitzung mit dieser Frage befaßt und die Redner der einzelnen Fraktionen gesprochen, beschloß man einstimmig, einen Brief an den Bürgermeister von Mülheim (Rhein) abzusenden, in dem hervorgehoben wird, daß die Eingemeindung für eine große Anzahl Mülheimer Bürger Vorteile bringen würde. Die von Köln für die wirtschaftliche Hebung der beiderseitigen Gebietsteile aufzubringenden großen Opfer kämen den Mülheimern in erster Linie zugute. Es könne deshalb nicht wohl als ein Gebot der Gerechtigkeit anerkannt werden, daß Köln außer den durch die Eingemeindung ohne weiteres sich ergebenden Folgerungen auch noch diejenige Mehrbelastung auf sich nimmt, die durch eine sofortige Herabsetzung der Mülheimer direkten Steuern auf die Kölner Sätze entstehen würde. Schon das erste Jahr nach der Eingemeindung bringe der Stadt Köln eine finanzielle Mehrbelastung in Höhe von 500 000 Mark. Darin seien über 300 000 Mark enthalten, die Mülheimer Bürgern unmittelbar zugute kommen. Die Gleichstellung der beiderseitigen Steuersätze würde eine fernere Belastung des Kölner Stadthaushalts um rund 413 000 Mark bedeuten. Unter diesen Umständen würde es nur als eine Forderung der Billigkeit zu betrachten sein, daß in Vorausleistungen von Mülheim, die auf steuerlichem Gebiete zu suchen wären, ein bescheidener Ausgleich gegen die schwere Belastung des Kölner Budgets gefunden wird. Die Stadtverordnetenversammlung sehe die Vorausleistung eines Betrages von 3,5 Millionen Mark als mäßiges Aquivalent für die Gleichstellung der Mülheimer und Kölner Steuersätze an. Die Stadt Köln würde sich verpflichten, eine stehende Rheinbrücke im Mülheimer Gebiet dann zu bauen, wenn jene Vorausleistung der Mülheimer Steuerzahler ein Drittel der für die Ausführung der Brücke erforderlichen Kosten erreicht hat und das Reich, der Staat oder eine sonstige Interessengruppe ein zweites Drittel übernimmt. Fünf Mülheimer Stadtverordnete sollen in das Kölner Stadtverordnetenkollegium eintreten. Zugestanden wird ferner die Herstellung einer ständigen direkten Verbindung zwischen Mülheim und Berg.-Gladbach. Ein früherer Termin als der 1. April 1913 würde für die Eingemeindung nicht gewählt werden können.

Langerfeld, 30. Nov. Eine Vereinigung selbständiger Bandwirker des Amtes Langerfeld wurde hier gegründet. Sie bezweckt die Wahrung berechtigter Interessen auf kommunalem und sachlichem Gebiete. Bis zum 1. Januar 1912 kann der Eintritt ohne Eintrittsgeld erfolgen. Der jährliche Beitrag beträgt 2 Mark.

Vermischtes.

Abdul Hamids Juwelen. Die Pariser Flaneure, die am Samstag der Zufall vielleicht durch die Rue de Sèze führte, blieben verwundert vor dem Eingang zu der Galerie Petit stehen, denn hier drängten sich in langer Reihe die eleganten Frauen und die pelzgeschützten Herren zu Hunderten, und die schönsten Prachtautomobile rollten heran, hielten und verschwanden. Was war geschehen? Das elegante Paris sollte endlich Einlaß zu Aladins Höhle finden. Eine wilde Jagd nach Einladungskarten war vorausgegangen, nun war endlich der große Augenblick gekommen, da man die funkelnden und unermeßlichen Schätze des Orients schauen sollte. In Wirklichkeit ist Aladins Höhle ein großer Saal in der ersten Etage der Galerie Georges Petit; die Wände sind blutrot ausgeschlagen, wie es sich für einen Schauplatz von Tausend und einer Nacht geziemt, aber die Hüter des Allerheiligsten tragen statt des grünen Turbans ein Käppi und die Uniformen der Pariser Polizei. Eine lange Reihe von Vitrinen, und neben jeder zwei Schutzleute. Die Vitrinen sind versiegelt, und unausgesetzt ruht der Blick der wackeren Polizisten auf diesen Insignien. Wenn sich inmitten des eleganten Paris ein ehrgeiziger Nachahmer Arsène Lupins eingeschlichen haben sollte, wird er einer schwierigen Aufgabe gegenüberstehen. Hinter den Glaswänden aber funkelt und blitzt es, ein Riesenfeuerwerk von Edelsteinen: die Schätze, die einst Abdul Hamids Mußestunden verschönten. Der Veranstalter dieser Versteigerung hat einen guten Griff getan, als er die Poesie in den Dienst des Geschäftes stellte und den Dichter Jean Richepin damit beauftragte, die trockene Eintönigkeit des Katalogs durch ein farbenglühendes Vorwort in die Sphäre entfesselter Phantasie zu erheben. „Unter den schönen jungen Zirkassierinnen seines Harems, zwischen Eunuchen, Ringern, Sklaven und doch gequält von den Träumen blutiger Orgien und frecherer Taten, ließ der allgewaltige Sultan durch seine fieberhaft zitternden Finger die Perlen dieses Rosenkranzes gleiten und grub seine Hände tief in die kühle, blitzende Menge der Diamanten, die in goldenen Pokalen gehäuft lagen und den Blick mit ihren Feuerblitzen fast blenden mußten." Wie anders blicken die schönen Frauen jetzt auf diese Schätze, die wohlgeordnet in den Glasbehältern sonst vielleicht nur Wünsche der Eitelkeit erweckt hätten. Jetzt, da der Dichter die Phantasie entzündet hat, funkelt aus diesen Diamanten, den Smaragden und den dunkelglühenden Rubinen der Widerschein des Orients mit allen seinen Geheimnissen, die Vorstellungskraft ist befruchtet, und aus einer riesigen Juwelenausstellung wird eine Stätte romantischen Staunens und heimlichen Grauens. Die Anregung war nicht überflüssig. Zwar werden die unschätzbaren Diamantenkolliers und die prachtvollen Perlenhalsbänder gewiß im Handumdrehen Liebhaber finden, und um die endlose Menge ungefaßter Edelsteine wird unter den Juwelieren ein heißer Kampf entbrennen, denn Abdul Hamid war ein Kenner, und seine Sammlungen zeigen Stücke von einzigartiger Schönheit. Aber doch wären manche Kostbarkeiten der Abnehmer vielleicht nicht sicher, wenn nicht der Gedanke an die Herkunft und die Geschichte dieser Steine die Kaufbegier anfeuern würde. Die Rosenkränze aus Perlen und Rubinen lassen sich leicht zu Kolliers umformen, aber die langen, über und über mit Edelsteinen besetzten Pfeifen werden nicht leicht neue Raucher finden. Abdul Hamid war ein Opfer seiner Juwelenleidenschaft; wohin sein Auge blickte, wollte er Edelsteine sehen. Die blitzenden Kleinodien tauchen an Hundehalsbändern auf, an Tintenfässern, an Uhrketten, ja selbst an den Pantoffeln. Besondere Begeisterung herrscht unter den Parisern über die winzigen goldenen Kaffeetäßchen, die an Eierbecher gemahnen; auch sie blitzen über und über von Brillanten, und wohlig erschauernd fragt sich die Phantasie der Zuschauerin, welcher Freund Abdul Hamids aus diesem kleinen güldenen Täßchen wohl den Tod getrunken haben mag. Die Versteigerung wird drei Tage dauern, aber in der kommenden Woche wird in dem weniger eleganten Hotel Druot die große Menge der übrigen „Kleinigkeiten" verkauft; die Liste ist so lang, daß man sieben Tage hindurch um diese Steine, Diademe, Kolliers, Pfeifen und Tassen kämpfen wird. Das Erträgnis des türkischen Thronschatzes aber soll von den Jungtürken dem Patriotismus dargebracht werden, das Geld soll dazu dienen, die türkische Flotte zu verstärken. Die nächsten zehn Tage werden zeigen, wieviel Millionen die Juwelen Abdul Hamids der Kriegskasse seines Vaterlandes einbringen werden.

Der Luftpump-Automat. Auf den verkehrsreicheren Straßen Englands kann man seit kurzem in regelmäßigen Abständen an den Telegraphenstangen, an den Zäunen oder auf dem Marktplatze der Landflecken einen eigenartigen kleinen Apparat sehen, einen Stahlkasten, der vorne eine Drehkurbel aufweist und bei vorübergehenden Kindern vielleicht den Gedanken an eine Drehorgel erwachen läßt. Der rätselhafte Automat ist jedoch eine neue, sehr praktische Erfindung: ein Luftpump-Automat, den jeder Automobilist oder Radfahrer nach Einwurf eines Geldstückes dazu benutzen kann, um mit geringer Mühe seine Gummireifen aufzupumpen. Der Apparat läuft unten in eine Rohrmündung aus, über deren sich verjüngende Spitze bequem ein Luftschlauch gezogen werden kann. Durch Drehung der Kurbel ist dann ein Automobilreifen in kurzer Zeit aufgepumpt. Der Erfinder dieser neuen automatischen Luftpumpe hat mit Hilfe kapitalkräftiger Unternehmer bereits in vielen Dörfern und auf vielen Landstraßen Englands diesen Luftpump-Automaten angebracht, den jedermann bei Bedarf benutzen kann.

CARMOL TUT WOHL. Ein Flasche 60 Pfg ersetzt eine Hausapotheke. a469

Sofort Geld ... Gold, Silber, Brillan... Uhren, Ketten ... gebisse. Aug. ... Elb., Steinsdorfstr. ...

Eisernes Häus... oder gröss. eisernes ... A. Friesem, Solin...

L. Flach-Federw. a. ... zu k. ges. Näh. Aug. ... Eynern bei Herdeck...

Tägl. 50—70 Liter ... gesucht. Mittelstädt. ... Ullendahlerstraße Nr. ...

Futterkartoffeln ... Lahme, B., Berlinerstr. ...

Gespann ... leichter Kutschwa... zu kaufen gesucht. ... E 1563 an die Exp.

...m billigen ...age ...ise gewähre ...abatt ...feld, b139 ...r. 76 ...ren.



Das Vollkommenste und Schönste in

Modernen Ulstern und

Eleganten Paletots

finden Sie in meinem großen Spezial-Hause in enorm großer Auswahl, jede Preislage, jede Geschmacksrichtung :: :: :: :: zu außerordentlich billigen Preisen. :: :: :: ::

C. Artmeier

Barmen, Wertherstraße 59, 61, 61a.

Solingen, Kaiserstraße 178/180.

Sonntag den 3. Dezember sind meine Geschäftshäuser bis **6** Uhr abends geöffnet.

1b



Das sind die

beliebten Margarine-Marken, die allgemein befriedigen und überall gelobt werden:

Siegerin
-Margarine, wie allerfeinste
Molkereibutter
in jeder Verwendungsart.

Mohra
-Margarine, ein
Landbutter
-Ersatz ohne gleichen.

Palmato
feinste Pflanzenbutter-Margarine, einzig haltbare
Nussbutter.

Alleinige Fabrikanten: **A. L. MOHR G. m. b. H., BAHRENFELD.**

Riesig billig! Fleisch! Riesig billig!
Diese Woche blutfrisch



600 prachtvolle Riesenhasen

Diese Ware, von großen Treibjagden, ist extraschön und verkaufe, um neuen Transporten Raum zu machen, zum Aussuchen, schwerste, **3.50**, kleinere, abgezogen, abgezogen, nur Mk. von 2.— Mk. an.

Samstag früh hängen 100 abgezogene Hasen zum Aussuchen fertig. Jeder kann sich von der Qualität überzeugen.
Großer gespickter Hasenbraten 3.— Mk.
Hasenrücken 1.50 Mk., Keulen 75 Pfg. h362
Jedes Quantum direkt lieferbar.

Spezialität: Hasenpfeffer!!

Da bei mir auch die schönsten, größten Hasen ganz zu Pfeffer geschlagen werden, sind die Portionen jetzt extra groß und sehr zu empfehlen **Extra große Portion 1 Mk.**

Ia hiesige frische Wildkaninen 1.30 Mk., abgezogen.
Rehvorderbraten Pfd. 90 Pfg., Rehragout Pfd. 65 Pfg.

Sämtliches Wild und Geflügel extrafein billigst.

Heinr. Brüssermann

Elberfeld, Kipdorf 17, Zollstr.-Ecke. Telephon 401.

Auf der Freibank des städt. Schlachthofes zu Elberfeld soll am 2. Dezember, morgens von 7 Uhr ab,

Rind- und Schweinefleisch

verkauft werden. Die Direktion des Schlacht- u. Viehhofes.
Elberfeld, den 30. November 1911. h396

Gemäß § 9 Abs. 3 der Freibank-Ordnung vom 19. September 1908 dürfen Gast-, Schank- und Speisewirte Freibankfleisch selbst oder durch Beauftragte nur mit besonderer Genehmigung der Ortspolizeibehörde und unter den im § 11 Abs. 2 des Gesetzes, betr. die Schlachtvieh- u. Fleischbeschau vom 3. 6. 1900, angegeb. Bedingungen erwerben. An Fleischhdlr. darf Freibankfleisch überhaupt nicht abgea. werd.

Achtung! Billig!

Isländer Fleischhalle

Wurstwaren.

Ia trockene Plockwurst . . à Pfund 90 ₰ und 100 ₰
Delikateß-Leberwurst . . . . . à Pfund 80 ₰
Hausmacher-Leberwurst . . . . . à Pfund 60 ₰
sowie andere Wurstsorten zu billigsten Tagespreisen.

Schinken.

Mildgesalzene Rollschinken . . . . à Pfund 1.10
Mildgesalzene Nußschinken . . . . à Pfund 1.10
Mildgesalzene Knochenschinken . . à Pfund 1.00

Ia Rindfleisch, Ia Hammelfleisch,
Ia Schweinefleisch
k922 zu billigsten Tagespreisen.

Robert Schäfer, Elberfeld, Island.

Kalbfleisch, nur hiesige Schlachtung,

offeriere das Pfd. 85, schw. Keul. 90 ₰, Rindfleisch 65—70, feinste Bratenstücke 75—80, frisch Gehackte Ü 60, Schweinefl. 80, Hammelfleisch 65, 70—75, bekannt Speck, fett u. durchwachs., Ü 70 ₰, trock. Fleischwurst 1 ℳ, magerer mildgesalz. Rollschinken in bekannter Güte Ü 1 ℳ

Fleischhalle Rob. Steinebach, Inh.: **Paul Geißen,**
Elberfeld, Island, Bökel 1—3. *

Mühlhäuser.

Für diesen teuren Kartoffel feinster Ersatz 2 Becher **55** ₰, **Mölle,** das feinste, 2 Becher **55** ₰, **runde Kartoffeln,** fein im Kochen, 2 Becher **45** ₰, sackweise franko Haus. **Rosenkohl,** 2 Pfd. **45** ₰, **Spinat** 1 Pfd. **20** ₰, **Feldsalat** 1 Pfd. **45** ₰, **feinster Blumenkohl 20** ₰. — Alle anderen Artikel konkurrenzlos billigst. *

Elberfeld, Bökel 9. **Hch. Krämer** Barmen, Rödigerst. 8.
Feinste holl. Vollheringe 10 Stück 50 ₰. — Tel. 3178.

Automobildroschken-Fernruf Ges. m. b. H. bei Tag u. bei Nacht nur 1239. h187

Muttersorgen

gibt's bei der jetzigen Teuerung gar viele und es ist deshalb doppelt wertvoll für jede Mutter, daß sie aus HANSA-Puddingpulver ihren Kindern recht häufig so billige und dabei so köstliche und nahrhafte Speisen bereiten kann. Zudem schöne **Gratis-Prämien** auch auf HANSA-Backpulver, HANSA-Vanillinzucker etc. b35

Nährmittelfabrik HANSA, Hamburg 6.

Verlangen Sie

b37

ausdrücklich, wenn Sie etwas Gutes erhalten wollen, „Wizemann's **Palmbutter" mit Gutschein!** Lassen Sie sich nicht täuschen durch irgendwelche Nachahmungen; meine **Original-Packung erkennen Sie** an der untenstehenden Schutzmarke, der gesetzlich geschützten Bezeichnung

„Wizemann's Palmbutter"

und an dem Aufdruck **„Alleiniger Fabrikant: Joh. Mart. Wizemann, Obertürkheim (Württ.) und Magdeburg"** auf jedem Paket.

Alle anderen Marken stammen nicht von mir!

Ich bemerke noch ausdrücklich, daß **alle Gutscheine,** gelbe, rote, eingelegte und aufgedruckte, ob mit oder ohne Namen meiner Vertreter versehen, jederzeit **von mir** nach wie vor **anstandslos eingelöst** werden.



Eingetragene Schutzmarke.

Erste Deutsche Palmbutterwerke
Joh. Mart. Wizemann,
Obertürkheim und Magdeburg.



Krönungs-Tafelöl

(Warenzeichen gesetzl. geschützt)
feinste **Tafelöl-Melange,**
vollendet in Güte und Feinheit des Geschmackes. 44b

! Leicht verdaulich ! Gut bekömmlich !

1/1 Fl. 1.75 Mk., 1/2 Fl. 95 Pfg.
Versand nach auswärts.

Emil Jansen,
Barmen,
8 WERTERSTRASSE 8

Wohl Noch Nie

hat ein Geschäft in solch kurzer Zeit einen :: gleichen Zuspruch gefunden wie das ::

Elberfelder Emaille-Haus

Kölnerstraße 52 vis-à-vis dem Gymnasium. :: Fernsprecher 4497 ::

Fast täglich hören wir von unserer werten Kundschaft: Wir sind mit Ihren Sachen **sehr zufrieden!** Wir bieten Ihnen aber auch unerreichte Vorteile, **wie sie durch unsere kolossal niedrigen** Geschäftsspesen nicht anders können geboten werden. Unsere **Auswahl** ist **enorm** in Emaille, Zink, Glas, Porzellan, Steingut, Blech, Bürsten, Holzwaren usw.

Unsere Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet, jeder Käufer erhält beim Einkauf von 2 Mk. an einen **fein vernickelten Garderobehaken gratis.**

Eine Sensation

bietet unser großer Massen-Verkauf in **Christbaumschmuck.**

12 St. **Kugeln** im Karton, sortiert, schon v. **9** ₰ an.
Kinder-Wasch- u. Kaffee-Service . . von 50 ₰ an
Gebäckkasten, ff. dek., ... von 98 ₰ bis 5.00
Kaffeemühlen, prima Mahlwerke, . von 98 ₰ bis 5.00
Kartoffelkocher . . 2.45 Gänsebrater . . 1.95
h193 prima doppeltes Emaille usw. usw.

Besuchen Sie uns ohne Kaufzwang. Beachten Sie unsere Auslagen.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Sonderangebot.

Nur 8 Tage, von Samstag 2. bis Samstag 9. Dezember:

Grosse

Teppich-Woche

Trotz unserer enorm billigen Ausverkaufspreise geben wir nur für diese Woche noch einen **Extra-Rabatt** von

20% in bar.

Elberfelder Teppich-Haus

nur Kaiserstraße 46, neben General-Anzeiger. h108

Verkauf nur gegen bar. Sonntag geöffnet von 11 bis 6 Uhr.

General-Anzeiger
...lberfeld-Barmen. Blatt 8
Freitag, 1. Dezember 1911

Lokales.

(Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, den 1. Dezember 1911.

Aus der Frauenbewegung. In einer gut besuchten Abendsitzung beschäftigten sich die Stimmrechts-Ortsgruppe, der Verein für Frauenbestrebungen und die Föderation mit dem aktuellen Thema: „Der alte und der neue Reichstag. Seine Taten und Wünsche der Frauen." Die Rednerin des Abends war Fräulein Dr. jur. A. Augspurg. Der Ruf, der ihr geworden, hatte auch einzelne Vertreter der politischen Männerwelt auf den Plan gerufen. Eingangs warf die Rednerin einen Rückblick auf die Taten und Werke des alten Reichstags und griff zunächst das Wichtigstes die Reichsversicherungsordnung und die Reichsversicherungsform heraus. Bei der Konstellation des Reichstages, der Mehrheit des „schwarz-blauen Blocks", sei vorauszusehen gewesen, daß die Reichsfinanzreform nicht im Sinne des Volkes und des Frauenwahlrechtes gelöst wurde. Ihre Folgen seien die Lebensmittelverteuerung, die besonders die untersten und mittleren Klassen treffe, sich auf die Lebenshaltung weiter Schichten bedrohlich wirke, die körperliche Tüchtigkeit und Wehrfähigkeit des Volkes herabsetze. Zu verwundern sei das Verhalten der deutschen Frauen gegenüber der sie am meisten berührenden Teuerung. Während die englischen Frauen in Wien Demonstrationszüge und Protestversammlungen veranstalteten und die Minister bestürmten, blieb die deutsche Frau in ihrer politischen Lethargie und erkannte selbst dann nicht die drohende Gefahr, als sich die Politik in ihr ureigenstes Gebiet, die Küche, drängte. Männerhilfe habe also bei der Finanzreform versagt. Ebensowenig habe auch die Reichsversicherungsordnung den Frauen das Mindestmaß ihrer Wünsche gewährt. Seit langen Jahren beschäftige sich die gesamte Frauenbewegung mit der Frage der Mutterschaftsversicherung. Sie forderte Wochen vor und sechs Wochen nach der Niederkunft Krankenhilfe, freie ärztliche Hilfe und Hebammendienste. Weitblickende Aerzte und Nationalökonomen unterstützten diese Forderungen. Wie stellten sich nun die Männer in dieser hochwichtigen nationalen Frage? Beruhe doch auf unserem lebenstüchtigen Nachwuchse die Kraft des Deutschen Reiches, und schon die Staatsklugheit hätte auf diesem Gebiete eine weitgehende Fürsorge für Mutter und Kind fordern müssen. Weder die Partei der deutschen Ritter mit der alten ehrwürdigen Tradition der Frauenverehrung, die liberalen Parteien, die den Idealismus so stark betonen, ebensowenig das Zentrum, das den Schutz der Mutter Dogma sein sollte, hätten Opferwilligkeit besessen, um die erforderlichen Mehrausgaben zu bewilligen. Für die Regierung sei die Vorlage, freie ärztliche Hilfe usw. betreffend, wie Sozialdemokraten und die Freisinnige Volkspartei es, unannehmbar. Ja, sogar die konservativen Frauen, die Männer die Vorlage bekämpften, seien für einen vermehrten Mutterschutz eingetreten. Aber die Regierung habe an den Beschlüssen von 1908 festgehalten und dazu noch eine Verschlechterung für die ländlichen Arbeiterinnen herbeigeführt. So ergebe sich das Bild: Die staatserhaltenden Parteien versagten in dieser wichtigen Angelegenheit und die als staatsfeindlich geltende, einzelnen Mitgliedern der Volkspartei, bestand die Probe. Bei der Reform des Strafgesetzbuches hat die deutsche Frauenwelt folgende Forderungen gemacht: „Weibliche Schöffen und Geschworene und Anwälte bei Sittlichkeitsdelikten." Ferner die Abschaffung der Reglementierung, durch die das Verantwortlichkeitsgefühl immer abgestumpft, die Sicherheit der Frauen gefährdet wird. In Sittlichkeitssachen empfinde und urteile die Frau anders als der Mann. Deshalb erfordere es die Gerechtigkeit, daß beide bei Aburteilung solcher Angelegenheiten gehört würden. Bisher hätten die Männer aller Parteien auch auf diesem Gebiete den Frauenwünschen nicht die geringste Rechnung getragen. Die Schweiz aber sei freiwillig diesem Verlangen der Frauen zuvorgekommen. Dort arbeiteten die Frauen in der betreffenden Kommission mit an der Formulierung der Gesetze. Was die Schweiz schon vor 15 Jahren tat, sollte das für das Deutsche Reich unmöglich sein? Pflicht für die deutsche Frau sei es unter diesen Umständen, die Augen offen zu halten; denn das deutsche Volk bestehe nicht nur aus Männern. Von allen Regierungsmaßnahmen würden die Frauen mit betroffen. Ohne die Arbeit von 10 Millionen erwerbender Frauen hätte Deutschland nicht die Stellung im Weltverkehr, die es einnimmt. Aus allen diesen Gründen hätten die Frauen das größte Interesse an der Zusammensetzung des neuen Reichstags. Es müsse der Wunsch aller Frauen sein, fortschrittlich gesinnte Kräfte an der Arbeit zu wissen, die für Volkskraft, Bildung und Humanität voll und ganz eintreten. Der Vortrag löste eine lebhafte Debatte aus, in der die Vertreter der verschiedenen Parteien ihren Parteistandpunkt vertraten. Fräulein Goebel wies noch an Hand von Zahlen nach, wie die verfügbaren Mittel durch die Männerpolitik verwandt werden. Zum Beispiel würden zur Hebung der Pferdezucht 16—17 Millionen und zur Unterstützung des Hebammenwesens nur 100 000 Mark zur Verfügung gestellt; für höhere Knabenschulen 21 Mill. Mark und für Mädchenschulen 1 Mill. Mark. Frau M. Engländer forderete die anwesenden Frauen auf, in die bestehende Frauenstimmrechtsgruppe einzutreten, da nur ein Zusammenschluß aller in einer machtvollen Organisation den Frauen zum Erfolge ihrer Wünsche und Forderungen verhelfen könne.

e.— **Zur Wahl der Vertreter zur Innungskrankenkasse für Schneider** wird uns von Vorstandsmitgliedern der Kasse geschrieben: „In dem vom christlichen Schneiderverband eingesandten Bericht ist bemerkt, daß genannter Verband von einem Protest gegen die Vertreterwahl zur Schneider-Innungs-Kasse abgesehen habe. Wir haben hierzu nur unser Bedauern auszusprechen, da von der Leitung dem ruhig entgegengesehen werden konnte, und anderseits das geradezu provozierende Gebaren einiger an leitender Stelle stehenden christlichen Verbändler einmal festgestellt worden wäre. Betreffs der angenommenen Resolution ist folgendes richtig zu stellen: Die Ausschreibung der Wahl, die angeblich mangelhaft gewesen sein soll, ist seit Jahren nicht anders gehandhabt worden, als wie es der Paragraph 64 des Kassenstatuts vorschreibt. In den acht Jahren, in denen wir an der Leitung der Kasse beteiligt sind, ist von keiner Seite je ein anderer Antrag betreffs der Bekanntmachung gestellt worden, auch nicht von seiten der Arbeitgeber, obwohl sie doch laut Gesetz immer die Majorität haben. Daß sich aber die Verfasser der Resolution sonst nie um die Krankenkasse gekümmert haben, beweist, daß sie die Behauptung aufstellen (auch in einem vor der Wahl verteilten Zirkular war die Behauptung enthalten), die Wahl sei in das sozialdemokratische Partei- und Gewerkschaftslokal verlegt worden. Die Wahl hat jetzt schon das vierte Mal dort stattgefunden, und bekanntlich erfolgt die Wahl alle zwei Jahre. Ganz entschieden weisen wir die Verdächtigung zurück, die Neutralität während der Wahl verletzt zu haben, und wir trauen den christlichen Gegnern gar nicht zu, daß sie auf den Protest verzichtet haben würden, wenn nur irgendwie Aussicht auf Erfolg vorhanden gewesen wäre. Der Schlußsatz, daß die Aufsichtsbehörde diesen Wahlen in Zukunft mehr Aufmerksamkeit schenken möge, kann uns nicht treffen. Wir haben bisher, und werden es auch weiter so machen, jede Parteipolitik, die jetzt hineingetragen werden soll, aus der Krankenkasse ferngehalten. Wir werden uns auch in Zukunft nicht davon abhalten lassen, das zu tun, was unseren kranken Kollegen zum Vorteil gereicht, ganz gleich, welcher Richtung sie angehören."

e.— **Gedenket der Familien der Gefangenen!** Die Elberfeld-Barmer Gefängnis-Gesellschaft schreibt uns: Wieviele Weihnachtssorgen machen sich nicht gegenwärtig wieder Eltern, Kinder und Geschwister! Lauter Sorgen der Liebe! Sorgen, um am heiligen Feste zu erfreuen! Lobenswerte Sorgen! Nur dürfen sie nicht immer zu Hause bei den Angehörigen hangen bleiben! Sie müssen sich ein weiteres Feld verschaffen, müssen übergeben auf das Feld auch, das so gar freudlos düster daliegt und sehnsüchtig ausschaut nach einem bißchen Liebe. Stilleidende Frauen, frierende Kinder, verweinte, kummervolle, abgezehrt aussehende Gesichter, große hungrige Kinderaugen vor den Herrlichkeiten an den Schaufenstern — und dicht daneben Weihnachtsvorbereitungen in Hülle und Fülle! Suchen wir doch auch in diesem Jahre wieder versöhnend solche Gegensätze auszugleichen und etwas weihnachtliche Freude hinzuleiten zu den armen Unglücklichen, deren Männer oder Väter gerade an dem schönsten Feste hinter Kerkermauern weilen! Die Frauen und die Kinder sind doch in den meisten Fällen nicht mit schuld an dem Verbrechen, und gleichwohl werden sie durch all das Elend, das sie zu erdulden haben, mitbestraft, so härter noch bestraft als der Gefangene. Hier kann und muß die weihnachtliche Liebe zugleich als eine freundliche, die großen Härten lindernde Gerechtigkeit ins Mittel treten. Wir dürfen deshalb wohl annehmen, daß die herzliche Weihnachtsbitte der Elberfeld-Barmer Gefängnis-Gesellschaft (siehe den Inseratenteil!) eine willige Aufnahme und eine reichliche Antwort finden werde.

e.— **Weihnachtsbitte für die Blinden.** Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erwarten auch wieder über 80 Arme unter den Blinden eine Weihnachtsgabe. Der Vertreter der Blinden, Rektor a. D. Behling, untere Augustastraße 26, bittet die Freunde der Sache, den Aermsten der Armen durch Gaben eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

e.— **Ein erweiterter Geschäftsverkehr** ist hier in diesem Jahre für die offenen Verkaufsstellen noch an folgenden Werktagen zugelassen: an den vier letzten Werktagen vor Weihnachten, und zwar a) am 20., 21. und 22. Dezember bis 9 Uhr abends, b) am 23. Dezember bis 10 Uhr abends. An den Dezember-Ausnahmetagen dürfen die Vorschriften der Reichsgewerbeordnung über die den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern zu gewährende Mindestruhezeit und Mittagspausen außer Anwendung gesetzt werden. Die Sonntage, an denen ein erweiterter zehnstündiger Geschäftsverkehr gestattet ist, sind folgende: 1. 3. Dezember bis 6 Uhr abends; 2. 10. Dezember bis 7 Uhr abends; 3. 17. und 24. Dezember: a) für diejenigen Geschäfte, in denen Milch feilgehalten wird, von 7—9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends; b) für alle übrigen Geschäfte von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

e— **Stenographie.** Der Verein für Nationalstenographie eröffnet laut Anzeige in der Mittwochs-Nummer einen neuen Unterrichtskursus für Damen und Herren.

Barmen, den 1. Dezember 1911.

b.o.s. **„Oberbergisches Land."** Für die Schriftleitung des unter diesem Titel jetzt herausgegebenen dritten Heftes des 5. Jahrganges der „Mitteilungen des Rheinischen Vereins für Denkmalspflege und Heimatschutz" zeichnet Professor Dr. jur. W. Bredt (Barmen). Schon im Vorjahre ist das aus Anlaß der Dreijahrhundertfeier Elberfelds herausgegebene Sonderheft als eine bedeutsame lokale Publikation mit anerkennenden Worten begleitet worden. Das Heft über das Oberbergische Land dürfte nach Inhalt und Ausstattung noch über das Elberfelder Heft hinausreichen. Im Elberfelder Heft bot sich mehr Bekanntes und auch mehr Monumentales, während das Oberbergische Heft vorwiegend intime Schönheiten in Kleinarchitekturen, Landferne und Romantik vermittelt. Die schöne und gut und reich illustrierte Veröffentlichung erstreckt sich vornehmlich auf die Kreise Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth. Die Auslese ist mit Fleiß und Umsicht bewirkt worden, und die Ausbeute dürfte selbst hohen Erwartungen gerecht werden. Es hat eine planmäßige Aufteilung und sachliche Bearbeitung des alten Besitzes an Wohnhäusern, Rathäusern, Kirchen, Burgen, Schlössern und Ruinen, dann von Naturschönheiten stattgefunden. Die überaus klaren Bilder besorgte in der überwiegenden Mehrzahl die Photographenfirma Herrmann & Klein in Elberfeld; ergänzende Grundrisse und einige andere Zeichnungen sind dem 5. Bande der „Kunstdenkmäler der Rheinprovinz" entnommen worden. Wenn sich auch im großen und ganzen der beschreibende Text darin genügt, das Objekt näherzubringen und es zum Teil auf historischen Hintergrund zu stellen, hier und da auch kulturgeschichtlich zu erweitern, so bietet er doch auch sonst manche Feinheiten, die gerade für den Laien von Wert sind, dessen Verständnis für die kulturellen Ziele des Vereins damit

Selten günstiges Angebot!

Wir kauften **neue Macharten** in

Damen-Ulster zu enorm billigen Preisen Verkaufspreise Mk.	33.00	29.75	27.00	24.00	18.75	15.75	12.75	9.75	
Reine Samt-Mäntel prima Qualitäten . . Mk.	68.00	62.00	55.00	52.00	48.00	42.00	39.75	33.00	
Kleider gestreift, blau Kammgarn und englische Stoffe . . . Mk.	48.00	39.75	27.00	22.75	15.75				

Tüll- und Batistkleider in großer Auswahl . . . . . jetzt enorm billig

Kostümröcke eine besondere Spezialität unsr. Firma, Mk. 19.75 15.50 13.50 12.75 9.75 6.90 4.75 3.90

Schwarze Tuchjacken sowohl anschließ. gearb. als auch lose mit großem Kragen, Mk. 42.00 36.00 33.00 28.00 25.00 22.75 19.00 15.75

Auf alle Waren geben wir blaue bergische Rabattmarken oder während der Elberfelder Fremdenwoche 5 Prozent bar.

In den neuesten Stoffen und Macharten haben wir

Herren-Paletots, Ulster und Anzüge

aus Arbeit bekommen und bieten wir infolge unserer großen Auswahl und billigen Preise eine selten günstige Einkaufsgelegenheit für

Weihnachts-Geschenke.

Herren-Paletots und Ulster
45.00 42.00 38.00 36.00 33.00 27.00 25.00 21.00 18.00 15.00 9.00

Burschen-Paletots und Ulster
29.00 27.00 25.00 22.00 19.00 15.00 12.00 9.00

Kinder-Paletots und Pyjacks
16.00 14.00 12.75 9.75 8.50 6.90 5.50 4.50 3.90 2.90

Herren-Hosen 18.00 15.00 12.00 9.00 7.00 5.00 4.00 2.90

Fantasie-Westen . 10.00 8.00 7.00 6.00 5.50 4.90 3.75 2.90

Lodenjoppen 15.00 12.00 9.75 6.90

Lodencapes 16.50 12.50 9.75 7.50 6.90

Herren- und Burschen-Anzüge,
nur Ia Verarbeitung . . . 52.00 48.00 45.00 39.75 33.00 27.00 24.00 18.75

Jünglings- und Knaben-Anzüge
in den denkbar best. Stoff. 27.00 22.00 18.00 17.00 15.75 12.00 9.00 7.00 6.90 4.50

Gehrock-Anzüge
in tiefschwarzem Drappé und Tuch . . 66.00 62.00 58.00 48.00 42.00 36.00

Arbeitergarderobe für jeden Beruf enorm billig.

Für jede Figur passende Paletots, Ulster oder Anzüge fertig am Lager. b214

Auf alle Waren blaue Marken oder 5% bar.

Friedrich Hamm & Co. • Elberfeld, Wall 34.

geweckt werden soll. Die Baukünstler werden dann viel leichter geneigt sein, in ihren Neuschöpfungen dem Gelände, der Ortstümlichkeit und den Nachbarschaften alter guter Bauwerke Rechnung zu tragen, wenn ihre Bauherren mitfühlen und verstehen, worauf es von Fall zu Fall ankommt. In diesem Sinne gibt der Barmer Architekt Peter Klotzbach, ein tüchtiger Neuschöpfer im Geiste bergischer Bauweise, seine Beschreibungen und Gedanken zum ersten Kapitel „Oberbergische Städte- und Dorfbilder und ihre Beziehung zum Städtebau". Im zweiten Kapitel behandelt Professor Dr. jur. F. W. Bredt „Dorf- und Landkirchen in den Kreisen Gummersbach, Waldbröhl und Wipperfürth" in recht ansprechender Form, die sich namentlich auch nach der kunstgeschichtlichen Analyse jede Stichprobe gefallen lassen kann. Manche Definitionen sind sehr lehrreich, der Gesamttext ist dazu angetan, das einfache, sich wieder einfügende, nicht seine Umgebung totschlagende Gotteshaus des Dorfes und der Kleinstadt wieder nahezubringen. Stadtbaurat und Königlicher Baurat F. C. Heimann (Köln), ein guter Kenner des Kirchenbaues am Rhein und seinen Nebenflüssen, hat recht eingehend die „Mittelalterliche Kirchenausstattung im Oberbergischen" bearbeitet. Das Kapitel „Oberbergische Burgen und Schlösser" ist eine gemeinsame Arbeit von Professor Dr. jur. Bredt und Dr. phil. Bruno Hirschfeld vom Königl. Staatsarchiv in Koblenz. Aus diesem Kapitel ersieht man, daß das „Oberbergische" doch nicht so arm an „Burgen" ist, wie zum Beispiel Rittershaus einst meinte: „Nicht mit Burgen stolz und mächtig ist dies Fleckchen Welt geschmückt". Etwa dreißig Burgen und Ruinen solcher sind nachzuweisen, und viele davon sind hier eingehend besprochen und in schönen Abbildungen übermittelt. Es sind mehr liebliche Bilder, die nicht den Trotz und die große Romantik rheinischer Burgen zeigen, immerhin aber doch geeignet, die Liebe zur Heimat und ihren Schönheiten zu festigen. Den Naturfreunden ist ein besonders dankbares Kapitel in „Naturdenkmäler im Oberbergischen" von Dr. phil. Hans Foerster (Barmen), dem unermüdlichen Vorkämpfer für die Erhaltung der Naturschönheiten des Bergischen Landes, gewidmet. Er bietet diesmal merkwürdige und ehrwürdige Bäume, so Hülsenbäume (Ilex aquifolium), also die bekannte Stechpalme in der bei uns selteneren Baumform, dann Linden und Fichten, und legt den Lesern gleichzeitig nahe, auch hier zu erhalten und zu pflegen. Das „Oberbergische Heft" dürfte sich als wertvolle Heimatspende, namentlich auch wertvoll zum Weihnachtsgeschenk, eignen. Alle Buchhandlungen vermitteln es vom Verlage L. Schwann (Düsseldorf) zum Preise von 2,50 Mark.

h.— **Noch eine Weihnachtsbitte an das kaufende Publikum.** Der Detaillistenverband von Rheinland und Westfalen schreibt uns: Die Weihnachtszeit rückt heran und mit ihr für viele Menschen die Sorge, durch welche Gabe sie ihre Angehörigen erfreuen sollen. Nicht immer ist ein fester Entschluß vorhanden, im Gegenteil die Frage, das Richtige zu treffen, bedarf oft eingehender Erwägung. Indes, die Läger der Detaillisten sind gefüllt, die reichhaltigste Auswahl ist noch vorhanden, darum nütze jeder den Augenblick, seinen Bedarf frühzeitig zu decken. Noch kann das Publikum mit Ruhe und Überlegung seine Auswahl treffen; im Weihnachtstrubel ist es dem Kaufmann beim besten Willen nicht möglich, jeden mit der nötigen Aufmerksamkeit zu bedienen. Das Verschieben des Einkaufs bis die letzte Woche vor dem Feste ist eine schlechte Angewohnheit, jeder vermeiden sollte, bei dem die Geldfrage keine Rolle spielt. frühzeitiger Einkauf liegt ebensosehr im Interesse des Publikums als in dem des Geschäftsmannes sowie des Personals, das letzten Tage vor Weihnachten sowieso große körperliche Anstrengungen stellen. Namentlich auch für anzufertigende Sachen, für Extra-Bestellungen wolle man jetzt schon die Wahl treffen, mit eine rechtzeitige Lieferung ermöglicht wird. Auf Wunsch wird das betreffende Geschäft gekaufte Waren gewiß gern zurücklegen, um sie zur angegebenen Zeit zur Ablieferung zu bringen.

e.— **Gehobene Post- und Telegraphendienst.** Annäherung, die Einstellung junger Mädchen in den Post- und Telegraphendienst ist von den einzelnen Oberpostdirektionen eine neue Regelung getroffen worden. Danach sollen fortan diejenigen Mädchen, die Mittelschulen besucht und an der Erlernung von Sprachen teilgenommen haben, bei der Einstellung in den Post- und Telegraphendienst von einer besonderen Prüfung befreit sein. Es ist hieraus zu entnehmen, daß der Andrang junger Mädchen zur Postlaufbahn ganz erheblich abgenommen haben muß.

h504 **Frauenschönheit** zur Erhaltung zarten Teints so wichtige Myrrholin-Cr...



h256 **Billiger Verkauf in Paletots, Ulster und Anzügen**

Herren-Ulster und Paletots zu 10, 12, 14, 16, 18, 20 bis 48 M.
Herren-Anzüge . . . . . zu 8, 10, 12, 14, 16, 18 bis 45 M.
Knaben-Paletots und Ulster . . . . . zu 3, 4, 5, 6, 7 bis 14 M.
Jünglings-Paletots und Ulster . . zu 9, 10, 12, 14, 16 bis 30 M.
Jeder Käufer wird erstaunt sein über die große Auswahl und auffallend billigen Preise.

Schwere Winterlodenjoppen, warm gefüttert . . . . von 5 Mk. an bis 14 M.
Knaben-Lodenjoppen, warm gefüttert . . . . . von 2.80 an bis 12 M.
Große Posten Herren-Hosen, sehr schöne Muster und sehr stark, von 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50 bis 12 M.
Kniehosen von 1.60 Mk. an und höher. Leibchenhosen von 75 Pfg. an und höher.
Ausgabe von Rabattmarken. Bücher nehme in Zahlung. Sonntag ist das Geschäft bis abends 6 Uhr offen.

C. Meyer, Elberfeld, Friedrichstr. 17.

Zur goldenen 100
Getragene Ueberzieher
Joppen, Smoking-, Gehrock-Anzüge
Einzelne Hosen
Joppen und Hosen
Gebrauchte Uhren, Operngläser
alles sehr billig zu verkaufen.
Elberfeld
Friedrichstr. Nr. 17, eine Treppe hoch

Die Niederlage der Fa. Ludwig & Schütte befindet sich jetzt reiche Auswahl in sämtlichen Rauchartikeln

Ziehung 15.–19. Dez. Weihnachts-Lotterie
Nachfrage schon jetzt wegen der Vorjahre wegen der glänzenden Gewinnchancen sehr groß
6341 Gew. Klv.
35000
10000
5000
Hauptgew.
Lose à 1 M. (Porto u. Liste 20 Pf.)
11 Lose a. Wunsch auch 12 vers. auch gegen Nachnahme
A. Eulenberg
Elberfeld, Alten...

Moderne Porzellane Kristalle
Kunstgewerbehaus Stöcker
Barmen Elberfeld

Barmer Weihnachts-Anzeiger

Folgende Firmen halten sich bei Bedarf von Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen und bitten um Besichtigung ihrer Schaufenster.

arl Rosengaard

Spezialhaus für Optik 81b

armen, Mittelstr. 19



Feldstecher
Operngläser
Barometer
Brillen
Kneifer

Optisch-mechanische Spielwaren.

hotograph. Apparate.

A. Horn

Telephon 2731 **Barmen** Heubruch 6—8
empfiehlt

praktische Weihnachts-Geschenke

in Woll- und Weißwaren, Tapisserie,
Baby-Artikeln, Kinder-Bekleidung.

81b Spezial-Abteilung:

Damen- und Kinder-Hüte.

Große Auswahl. — Billige Preise.
Rabattmarken. — Volle Bücher nehme in Zahlung.

Uhren! Goldwaren! Optik!

Trauringe

ohne Lötfuge,
das Beste was es gibt. Verkauf streng reell nach Gewicht.
Paar 7, 12, 18, 24, 30, 36—60 ℳ.



81b

Franz Schulz

Uhrmacher und Juwelier,
Barmen, Wertherstr. 67.
Rabattmarken.



hein. Kontormöbel-Fabrik

mil Eichholz,

Barmen-Wichlinghausen.

ration **Bureau-Einrichtungen**
ediger
feiner Herren-Zimmer

eventuell nach Angabe und Zeichnung. 62b

erlager in der Fabrik **Wichlinghauser-straße 18,** in einer Minute vom Wichling-Markt zu erreichen. — Telephon 2478.

Fritz Brune

Uhrmacher, Juwelier und Optiker

Wertherstr. 56 **Barmen** Wertherstr. 56.



Damen- und Herren-Uhren, reichhaltiges, unübertroffenes Lager in Gold und Silber, ... Mk. 200, 150, 100, 80, 50, 30, 15, 10, **7.50**

Mod. Hängeuhren und **Regulateure,** mit und ohne Gong (14 Tage gehend), ... Mk. 50, 39, 28, 20, 16, 14, **10.50**

Verlobungsringe, nur beste, fugenlose Ringe. 333/000 und 585/000 gesetzlich gestempelt. Gravieren gratis. Extra preiswert, Paar 33, 27, 24, 22, 16, 12, 10 u. **7.00**

Damen- und Herren-Ringe, echt Gold, reizende Muster, mit Opalen und Farbsteinen, . . . Mk. 40, 30, 20, 16, 12, 8, 5, 3 und **1.25**

Damen- und Herren-Ketten, nur aparte Muster, Garantie bis 20 Jahre, Mk. 32, 26, 20, 16, 12, 9, 6, 3 und **2.50**

Ferner überraschend große Auswahl in
Goldwaren, Armbändern, Kolliers, Broschen, Knöpfen, Stand- und Weckuhren, Brillen usw.
Beachten Sie die billigen Preise in meinen Schaufenstern. 81b

Meinzer Möbel

Ausstellung.

Zwangl. Besichtigung. — Denkbar größte Auswahl.
Barmen, Reformierte Kirchstraße 6 und Fabrik Unterdörnerstraße Nr. 112.

81b



Wilh. Monzel

Bredderstr. 37 BARMEN Bredderstr. 37

Möbel ◦ Dekorationen

Große Auswahl
in Klubsesseln,
einzelnen Möbeln,
Vorhängen etc. 81b

Alle Arten Kleinmöbel.

81b

Damen! Herren! Kinder!

Besichtigen Sie bitte die 9 Schaufenster der Firma

Modehaus E. Meyer

Barmen, Wertherstraße 36/38.

Es wird Ihnen dann sehr leicht sein, ein passendes Weihnachtsgeschenk zu finden.

Rabatt-Marken.

Sehr billige Preise!

Nur die letzten Neuheiten!

Dahl & Lieb

Barmen:
Werthstraße 19
Rittersh. Bahnhofstr. 4
Heckinghauserstr. 179
Wichlinghauserstr. 95

Elberfeld:
Hofkamp 36
direkt
am Neumarkt

empfehlen

Geschenk-Körbchen
für
Wein, Kognak, Likör
in neuen, aparten Aufmachungen, mit 1 bis 6 Flaschen Inhalt, von
Mk. **1.50**
inkl. Korb an.



81b

Gebr. Kaufmann

Barmen
Wertherstr. 20/22
Wertherhofstr. 2.

Spezialität:
Große Auswahl **Pelze.**

Ausgabe von Rabatt-Marken.

Zu billigen Preisen:
Gediegenste Weihnachts-Geschenke
in
Damen-Konfektion
Herren-Konfektion
Kinder-Konfektion

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Teppiche, Gardinen
Tischdecken, Felle
Klein- u. Ziermöbel
Ruhesessel.

Gebr. Hesse

Mittelstrasse 7 **Barmen** Mittelstrasse 7.

Spezial-Geschäft für

Unterzeuge, Strümpfe, Wollwaren, Wäsche.

Der jetzigen Mode entsprechend reichhaltigste Auswahl in
gestrickten Jacketts, Blusen und Sweaters
für Damen und Mädchen.

Herren- und Knaben-Sweaters. — Rodel-Sweaters,
Rodel-Garnituren, Sport-Mützen.

Wäsche für Herren, Damen u. Kinder, Bett- u. Tischwäsche.

Besondere Abteilung:
Kinder-Bekleidung — Erstlings-Aussteuern.

81b

Passende Weihnachtsgeschenke

sind

Haus- und Küchengeräte

Waschmaschinen 8.20, 16.50, 25, 32, 36, 45.

Wringmaschinen von 16.00 an.
Fleischhackmaschinen v. 2.45 „
Brotschneidemaschinen v. 3.25 „
Handmaschinen von 10.00 an
Kaffeemühlen „ 95.5 bis 5.40
Küchenwagen „ von 1.25 an

Große Auswahl **Rein Aluminium-Kochgeschirre** Billige Preise

Kinder-Kochherde, Kinder-Kochgeschirre, Laubsäge- u. Werkzeugkast., Schlittschuhe Rodelschlitten, Turngeräte, Leiterwagen.

Bernh. Branz, Barmen

Hauptgeschäft: Wertherstr. 18
Filiale: Fischertalerstr. 1.

Ausgabe von Rabattmarken. 81b

Nicht übertragbar. BERG. RABATT- UND HANDELS-SCHUTZ-VEREIN Ges. gesch. Warenzeichen

Uhren · Goldwaren · Juwelen

sind immer noch die **beliebtesten** und **feinsten**

Weihnachts-Geschenke!

Nicht übertragbar. BERG. RABATT- UND HANDELS-SCHUTZ-VEREIN Ges. gesch. Warenzeichen

Man kaufe diese Artikel bei bewährten Fachleuten, welche Bürgschaft bieten für solide preiswerte Arbeit.

Unterzeichnete Firmen gewähren bei allen Bareinkäufen

5% blaue bergische Rabattmarken!

Herm. Brand,	Hofkamp,	Wilh. Nöcker,	Kölnerstr. 59,
Julius Büscher,	Kipdorf 53.	Sally Orbach,	Hochstr. 103,
Carl Fränken,	Poststr. 11,	Oskar Peicke,	Hofkamp- und Funkenstr.-Ecke,
C. W. Friedrichs,	Kipdorf 60,	Felix Philipp,	Hochstr. 58,
Rich. Greif,	Karlstr. 28,	R. Reinshagen,	Herzogstr. 40,
Wilh. Hoffmann,	Neue Friedrichstr. 7,	R. Schöler-Lettré,	Turmhof 13,
A. Holthöwer,	Schwanenstr. 21.	Fr. Schüssler,	Bachstr. 91
H. Horstmann,	Mühlenstr. 12,	Wilh. Speth,	Königstr. 36,
Hugo Kretzmann,	Neumarkt 5,	Karl Strott jr.,	Altermarkt 7,
A. Langenbruch,	Herzogstr. 44,	Fritz Sturm,	Friedrichstraße 23,
H. Mittelstenscheidt,	Grünstr. 20,	Wilh. Stünkel,	Oststraße 52,
Ewald Möller,	Kipdorf 59,	Max Versè,	Hofkamp 31.
Julius Nickisch,	Karlstr. 45,		

Mitglieder des bergischen Rabatt- und Handelsschutz-Vereins

eingetragener Verein, Sitz Elberfeld.

Unser

Weihnachts-Katalog

ist soeben erschienen und wird unberechnet abgegeben. k941

Baedekersche

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Lehrmittelhandlung,
Fernspr. 435. **Elberfeld, Herzogstr. 33.**

Ein Wunder der Tabak-Industrie.

Kantinen, Wirte, Wiederverkäufer

deckt Euren Einkauf in

Zigarren

nur im

Gelegenheitskaufhaus, Elberf., Wilhelmstr. 4,

Tel. 3832. 2. Haus von der Bachstraße. Tel. 3832.

Die dort lagernden Partien stehen weit unter Fabrikpreis.

Offeriere solange Vorrat:

100 St. gute 5-Pfg.-Zigarren nur **2.60**; 100 St. Ia 6-Pfg. nur **2.90**; 100 St. 7-Pfg. nur **3.20**; 100 St. 8-Pfg. nur **3.50** sowie große Posten 10-, 12-, 15- bis 20-Pfg.-Zigarren, darunter Hamburger und Bremer Fabrikate, mit Sandblattdecke; ff. **Havanna-Mischung** pro 50-St.-Kiste **2.50, 2.80, 3.00, 3.50, 4.00** Mark. — Ferner

Prinz Heinrich

ges. gesch. Spezialmarke, 50 St. nur **2.40** Mk., Mille billiger.

Fürst Bismarck

großes Fasson mit Ring, ff. Qualit., pro 50 St. nur **2.70** Mk.

La Caoba

höchste Leistung, Sandblattdecke, Havanna-Einl., p. 50 St. **3.40.**

Mein neuester Schlager! **Mix Darling!** Nie dagewesen!

Modernes Fasson mit Ring, feine Havanna-Mischung, pro 50-St.-Kiste nur **2.90**, für Präsentzwecke sehr geeignet, sowie 25-St.-Kistchen in allen Preislagen.

Zigaretten

100 St. 1½ Pfg. mit Gold **70** Pfg., **Club**, extra, 100 St. **1** Mk., 100 St. 3½ **1.40**, 100 St. 5 Pfg. nur **1.70** bis **2.50**, alles in eleganten Präsentpackungen.

Eckstein 100 St. **1.60** Mk. *



Metallfaden-Lampen

jetzt billiger. 1999

Osram, Sirius, Tantal (Preis exkl. Steuer)
110 Volt, 16, 25, 32, 50 Kerz. Mk. **1.50**
100 Kerz. Mk. **3.25**, 200 Kerz. Mk. **6.50**
220 Volt, 50, 25, 32 Kerz. Mk. **2.50**
Ebenf. billigst Ausschalter, Fassungen, Leitungen.

Eugen Schaeffer, Spezialgeschäft
Telephon 2096. **Elberfeld** Grünstr. 27.

Sie werden einsehen
dass nur ein wirklich gutes Erzeugnis sich dauernd in der Gunst des Publikums erhalten kann. Die Zahl der Anhänger der Marke

Salamander

wächst täglich.



Einheitspreis für
Damen u. Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
ELBERFELD
Herzogstraße 27.

J. F. Witte vorm. Stöver

Wall 31 **Elberfeld** *Ecke Mühlenstr.*

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehle.:

Leinen, Halbleinen, Hemdentuch, Weißwaren,
Kleider- und Schürzen-Siamosen,
Tee-Gedecke, Tischtücher,
Servietten, Handtücher
Taschentücher,
glatte und fein gestickte,
Kaffeedecken, Bettspreiten.

Steppdecken
mit Baumwolle, Wolle und Daunen-Füllung.

Baumwollene u. wollene
Schlafdecken.

Kamelhaar-Decken.

Bettwäsche.

Damen- und Kinder-Hemden,
Unterröcke und Hosen,
Nachtkleider u. Jacken
Haus- u. Zier-Schürzen.

Herren-Nachthemden,
Bunte und weiße Ober-Hemden,
Kragen, Manschetten,
Kravatten, Hosenträger
Normalhemden und Unterzeuge.

1937.

Tantal die unempfindliche Metallfaden Lampe

Verkaufslager unterhalten die Elektrizitätswerke, Installateure und technischen Bureaus der Siemens-Schuckert-Werke

Auf der ganzen Welt unerreicht

ist die Beliebtheit der

Singer Nähmaschinen

und kein Name der ganzen Nähmaschinenbranche genießt einen besseren Klang als der Name

SINGER

Man kaufe nur in unseren Läden

oder durch deren Agenten.

Unsere Läden sind sämtlich



an diesem Schild erkennbar.

Singer Co. Nähmaschinen Act.Ges.

Elberfeld, Herzogstr. 2, am Wall.
Elberfeld, Albrechtstr. 21, Ecke Friedrichstr.
Barmen, Wertherstraße 17.
Velbert, Friedrichstraße 140.

11157

Das Pianola

Das Pianola ist nicht etwa ein automatischer Klavierspieler, sondern es dient als getreuer Vermittler dazu, die Musik mit persönlichem Empfinden auf dem Klavier wiederzugeben. In dieser Eigenschaft des Pianolas liegt das Geheimnis seines ungeheuren Erfolges, und seiner glänzenden Aufnahme in allen Weltteilen, in allen Musikkreisen, bei Künstlern, wie bei Laien. Moszkowski z. B. sagt: „Jeder, der das Pianola zum ersten Male hört, ohne es zu sehen, denkt bestimmt, dass ein Künstler am Klavier sitzt." Der Ausübende spielt das Pianola nicht selbst, er spielt Klavier mit Hülfe des Pianolas, wenn er auch keine Note von der andern unterscheiden kann. Er braucht nicht mehr auf Finger und Tasten zu achten, vergisst die komplizierte Technik des Klaviers, und kann sein Augenmerk ganz darauf richten, durch seine Vortragsweise die tiefsten Wirkungen dem Klavier zu entlocken. Das Pianola giebt ihm die volle Meisterschaft über das Klavier, ohne dass er nötig hat, jahrelang zu üben.

Rud. Ibach Sohn,
Barmen,
Neuerweg 40/42.

Weißes Papier
billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstr. Nr. 50.



C.W.Herbeck

Morianstr. 2 Elberfeld Morianstr. 2
vis-à-vis Hotel Monopol Fernspr. 2420 vis-à-vis Hotel Monopol

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

Barometer, Thermometer, Operngucker, Feldstecher, Fernrohre, Stereoskope, Brillen, Kneifer, Lorgnetten in Gold, Doublé, Nickel etc. in den modernsten Formen, versehen mit den feinsten Rathenower Kristallgläsern jeder Schleifart.



Reißzeuge, Dampfmaschinen Betriebsmodelle, Nivellirinstrumente, Laterna magica Lokomotiven und Eisenbahnzüge, mit Dampf, Uhrwerk u. Elektricität, Elektromotore, Taschenlampen, Akkumulatoren sowie sämtliche Artikel für elektr. Kleinbeleuchtung.

Photographische Apparate u. Bedarfsartikel.
11345 **Bergische Rabattmarken.**

Sanatorium für Herz- u. Nervenkranke

..., Deutscher Ring 15. — Tel. A 2466.
...ausgestattet mit den neuesten spezialistischen Einrichtungen der Wissenschaft; zur Behandlung gelangen Herz- und schweren Krankheiten, Alkohol-Nicotin-Mißbrauch, ..., Aderverkalkung, Neurasthenie, Schlaflosigkeit ...
...Untersuchung des Herzens, Hochfrequenzströme, ...
Ersatz für Nauheim.
...Jahr geöffnet. — Man verlange Prospekt. a542
...ppelius, Spezialarzt für Herz- u. Nervenkranke.



Hüte, Mützen, Schirme

Miller & Co.

Elberfeld, nur Oststr., Ecke Holzerstr. — Telephon 4693.
Vohwinkel, Kaiserplatz. — Telephon 4657.

g96

Tafelherde — Oefen

(neueste Modelle) erhalten Sie in großer Auswahl in dem fachmännisch geleiteten Herd- und Oefen-Spezial-Geschäft von

Wilhelm Schmahl
Elberfeld, Karlstraße 14.
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Blaue Rabattmarken.

b818

WMF

...silberte Bestecke

...er Ersatz für echt Silber
...kaufsstellen an allen ...größeren Plätzen

...rttembergische ...allwarenfabrik ...eislingen-St.

Wollen Sie

ohne einen Pfennig Geld zu riskieren

Ihre Schmerzen

wie Rheumatismus, Hexenschuß, Kopfschmerzen etc. beseitigen oder vorbeugen, daß diese Schmerzen überhaupt erst aufkommen? Ja, so gehen Sie in die nächste Apotheke oder Drogerie und fordern Sie:

Karmelitergeist

AMOL

(Destillat)

Amol hilft sicher und sofort unter voller Garantie.

Betrag wird zurückgezahlt, falls Sie unzufrieden sein sollten. a435

Preis 50 Pfg., größere Flaschen Mk. —.75, Mk. 1.25, sogenannte Familienflaschen Mk. 3.50.

In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Amol-Versand, Hamburg 39.

Elberfeld Hutkönig Turmhof 5

Mein Geheimnis

leichter englischer Haarhut

Mark 4.50

ist und bleibt unerreicht vorteilhaft.

Damen- und Herren-Regenschirme

Ia Taffet . . mit Futteral Mk. 4.50
Ia Halbseide . mit Futteral Mk. 6.50
Ia reine Seide mit Futteral Mk. 8.50 und höher.

Spezialität: Stockschirme **7.—, 8.50, 12.—** bis **20.—**

Bis 20. Dezember 10% Rabatt.

Weihnachtsziehung 22. u. 23. Dez.

Heilstätten-Lotterie

für die Wohlfahrtsbestrebungen des Seemann's Erholungsheim.

7070 Gewinne i. Gesamtw.

167000 M.
60000 .
20000 .
10000 .
usw.

Lose à 3 M. (Porto und Liste 20 Pf. extra)

10 Lose, aus verschiedenen Tausenden, einschl. Porto u. Liste **30 M.**

empfiehlt u. versendet, auch gegen Nachnahme, das Generaldebit

G. Dischlatis & Co.

Berlin C. Königstr. 34-36.

Bank- u. Lotterie-Geschäft.

Auch zu haben in sämtl. Lotterie- und Zigarrengeschäften.

Harnröhrenleidende

wenden sich an die Adresse: **„Rosophthorie", Hof i. B.,** Bahnpost, Briefkasten. v283



Jofa

Haltbarste Metallfaden-Lampe

mittl. Brennd. 1000 Std.

Grands Prix Brüssel 1910 Turin 1911

REGINA

Elektrizitäts Ges. m. b. H.

KÖLN-SÜLZ.



Abteilung 1:
Herren-Schuhwaren

Abteilung 2:
Kinder- und Mädchen-Schuhwaren.

verkörpert in den jüngsten Erzeugnissen einer auf künstlerischer Ausführung bedachten Technik, kennen zu lernen, ergeht an das p. t. Publikum, insbesondere an unsere werte Kundschaft die

Einladung

durch Besuch unseres neu ***geschaffenen großzügigen Verkaufsraumes an der von heute*** *ab veranstalteten*

Modeschau 1912

(ohne Kaufzwang)

teilnehmen und an Hand der dort vorgeführten, erstklassigen Modeschöpfungen die neue Geschmacksrichtung studieren zu wollen. Diese Ausstellung dient gleichzeitig zur

ERÖFFNUNG

eines neuen Verkaufsraumes, als einer weiteren

Spezial-Abteilung für Damen-Schuhwaren

und sind wir hinsichtlich dieser einzigartigen Zusammenstellung der herrschenden Mode in weltstädtischem Sinne vorbildlich geworden.

Abteilung 3:
Damen-Schuhwaren

Abteilung 4:
Modeschau u. Weihnachts-Ausstellung.

Wetter

Schuhhaus grössten Stils.

Elberfeld, Neustraße.

h327

Auf **Kredit**
Kein Laden!

Betten **Möbel**
Polsterwaren.

Herren- und Damen- **Garderobe**
Kinder-Anzüge, -Kleider

Sonntags bis abends offen

Kleine Anzahlung Kleine Abzahlung

Siedhof
Elberfeld, Schwanenstr.
I. und II. Etage

Meine Spezialität:
Blaue Oxford, 140, 150, 160 cm breit, 1.25 p. Mtr. **Roter Schlafdecken,** Bettfedern, gereinigt. Normalbetten, Haustjacken 65 J. **Blaue Rabattmarken.**
Elberfeld, Friedrichstr.

Wollen Sie Ihren Festbedarf in Zigarren, Zigaretten, Tabaken kaufen, verlangen Sie gefl. Vorlage von **Kiefel & Co.** i. Fa. Kiefel & Co. Elberfeld, Wall

Paderborner Brot
Albert Walter, Grünstr. 20, Tel. 420

Ehrliche Leute

1081

erhalten jederzeit

Herren- u. Damen-Garderobe,
Einzel-**Möbel** und ganze Aussteuern,
mod. **Kleiderstoffe** u. Manufakturw.
gegen leichte wöch. oder monatl.

Teilzahlung!

Strengste Diskretion.

J. Peerboom, Elberfeld, Bahnhofstr. 46.

Verlangen Sie eventl. schriftlich den Besuch meines Vertreters mit Muster.

Ziehung 5. Dezember 1911.

Gr. Berlin. Los 1 Mk.

Jedes 10te Los gewinnt.
Auf eine Serie v. 10 Losen = 10 M
1 Gewinn garantiert.

10000,5000

Frankfurter Los 3 Mk.

Auf 17 Lose ein Treffer. h116

11500

Hauptgewinne **50000** **10000**

Autom.-Los 1 M Lose 11 Geld, Lott. fort. 10 M

Badisch. Los 1 M

Heilstätten-Los 3 Mk.

zu hab. bei der Glückskollekte
A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11
Elberfeld.

Einzigstes Spezial-Geschäft am Platze.

Tägl. frische Frikandellen St. 10 Pfg.
Hotel Adler, E., Altenmarkt 20. 11274

Puppenwagen
Leiterwagen
Straßenrenner
Ruhestühle
Rohrmöbel
Kindertische
Kinderstühle
Kinderbänke



Weltruhestuhl.

sowie

sämtliche Korb-, Bürsten- und Seilerwaren.

Größtes Spezial-Geschäft.

Carl Sasse, Elberfeld, Königstr. 12

Korbwaren-Fabrik

Rabattmarken. — gegenüber der Berg. Märk. Bank. — Rabattmarken.

Radeberger Hutfabrik

Wagawa & Crönert, G. m. b. H.

Elberfeld, Grünstrasse 37. Parterre, I. u. II. Etage.



Damen-Hutfabrik in Radeberg bei Dresden.

Permanente Ausstellung

Größtes Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Hüte

Auf Kredit

A. Friedländer

Deutschlands ältestes bürgerliches

Waren- und Möbel-Kredit-Haus

Gegründet 1854 **50 Hofkamp 50** Gegründet 1854

im Monopol. — Eingang auch Wilbergstraße.

Sonntag bis spät abends geöffnet.

Ich liefere, solange der Vorrat reicht,

Möbel! auf Abzahlung Möbel!

für ein Zimmer schon mit einer Anzahlung von	für zwei Zimmer schon mit einer Anzahlung von	für drei Zimmer schon mit einer Anzahlung von
10 Mk.	**20 Mk.**	**30 Mk.**

Ulster — Paletots — Anzüge
für Herren. Anzahlung von **5** Mk. an.

Ulster — Paletots — Anzüge
für Knaben, Anzahlung von **3** Mk. an.

Flauschmäntel, Sammetmäntel, Paletots, Kostüme, Blusen, Röcke, Pelze, Anzahlung von 3 Mk. an.

Manufakturwaren.

Kleinste Anzahlung. Wochenraten v. 1 Mk. an.
Keine Erkundigung. Keine Kassierer.
Alte Kunden und Beamte ohne Anzahlung.

h334

Lieferung auch nach auswärts.

Wagen ohne Firma.

Cognac

Versende franko gegen Nachn. **6 Ltr.-Fl. Cognac-Verschnitt,** dem neuen Gesetz entsprechend, zu ℳ 11.—. Cognac-Kellerei

H. Helten, Cöln,

Baumstraße 13. v2388

Bleichsüchtige

trinken Köstritzer Schwarzbier, das in **Elberfeld** bei **Fr. Stephan, Biergroßhandlung,** Konsdorferst. 4, Fernruf 1211, in **Barmen** b. **Aug Dornseif,** Siegesstr. 46, Fernruf 3399, u. in allen besseren Geschäften erhältlich ist. Man verlange ausdrückl. das echte Köstritzer, erkenntlich am fürstlichen Wappen auf dem Fläschen-Etikett. e146

Echt Köstritzer Schwarzbier — Heil weiter die Not — Und bleibe den Menschen — das flüssige Brot.

Leinmehl wieder vorrätig billigst. Fouragehdl **Hermann Leimbach,** Elbf., Hochstr. 77.*



Warum

kauft mir meine Mutter keine Eutol-Bonbons? Der Husten quält mich fürchterlich und wie alle Leute sagen, verschwindet er nach Eutol-Bonbons sofort.

Preis 30 Pfennig.

Gratis Ausschneiden! Gültig für 20 Sorten. **Gratis**

erhält jeder bei Einsendung von 75 Prämienscheinen

Liebigs Puddingpulver
Liebigs Backpulver, Liebigs Roter Grütze etc.

einen echt silbernen Teelöffel 800 gestempelt. Jeder Sammler darf einmal dieses Inserat mitsenden, welches für 20 Prämienscheine gerechnet wird. Für 50 Prämienscheine gibt es eine moderne Brosche, oder eine Krawattennadel oder Manschettenknöpfe.

Liebigs Back- und Puddingpulver sind die ältesten Fabrikate Deutschlands und von unübertroffener Qualität.



Man verlange nur die echten Liebigs Fabrikate, welche in allen besseren Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften zu haben sind.

Roßschlachterei und Speisewirtschaft

Bachstraße 84 Elberfeld Wilhelmstr.-Ecke

Großer Preisabschlag. Großer Preisabschlag.



Da infolge der Futternot Schlachtpferde reichlich **gut** und preiswert zu haben sind, **verkaufe** ich, solange das günstige Angebot an Schlachtpferden anhält,

3 Pfund prima Fleisch 1 Mk.

Alle Wurstsorten in bekannter Güte zu billigsten Preisen. k940

Max Burckard,

Wilhelmstr.-Ecke Elberfeld Bachstraße 84,



Brinkmann's

Herren-Hüte

ELBERFELD

Mühlenstraße 19.

Spezial-Marken:

„Senator" Mk. **4.50** — Steifer Filzhut. — Neueste Form.

„Emir" Mk. **5.50**

„Milis Hat" ff. engl. Haarhut, Mk. **7.50**

Größte Auswahl in **Herren-Mützen.**

Billigste Preise. 1346

---

h280 Eine ganz außergewöhnlich reiche Auswahl in **Zigarren** aller Preislagen finden Sie bei

Kiefel & Deeg,

i. Fa. Veit & Lehmann, Elberfeld, Wall 23/25.

Weihnachts-Einkäufe!

Weihnachts-Einkäufe

bereits jetzt zu besorgen, sollte die Losung jeder umsichtigen und tüchtigen Hausfrau sein. Noch sind alle Läger mit sämtlichen Artikeln aufs reichste ausgestattet, und das Personal kann mit Ruhe und Ueberlegung die Wünsche eines jeden einzelnen Kunden befriedigen.

Bevorzugen Sie

vor allem bei Ihren Einkäufen die Mitglieder des Bergischen Rabatt- u. Handelsschutz-Vereins. Gerade diese — an den Vereinsschildern kenntlichen Geschäfte — bemühen sich, dem Publikum **nur Waren gediegener Art** in bester und schönster Ausführung **für einen mäßigen Preis** zu vermitteln.

Kein Versandhaus

ist in der Lage — trotz aller Versprechungen — diejenigen Vorteile zu gewähren, die ein fachmännisch und gewissenhaft geleitetes Detailgeschäft bietet.

h181

Kaufen Sie deshalb nur

in solchen Geschäften, wo Sie als Anerkennung für Barzahlung einen Rabattsatz von

5 %

in **blauen, bergischen Marken** erhalten!

Bedenken Sie,

daß die Zugehörigkeit zum Bergischen Rabatt- und Handelsschutz-Verein zu streng reeller und solider Geschäftsführung verpflichtet!

Nicht übertragbar. BERG. RABATT- UND HANDELS-SCHUTZ-VEREIN Ges. gesch. Warenzeichen

Bergischer Rabatt- und Handelsschutz-Verein

E. V. Elberfeld.

Nicht übertragbar. BERG. RABATT- UND HANDELS-SCHUTZ-VEREIN Ges. gesch. Warenzeichen

---

Unterröcke.

Eleganter Moirérock mit hohem Volant	3.90 Mk.
Solider Velourrock mit breiter Samtblende	4.80 Mk.
Eleganter Trikotrock mit breitem Moiré-Volant — moderne Form	7.50 Mk.
Reinwollener Tuchrock moderne Form — sehr elegant —	7.50 Mk.
Reinwollener Tuchrock mit Seidenvolant — neue Form —	9.75 Mk.
Eleganter Seidenrock moderne Fassons, in allen Farben	12.75 Mk.

S. & R. Meyer,

Barmen, Ecke Altermarkt. 53b

Spottbillig! Spottbillig!

Für Weihnachten!

Umbau mit Sofa . . . ℳ 98
Sofatische . . . . . „ 19
Ausziehtische . . . . „ 24
Spiegel . ℳ 4.75, 18, 35
Paneelbretter . ℳ 5, 7, 9
Kleiderständer . . . . . ℳ 7
Plüschsofas, allerb. Verarb. 55
Vertikos, nußb.-poliert, ℳ 60
Teppiche . . . . . „ 38
Ganze kompl. Wohnz. 185

Ständiges Riesen-Lager in Sofas u. Möbeln! 78b

Kein Laden **Albert Mastboff** Kein Laden

Barmen, Fischertalerstr. 14a.

Christstollen!

Hochfeine Rosinenstollen, desgl. **Mandelstollen,** 1. Qual. 1 Mk. à Pfund, 2. Qual. 75 Pfg. à Pfund. Nur feinste Zutaten. Versand gegen Nachn. v345

Thürg. Christstollenversand **Max Krütze, Neustadt** (Orla). Fernsprecher Nr. 121.

Frische Mazze

bei **Alb. Walter, Elberf.,** Grünstr. 22, Tel. 4741. 1163

T. u. U Träger

sämtliche Profile billig abzugeben.

Viktor Holstein,

Eisen und Metalle, **U.-Barm.,** Elberfelderstr. 54/56 Telephon 220. 4446a

---

Tücht. Mädchen sucht Umst. h. f. St.: selb. ist im Koch. u. Hausarb. erf. Fr. A. Hansen, gewerbsm. St.-B., Elbf., Kl. Klotzbahn 14.*

Billige Bananen

ausgereift, köstlich, 10 Stück 35 ₰

Mazdaznan Vollweizenbrot 55 ₰
Dr. Birchers Diätbrot . . . . 40 ₰
Simons Weizenbrot . . . . . 55 ₰

Natura-Haus Carl August Heynen,
Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 14.

Schirmfabrik Fritz Körner

Wall 24b **Elberfeld** Wall 24b

Regenschirme

in moderner Ausführung:

Satin, Halbseide, . . Mk. 2, 2½, 3, 3½, 4½
Halbseide, Seide, . . Mk. 6½, 7½, 9, 10
bis zu **unerschwerten** Garantie-Qualitäten.

Großartiges Stock-Sortiment darunter echte Gold-, Silber-, Tula-, Toledogriffe, Naturstöcke mit echten Beschlägen etc.

Stockschirme . . . . . Mk. 7½, 9, 11, 15
Spazierstöcke, letzte Neuheiten, in reicher Auswahl.
Kinder-Regenschirme Mk. 1½, 1⁹⁰, 2²⁵, 2⁶⁰, 3, 4, 5

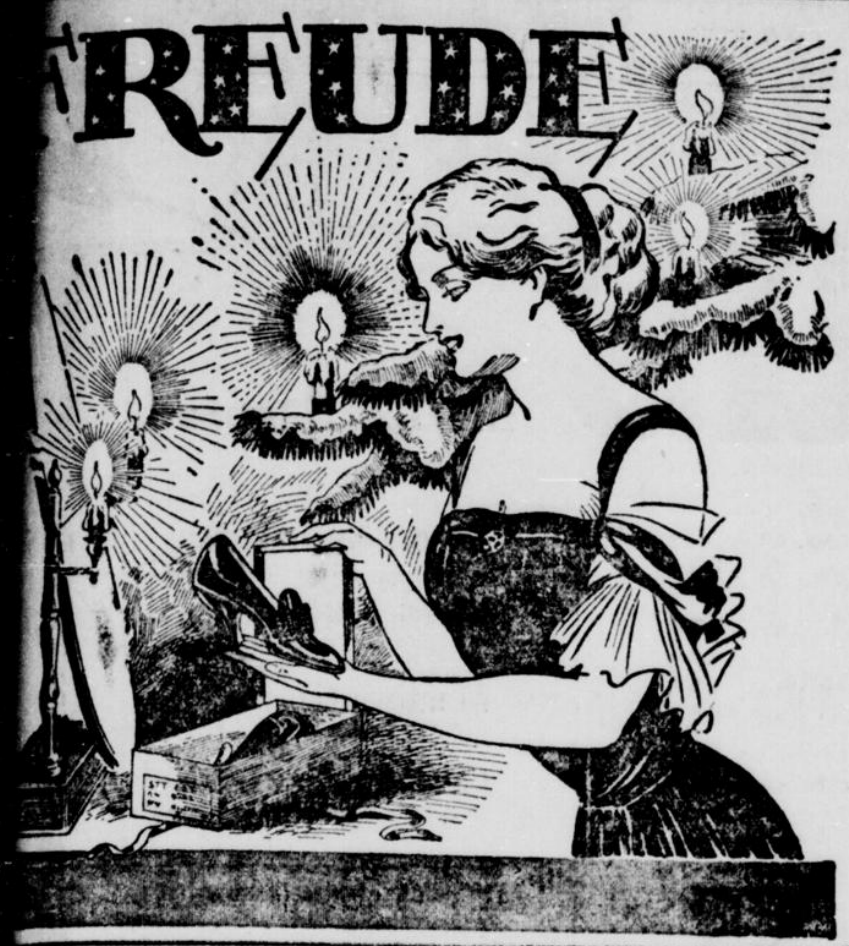
Weißes Papier stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Kaffee

11095

Malzkaffee, Kakao, Marmeladen, Tee, Konfitüren, Honig

Aug. Drösser, Elberfeld, Kölnerstr. 75, am Theate... Fernsprecher ...



bereiten jedermann unsere zu Fest-Geschenken überaus beliebten

Schuhwaren.

Dem Beschenkten gefallen sie wegen ihrer hochmodernen Form, ihres vorzüglichen Sitzes. :: ::

Dem Geber ist es ein Vergnügen, unter unserer reichen Auswahl wählen zu dürfen und dabei billigst bedient zu werden!

Kommen Sie! ▪ Prüfen Sie! ▪ Kaufen Sie!

Wetter

Schuhhaus grössten Stils.

Islandufer und Neustraße ▪ Elberfeld ▪ Islandufer und Neustraße.

Bergische Rabattmarken.

h327

Kinder-Bettstellen enorm billig, 7.50, 9.50, 13.00 Mark. B. Neu, Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 24. 1958

Praktische Weihnachts-Geschenke

sind 8b

Haus- u. Küchengeräte, Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen

ca. 200 Stück am Lager.



mit Krahn 16.50, 18 Eichenholz 25.— | Eichenholz 28.— | Eichenholz 32.— 36.— | Eichenholz 45.— | Eichenholz 45.— | 18.- 20.- 24.- Garantie | Tischmangel 19, 22 mit Gestell 37, 50

Rein Aluminium-Geschirre.

Kochtöpfe	von 95 Pf. an
Milchkocher	„ 95 „ „
Salatseiher	„ 1.15 M. „
Kasserollen mit Stiel	„ 75 Pf. an
Wasserkessel	„ 3.20 M. „
Schöpf- oder Schaumlöffel	50 Pf.



Emaille-Geschirre.

Kochtöpfe	von 48 Pf. an
Milchkocher	„ 90 „ „
Wasserkessel	„ 1.30 M. „
Salatseiher	„ 90 Pf. „
Kaffeekannen	„ 50 „ „
Schöpf- od. Schaumlöffel	„ 25 „ „



Bügeleisen	von 2.20 M. an
Küchenwagen	„ 1.25 „ „
Fleischhackmaschinen	„ 2.45 „ „
Brotschneidemaschin.	„ 3.25 „ „
Reibmaschinen	„ 95 Pf. „
Putzschränke	„ 4.95 M. „
Handtuchleisten	„ 30 Pf. „
Besteckkasten	„ 48 „ „
Wäschetrockner	„ 50 „ „
Messerputzmaschinen	3.50 4.50 8.50

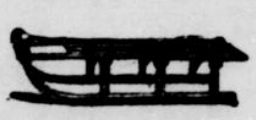
Kaffeemühlen	von 95 Pf. an
Wandkaffeemühlen	„ 2.95 M. „
Gebäckkasten ff.	„ 2.35 „ „
Brotkörbchen	„ 35 Pf. „
Springformen	„ 50 „ „
Rodonformen	„ 50 „ „
Waffeleisen zum Wenden	von 2.30 M. an
Wandlampen	„ 28 Pf. „
Tischlampen	„ 1.70 M. „







Schlittschuhe von 42 Pf. an
System Kondor Ia . 1.90



Rodelschlitten von 2.75 an





Kinderkochherde
von 24 Pf. bis 34.50
Rein Aluminium-Kinderkochgeschirre
in großer Auswahl billigst.

Turnapparate, bestehend aus Trapez, Schaukel und Ringen von M. 3.20 an, **Kinderschaukel** von M. 1.35 an, **Trapeze** . . . von 90 Pf. an.

Leiterwagen, stark gearbeitet, von 3.45 M. an.

Christbaumständer für Wasserfüllung von 90 Pf. an.



Laubsägegarnituren u. Werkzeugkasten von 85 Pf. an.

Alle Haus- u. Küchengeräte, Herde, Oefen, Eisenwaren etc.

Bernh. Branz, Barmen

Hauptgeschäft: **Wertherstr. 15.** Filiale: **Fischertalerstr. 1.**

Ausgabe von Rabattmarken. — Artikel, welche vergriffen sind, werden schnellstens nachgeliefert.

Oberhemden nach Maß

prima Sitz **prima Qualität** 11220

farbig, mit **losen** Manschetten, ... Mk. 4.—,
farbig, mit **festen** Manschetten u. **Reserve**-Manschetten, ... Mk. 4.—,
nur neue Muster für 1912. — Lieferzeit 3 bis 4 Tage.
Eilbestellungen innerhalb 3 bis 4 Stunden.

Herm. Köppel Elberfeld, Schönegasse 2, direkt an der Kirche. — Telephon Nr. 4666.

Besätze — Tülle — Festons — Bolderstoffe

Billigste Bezugsquelle!!!

Barmer Band- u. Spitzen-Lager 4139a

Hugo Rothmann,
Barmen, Wertherstr. 44.
Schneiderinnen erh. Rabatt.

Schildpatt-Haarschmuck
in **blond** und **dunkel.**

Schildpatt-Toiletteartikel
Bürsten — Frisierkämme — Spiegel
Schalen — Polierer — Puderdosen.
Prima Qualitäten! Feinste Farben!
Reichhaltigste Auswahl.
Blaue berg. Rabattmarken. Volle Bücher nehme in Zahlung.

Heinrich Pitthan
11319 **Elberfeld, Burgstraße.**

Das vorteilhafteste Weihnachtsgeschenk 1911.

Von meinen **Color-Emaille-Badewannen G. E.,** die mir auf der Hygiene-Weltausstellung Dresden 1911 die **silberne Medaille** einbrachten, verkaufe ich zur Reklame und Einführung bis Weihnachten

garantiert 1000 Stück

anstatt Mk. 31.00 Listenpreis für nur Mk. 19.00 franko gegen Nachnahme. Diese Wannen sind aus Stahlblech gefertigt und unter der nicht springenden Color-Emaille D. R.-G.-M. extra verzinkt, also ewig rostsicher, immer blendend weiß und sauber. Nur verzinkt, ohne Color-Emaille, kostet diese Wanne anstatt Mk. 26.00 nur Mk. 14.50 franko. Für über 170 cm große Personen kosten extra große Wannen Mk. 5.00 mehr. — Bitte sofort bestellen.

Holz- u. Metallwerk, Oederen, Sa.

v839

Hunderte Anerkennungen.

Enorme Auslagen in sämtlichen Abteilungen.

Für

Nikolaus

billige Preise.

Pfeffernüsse	Pfund	55 und 48 ₰
Spekulatius	Pfund	58 und 48 ₰
Nürnberger Allerlei	Pfund	65 ₰
Schokoladen-Spitzkugeln	Pfund	98 ₰
Gewürzplätzchen	Pfund	1.05
Sauerbonbons	¼ Pfund 15 ₰,	Pfund 52 ₰
Kaffee-Likörbohnen	¼ Pfund 15 ₰,	Pfund 52 ₰
Praliné	¼ Pfund 20 ₰,	Pfund 75 ₰
Schokoladen-Plätzchen	¼ Pfd. 25 ₰,	Pfd. 95 ₰
Eisbonbons	¼ Pfund 18 ₰,	Pfund 65 ₰

	½ g-Pak.	1 g-Pak.
Feine Aachener Kräuterprinten	28 ₰	52 ₰
Feine Aachener Prinzeßprinten	38 ₰	72 ₰
Feine Aachener Schokoladeprinten	48 ₰	82 ₰

Haushaltschokol., garant. rein, Pfund 72 ₰
Kakao, gar. rein, Pfund 105, 82 und 62 ₰
Sahne-Nuß-Schokoladen 6 Rippen 26 ₰

Haselnüsse	Pfund	82, 62 u. 42 ₰
Tafelfeigen	Pfund	55, 42 u. 32 ₰
Apfelsinen	10 Stück	72, 62 u. 32 ₰
Tafeläpfel	Pfund	22 u. 18 ₰
Almeriatrauben	Pfund	48 ₰
Feine Tafelrosinen	Pfund	1.15 u. 95 ₰
Feine Krachmandeln	Pfund	1.25 u. 85 ₰
Feine Datteln	¼ Pfund	24 ₰, Pfund 88 ₰
Wallnüsse	Pfund	45 u. 38 ₰

Bananen 10 Riesenfrüchte **55** ₰

Große Auswahl in
Marzipan-, Schokoladen- u. Kaufläden-Artikel sowie feine Bonbonieren, im Parterre u. Schaufenster ausgelegt.

Lübecker Marzipan	½ Pfund-Ziegel 55 ₰,	Pfund 1.05
Marzipan-Kartoffeln	¼ Pfund 28 ₰,	Pfund 1.05
Marzipan-Torten	Stück 1.45, 1.15, 48 und	32 ₰
Gelee-Früchte im Karton	Stück 1.45, 95, 62 und	48 ₰

Feine Thorner Lebkuchen

Paket 5 ₰	10 Pakete 45 ₰
Paket 10 ₰	10 Pakete 92 ₰
Paket 25 ₰	4 Pakete 95 ₰
Thorner Katharinchen	Paket 32 ₰
Schokol.-Bretzeln u. Herzen	10 Stück 45 ₰
Thorner Haubitzengrüße	Karton 1.15

Haushaltungs-Kakes Karton 1 Pfd. Inhalt **72** ₰
Feinstes Teegebäck Blechkasten ca. 1 Pfd. Inh. **1.05**

1 Nikolaus-Düte enthaltend:
¼ g Pfeffernüsse, ¼ g Spekulatius, ¼ g Bonbons, ¼ g Feigen, ¼ g Haselnüsse, ¼ g Wallnüsse, ½ g Aepfel, 2 Apfelsinen, 1 Paket Lebkuchen zusammen **95** ₰

Feine Lebkuchen von **H. Häberlein, Nürnberg**
Elegante Blechdose per Dose 1.80, 1.60, **1.10**
Papp-Schachteln . . 1.70, **1.50**
Große Auswahl in Paketen von 75 Pfg. bis **10** Pfg.

Unsere Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet.

Lederwaren

Kinder-Handtaschen . . . . 1.25, 85, 48 ₰
Kinder-Handtaschen, Samt . . . . . 85 ₰
Portemonnaies für Kinder . . 65, 45, 25 ₰

Extra-Auslage in **Damentaschen**, Leder, diese Handtaschen sind eine besondere Gelegenheit u. im Preise erstaunlich billig.

Serie	I	II	III	IV	V
St.	13.50	9.50	6.50	3.75	2.95

Als Festgeschenk ganz besond. geeignet.

Bijouterie

Silberne Armbänder und Reifen 1.00, 95, **85** ₰
Kinderbroschen, Neuheit . . 75, 48, **38** ₰
Halsketten, Perlen und Korallen 1.75, 1.10, **48** ₰
Kinder-Kettenringe, 800 Silber . . . **1.00**
Colliers, 800 Silber, m. Silber-Emaille-Anhänger 3.75, **3.25**
Boleronadeln, 800 Silber, . . 1.75, 95, **75** ₰
Mosaikbroschen, ital. Kunstarbeit, 1.45, 95, 48, **38** ₰

Handschuhe

Kinderhandschuhe, reine Wolle, Paar 65, 48, **38** ₰
Damenhandschuhe, Trikot, Garantie, Hahnen-Marke, ... Paar **90** ₰
Damenhandschuhe, gestrickt, Seiden-Imitation . . . . . Paar **95** ₰
Damen-Trikothandschuhe, reine Wolle, Paar **1.10**
Trikothandschuhe, eleg. Ausstattung, a. Seide, ... Paar **1.25**

Schuhe

Kinder-Ohrenschuhe, Stramin, m. Lederkäppchen, Ledersohle und Fleck, ... 95, 78, **68** ₰
Kinder-Ohrenschuhe, Kamelhaarstoff, imit., schöne Muster, 1.55, 1.35, 1.15, 95, **78** ₰
Kinder-Schnallenstiefel, Kamelhaarstoff, imit., Filz und Ledersohle, zum Teil auch Käppchen, 1.95, 1.75, 1.55, 1.35, **1.10**
Kinder-Stiefel, diverse Ledersorten, No. 27–35 Paar **3.95** No. 22–26 Paar **2.95**

Band,
abgepaßte Taffethaarbänder, jedes Band
10 cm 8 cm 5 cm 4 cm 3 cm
38 ₰ 28 ₰ 20 ₰ 18 ₰ 9 ₰

Schürzen

Kinderschürze in Schürzensatin, weiß Batist, in enormer Auswahl zu billigen Preisen.
Knabenschürze . . . . von **48** ₰ an

Taschentücher

Kindertaschentücher mit Buchst., weiß Batist, ½ Dtz. in Kart. 1.45, **95** ₰
Kindertaschentücher mit bunten Ränd., engl. Seidenbatist, 1 Dtz. **95** ₰
Kindertaschentücher mit hübsch. Bildern, ... Stück 12, 10, **8** ₰

Bücher

Bilderbücher in großer Auswahl . . . . . von **5** ₰ an
Bilderbücher, unzerreißb., von **10** ₰ an
Bilderbücher, Leporello, von **35** ₰ an

Caspari-Bilderbücher
Jugendschriften, Märchenbücher . . . . . von **20** ₰ an
Große Auswahl!

Modewaren

Matrosen-Garnituren, marine und rot . . . . . 1.45, 1.25, **95** ₰
Kinder-Garnituren, weiß und écru 1.60, 1.35, **1.25**
Schifferknoten, schwarz, marine, 95, 68, 48, **38** ₰
Lavallières Seide, schottisch, 1.45, 1.25, 95, 68, **48** ₰
schwarz-weiß 95, 75, 55 ₰
blau-weiß 95, 75 ₰
Matelotkragen . . . . . 48, 38, **28** ₰
Kinderlackgürtel, Leder . . . . 65, **55** ₰
" " Wachstuch . . 28, **18** ₰

Strümpfe

Kinderstrümpfe, reine Wolle, schwere Qualität, Marke „Stadtbekannt", schwarz,

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	50	60	70	80	90	1.00	1.10	1.20	1.30	1.40

Kinderstrümpfe, reine Wolle, gute Qualität, Marke Ideal, schwarz und lederfarbig,

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	55	62	70	78	85	92	98	1.05	1.20	1.30

Kinderstrümpfe, Halbwolle, 1X1 gestrickt, in schwarz,

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80

Kinder-Mützen

Kinder-Südwester in div. Ausführungen **95** ₰
" " Sammet **1.35**
Kindersportmützen mit Ohrenklappen 95, **75** ₰
Schwedenmützen mit imit. Lederkopf und Plüschbesatz **2.35**
Teller- und Kielermützen . . . 2.50, **1.45**

beonh. Tietz

A.-G.

h128

Wohnungs-Anzeiger

...ietungen

...nser etc.

...äfts. u. Wohnhaus
...14, Ecke d. Kaiserst.,
...Lagerräum. 9 Z.
...Mansarden, ist per
...rt zu vermieten.
...Höchsten 28. 11188

...-Theater.

...mender Nebenver-
...ür ein Ehepaar!
...e neuerrichtetes Kino
...in einer aufs übenden
...tadt, ein zigstes am
...m. vollst. Einrichtung
...stände halber zu ver-
...Zur Übernahme sind
...t. erforderlich. —
...unter A. Z. an die
...moenberg (Rhld.). f42

...ende Schmiede

...guter Kundschaft ist
...pert zu vermieten, evt
...ien. Offerten unter
...n die Expedit. v307

...denlokale

...Zentrum der Stadt
...ßer Laden
...ig. Geschäftsraum,
...eizung, elektr. Licht,
...geteilt zu verm. —
...erfahren Elberfeld,
...erstr. 22. 11315

...denlokal

...ieten. Barmen, ref.
...ße 6. 4432a

...s Ladenlokal

...nung, Gas, elektr.
...Zentralheizung v.
...n später zu verm.
...Lonscheidt, Velbert.

...pdorf Nr. 43:
...schöne Läden
...en Schaufenstern u.
...v. verbunden, ferner
...me billig zu verm.
...Rechtsanwalt Dr.
...g, Elb., Wortmann-
...11802

...straße 67
...geräumiges Laden-
...1. 4. 1912 oder
...n vermiet. Näheres
...brinusstr. 14, part.
...onditorei u. Café
...hstr. Straße Elbf.
...in geleg. Ladenlokal
...Hinterzimmer, hell
...u. dopp. Kanal-
...zu verm. Grodbeck,
...Hochstraße 59. *

...Hochelt in Westf.,
...estadt, (ca. 27 000
...ß in allerbest. Lage
...ttplatz in der Nähe
...che und des Rat-
...ein a197

...denlokal
...vermieten.
...al eignet sich bes. f.
...er. Bijouterie-, Gold-
...waren-Gesch., fern.
...Damen- o. Herren-
...ft. Näh. ist zu erf.
...e Firma Ww. Aug.
...Bechelt.

...tal, in dem seit 18
...gutgeh. Spezereige-
...ft. wird, bill. zu v.
...Hochstr. 21, 2. Et. †

Eckladen, wo längere Jahre Konditorei u. Café bestand, hat, zu vm. Derselbe würde sich auch für jedes and. Geschäft eignen. Schriftl. Off. unter E 3567 an die Exp. *

5 u. mehr Zimmer.

6 Zimmer II. Etage, mit all. Bequ. vers., per 1. 4. 1912 zu verm. Näh. Preuß. Elbf., Heidestraße 7. 11304

Abgeschlossene 1875
dritte Etage,
bestehend aus 5 Zimmern u. Veranda, per 1. April zu vm. Näh. E., Adersstr. 33, p.

1. Etage. 5 Zimmer mit Zubehör, Mittelpunkt d. Stadt, per sofort od. später billig zu vermieten. — Näh. Elberfeld, Luisenstr. 15. *

Südstadt. Herrsch. ger. Etg., 5 Z. u. Küche, mit od. ohne M., April zu v. Ww. Hahn, Elberfeld, Viehhofstr. 25. *

2. Et., 5 Z., 1 Mans., 2 Ver., zu verm. E., Hedwigstr. 11.*

4 Zimmer

Wohnung,
4 Zimmer, Nähe am Altermarkt, zu vm. Näh. Barm., ref. Kirchstr. 6. 4431a

Für Hausarbeiter schöne
Parterre-Räume,
4 oder 5 Zimmer, per 1. 4. 12 zu verm. Näheres Elbf., Höchsten 26, 1. Etage, von 9—11 u. 3—6 Uhr. 11152

Wohnung von 4 Zimmern
Kipdorf 90 (am Altenmarkt) per sofort zu verm. Schmidt, Elberfeld, Bahnhofstr. 22, Bureau. a365

Mittelp. Elberf. 1. Etage, 4 Zimm., sof. bis Ende 1912 billig zu verm. Offerten unt. E 3636 an die Expedition. *

Abgeschl. 2. Etage
von 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten an kl., ruh. Familie per 1. April 1912 z. vermieten. Näheres Elberf., Ernststraße 37, 1. Etage. *

3 Zimmer

3 u. 2 Zimm. m. Gas, 4. Et., an kinderl. Leute 1. April 12 zu v. E., Karlstr. 54, 2. Et. *

3 Spchz. sof. od. sp. nur an einz. Pers. E., Hardtstr. 30.*

2 u. 1 Zimmer

2 u. 4 Z. auf April b. zu v. Barm., Hochstr. 21, 2. Et. †

Schöne Wohnungen
v. 2 bis 4 Zimm. z. Preise 70—80 Mk. v. Z. zu vm. Näh. bei Eidam, Elberfeld, Tronenbergerstr. 110. 11066

*2 Zimmer zu verm. Näher. Elbf., Arndtstr. 41, 3. Etg.

2 Zimmer sof. zu vermieten. Elberf., Karlstr. 21, Laden.*

2 schöne Mansardenzimmer per 1. Februar 1911 an kinderlose Leute zu verm. Elb., Deweerthstraße 14. 1336

Verschiedene

Humboldtstr. 58 u. 60:
Schöne 2. u. 3. Etage. Näh E., Humboldtstr. 58, I. 11349

Doppel-Etagen
in Zweifamilienhäusern an schöner, neuer, ruhiger Straße, in nächster Nähe der Talsohle, mit Vorgarten und allen modernen Bequeml. p. 1. April 1912 zu verm. Näh. Friedr. Hilgenstock, Barmen, Sonntagstraße 35. 4247a

Sehr hübsche und große
Wohn-, 1356
Kontor-, Lager- u. Arbeitsräume
im Mittelpunkt der Stadt, teils per sofort, teils p. spät. preisw. zu v. Näh. Barmen, Emil-Rittershausstr. 5, pt.

Wohnungen zu vermieten. Elbf., Nordstr. 22, 1. Etg. *

Shed-Raum,
7×13 Meter, für Bandstühle per April zu verm. 1973
Ewald Lust, Langerfeld, Inselstraße 36.

Großer, heller Raum mit Kraft p. 1. 4. 12 zu vm. Elbf., Berlinerstraße 54. *

Schöne Arbeitsräume
von 100, 80 und 50 □-m, mit Kraft, Licht u. Heizung, per sofort oder später zu v. Elbf., Höchsten 72. 1684

Hell. Shed, auch als Lagerr., zu vm. E., Lönsstr. 22. *

Mietgesuche

Kl. Häusch. od. Wohn., 4 Z., Stall u. Wagenpl. ges. am l. Südstadt. Off. E 3604 Exp. *

Ich suche per Frühjahr ein besseres d9511
Haus
in Barmen-Elberf. o. Vohwinkel mit allen Bequemlichkeiten, mögl. mit Garten u. pass. Raume für Kontor, auf mehrere Jahre zu mieten, evtl. später zu kaufen. Off. unt. E 1572 an die Exp.

Klein., flotte Tageswirtschaft
p. Anfang n. Jahres mit Vorkaufsrecht zu pachten ges. (4000 Mk. Barmittel vorh.) Off. u. E 1564 an Exp. v328

Ladenlokal
mit Wohnung, 3 oder 4 Z., in verkehrsreicher Geschäftslage zu mieten gesucht. Off. unter E 3558 an die Exped.*

Lokal
für alkoholfr. Café i. Mittelpunkt Elb. ges. Off. u. G 760 an die Exp. E. Burgstr. 7. *

Für gemischtes W. rengeich. pass. Lokal ges., wo größ. Verkehr von Prov.-Beamt., mögl. Ausw. Off. u. G 750 an die Exp. E., Burgstr. 7 *

Kleines Ladenlokal
für Kolonialwaren in nur guter Lage von ält. Leuten mit schöner 2-Z.-Wohnung bis 1. April zu m. ges. Off. mit Preis u. E 3579 Exped.*

2 gr. od. 3 kl. Z. möbl. mit Stall, sof. od. später ges. * Off. unt. E 3601 an die Exp.

Ja. Eheleute (1 Kind) such. abgeschl. 3-Z.-Wohn. in bess. Hause für 1. April. Angeb. unter E 687 an die Exped.*

Abgeschl. 3. Etage v. 5 R. nebst Mans. u. Veranda in ruh., bess. Hause v. kl. Fam. (3 erw. Pers.) im Preise bis 650 Mk. für 1. 4. 12 gesucht.* Off. unt. E 707 an die Exp.

Gesucht
z. 1. April 1912 eine Wohnung, 4 od. 5 Zimmer u. Küche, in freier Lage, 1. oder 2. Etage, zum Preise bis 600 Mk. Off. unter E 1582 an die Expedit. dieses Blattes d9522

Alleinstehende Dame sucht im Zentrum von Elberfeld 3 Zimmer. Off. mit Preis unter E 3572 an die Exp. *

2 Zimmer v. ruh. Ehepaar (1 Kind) März od. April 12 ges. Off. u. E 687 Exp. *

Sch., gr. Part.-Zimmer im Zentr. per Jan. od. Febr. g. Off. u. E 3556 an die Exp.*

Möbl. Zimmer

In Barmen:

U.-Barmen, Allee 131, 1. Et.: Möbl. Zimm. m. Pens. †

B., ref. Kirchstr. 6: Möbl. Zimmer billig. 4433a

In Elberfeld:

Adersstr. 23, p.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. v347

Adersstr. 37, 1. Et.: Schön möbl. Z. mit g. Pens. *

Adersstr. 39: Frdl. möbliert. Mansardenzimmer zu v. *

Altenmarkt 5: Schön möbl. Zimmer sofort zu verm. *

* Arrenbergerstr. 15, part.: Kost u. Log. f. 2 Leute.

Arrenbergerstr. 17, 1. Etg.: Möbl. Zimmer zu vm. *

Aue 15, 2. Et.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten. *

Näh. Bachstr. 84: Mehrere Schlafstellen zu vermiet.*

Bahnhofstr. 16, 3. Et.: Fein möbl. Z. sof. zu verm. *

Bohnhofstr. 70, 2. Et.: Frdl. möbl. Zimm. m. Frühst. *

Bankstr. 2: Schön möbl. Z. per 1. Dez. zu vermieten.*

Bembergstr. 35, II.: Möbl. Zimmer mit v., g. Pens. *

Bergstr. 31 (Laden): Log. f. 2 j. Leute, Handwerker. v346

Bleichstr. 11: Freundl. möbl. Zimmer mit Pension. *

Bleichstr. 10a: Schön möbl. Z. mit od. ohne Pension.*

Casinogartenstr. 15: Schön möbl. Zimm. m. Pens. *

Deweerthstr. 86: Sch. möbl. Z. mit Pens., M. 16 Mk. Das. gut. bürg. Mittagtisch in u. außer d. Hause. *

*Distelbeckerstr. 14a, 1. Etg.: Möbliert. W.- u. Schlafz.

Ernststr. 3, 1. Etg.: Möbl. Zimmer per sof. zu vm. *

Feldstr. 12: Fein möbl. W.- u. Schlafz. f. 1 od. 2 H. *

Neue Friedrichstr. 3, I, l.: G. möbl. Z. m. Frühst. an sol. H.*

Neue Friedrichstr. 12, part.: Für Mädch. Kost u. Log.*

Friedrichstraße 46, 2. Etage: Propres Logis zu verm.*

Neue Fuhrstr. 21, 1. Et.: G. möbl. W.- u. Schlafz. m. Schrt. Tel., ev. a. einz. Z. 1512

Gartenstr. 52, 1. Et.: Besser möbl. Z. mit od. oh. Pf. *

Gesundheitsst. 91, 1. Et.: Sch. möbl. Z. an anst. H. o. D.*

Island 17, 2. Etg.: Fein möbl. Balkonzimm. p. v.*

Hardtstr. 13a: Frdl. möbl. W.- u. Schlafz. f. bess. Herrn.*

Harmoniestr. 3: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. m. Schreibtisch an 1 od. 2 P.*

Herzogstr. 35, 2. Et.: Schön möbl. Z. mit od. oh. Pf. *

Hofaue 1: Propre Schlafstelle frei. *

Hofaue 28: Möbl. Z. mit Frühst. sof. zu verm. *

Hofaue 59, II: Einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. *

Kampstr. 11: Sch. Schlafst. f. ordl. Mann, Z. u. Bett all. *

Kampstr. 22: Bess. möbl. Z. mit elektr. Licht zu verm.*

Kipdorf 91, Laden rechts: Pr. Schlafst. f. ordtl. Mann.*

Kirchstr. 4: Möbl. Z. m. Frst. an anst. Herrn 1. Dez. *

Kölnerstr. 17, 1. Et.: Frdl. möbl. Z. mit od. oh. Pf. *

Kölnerstr. 33, II: Freundl. möbl. Zimmer sofort billig.

Kölnerstr. 54, II.: Möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten. *

Kölnerst. 60, 2. Et.: Bess. m. Z. mit voll. g. V. f. 1 od. 2 H. *

Laurentiusstr. 25: Möbl. Z. mit v. Pension zu verm. *

Luisenstr. 29, 2. Etg.: Frdl. sch. möbl. Z. m. gr. Bl.*

Luisenstr. 72, I, R. Könitzyl. Sch. möbl. Zimm. sof. *

Luisenstr. 120: Einf. möbl. saub. Zimm. in bess. H. *

Mäuerchen 1, III.: Bess. möbl. Z. m. o. ob. Pens. b. 1 od. 2 möbl. Mans. *

Mäuerchen 38, I: Sehr sch. m. Z. m. gut. Pens. i. bess. H. *

Neustr. 4, 3. Et.: Möbl. Z. mit Pens. an 1 od. 2 H. *

Neustr. 8, 2. Etage: Möbl. Zimmer billig zu verm. *

Nordstr. 34, 2. Et., r.: Frdl. Schlafst. f. 2 ord. Leute. *

Nordstr. 37: Kost u. Logis, Mittag 50, Abendess. 40. *

Oststraße 45: Schön möbl. Zimmer zu vermieten. *

Prinzenst. 45: Sch. möbl., gr. Parterrez. u. Mansz. n. Stadtv. *

Rommelspütt 1, am Rath.: Hesselnberg: Schön m. Z. an Hrn. od. D., wöch. 3,50*

Sandstr. 4a: Möbl., groß. Mansz. m. 1 od. 2 Betten*

Schleusenst. 5: Möbl. Zimm. mit und ohne Pension. *

Seilerstr. 15: Schön möbl. Parterrez. sof. od. sp. *

Seilerstr. 22, 1. Et.: Möbl. Zimm. mit Pens. sofort. *

Siegfriedstr. 73, Zool. Gart.: Hübsch möbl. 1 od. auch 2 Z. m. Schreibt. u. Ruheb. z. 1. Dez. mit o. ob. Pf. *

Simonsstr. 51b, 1. Et.: Sch. möbl. Z. mit 2 Betten. *

Südstr. 54, 3. Et.: Bess. möbl. Z. m. Frühst. u. Pianino*

Westfr. 54, I: Hübsch möbl. Z. m. g. Pens. sof. zu vm. *

Wilbergstr. 4, 1. Et.: Schön möbl. Z. mit vorz. Pens.*

Wilbergstr. 4, I.: Sch. m. W.- u. Schlafz. in ruh. Hause.*

Wilhelmstr. 20: Kl., einfach möbl. Zimmer zu verm. *

Wülfingstr. 19, 3. Et.: Schön möbl. Z. in ruh. H. sof. *

Wülfingstr. 30, 3. Et.: Ein möbl. Zimm. an 2 Herr. *

Zimmerst. 5, 1. Et.: Saub. m. Zimmer sofort zu verm. *

Freundl. möbl. Zimmer
mit Gartenaussicht in fein., klein. Haushalt an j. Dame zu verm. Monatl. Preis bei voller Pension 120 Mk. Off. u. E 696 an die Exp. 1886

Rheinfähre Caffelberg (bei Merkenich): Hübsch möbl. Z. an bess. H. Fahrt v. Leverkusen fr. Evertz. g270

Gesuche.

Möbl. Zimmer &
werden täglich ges. durch d. Wohnungsbureau Hansa, Elbf., Königstr. 37, 1. Etg.

* Reisender sucht für Dezbr. ein möbl. Zimm. m. Frühst. Off. unt. E 3568 an die Exp.

G. möbl. Z. Nähe Wiesenst. ges. Off. u. E 3561 a. Exp. *

Vorteilhaftes Angebot!

Mehrere hundert Herren-
Paletots
teils a. vorig. Saison
à 9, 12, 15, 18 M
Mehrere hundert Herren-
Anzüge
aus Reststoffen angefertigt
à 10, 13, 16, 19 M
Mehrere hundert
Winter-Lodenjoppen
à 3.90, 4.90, 5.90 und höher. g270
Mehrere hundert
Burschen- und Knabenpaletots
enorm billig.

Ransenberg & Cie.,
Elbf., Herzogstr. 1, Wallstraß.-Ecke.
Ausgabe von Rabatt-Marken

Zeitungs-Makulatur
billigst abzug. E., Kaiserstr. 50

Sonntags den ganzen Tag geöffnet

Photographie!
Samson & Cie.
Wertherstr. 13 **nur Barmen** Wertherstr. 13

leisten für jede Aufnahme trotz der bekannt billigen Preise bei moderner erstklassiger Ausführung vollste Garantie!

Vergrößerungen
bis zur Lebensgröße in jedem modernen Farbenton, sowie Copien auch nach ganz alten Bildern werden zu den billigsten Preisen in vollendetster Weise geliefert.

Gratisvergrößerungen
liefern wir weiterhin bei Abnahme von 12 Mattbildern von 4 Mark an in Größe 30×36 cm in tadelloser Ausführung vollständig rahmenfertig

Ganz umsonst. 179h

Wir bitten genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet

Wiederverkäufer
finden angenehme
Bezugsquelle.

Grünstraße 18
Toreingang.

Wissen Sie es schon?

(Kein Laden.) is.

Vergleichen Sie vor allem meine **Qualitäten** und Preise.

sparen nur Geld!!!

h389

Schuh-Engros-Lager **Mombaur** Elberfeld

erhalten **Private:**

Einzelne Paare, nur allerbester Fabrikate, **riesig billig!!!**

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet!

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Für Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Richtretour von Original-Zeugnissen keine Gewähr übernimmt.

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 2 Uhr, in Barmen 2½ Uhr am Gemarker Ufer (Rathausbrücke) gratis verabfolgt.

Stellenangebote

Männliche

Zum Besuch der Bäcker- und Konditoren-Kundschaft wird per sofort oder später ein tüchtiger jg. Mann als

Reisender

ges. Off. u. B 2533 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 4431a

Zum 1. Jan. 1912 wird v. einer Stahlhandlung ein durchaus solider jg. Mann als g40

Reisender

ges., welcher das Bergische Land bereits mit Erfolg, u. zwar hauptsächlich in Werkzeugstählen, bearbeitet hat. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. E 1581 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Für kl. aufblüh. Fabrikgeschäft der Bandbranche tücht.

Reisender

ges., der bei Grossf.- usw. Kundsch. gut eingef. u. ber. ist, sich mit 6-8000 Mk. zu beteil. zw. Vergroß. Gefl. Off. mit Ang. d. bish. Tätigk. usw. u. B 5872 B., Neuerweg 41/43. †

Einkassierer

gesucht für größeres Kreditgeschäft. Nur fleißige, strebsame Leute mit guten Zeugnissen wollen Offerten unter B 2541 in d. Exp. B., Neuerweg 41/43, abgeben. 4438a

Ein bedeutende mechanische Weberei der Rheinprovinz (Futterstoff-Branche) sucht c. theoretisch und praktisch vorgebildeten f589

Beamten

zur Stütze des Direktors. Offerten unter Angabe der seitherigen Tätigkeit und des Gehalts-Anspruchs, mit Beifügung von Zeugnissen, unt. E 586 an die Expedition.

Für unsere Buchhalterei suchen wir sofort ein, jungen Mann zum Führen der Konto-Korrente. Gute Handschrift u. Zuverlässigkeit Bedingung. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erb. d9508
Arn. Kiekert Söhne, Heiligenhaus Bez. Düsseldorf

Agent ges. z. Cigarren-Vert. an Wirte ꝛc. Hohe Vergütung. H. Jürgensen & Co. Hamburg 22. b82

Ich bitte a197
benj. Herrn, der bereit ist, Zigarren an Wirte ꝛc. zu verkaufen, gegen hohe Provision od. 165 ℳ Vergütung p. Monat, sogleich zu schreiben an **Wilh. Volckmann, Hamburg 39.**

Hoher Verdienst.
Für großart. Haushaltungs-Artikel tücht. Privatreisende und Hausierer gesucht. Off. unter E 3606 an die Exp. *

Für die Versandabteilung eines Kurz- Weiß- u. Wollwaren-Engros-Gesch. wird p. 1. März, evtl. früher, ein **gewandter junger Mann,** w. mit d. Branche durchaus vertraut sein muß, ges. Off. u. E 695 an die Exp. f890

Für Registratur, Schreibmaschine suchen wir perfekt.

jungen Mann.
Bedingung: flottes Stenogramm. Bei zufriedenstellender Tätigkeit dauernde Beschäftigung nicht ausgeschl. Off. mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unt. B 2547 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. 4457a

Junger Kommis
der Eisen- u. Metallwarenbranche, mit schöner Handschrift, flotter, zuverlässiger Arbeiter, möglichst m. Kenntnissen der französischen und italien. Sprache, p. Jan. ges. Off. mit Gehaltsanspr. unt. 15 an die Exp. f969

Expedient a58
trotechn. Branche, häftsführer Mk. ges. Räh. i. Hülfsverein, Königstraße 37.

¾ Tüchtige Akquisiteure
für sofort an allen Plätzen gesucht. Bequeme Tätigkeit, monatl. zu verdienen 600 Mk. u. mehr. Referenzen erwünscht. Ausführliche Offerten unt. Ks 7016 an **Rud. Mosse, Essen-Ruhr,** erb.

Tücht. Rutenweber
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. d8503
Besserl-Rettelbeck & Mertens, Teppichfabrik, Hameln.

Gesucht in dauernde Arbeit v801
12 geschickte Plüschweber
für mech. Rutenplüschstühle. Gute Akkordlöhne, auf Wunsch einige Wochen fester Lohn. Zu melden bei Meister **Halbach,** Vogelsmühle 35, **Dahlhausen** an d. Wupper. Samstag den 2. Dez., abends 6—8 Sonntag den 3. Dez., nachm. 1—4.

Verkäufer
gesucht für den Vertrieb eines gesetzlich geschützt. Artikels f. Elb., Barmen, Remscheid, Solingen, Vohwinkel etc. Verdienst bei gen. Leistung bis zu 10 Mk. täglich. Elberf., Bachstraße 48, 1. Et. h346

Erste deutsche Versicher.-Gesellschaft mit vielen Branchen sucht per sofort gegen hohes Gehalt, Provision u. Spesen einen **Beamten** für den Außendienst. Auch Nichtfachleute finden Berücksichtigung, da Einarbeitung nur von kurzer Dauer. Off. B 5877 B., Neuerweg 41. †

Aeltere Lebensverf.-Ges. mit gangbaren Nebenbranchen sucht für Elberf.-Barmen u. angrenzenden Orte a499

Herrn
mit ausgedehnt. Beziehungen für den Außendienst zu engagieren geg. fest. Gehalt, Prov. u. Spesen. Nichtfachleute erhalten prakt. Ausbildung. Off. u. R L 56 743 an die Ann.-Exp. **Bonacker & Rantz, Düsseldorf.**

Zeichner,
perfekt im Patronieren von ein-, zwei-, drei- und vierfädigen Spitzen, wird von **Fabrik im Auslande** für dauernde Stell. gesucht. Ausführl. Off. mit Angabe von Alter (ob verheiratet), Lohnanspr., wo bisher beschäftigt, u. H 11 030 M an **Haasenstein & Vogler, Köln.** a197

Für eine größere Bandweberei (Stapelartikel) wird zur Unterstützung des Betriebsleiters und Beaufsichtigung der Stühle tüchtiger
zweiter Meister
gesucht. Offert. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erb. unter B 2550 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. **Diskretion zugesichert.** 4458a

Ord. jg. Mann z. Reparieren von Musik-Instrumenten gesucht. Barmen, Wertherstraße Nr. 55, parterre, rechts. †

Einige tüchtige d9513
Bandwirkergehilfen
ges. für Seiden-Taffetband. Mechan. Bandfabrik Goldberg & Co., Krefeld.

Ordtl. Webergef. a. Knopfst. ges. Elbf., Pfeilstraße 14. *

6 Zentimeter breite
Masch.-Arbeit,
1spulig, 400. Masch., auszugeben. — Gust. Funkenberg, G. m. b. H., Ullendahl. f97

Es finden noch einige 135
Maschiner und Maschinerinnen
dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Elsas & Bocks,
Barmen, Oskarstr. 1/3.

Tüchtiger, selbständiger
Kunstseidenfärber
gesucht. Offerten unt. E 708 an die Exped. d. Bl. f943

Tüchtiger, selbständiger **Meister**
für Riemengangschlosserei sof. ges. Off. u. E 3562 Exp. d. Bl.*

J. Friseurgeh. sofort gesucht, evt. zur Aushilfe. Näheres B., Winklerstr. 24, 1. Etg. †

Tücht. Bügler a. d. Hof. sof. ges. E., Neue Friedrichstr. 55, pt.*

Tüchtiger Polsterer
ges. Aug. Schmidt & Co., Möbelfabrik, Elberfeld. *

Tüchtiger, selbständ. arbeit.
Schreinermeister
für eine Tischlerei mit 12 bis 15 Gehilfen zum baldigen Eintritt ges. Derselbe muß mit den in der Möbel- und Bauschreinerei vorkommend. Arbeiten und Berechnungen durchaus vertraut und im Beizen und Polieren gründlich erfahren sein. Bewerber, welche imstande sind, einer Tischlerei, wie angeführt, vorstehen zu können, wollen Offert. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unt. E 1562 an die Exp. d. Bl. eins. f130

Tüchtiger, zuverlässiger
Fabrikschreiner
per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. E 705 an die Exped. f938

Tücht. Steinmacher
sof. ges. E., Kampstr. 22. *

Erfahrener, tüchtiger
Modellschreiner
findet dauernde, gut bezahlte Stellung. Schriftl. Angebote u. B 2552 an die Exp. d. Bl. B., Neuerweg 41/43. 4464a

Tüchtiger 4460a
Schreiner
für sofort gesucht. Unter-Barmen, Haspelerschulstr. 27

Erfahrener 4461a
Möbelschreiner
für bessere Arbeit gesucht. **Möbelfabrik Wilh. Monzel,** Barmen, Bredderstr. 37.

Junger tüchtiger 4448a
Beizer
sofort ges. Unter-Barmen, Besenbruchstraße Nr. 19.

Steinbrecher und Erdarbeiter
ges. H. Oetelshofen & Co., G. m. b. H., Dornap-Hahnerfurth. d9506

Tüchtige f89
Steinbrecher und Erdarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht. Christ. Marsch, Milspe.

Tüchtiger Handlanger sof. g. Joh. Kellner, Velbert, Kirchhofst. 30.

Mehr. tüchtige Erdarbeiter bei gut. Lohn u. 11½ stünd. Arbeitszeit sof. ges. Baustelle Zeche Gahlmey bei Schwelm. — Schachtmeister Wawra. g1

Monteure
gesucht, nur perfekte Leute.
Gustav Frohn & Cie., Elberfeld, Aue 11. *

Tüchtige f71
Elektromonteure
ges. O. Bremicker, Mettmann

Geübte b9518
Gürtler,
eingearbeitet auch auf bess. Baubeschläge, gesucht.
Markmann & Petersmann, Düsseldorf, Herderstr. 71.

Berliner Knopffabrik sucht auf sofort einen tüchtigen
Dreher,
der selbständig auf 4447a
Stoff- und Zelluloidknöpfe
arbeiten kann. Off. u. B2546 Exped. B., Neuerweg 41/43.

Fassondreher
für Automaten in dauernde u. gute Stellung nach auswärts ges. Es werden nur Angebote berücksichtigt, denen genaue Angaben über Militär- u. Familienverhältnisse, Lohnanspr. u. Zeugn.-Abschriften beigefügt sind. Off. u. E 1583 an Exp. b9521

Zwei tüchtige, solide
Lehmformer
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei a365
G. & J. Jaeger, G. m. b. H., Elberfeld-Barresbeck.

Tüchtige 4062a
Schlosser, Dreher und Schmiede
sowie einige Werkzeugschlosser bei hohem Verdienst für dauernde Stellung ges. Frölich & Klüpfel, Maschin.-Fabrik, Unter-Barmen.

Tücht. Riemengangschlosser sowie Lehrling sof. gesucht. Offerten unter G 759 an die Exped. Elbf., Burgstr. 7. *

Schlossergesellen,
selbständig auf Gitter etc. arbeitend, f. dauernde Stell. sofort gesucht. — Elberfeld, Laurentiusstraße 21. f953

Schlosser auf Gitter gesucht. Elberfeld, Ernststraße 25. *

Per sofort ges. tüchtiger
Werkzeugschlosser.
Schriftliche Angebote unter B 2549 an die Exped. Barm., Neuerweg 41/43. 4452a

Perfekter f876
Schrauben- und Bolzendreher,
welch. seine Werkzeuge selbst anfertigt, auf Berliner Schrauben- und Fassonbank gesucht. Gebr. Käseberg, E., Carnapstraße 29.

Tücht. Schmiedegesellen ges. C. Wilke, Elbf., Steinstr. 7.*

Tücht. Huf- u. Wagenschmied g. f. B., Bartholomäusst. 23†

T. Huf- u. Wagenschmiedegef. geg. guten Lohn u. dauernd. Beschäftigung sofort gesucht. Friedr. Wolf Remscheid, Industriestraße 6. f210

2 tüchtige f172
Schmiedegesellen
sofort ges. Friedr. Mebus, Hufbeschlag und Wagenbau, Ohligs.

Ordentlicher, selbständiger
Konditor f89
ges. Paul Küchler, Milspe.

Junger Konditor-Gehilfe zur Aushilfe für sofort ges. **Konditorei Pohlig,** Radevormwald, Markt 14. †

Konditorgehilfen
für den Blätterteigposten s. **Adolf Saatweber, Barmen, Neuerweg 25.** 4459a

Konditorgehilfe sofort ges. Elberf., Bahnhofstraße 76. *

Tüchtiger Bäckergeselle ges. Barm., Rödigerstr. 20.†

Jung. Bäckergesellen s. Ernst Kotthaus, Grünental b. Lüttringhausen. f120

Ordentlicher g16
Backergehilfe
ges. Schwelm, Kaiser-Fr.-Pl. 7

* **Pr. jg. Metzgergeselle** ges. Vohwinkel, Kaiserstraße 116.

Tüchtiger, selbständiger
Packer,
welcher mit dem Versandwesen in einer Metallknopffabrik vertraut ist, sofort ges. Off. u. B 2544 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 4444a

Tüchtiger f71
Wäscher
sof. gesucht. Dampfwäscherei Rudolf Hast, Düsseldorf, Münsterstraße 398.

Tüchtige, branchekundige
Eisenwaren-Packer
gesucht. b9518
Markmann & Petersmann, Düsseldorf, Herderstr. 71.

Ein zuverlässiger *
Fuhrknecht
gesucht. Frau Wwe. Küpper, Ronsdorf, Remscheiderstr.

Arbeiter,
möglichst solche, die schon auf Rolläden gearbeitet, und
jugendliche Arbeiter
stellt ein x488
Hermann Boldt,
Rolladen- u. Jalousiefabrik, Barmen-U., Bendahlerstr. 13

Für den Lagerbetrieb eines Großgeschäftes der Nahrungsmittelbranche wird ein ordentl. jüngerer f959
Arbeiter
sof. ges. E., Berlinerstr. 92.

Ordl. jung. Mann,
nicht über 18 Jahre, ges. *
Royal-Theater, E. Aldenmarkt

Jugendliche Arbeiter
ges. E., Straßburgerstr. 19a. *

Junge
für leichte Arbeit und
Hilfsarbeiter
für Exzenterpresse gesucht. Hugo Berg, Elberf., Berlinerstraße 100a. f954

Knaben
für dauernde, leichte Arbeit gesucht. Steindruckerei Elbf., Hombüchel 1. f874

Junger Laufbursche
von 14—16 Jahren gegen hohen Lohn gesucht. f896
Hirsch & Wissinetzki, Elberf.

Ordentl. Laufjunge für ganze Tage gesucht. — Schirmfabrik **Fritz Körner,** Elberfeld, Wall 24b. *

Laufjunge
von 14—16 Jahren gesucht. Fr. Sander Nachf., Elberf., Ostersbaum. 4454a

Wir suchen einen wackeren 14—15jährigen f955
Laufjungen.
Buchhandlung des evangel. Jugendhauses, E., Bergst. 50

Laufbursche gesucht. Elberf., Bahnhofstraße Nr. 76. *

Laufjungen
ges. Nathan & Gumpertz, Elberfeld. f966

Kräftiger f965
Laufjunge
gesucht. Elb., Königstr. 48.

Ordentlicher
Laufbursche
gesucht. Färberei Merkelbach, Elb., Königstr. 123g. f978

Ordtl. Knabe als Lehrling für Kontor u. Lager ges. * Off. G 756 Exp. E., Burgstr. 7

Weberlehrling *
findet Stelle b. Carl Werth, Elberf., Am Vogelsang 1. *

Schlosserlehrling ges. Näh. E., Grifflenberg 18. f935

Weibliche

Damen,
welche bess. Privatkundschaft besuchen, ist Gelegenheit geboten, einen lohnenden Artikel mitzuführen. Anfragen unt. E 1549 an die Exp. v310

Auf das Bureau einer Anstalt am Rhein wird eine gläubige d9509
Kontoristin
ges. Selbständiges Arbeiten, Stenographieren und Maschinenschreiben erforderlich. Off. unt. E 1570 an die Exp.

Kontoristin
per sofort für Möbelgeschäft ges. Schriftl. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. unter E 3549 an die Exp. *

Kassiererin,
mit der Buchführung bewandert, sofort verlangt. — **Teppich-Bursch, Elberfeld, Herzogstr. 31, 1. Etg.** b307

Gewandte Verkäuferinnen
zur Aushilfe bis Januar gesucht
Louis Beer, Kurzwaren en gros,
Elberfeld, Hofaue 64.

Tüchtige Direktrice,
perfekt im Zuschneiden und Nähen von Herren- und Damen-Leibwäsche, vertraut mit dem Entwurf d. Muster, baldmöglichst von Wäschefabrik in Cöln gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen ꝛc. unter **K O 6638** an **Rudolf Mosse, Cöln,** erbeten.

Näherinnen
auf **Schürzen** und Damenhemden außer dem Hause
Carl Franck & Co., Elberfeld, Sedanstr. 30

Zur Leitung meiner Abteilung
Mädchen- u. Backfisch-Konfektion
suche ich per März 1912 a29
erste Kraft.
Leopold Simon, Elberfeld.

Maschinenschreiberin,
unbedingt flott und sicher im Stenographieren (Stolze-Schrey) und Schreiben (Underwood) zum Eintritt am 1. Januar oder früher ges. Mehrjährige Praxis Bedingung. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. E 3605 an die Expedition d. Blattes erbeten. b177

Junges Fräulein
f. Kontor, mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut, für den Fakturenposten eines bies. Manufaktur-Engros-Geschäfts zum sofortigen Eintritt ges. Schriftl. Bewerbungen unter E 712 an die Exp. ds. Bl. f967

Größere Barmer Bandfabrik sucht für Erledigung schriftlicher Arbeiten auf ihr. Wiegkammer 4436a
jüngeres Fräulein,
welches flink rechnen und deutliche, flotte Handschrift haben muß. Bewerberinnen, welche etwa schon Kenntnisse von Garnen und baumwoll. Bändern haben, erhalt. den Vorzug. Offerten mit Ang. bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen zu richten unter B 2539 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43.

Zum 15. Dez. wird in kl., fein. Spezial-Geschäft für Butter u. Käse in Barmen kautionsfähige, tücht. ältere
Geschäftsführerin
ges. Alleinstehende Frau od. Witwe nicht ausgeschlossen. Off. mit Gehaltsanspr. unt. E 1569 an die Exp. b9

Tüchtige f962
Verkäuferin
für Kolonialw. p. 1. Jan. 12 ges. Off. u. E 711 an d. Exp.

Angehende *
Verkäuferin,
evgl., für Kolonialw.-Geschäft auf 1. Jan. 1912 ges. Off. unt. E 706 an die Exp.

Verkäuferin
per Mitte Januar für größ. Schweinemetzgerei und Aufschnittgeschäft gesucht. *
L. Pohl, Elberfeld.

Maschinen-Näherin
auf Joppen gegen gut. Lohn für dauernd ges. Mech. Betr. Elbf., Rosenstr. 24, 1. Etg. *

Gehilfin
für Damen-Konfektion
sucht sof. J. Marcinkowski, E., Königstr. 21, I. f960

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche eine tüchtige
Verkäuferin
sowie Lehrmädchen (mit Zeugnissen) per sofort oder später.
Willy Küpper, Langerfeld, Schwelmerstraße 31.

Buffettfräulein
sof. ges. E., Schloßbleiche

Näherin
auf Knopflochmaschinen unseren mech. Betrieb
Nathan & Gumpertz

Maschinennähterinnen f. u. Westen ges. Elektr. Elbf., Schleswigerstr.

Mädchen
zum Auftrollen v. Bänd. für die Appretur ges.
Barmen, Katzenplatz 1.

Tücht. Mädch.
zum Spulen für Bandw. und eine geübte

Gregewäderin
gesucht. Elbf., Kleeblatt

Geübte
Spulerinnen
auf Cops garn gesucht
Trieb & Grunenberg, Neviges.

Kettenschererin auf Hosen Ketten gesucht. — Elberf. Arndtstraße Nr. 25.

Kunst-Seidenwinderin gesucht, 16 Mark Lohn. U. Mauerstraße 2, 4 Treppen.

Seidenwinderinnen und Eisengarnwinderin sof. ges. E., Gerberstr. 15.

Junges
Mädchen
zum Bandsäubern gesucht
Hesselberger & Herz, Barmen, Haspelerstr. 20a.

Geübte
Mitrailleusen-Arbeiterinnen
sowie tüchtige
Arbeiter auf Handstühle
für dauernde Beschäftigung sof. ges. U. Barmen, Klütt

Mädchen
von 14—15 Jahren f. leichte Arbeit ges. B. Lempertz, Elberf., Ewaldstraße 44.

J. Mädchen f. leichte Arbeit ges. Elbf., Haubdn. Nr. 3.

Laufmädchen
für die Appretur über 14 Jahre sofort ges. **Ph. Frenkel & Co.,** Elberfeld, Wall 18/20.

Besseres Mädchen

od. einfaches Fräulein, das **selbständig gut bürgerlich kocht** und im Haushalt erfahren ist, findet per 15. Dez. oder 1. Januar bei **hohem Lohn** dauernde Stellung. Große Wäsche außer dem Hause. h118

Frau Hermann Hirsch, E., Schwanenstr. 31.

Zuverläss. tücht. Mädchen f. halbe od. ganze Tage ges. * E., Markgrafenstr. 9, 3. Etg.

Ordl. Dienstmädch., 17-18 J., sof. ges. E., Prinzenstr. 32. *

Putzmädchen o. junge Frau, die bereits in bess. Haushaltungen gearbeitet, f. tägl. 8½-10½ vorm. Nähe Bahnhof Ottenbruch ges. Offerten unter E 3622 an die Exped.*

Prop. Wasch- u. Putzfr. g.* Elberfeld, Hofaue Nr. 26.

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

Männliche

Kaufmann, Reisender, sucht Stellung evt. Aushilfe. Off. unter E 3495 an die Exp. *

Routinierter v343
Reisender
der Besatz- u. Stapelartikelbranche, welcher b. d. südd. Schuh- u. Korsettfabriken sowie bei Kurzw.-Engros- u. Detaügesch., Warenh. etc. seit Jahren aufs beste eingef. ist, sucht p. 1. Januar anderw. Stellung. Prima Referenzen steh. zur Verfüg. Off. unt. E 1578 an die Exp.

Export.

Junger, kaufm. gebildeter Mann, 23 Jahre, militärfr., la Verkäufer u. Einkäufer, bekannt mit der Barmen-Elberfelder Branche, völlig vertraut mit der französ., engl., ital., span., port. und holl. Sprache in Wort und Schrift, sucht v299

Reisestelle

p. 1. Febr. 1912. Ia Ref. Off. unter E 3473 an die Exped.

Tüchtiger v323
Korrespondent,
36 J., auch m. Stenogr. und Schreibm. sehr vertr., franz. Sprachk. u. gute Handschrift bef., sucht Stellung. Angeb. unter E 1561 an die Expedit.

Monufakturist *
sucht Aushilfsposten für die Weihnachtssonntage in Elbf. od. Umg. Off. auf Postlagerkarte 65, Elberfeld I erbeten.

Jg. Geiger sucht Stell. in bess. Orchester als Volontär. Off. u. J 200 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm. g1

Herren- u. Damenfriseur, im Ondulieren, Frisieren u. Postisch. bewand., sucht St. Eintritt kann sof. erfolgen. Emil von der Mühlen, Remscheid, Kirchhofstr. f210

1. Zuschneider,

gegenwärtig in ungekündigt. Stellg. in Süddeutschland, wünscht sich bald zu verändern. Verfüge über tadellos., ausprobierten Schnitt. Off. u. E 1573 an die Exp. v330

Suche sof. Aushilfestelle für Sonntags als Kellner. Off. u. S 130 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm. g1

Selbst. Konditor s. f. Weihn. Aushilfe-Stellen. Off. unter H W postlagernd Elberf. *

Konditor,

selbständ., w. etw. Bäckerei verst., s. Aushilfsst. od. feste Stellung. Off. u. B 5851 an Exp. B., Neuerweg 41a43. †

Konditor sucht Aushilfe f. **Freitag und Samstag. — Elberfeld, Aue 79, 1. Etg.** *

Erf. ält. Bäcker, zuv. Arbeit., s. Stelle. Näh. b. Lanzerath, Elbf., Uellendahlerstr. 144. *

Junge v. 15 J. s. Stelle als Schuhmacherlehrl., der schon 1 J. als solch. tät. war. Ed. Jacobs, E., Steinbeckerst. 103*

Per April Lehrlingsstelle u. Kost u. Logis bei tüchtigem Schlossermstr. gs. Off. u. 466 Fil. B., Berlinerstraße 32. †

Weibliche

*Suche f. m. Tochter, w. die Handelsschule bes. hat, Lehrstelle in einem Engros- oder Fabrik-Geschäft. Offerten u. E 3634 an die Expedition. *

Langjähr. Telephonistin s. St. bei e. Telephon-Zentrale oder ähnl. Off. u. G 754 an Exp. Elbf., Burgstraße 7. *

Verkäuferin für Konditorei, 24 J. alt, sucht sof. Stellung. Off. unter M 100 postlagernd Kupferdreh. v326

Tüchtige Verkäuferin sucht Stelle p. 1. od. 15. Dez. in bess. Kolonialw.-Geschäft, evtl. auch zur Leitung einer Filiale. Off. u. B 2523 a. d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Tüchtige Verkäuferin sucht Stelle zur Aushilfe b. Weihnachten. Offerten unter E 3635 an die Expedition. *

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, Stelle als

Verkäuferin

in Manufakturwarengeschäft per Anf. Februar 1912. Off. u. S B 33 bef. Ew. Heupel, Hückeswagen. f33

Büfettfräulein,

durchaus erfahr., sucht sofort Stelle. Off. u. B 2534 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

* Büfettfräulein s. Stelle in Bier- oder Weinrestaurant. Off. unt. E 3570 an die Exp.

Fräulein sucht p. bald Stell. als Stütze in Restaurant, am Büfett o. zum Servieren. Off. unter B 2551 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 4462a

Geb. Frl., 20 J., musikalisch, Zeichner. u. Malerin, sucht Stellung per 1. Januar als

Empfangs- oder Gesellschaftsdame,

evtl. auch als Kinderfrl. od. Stütze in bess. Haush. Off. mit Gehaltsang. unt. B 5886 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Erstwärterin,

ärztl. gepr., mit guten Zeugnissen, ist von Jan. ab frei. E. Friedrich, z. Zt. Gevelsberg, Bahnhofstr. 4, I. f89

Fräul., 21 J., sucht z. 1. Jan. od. spät. Stelle als Stütze o. Haushalterin b. kl. Fam., w. Dienstm. vorh. Off. S 135 Fil. d. Bl. in Schwelm. g1

Einfaches Fräulein sucht Stelle für den Nachmittag zu Kindern. Offerten unter E 3559 an die Exp. *

Alleinst., ältere, zuverläss. Frau, welche in bess. Haush. tätig war, sucht Stelle als **Haushälterin.** Off. u. E 3525 an die Exp.*

Besseres christl. Mädchen sucht zum 1. Jan., evtl. auch früher, Stellung als *

Haushälterin

bei einz. Herrn oder Dame oder ält. Ehepaar. Selbiges übern. auch Krankenpflege. Off. unt. E 3566 an die Exp.

Einf. junges Mädchen, welch. i. elterl. Geschäftshaus tätig war, wünscht weg. Familienverh. anderw. Stellg. Off. u. K 320 Fil. ds. Bl. in Remscheid, Kirchstr. 7. f130

Für kräft., 15j. Mädchen Stelle i. Haushalt gesucht. Offerten unt. W 27 an K. Borniger, Wiesdorf. g270

Besseres Mädchen sucht Stelle zur Aushilfe. E., Bahnhofstraße 36, 2. Etg. *

Ordtl. Mädchen sucht Stelle für vormitt. Elbf., Untergrünewalderst. 23, 2. Et., r.*

Glanzb. f. Kd. in u. auß. d. Hause, übern. auch Wäsche. E. Malzstraße 14, 3. Etage. *

J. Mädch., im Näh. erf., f. sof. da. St. od. sonst. Besch. Off. u. E 3563 an die Exp.*

Ausw. ord. Mädch. f. Morg.- o. N.-St. E., Eintrachtst. 3. N. H. *

Junges Mädchen sucht Stelle für den Nachm. Näheres in der Exped. f372

Wirklich erfahr. Schneiderin sucht, da hier zu wenig bes., auf d. Wege Kundsch. Reelle, bill. Bed. bei voll. Gar. B., Schönenst. 12, Bredderst.-Ecke †

Kostümnähterin sucht Kund. Elberf., Karlstr. 8, 3. Etg. *

Tücht. pers. Kost.-Näherin, die in der Anfertigung von Damen-Garderobe durchaus erf. ist, sucht noch Kunden ins Haus. E., Oststr. 34, 1. Et., lks. *

J. Frau f. W.- und Putzst.* E., Alexanderstr. 18a, 1. Et.

Frau f. noch einige Kd. im Waschen. E., Hombüchel 5. *

* Ordtl. Mädchen f. St. für nachm. z. Putzen o. Bügeln. Elbf., Franzenstr. 9, 1. Etg.

Tücht. Mädchen f. Stelle z. Putzen für ganze od. halbe Tage. E., Albrechtstr. 61, p.*

Teilhaber - Vertreter

Gesuche

Teilhaber

zur Ausbeutung erstklassig., großart., gesetzl. gesch. Neuheit, welche überall als größtes Bedürfnis empfunden wird, ges. Jahrl. Reinverdienst 20—24 000 Mk. Respektable Herren mit 2—3000 Mk. bel. Off. u. E D 412 an Daube & Co., Elberfeld, einzusenden. a282

Wer beteil. sich tät. mit 1500 bis 2000 Mk. an nachweisl. rentabl. eingef. Geschäft, Abzahlungsbr.? Off. E 3551 Exp.*

Nur bei dem a58
Großhandel
Destillateuren u. Weinhändlern eingeführter
Vertreter
für das westf. Kohlenrevier von bekannter Kognakbrennerei ges., welche in Kognak und Weindestillaten in den billigsten wie in den teueren Preislagen leistungsfähig ist. Off. unter Chiffre S. C. 1208 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Vertreter. a5515

Altrenommierte Beerwein-Kelterei des bayer. Waldes sucht solv., fleiß. u. gut eingeführten Herrn mit ersten Referenzen gegen hohe Provision. Gefl. Offerten unter M S 1369 an d. Ann.-Exp. „Invalidendank", München.

Für d. Vertrieb e. zum Pat. angem. hygien. Neuheit w. tüchtiger Vertreter ges. 3- b. 400 Mk. erf. Verd. 500—600 Mk. monatl. Off. u. B 5894 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ueber
500
getragene
Ueberzieher,

Jopp.-, Rock-, Smoking-, Gehrock- u. Frackanzüge, einzelne Joppen, Hosen, Westen, Gehröcke, Smokings u. Fräcke, darunter feinste Maßfach., die kaum getragen sind. Damenkleider u. Blusen Schuhe, Herren- u. Damenuhren und Ketten, Musikinstrumente, Operngläser, Holz-, Hand- u. Reisekoffer, sowie Körbe kaufen Sie am billigsten und besten nur in *

Singer's Pfand-Vermittl.-Geschäft,

Elb., Wilhelmstr. 30, pt., i. u. 2. Etg.

3. Geschäft Sonnborn, Hauptstraße 150. — Zweiggeschäft Wilhelmstraße Nr. 16.

h280 **Raucher und Nichtraucher** interessiert unsere Ausstellung **Rohtabake.**

Kiefel & Deeg, i. Fa. Leck & Lehmann, Elberfeld, Wall 23/25.

Weit unter Preis!

Verkauf von

Hutformen

und

Garnierte Hüte

Hutformen in Filz und Filztuch . . . . . jetzt 1.75, **65 ₰**

Sammetformen elegante Neuheiten der Saison, . . jetzt 5.75, **3.75**

Tocques aus Sammet, zum Teil garniert, ... **3.75**

Eleg. u. reich garnierte Hüte
jetzt **11.50 6.75 3.75**
früherer Preis bis Mk. 25.00

Kinderhäubchen jetzt 2.95, 1.35, **75 ₰**

Kinderhüte garniert, ... jetzt 4.75, 2.95, **1.75**

Flügel u. Fantasies jetzt 75, 45, **25 ₰**

Straußfedern und Pleureusen
15.00 10.50 6.75 3.75
früherer Preis bis 30.00

Leonhard Tietz

A.-G. b128

Gerichtl. Versteigerung.

Sonnabend den 2. Dez. 1911, vorm. 10 Uhr, werde ich in Rheinbach f975
1 Presse u. 1 Kühltrog
öffentlich meistbietend versteigern. Versammlung der Käufer: Gastwirtschaft Ewald Faust, Station Aue (Barmer Bergbahn) bei Remscheid-Hasten.

Seidel,
Gerichtsvollzieher in Elberf.

Gerichtl. Versteigerung.

Sonnabend den 2. Dez. 1911, nachm. 5 Uhr, werde ich im Versteigerungslokal Gastwirtschaft Hugo Mees in Cronenfeld: f976
1 Sprechapparat mit 25 Platten
öffentlich versteigern.

Seidel,
Gerichtsvollzieher in Elberf.

Zwangs-Versteigerung.

Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Haan belegenen, im Grundbuche von Haan, Band IV, Artikel 138, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Weber Wilhelm Hubert Langen und Margaretha geb. Schwan zu Hackland, Gemeinde Haan, in gesetzlicher Gütergemeinschaft eingetragenen Grundstücke: a365
Flur 9, Parzelle 2519/213, Bahnhofstraße 37, Hofraum, a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Schreinerwerkstätte, c) Stallgebäude links, d) Stallgebäude rechts,
Flur 9, Parzelle 2520/238, Bahnhofstraße, Hausgarten, besteht, sollen diese Grundstücke am
22. Dez. 1911, nachm. 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht in Haan in der Wirtschaft von Wilhelm Heidelberg versteigert werden.
Auf die Bekanntmachung im Öffentlichen Anzeiger sowie auf den Aushang an der hiesigen Gerichtstafel wird verwiesen.
Mettmann, 26. Okt. 1911.
Königliches Amtsgericht.

Verkäufe

Jagdgut,
zwischen Köln u. Düsseldorf, herrlich gelegene Besitzung, 10 Min. v. Bahnhof. d. sich außer eigener Jagd u. seltener Fischerei mit 3½ Proz. verzinst (vornehmer Herrensitz! Ganz seltene Sache!) durch mich zu kaufen.
Rudolf Halbach, Wittbelden (Rheinl.). Telephon Amt Burscheid 81. b9491

Niederspannungs-Dynamomaschine
f. Vernickeleien usw., 6 Volt, 1500 Amp. (bezw. 12 Volt, 750 Amp.), vollständig neu, außergewöhnlich bill. zu vk. Off. u. E 1580 Exp. b9517

Einige gebr. Pianos
von Mk. 250.— an bill. zu v. Strahlen-Piano, G. m. b. H., Eldf., Königstraße 24. f974

Gut eingesp. Schülergeige billig. E., Franzenstr. 10a. *

*Echt nußb. Berlins vollst. 1½schl. Bett spottb. E., Platenius-str. 21, I.

Noch einige emaill. und Majolika- f964

Herde
billig zu verk. Elberfeld, Grifflenberg Nr. 18.

Gas-Kronleuchter
mit Kerzenrunde, Hänge-Spirituslampe (Kupfer) u. Petroleum-Hängelampe billig zu verk. Breuer, Vohwinkel, Bergstr. 13. b9514

* Gut erh. Paletot f. billig. E., Nützenbergerstr. 198, pt.

Schw. Tuchjacke 8 Mk., Astrach.-Jacke (96 gek.) für 20 Mk. blau. Jackenkleid, k. neu, 20 M., u. and. Kleid. Näh. Exp. [374 *

* Gut erhalt. Röcke, Blusen, Kleider, Mäntel, Hüte für das Alter von 14—20 Jahr. spottbillig. Elb., Wirmhof 5a, III.

Fischaquarium m. Ständer, mittelgr. Gasöf., Kinderbett, Babylorb, kl. Hausmangel b. Bes. vorm. U.-B., Allee 27. *

Prakt. Weihnachtsgeschenk. 1 Teckelrüde, schw.-braun, 1¼ J., 1 Teckelrüde, rot, ½ J. alt, l. Schl., pr. Stammb., à 25 Mark. Ph. Menninger, Remsdorf, Mittelstr. 11. f270

Seltener Gelegenheitskauf! 858

Eine fast neue, erst 10 Monate alte, bisher in einem Herrenmodengeschäft benutzte, aber auch für jede andere Branche geeignete **komplette Laden-Einrichtung** mit Schaufenster-Einrichtung, hochmodern, weiß gestrichen und lackiert, Theke und Türen mit Fassettenglas, Rückwände mit Spiegelglas, verstellbar für jeden Raum. Anschaffungspreis Mk. 3700.—, ist billig abzugeben. Näh. Auskunft Düsseldorf, Kirchfeldstr. 64, II

Jg. d. Dogge, herrl. getig., umzugsh. sof. bill. W. Evertz, Rheinfähre Casselberg, gegenüber Rheindorf. g270

Deutsche Dogge,
Goldstrom, Hündin, 6½ Monate alt, edel gezogen, selten schöner, treuer Begleiter, preiswert abzugeben. Hotel Vogel, Mettmann. f130

Kaufgesuche

Gut erh., doppeltöniges Bandonium zu k. ges. Off. mit Preis an P. Engel, Remscheid, Neumeierstraße Nr. 14. f210

Heiratsgesuche

† Aelt. Dame sucht mit sol., evgl. alleinst. Hrn. od. Wwr. geg. Ende 40, mit Herzensg. u. Sinn f. traut. Heim, in gutdot. sich. Lebensst. zw. sp. Heirat bek. zu w. Br. B 5887 Exped. B., Neuerweg 41/43.

Heirat. Welch. geb., evg. Herr in d. 30er J., am l. Kaufm., aber k. Ladengesch., wäre gen., ein. geb. ja. Dame d. Hand f. Leben zu reich.? Ann. zweckl. Br. u. B 5860 B., Neuerweg 41/43. †

†Mädchen, 25 J., evg., v. angen. Auß., m. 1 K., 2 J. a. M., w. d. Bek. ein. nett., ord. M. zw. b. Heir. Nur ausf. gem. Br. bitte zu send. u. B 5888 a. d. Exp. B., Neuerweg 41. Au. zwl. Versch. zugef.

Heirat. Modistin sucht ein. groß. feinen Herrn in guter Besch. od. Beamten. Anf. 40 Jahr. Briefe u. Nr. 477 Exp. B., Berlinerst. 32. †

Heirat.
Suche für m. Schwägerin, Jüdin, Ende der 20er J., m. Verm. v. 8000 Mk. u. guter Ausst., einen charaktv. Herrn in nur guter u. gesich. Lebensstellung zw. Heirat. Briefe u. E 3541 an Exp. *

Heiratsgesuch. 2 j. Männer, 25 J., mit Ersp., f., da es ihnen an Damenbek. fehlt, a. dies. Wege 2 lebensl. Mädch. i. Alt. v. 20—25 J., mittl. Pers., zwecks Heirat. Briefe mit Bild u. W 26 an die Fil. ds. Bl. in Wiesdorf. g270

Heirat.
2 Herren, 26 u. 30 J. alt, mittl., symp. Erschein., in sich. Pos. (Kaufmann) suchen die Bek. 2er hübscher, gebildeter Damen, bis zu 25 J. alt, zw. spät. Heirat. Vermög. erw., jed. n. Bed. Diskret. zugef. Briefe, mögl. mit Bild, w. zurückgesandt wird, unter E 1579 an die Exp. v348

Witwer mit Kind., evgl., 35 J. alt, Handw., Inh. e. gutg. Geschäfts, sucht m. ält. Mdch. od. Wwe. oh. Kind. bek. zu w. zw. sp. Heirat. Br. unt. 478 an Fil. B., Berlinerst. 32†

Witwer, 34 J., evgl., Fabrikarb., a. g. Fam., mit 2 Kind., 4 u. 6 J., w. mit einwandfr. Mädch. entspr. Alt. in Verb. zu tret. zw. baldig. Heirat. Br. u. B 2548 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Vermischte Anzeigen

Wer beschafft Betriebskapital geg. Abschl. e. Lebensvers.? Off. u. E 3607 an die Exp.*

Lebens-Existenz!
Die Fabrikation eines reiz. Patent-Massenartikels in farbenprächt., dekorativ wirk. Bilder- u. Photorahmen aus Glasmarmor, fabelh. billige u. einfache Herstell., Riesenabsatz bei 100 Proz. Verd., wird provinzweise vergeben. Mit ca. 4000 M. Anlagekap. ist dauernd hohes Einkomm. gesich. Nur ernste Reflektant. mit Angabe geschäftl. Verhältnisse erfahren Näh. unt. M. M 9343 an Rudolf Mosse, München. a58

Viel Geld verdienen
Sie durch den Verkauf uns. Elektr. Beleuchtungsapparates. Ueberall sof. Licht! und uns. elektr. Christbaumspitze.
Ostdeutsche Kunstanstalt, Breslau I, Postfach 6. v344

Sichere Existenz
wird tücht. Personen mit kl. Barmitteln nachgewiesen. — Näh. E., Hofaue 59, II. a366

Sichere Existenz
für Herr od. Dame bietet bedeutende Fabrik m. hervorragend. geschützt. Gebrauchsartikel. Kein Risiko, keine Konkurrenz. Hoh. Gewinn, klein. Kap. f. Lager erford. Einführg. u. Reklame geschieht gratis. Off. u. R 4132 bef. Jak. Vowinckel, Elbf. a366

Zigarren
Kommissions-Läger
gibt leistungsfähige Zigarren-Fabrik. Off. u. E 1958 an die Exped. e17

Allein-Vertrieb
eines D. R.-G.-M. u. zum Pat. angem. Artikels ist für Elberfeld u. Barmen zu vergeb. Großart. Sache, jederm. ist Käuf. Off. E 3564 Exp. *

Händler und Hausierer, auch Frauen, find. dauernd höchsten Verdienst. Näheres in der Expedition. [370 *

50 Mark die Woche und mehr
verdien. Privatreisende für enorm zugkr. Schlager. Dauernde Stell. Vorzust. m. Legitim. von 12—2 Uhr. v350 Wo, sagt die Exp. [373

Welcher Bauunternehmer
kann in der Gegend v. Vohwinkel auf einem schönen Grundstück den Bau eines besseren Hauses auf Amortisation übernehmen? Off. u. E 1571 an die Exp. b9511

Vertrauliche Auskünfte 875
über Vermögens-, Familien- u. Privatverhältnisse erteilt diskret, prompt u. billigst d. Inkasso- u. Bankkommissions-Geschäft, Solingen. Tel. 334.

Tüchtiger Kaufmann
übernimmt Aufstellung von Bilanzen, Steuer-Einschätz., Einrichtung der doppelten Buchführung, Statistiken etc. gegen mäßiges Honorar. — Langjähr. Praxis, strengste Diskretion. Offerten unter E 578 an die Exped. k576

Rat und Hilfe
in geschäftl. Schwierigkeiten. Strengste Verschwiegenheit. Anfr. u. E 2398 Exp. v2870

Auf Teilzahlung
w. Ulster, Paletots, Anzüge nach Maß zu Kassapreisen u. Diskretion angefertigt. Off. u. G 729 Exp. E., Burgstr. 7.*

Reell, gut u. billig
erhalten ehrliche Leute
Kleiderstoffe, Wäsche und Schirme
auf Teilzahlung. Fischer & Schmidt, Elberfeld, Gesundheitstraße 130, 1. Etg. 1933

Diebesten u. bill. Vergrößerungen nach jedem Bild. Falkenberg, Elberf., Südstr. 67.*

Wer verf. gute Photograph. i. eigenen Heim u. zu welch. Preise? Antwort u. E 717 an die Exp. erb. k979

Krankenfahrstuhl zu verl. o. zu verk. E., Prinzenstr. 32. *

*Anst., besch. Frl. sind. gute Pens. bill. Näh. Exped. [371

Pension Coers, Bankstr. 14, Elberfeld. — Besserer Privat-Mittag- und Abendtisch. *

M. G. 10. Brief liegt hauptpostlagernd Barmen. *

A. W. 60. Hat Antw. in B.-R. nicht vorg. Bitte um sofortige Nachricht. †

Verloren — gefunden etc.

Die Dame, die am Montag nachmitt. in der Mittelstraße ein goldenes Kettenarmband aufgehoben hat, wird frdl. gebet., dasselbe Höfenstraße 7 in Barm.-Rittersh. abzugeben. 4456a

Mittwoch abend Café van Dyck Ueberzieher vertauscht. Erhaltener mit Monogr. A. K. Abzugeben Elberfelder Bierquelle, Altenmarkt 15. *

Kl. Teckelh. Montag entl. schwarz u. gelb. Wdb. Bel. E., Ernstst. 10a. *

Port. mit Inh. u. Schmuckf. v. B., Schwarzbachstr., bis E., Löwenst. Wdrb. Bel. * Müller, E., Löwenst. 12, 2. Et.

Ein Herren-Stiefel auf dem Wege vom Kerstenplatz bis Weststr. verl. Geg. Belohn. abzug. E., Grabenstraße 5. *

Vor 3 Wochen Dobermann-Rüde entl. Wiederbr. Bel. Elberfeld, Augustastr. 58. *

Kanarienvogel zugefl. Unt.-Barmen, Königstr. 39. Zu erfragen nach 8 Uhr abds. †

Blaue Rabattmarken.

Paletots u. Ulster
von 11.00 bis 38 Mk.
Knaben-Paletots
von 3.20 bis 16 Mk.
Herren-Anzüge
von 9.50 bis 42 Mk.
Knaben-Anzüge
von 2.90 bis 15 Mk.
Herren-Hosen
von 1.30 bis 12 Mk.
Leibchenhosen v. 85 Pfg. an
Loden-Joppen, Capes, Kniehosen
zu den billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maß.
Herm. Piekenäcker
— Schneidermeister —
Elberfeld,
Wilhelmstr. 14
Volle Büch. nehme in Zahl.

Unterricht

Stenographie-Kurse (St.-Schr.) Maschin.-, Schön- u. Rechtschr., abds. Priv. Honor. mäß. Frl. Müller, E., Grünstr. 13, II.*



Gründl. u. schneller **Einzel-Unterricht** in allen kaufmänn. Fächern für Damen u. Herren, Knaben und Mädchen.
Spez.: Buchführung, Maschinenschreiben, Stenographie. — Eleg. Handschrift garant.
— — —
Keine Entlassung ohne Stellenvermittl. Tägl. Eintritt. Unterricht z. jed. Tageszeit. Prospekt und Auskunft frei. Bequeme Ratenzahlung.
— — — k967
Privat. kaufm. Lehrbureau von
L. Wintgen,
vereid. Bücherrevisor u. Schriftsachverst. für den Langerichtsbezirk Elberfeld.
— — —
Elberfeld, Bleichstr. 13.
Fernsprecher 2969.

Massenfuß, ärztlich geprüft. Düsseldorf, Leopoldstr. 2, pt. v341

1000 getr. Ueberzieher
von 2 Mk. an bis zu den hochfeinsten Maßsachen, Lodenjoppen, Mäntel u. Gummimäntel, feine Gehrock-, Frack-, Smoking- und Joppen-Anzüge, einzelne Gehröcke, Fracks, Joppen und Hosen.
Gold. u. silb. Taschenuhren unter Garantie. Hand-, Holz- und Reisekoffer, Reisekörbe, Musik-Instrumente. Stets Gelegenheitsposten in Herren-Schnürschuhen. Alles in denkbar größter Auswahl und zu auffallend billigen Preisen nur im
Pfand-vermittlungs-Geschäft
11184 Gebr. Hoeing, vorm.
R. Wolf,
Elberfeld, nur Wilhelmstraße 13.
Im Interesse der Käufer bitte genau auf Nr. 13 zu achten.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Oetker's Rezept



Honigkuchen.
Zutaten: 4 Eier, 500 g (1 Pfund) Zucker, 2 Pfund Mehl, 2 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 250 g (½ Pfund) Mandeln, 125 g (¼ Pfund) Sukkade (Zitronat), die abgeriebene Schale einer Zitrone, 2 gehäufte Eßlöffel voll Zimt, 1 gestrichener Eßlöffel voll gestoßene Nelken, 1 gestrichenen Eßlöffel voll gestoßener Ingwer, Pottasche.
Zubereitung: Das mit dem Backpulver gemischte Mehl schüttet man in eine Schüssel oder auf ein Backbrett, macht in die Mitte eine Vertiefung, in welcher man Zucker und Eier schaumig rührt, dann rührt man den durch Erwärmen dünnflüssig gemachten Honig hinzu, ferner die in etwas lauwarmem Wasser gelöste Pottasche, die feingeschnittenen Mandeln, die Sukkade, die ungeschälten in zwei Teile geschnittenen Mandeln, die Zitronenschale, Ingwer, Zimt und Nelken. Diese Masse verarbeitet man mit einem festen Teig, der ungefähr 8 Tage stehen muß. Dann wird der Teig ½ cm dick auf ein gefettetes Blech gelegt und bei mäßiger Hitze gebacken. Sobald der Kuchen aus dem Ofen kommt, schneidet man ihn in viereckige Stücke.
Zum Glasieren verrührt man Puderzucker mit Eiweiß, bestreicht den Kuchen damit und trocknet sie im Ofen bei mäßiger Hitze.

Moden-Akademie
der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen
Zuschneidelehranstalt ersten Ranges.
Prämiiert Krefeld 1911.
Verlag der Praktischen Fachwissenschaft
Vollständige Ausbildung zur Ablegung der Meisterprüfung. Ausbildung von Zuschneidern, Direktricen und Directrices. Hauptkurse beginnen am 2. Januar und 1. Februar.
Lehrbücher zum Selbstunterricht in Damen- und Herrenschneiderei. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. Einfachstes und bestbekanntes System. — Stets Nachfrage nach Zuschneidern und Direktricen. — Man verlange illustrierten Prospekt gratis durch die Geschäftsstelle
Köln, Neumarkt 27/29, Ecke Thieboltsgasse

Herzl. Weihnachtsbitte
Wieder kommen wir mit unserem Hilferufe in die wir täglich blicken müssen, zwingt uns dazu, der Ernährer die Familie verlassen mußte, um im Gefängnis oder Zuchthaus seine Schuld zu büßen, ist nicht bloß der Kummer über die verlorene Ehre in der Verlassenen, es melden sich dann gerade um die des sonst wohl allgemeinen Glückes, um die Weihnachtszeit, bei diesen Unglücklichen traurige Gäste an: der Hunger und die Kälte. Diese Gäste wollen wir vertreiben und dazu brauchen wir die Hilfe aller mild- und edeldenkenden Menschen. Helft uns, wir können ja oft alles schaffen!
Zur Annahme der Gaben, sei es bares Geld, sei es Waren, Stoffe, Lebensmittel, Schuhe u. dgl., sind
In Elberfeld: K. Abendroth, Neustr. 10; Diakon Weststr. 37; E. Fahrney, Spichernstr. 13; Pastor Bankstr. 6; Diakon Meyer, Neviandtstift; Stadtkämmerer, Deweerthstr. 79, und Strafanstalts-Stöbener, Kgl. Gefängnis.
In Barmen: Pastor Burghart, Sternstr. 53; tey, Heckinghauserstr. 215; Obersekretär Becker, A. Koschland, Unt. Lichtenplatzerst. 83; D. Matthol. tholomäusstr. 96; H. Schlingensiepen, Kaiserstr. 6.
Elberfeld-Barmen, den 1. Dezember 1911.
Der Vorstand d. Elberfeld-Barmer Gefängnis-Gesellschaft.

Herzl. Weihnachtsbitte
Weihnachten steht vor der Türe. Viele Hände bitten um ein Almosen. Aber, wo wäre diese Bitte wohl berechtigter, als in den Familien der Gefangenen, welche der materiellen Not meist unverdienterweise auch leiden unter dem Drucke der Schande, die der Insassen oder Zuchthause wohlversorgte Ernährer der Familie über Weib und Kinder gebracht hat? Der Gefangenen-Fürsorgeverein lindert nach Kräften die Not. Aber es genügt nicht. Edle Herzen, helfet uns, unsern ihm lichen Pflegebefohlenen in Elberfeld-Barmen, denen aber den Kindern, zu Weihnachten eine Freude bereiten und füllet uns die Hände durch Darreichung von Kleidungsstücken, Nahrungsmitteln usw.! Im voraus herzliches „Gott vergelt's!" Gaben abholen zu lassen in Empfang zu nehmen, ist bereit im Namen des Vorstandes zur Fürsorge für entlassene Gefangene kath. Komitee Elberfeld, Ulmenstr. 12, Timmers, Gefängnispfarrer

Ab heute große
Weihnachtsbescherung.
Jeder Käufer wird beschert. Außerdem **frei Kaffee** und **Kuchen** und **frei Zigarren.**
Beachten Sie unsere Schaufenster.
Besehen Sie unsere Riesenauswahl in
Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion,
und Sie werden staunen. **Mäßige Preise.**
Th. Lucas & Co.
Elberfeld, Bachstr. 46-48
Kredithaus I. Ranges.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Elberfeld.

Freitag, 1. Dez.: 52. Abonnements-Vorstellung Serie I (gelb). **Der fliegende Holländer.** Romant. Oper von Rich. Wagner. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr. Gewöhnliche Opernpreise. Samstag, 2. Dez.: 8. volkstümliche Abonn.-Vorstellung zu Schauspielpreisen. 30. Extra-Vorstell. Schüler-Abonnements gültig. **Egmont.** Trauerspiel von W. von Goethe. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr. h446

Stadttheater Barmen.

Freitag, 1. Dez.: 55. Abonn.-Vorstell. Blau II. Neu In gänzlich neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen. **Der Rosenkavalier.** Komödie für Musik von Rich. Strauß. Anfang 7 Uhr. Ende 11¼ Uhr. 66b

Samstag, 2. Dez., nachmittags 3 Uhr: Volkstümliche Vorstellung zu extra kl. Pr. **Alt-Heidelberg.** Schauspiel von Wilhelm Meyer-Förster. Preise der Plätze von 40 Pfg. bis 2.— M. — Abends 7½ Uhr: Außer Abonn. Kleine Preise. **Die lustige Witwe.** Operette v. Franz Lehár. Ende 10¼ Uhr.

Stadthalle Johannisberg

k921

Morgen, Samstag den 2. Dezember 1911:

Abonnentenball.

Fremdenwoche in Elberfeld. h358

Bergisches Haus

Otto Fischer **In den Hardtanlagen** Telephon Nr. 82.

Samstag abend den 2. Dezember 1911, abends 8 Uhr: Konzert der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 158 aus Paderborn (Obermusikmstr. H. Richter).

Große bergische Damen-Schönheits-Konkurrenz.

Preise von zusammen tausend Mark.

560 M. 200 M, 100 M, 80 M, 60 M, 40 M, 20 M.

Zur Konkurrenz sind erwachsene Damen von gutem Leumund zugelassen. Die Veranstaltung hat streng gediegenen Charakter. Die Abstimmung erfolgt durch das Publikum.

Eintrittspreis: Damenkarte 0.50, Herrenkarte 2.— M. + Steuer. — Vorverkaufskarten sind zu haben im Büro des Verkehrsvereins, Hofaue u. im Bergisch. Haus.

Ständiges Aufsteigen eines Fesselballons.

Im Salamander

Ab Freitag den 1. Dezember:

Gastspiel des Berliner Bunten- u. Possen-Ensembles.

U. a.:

Der Sittenapostel.

Burleske mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Louis Scheuer und Leo Wilde. Gesangstexte von P. Klein. Musik von W. Aletter. h434

Elberfelder Privat-Beamten-Verein

Zweigverein Elberfeld. k972

Am 2. Dezember 1912, abends punkt 8½ Uhr, im kl. Thalia-Festsaal:

Abend-Unterhaltung

Mitwirk. unseres einheim. Dichters Herrn Fritz Stark, Herrn Opernsänger Gerlach und Herrn Julius Steinmann, beide Gesang, Herrn Musikdirektor Schmidt, Flügel, sowie geschätzt. Dilettanten.

Tanzkränzchen.

Eintrittspreis 30 Pfg. Gäste sind willkommen.

Lieges-Theater Elberfeld

Schwanenstr.

Ab Samstag

Neuer Spielplan

U. a.:

Der Steckbrief
Das Kind des Zirkusclown
Brennendes Gold
Süße Erinnerungen
ferner Sport, Humor u. Witz.

Jedes Bild ein Schlager für sich.

h510

THALIA THEATER

DIREKTOR ANTON LOLGEN T 1188

Freitag den 1. Dezember:

Aktuelle Neuheiten der Saison!

„Grete"

Mensch oder Affe?

das Rätsel der gesamten Gelehrtenwelt.

Der Triumph der Darwinschen Entwicklungslehre!

Mme. Lorrisons Elite-Quintett

reizendes engl. Gesangs- und Tanz-Ensemble!

The 4 Braggs

hervorrag. Akrobaten.

Ada Prisset

Liedersängerin

Bell Davis

mit ihren fünf Piccaninis.

Amerikan. Sensations-Akt.

Jukito Toro

Japanische Kriegsspiele.

Vory h458

der berühmte Lumpenmaler.

Alfred Heinen

der vorzügliche Humorist.

Jennings Bray,

der rätselhafte Fremde

der berühmte und größte Metamorphosist der Welt.

Eine Sensations-Novität!

Der Kosmograph mit neuen Bildern.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Freitag (Serie V): **Glaube und Heimat.**

Samstag: **Lottchens Geburtstag. Der Liebhaber.**

Neue u. gebrauchte Herren- u. Damen-Uhren

sow. Ringe, Ketten, lange Damen-Halsketten sind immer spottbillig zu haben im

Pfand-Geschäft A. Finke,

Elberfeld, Paradestraße 84/86 1 Minute vom neuen Rathaus. Auf jede gekaufte Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.*

1500 Weihnachtsbäume

zu verkaufen. f1

Walter Hahn, Cronenberg.

Gut Heidersdorf,

Kreis Nimptsch, Schlesien, versendet prima Fasanen, Hähne 2.25 Mk., Hennen 2 Mk. Bestellung baldigst. 4451a

Zeitungs-Makulatur

billig abzug. E., Kaiserstr. 50.

Wir machen hiermit erg. bekannt, daß wir am Samstag den 2. d. Mts.

Elberfeld, Altermarkt 5,

ein erstklassiges Café unter dem Namen h407

Café Bauer

eröffnen und bitten um regen Zuspruch. Erg. Die Direktion.

Original Wiener Schrammeln.

Spar- u. Darlehnskasse v. Eisenbahn-Beamten u. Arbeitern im Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld E. G. m. b. H. in Elberfeld.

Die 5. ordentliche

General-Versammlung

findet am **Sonnabend, den 16. Dezember 1911, nachmittags 3 Uhr** im großen Sitzungssaale der Königlichen Eisenbahndirektion in Elberfeld statt.

Die Kassenmitglieder werden hierzu erg. eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung für 1910/11.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung und die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnverteilung.
3. Genehmigung der Bilanz und Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat und Vorstand.
6. Mitteilungen (über den Verbandstag, über die Prüfung der Kasse durch den Verbandsrevisor pp.)

Elberfeld, den 28. November 1911. k958

Der Vorstand:
Kleinheisterkamp. Traube.

Viktoria-Theater

Neuerweg 64 **Barmen** Neuerweg 64

Bed. vergrößert! Aug temperiert!

Ab Samstag den 2. bis einschl. Freitag den 8. Dezember 1911, **auf vielseitigen Wunsch, ein Kabinettstück dänischer Film-Kunst:**

Nur für Erwachsene! **Jugendsünde.** Dauer ca. 1 Stunde.

Außerdem gelangt ein vollständig neues **Prachtprogramm** zur Vorführung, **wunderbare Dramen u. gutgelungene Humoresken** enth. Sonntags 11—1 Uhr regelmäßig: **Große Matinee.**

77d Ergebenst **Die Direktion.**

„Im Rabensteiner", Barmen, Höhnestr. No. 3.

Ab 1. Dezember 1911: 4463a

Künstler-Konzert des ital. Trio Bella Italia aus Neapel.

Ausschank echt holl. Liköre (van Enst) à Gl. 45 ₰

Erstklassige Weine ꝛc. ꝛc. Hochachtend **Jos. Bosten.**

Barmer Volkschor-Konzertverein

Institut für Chor- u. Orchesterkonzerte großen Stils.

Samstag, 2. Dez. 8 Uhr, und Sonntag, 3. Dez. 1911, 6 Uhr:

179. u. 180. Stadthallen-Abonnementskonzert

unter Leitung des Musikdirektors **Herm. Inderau.**

Oratorium **Judas Maccabäus** von Händel

Soli: Johanna Dietz, Adrienne von Kraus-Osborne, George Baldszun, Prof. Dr. Felix von Kraus 4376a

Chor: Barmer Volkschor u. Kinderchor (130 Volksschüler)

Orch.: Volkschororch., Cemb.: A. Kleinpaul, Orgel: Prof. Franke

Balkon-Pl. (Samst.) M. 2.—, a. d. Kasse M. 2.50 | b. A. Graeper, Parkett (Sonnt.) M. 0.75, „ „ „ „ 1.— | Wertheratr. 10.

Der Barmer Kanarienzüchter-Verein

4467a

hält am 2. und 3. Dezember 1911 in der Rest. „Zur Glocke", Höhnestr. 10, seine **4. große Ausstellung** von Kanarienvögeln, Utensilien, Sämereien, Aquarien, Zierfischen, Exoten usw., verbunden mit **Prämiierung u. Gratisverlosung** ab. — Währ. der Ausst. ist Gelegenh. zum Einkauf von Kanarienvög. geb. Die Ausst. ist geöffn. von morg. 9 Uhr bis 10 Uhr abends. Zu regem Besuch ladet freundl. ein **Der Vorstand.**



Fremdenwoche **Fremdenwoche**

Bürgerbräu, Barmen,

Neuerweg. Ab 1. Dezember: Neuerweg.

Familien-Kabarett

verbunden mit erstklassigem **Künstler-Konzert des Skandinavischen Salon-Orchesters.** Direktion: Karl Laarsen, Geigenvirtuose. 446 6a

Kabarettkräfte: Frl. **Claire Stein**, Gesangssoubrette, Frl. **Sigrid Wallenborg**, schwedische Liedersängerin, Frl. **Marga Schwarz**, Klaviervirtuosin, Herr **Stein-Steinefels**, Humorist, Herr **Karl Laarsen**, Cello-Virtuose.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Anläßlich d. Fremdenwoche besonders **vornehmes Programm.**

Bekanntmachung betr. Hausindustrie

Die Herren Arbeitgeber der Textilindustrie werden nochmals darauf hingewiesen, daß die selbständigen Hausgewerbetreibenden (Außenwirker) beiderlei Geschlechts, die im Amte Langerfeld wohnen, laut Ortsstatut vom 15. Mai 1910 an der Krankenversicherungspflicht unterliegen und bei der Ortskrankenkasse Langerfeld von den Arbeitgebern anzumelden sind. — Anmeldefrist 6 Tage. — Die Beiträge hat der Arbeitgeber zu zahlen, die Hausgewerbetreibenden haben nur dann die Beiträge selbst zu zahlen, wenn und solange sie für mehrere Arbeitgeber arbeiten. Befreit vom Kassenzwang sind Hausgewerbetreibende, welche wöchentlich nicht über 6 Mark verdienen, und solche, die 21 Mark Einkommensteuer und mehr zahlen. Arbeitgeber, die trotz dieser nochmaligen Bekanntmachung die Anmeldung unterlassen, werden unnachsichtlich zur Bestrafung angezeigt werden. g486

Langerfeld, 30. Nov. 1911. **Der Vorstand der Ortskrankenkasse.**

Mk. 3.50 allerschwerste frischgesch. Hasen

zum Aussuchen.

Hasenbollen 75 ₰ Hasenrücken 1.50

große Portion Hasenpfeffer 95 Pfg.

Prima la Mastgänse Pfund 80 Pfg.

Alle anderen Sorten Mastgeflügel billigst.

Herm. Dichgans

Königl. Hoflieferant h367

Königstr. 28-30. Neumarkt 5.

Während der Fremdenwoche 5% extra

Ein Posten **Reste** u. Abschnitte Jackenkleiderstoffe, Rockstoffe, Mantel- und Ulsterstoffe, Herren-Anzug- und Ulsterstoffe, Knaben-Anzugstoffe etc. etc.

jetzt enorm billig.

A. Karwien, vorm.

Ültzensche Wollenweberei

Elberfeld,

Altermarkt 8, I. Etage. — Kein Laden.

Billigste Preise.

h233



Sonntag bleibt unser Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

GROSSER Weihnachtsverkauf

in sämtlichen Abteilungen.

Damen-Konfektion

Engl. Paletots aus modernen hübschen Stoffen 13.50, 10.00, 6.00
Engl. Paletots aus modernen neuen Stoffen, lange Fassons, ... 35.00, 27.50, 19.50
Schwarze Tuch-Paletots, reine Wolle, ganz gefüttert, moderne geschweifte Fassons, ... 35.00, 27.50, 19.75
Ein Posten Jacken-Kostüme aus blauen und farbigen Stoffen, nur moderne Fassons, ... weit unter Preis, 24.50, 19.50
Ein Posten Kostüm-Röcke, engl. gemustert, und blauen Stoffen . . . . weit unter Preis, 7.90
Woll-Blusen aus schönen modernen Stoffen, einfarbig und gestreift, nur neue Fassons, ... 8.75, 5.90, 3.90
Samt- u. Seiden-Blusen, hübsche kleidsame Farben und Fassons, . . . 12.75, 9.75, 6.90

Pelze: Tibet, Moufflon, Nerz, Murmel, Skunks, Feh, Steinmarder, Hermeline usw. sehr preiswert.

Damen-Handschuhe

Strick- oder Trikot-Handschuhe, weiß od. farbig, Paar 48 ₰
Strick- oder Trikot-Handschuhe, weiß od. farbig, Paar 68 ₰
Strick oder Wildleder, imit., in mod. Farb., Paar 85 ₰
Strick- oder Trikot-Handschuhe in allen Farben Paar 98 ₰

Strümpfe

Damenstrümpfe, Reine Wolle, 2×2 gestrickt, ... Paar 98 ₰
Damenstrümpfe, Reine Wolle, 1×1 gestrickt, ... Paar 1.10
Damenstrümpfe, Reine Wolle, 1×1 gestrickt, ... Paar 1.35
Damenstrümpfe, Reine Wolle, 1×1 gestrickt, ... Paar 1.65

Herren-Handschuhe

Trikot-Handschuhe in allen Farben . . . Paar 75 ₰
Trikot- oder Strick-Handschuhe in sämtl. Farben Paar 98 ₰
Strick oder Wildleder, imit., in sämtl. Farben, Paar 1.25
Trikot oder Wildleder, imit., mit farbigem Futter, Paar 1.50

Rodel-Mützen u. Sport-Lätze, Reine Wolle, weiß und farbig, ... 98 ₰

Umschlagtücher, Reine Wolle, moderne Karos und Streif-Must., 4.50, 3.95, 3.50

Knaben- u. Mädchen-Sweater, Reine Wolle, weiß, marine, rot, bleu, grau, grün, reizende Neuheit. 2.95, 2.50

Kleider-Stoffe

Weihnachts-Robe in eleg. Karton, 6 Meter, einfarbig und gemustert 4.25
Weihnachts-Robe in eleg. Karton, 6 Meter, reine Wolle, 110 cm breit, solide Ware, ... 5.90
Weihnachts-Robe in eleg. Karton, 6 Meter, 110 cm breit, feine Nadelstreifen, ... 7.50
Weihnachts-Robe in eleg. Karton, 6 Meter, Kostümstoffe, englischer Geschmack und Streifen-Dessins, ... 9.75
Weihnachts-Robe in eleg. Karton, 6 Meter, 110 cm breit, reinwollener Serge und Popeline in allen Farben . . . 11.70
Wollflanell-Bluse in eleg. Karton, 2½ Meter, in hübschen Dessins, ... 2.25
Seiden-Bluse in elegantem Karton, 4 Meter, ... 3.60
Velvet-Bluse in elegantem Karton, 4 Meter, in hübschen, modernen Farben, . . 5.10

Tuch-Unterröcke

Unterrock, reine Wolle, mit hübscher Tressengarnitur, ... 3.75
Unterrock aus la Halbtuch m. hoh. Moirette-Volant, besonders preiswert, . 4.90
Unterrock, reine Wolle mit Samt- u. Seiden-Volant, schöne moderne Farben, 6.90
Unterrock aus gestreift. Moirette m. hohem plissiert. Volant, hübsche Dessins, 7.25

Taschentücher

Karton, ½ Dtz., gebrauchsfertig mit Buchstaben, ... 1.45
Karton, ½ Dtz., gutes Linontuch mit handgestickten Buchstaben, ... 1.95
Karton, ½ Dtz., Ia Linon mit handgestickten Buchstaben, ... 2.20
Damen-Seidenbatisttuch mit buntem Rand, sehr preiswert, Stück 18, 14 u. 12 ₰

Feston-Unterröcke

Feston-Rock mit hohem Volant 3.95
Feston-Rock mit Einsatz u. Volant . . . 4.95
Feston-Rock mit eleg. Stickerei 5.75
Feston-Rock mit eleg. hohem Volant . . 6.75

Passende Weihnachts-Geschenke:
Handtaschen, schwarz, Sammet, mod. Fassons mit hübschen Bügel, ... 3.75, 2.25, 1.75, 1.50, 95 ₰

Halbfertige Roben, besonders preiswert, . . . 13.75, 9.50 u. 6.90

Gürtel aus Samt u. Goldgummiband, hübsche neue Dessins, 2.25, 1.55, 1.25, 95, 58 ₰

Wolldecken, zurückgesetzte Dessins, weit unter Preis.

Auf alle Waren blaue berg. Rabattmarken.
Volle Bücher nehmen in Zahlung.

GERSON & Co. Elberfeld Wall 28.

Ausgabe unseres Prachtkalenders 1912.